Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,650.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 82. Sonntag den 23. März 1879. 73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der Discont **3 Procent**, der Lombard-Zinsfuß **4 Procent**.

Berlin, den 21. März 1879. **Reichsbank-Directorium.**

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 26. März a. c. Abends ½7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Gutachten des Finanz-Ausschusses über a. das Fixationsabkommen mit dem Impfarzte; b. Entnahme der Mittel für Brunnenanlagen in der Nordvorstadt aus dem Stammvermögen; c. die Leihhaus- und Sparcassen-Rechnung pro 1877; d. die Lagerhofrechnung pro 1877. Hierauf Bericht desselben Ausschusses über den Stand der 1876er Stadtanleihe.

II. Gutachten des Bau- und Schul-Ausschusses über den Erweiterungsbau der Nicolaischule.

III. Gutachten des Bau-, Oekonomie- und bez. Finanz-Ausschusses über a. den Rücktritt des Herrn Harck von dem Kaufe der Villenplätze an der Bismarck- und Hillerstraße; b. die Parcellirung des Areals an der Angermühle ꝛc.

IV. Gutachten des Schul-Ausschusses über a. Gewährung eines Miethzinses an die Thomasschule für verschiedene im alten Gebäude zu Zwecken der Volksschule benutzte Räume; b. die Rechnungen der Nicolaischule pro 1876, die Rechnung der höheren Schule für Mädchen pro 1876 und die Rechnung der Fortbildungsschule für Knaben auf das Jahr 1877.

Bekanntmachung.

Aus der **Apel'schen Stiftung** zur Bestreitung der Kosten des Aufdingens und Lossprechens und zur Beschaffung von Lehrbetten für **arme Knaben**, welche die **Schneider-** oder **Schuhmacher-Profession** erlernen wollen, sind einige Spenden zu vertheilen.

Bewerbungen darum sind längstens **bis zum 5. April c.** schriftlich bei uns (**Eingangsbureau, Rathhaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 7**) einzureichen.

Hierbei bemerken wir, daß solche junge Leute, welche bereits in der Lehre stehen oder außerhalb Leipzigs in die Lehre treten wollen, nicht berücksichtigt werden können und daß hier ortsangehörigen Bewerbern in der Regel vor auswärtigen der Vorzug zu geben ist.

Leipzig, den 20. März 1879. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Richter.

Bekanntmachung.

Zu Ostern d. J. sind vier **Ausstattungsstipendien** im Betrage von 77 ℳ 8 ₰, 67 ℳ 45 ₰ und zweimal 40 ℳ 47 ₰ an **hiesige, unbescholtene, arme Bürgerstöchter**, welche sich in der Zeit von **Ostern v. J. bis Ostern d. J. verheirathet** haben, von uns zu vergeben und sind schriftliche Gesuche um diese Stipendien unter Beifügung der **Eheschließungs-Bescheinigung**, eines von **zwei hiesigen Bürgern** bei deren Bürgerpflicht ausgestellten Zeugnisses über die **Unbescholtenheit** und **Bedürftigkeit** der Bewerberin, sowie, was das eine nur an ehelich Geborene zu vergebende Wiederkehren'sche Stipendium von 40 ℳ 47 ₰ anlangt, einer **Geburtsbescheinigung bis zum 5. April c.** in unserer Registratur, Rathhaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 15, einzureichen.

Leipzig, den 20. März 1879. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Richter.

Bekanntmachung.

Da in Folge Abladens von Schnee an den Ufern der Flüsse vielfache Rutschungen und Zerstörungen der Uferwände vorgekommen sind, so verordnen wir hiermit, daß das Abladen und Abwerfen von Schnee auf Ufer, welche nur durch Rasen befestigt sind, oder aus losem Erdreich bestehen, fernerhin zu unterbleiben hat.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden mit einer **Geldstrafe bis zu 60 Mark** oder mit **Haft bis zu 14 Tagen** unnachsichtlich geahndet werden.

Leipzig, am 19. März 1879. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die Hälfte der einjährigen Zinsen der **Glockenstiftung** ist von uns an **4 würdige, hülfsbedürftige Wittwen**, welche hier ihren **bleibenden Wohnsitz** haben und **nicht** schon **Unterstützung** aus der **Armenanstalt** erhalten, gegenwärtig zu vertheilen.

Wittwen, welche den angegebenen Stiftungsbestimmungen entsprechen und sich um die zu vertheilenden Spenden bewerben wollen, haben ihre Gesuche längstens **bis zum 29. März c. schriftlich** bei uns — Eingangsbureau Rathhaus, I. Etage, Zimmer Nr. 7 — einzureichen.

Leipzig, am 20. März 1879. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Richter.

Königliche Akademie der bildenden Künste und Kunstgewerbeschule zu Leipzig.

Frequenz des letzten Semesters: 201 Schüler.

Die Studien im Sommerhalbjahr 1879 beginnen

Dienstag, den 22. April c.,

die Tagescurse früh 7 Uhr, die Abendcurse um 5 Uhr.

Der Lehrplan umfaßt alle Unterrichtsgebiete des Kunstgewerbes.

Nachdem das Hohe Königl. Ministerium des Innern in Würdigung des aus den örtlichen Verhältnissen sich ergebenden Lehrbedürfnisses die Herstellung größerer Studienräume genehmigt hat, ist neben dem **theoretischen** Unterricht durch Einrichtung von **Lehrwerkstätten** für die verschiedenen Kunst- und Kunstgewerbegebiete zugleich die **praktische Ausbildung** ermöglicht.

Anmeldungen zur Aufnahme sind **bis spätestens den 5. April c.** in der Expedition der Königlichen Kunstakademie und Kunstgewerbeschule, westlicher Flügel der Pleißenburg, II. Etage, Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr zu bewirken.

Leipzig, am 13. März 1879.

Der Director der Königl. Akademie der bildenden Künste und Kunstgewerbeschule.
Nieper, Prof.

Oeffentliche Auslegung der Patentschriften.

Vom Kaiserlichen Patentamte sind der Handelskammer auf ihr Ansuchen die bisher erschienenen Patentschriften, soweit nicht einzelne bereits vergriffen sind, zum Zwecke der öffentlichen Auslegung im Interesse der Industrie zugestellt worden. Ebenso werden ihr die ferner erscheinenden Nummern regelmäßig zugehen.

Diejenigen, welche daran ein Interesse haben, können von denselben

täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) **von 9 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr**

auf dem Bureau der Handelskammer, Neumarkt 19, I, Einsicht nehmen. Eine Ausleihung findet nicht statt.

Leipzig, den 15. März 1879. **Die Handelskammer.**
Dr. Wachsmuth, Vors. Dr. Gensel, S.

Das Ende des Finanzprojectes Tocqueville's.

⊙ **Rom**, 18. März. Sobald der italienische Gesandte in Konstantinopel, Graf Corti, in Erfahrung gebracht hatte, daß die Finanz-Combination Tocqueville's Gegenstand eines kaiserlichen Fermans werden sollte, begab er sich zum französischen Botschafter Fournier und setzte demselben auseinander, daß, nachdem 700—800 Millionen türkischer Schuldtitel in Händen italienischer Unterthanen sich befinden, Italien das Recht habe, in der projectirten Commission vertreten zu sein. Sowohl Mr. Fournier, als Mr. de Tocqueville selbst zögerten nicht, die Billigkeit dieses Verlangens anzuerkennen und dem aufrichtigen Bedauern Ausdruck zu geben, daß sie nicht früher hieran gedacht hätten. Mr. Fournier versprach übrigens, das Verlangen Italiens bei der Pforte zu unterstützen und hievon auch dem Minister des Aeußern, Waddington, Mittheilung zu machen.

Am 21. Februar richtete Graf Corti an den türkischen Minister des Aeußern, Karatheodory Pascha, eine Note, in welcher er das formelle Verlangen der Zulassung von zwei italienischen Delegirten in die projectirte Commission stellte. Schon am 23. Februar kam dem Grafen Corti die von Karatheodory unterzeichnete, jedoch vom französischen Advocaten Tarin verfaßte Antwort zu, in welcher es hieß:

1) daß Italien keines der früheren Anlehen garantirt habe und demnach nicht, wie die Cabinete von London und Paris, ein natürliches Recht habe, in dieser Angelegenheit mitzuthun;

2) daß, da die Türkei an die Aufnahme eines Anlehens in Italien mit Unterstützung und unter Garantie der italienischen Regierung nicht denken könne, Italien in das projectirte Arrangement sich nicht hineinzumengen habe, sobald letzteres die beiden direct interessirten Regierungen befriedigt;

3) daß die Pforte, wenn sie die Ansprüche Italiens zuließe, auch Delegirte Oesterreichs, Belgiens ꝛc. zulassen und demnach eine internationale Commission bilden müßte, was aber ihren Absichten keineswegs entspricht.

Graf Corti beeilte sich, diese etwas herausfordernde Antwort dem Minister-Präsidenten Depretis zu übersenden und anzufragen, ob er der Pforte eine Replik übermitteln solle. Gleichzeitig gab Graf Corti zu verstehen, daß es angezeigt schiene, die italienischen Reclamationen in Paris und London unterstützen zu lassen.

Depretis erachtete eine Replik momentan für unnöthig, sendete jedoch diesbezügliche Instructionen an die italienischen Vertreter in London und Paris.

Zweifellos haben die Vorstellungen des Generals Cialdini ihren tiefen Eindruck auf Waddington nicht verfehlt, dessen frühere, vielleicht etwas zu warme Befürwortung des Projectes Tocqueville von jenem Tage an merklich nachließ. Daß diesem Projecte durch die Haltung der russischen Regierung der Todesstoß versetzt wurde, ist bekannt. Ein officiöses Konstantinopeler Journal, der „Konstantinople Messenger" behauptete, daß der russische Protest gegen die Combination Tocqueville auf Anstiften Italiens erfolgt sei und Dies ist auch vollständig richtig. Wenn die Pforte die Reclamationen der italienischen Regierung anders aufgenommen und zwei italienische Commissäre zugelassen hätte, würde jenes Project die Unterstützung der drei zumeist interessirten Regierungen gefunden und wahrscheinlich Erfolg gehabt haben. Rußland hätte in diesem Falle aus Rücksicht für Italien sich jedes Protestes enthalten. Nachdem die italienischen Reclamationen in so beleidigender Weise von der Pforte zurückgewiesen wurden, entschlug man sich in St. Petersburg jeder weiteren Schonung und schickte Protest auf Protest nach Konstantinopel. Wie es jetzt heißt, hat Rußland auf die beabsichtigte detaillirte Beantwortung der türkischen Note verzichtet, dagegen beabsichtigt die Türkei, die zweite russische Protestnote gar nicht zu beantworten.

Nachdem das Project Tocqueville's heute begraben ist, hat das italienische Cabinet keine Veranlassung zur Erneuerung seines Protestes, würde aber sofort mit demselben wieder hervortreten, sobald ein neues ähnliches Project auftauchen würde. Am meisten ist hierbei die Türkei in Mitleidenschaft gezogen, die sich wieder hoffnungslos den leeren Staatscassen gegenüber befindet.

Die Autonomie des Reichslandes.

*** **Berlin**, 21. März. Die Anwesenheit des Reichskanzlers in der heutigen Sitzung des Reichstages galt den Anträgen der elsaß-lothringischen Autonomisten auf Abänderung der gesetzgebenden und Verwaltungs-Einrichtungen der Reichslande. Die Debatte, in welche heute nur der Antragsteller, Abg. Schneegans, der Abg. Kablé und der Reichskanzler eintraten und die auf den nächsten Mittwoch vertagt wurde, entwickelte sich zu einer interessanten und bedeutsamen Kundgebung über die künftige Gestaltung der Reichslande. Der Abg. Schneegans schilderte mit Sachkenntniß und in gemäßigtem Tone die Zustände in Elsaß-Lothringen, die Verworrenheit seiner Verwaltungseinrichtungen, den Alles überwuchernden Bureaukratismus, den Mangel einer ausreichenden Vertretung im Lande wie im Reiche, die daraus entspringenden internationalen Mißstände u. s. w. Das Haus hörte dem Redner mit großer Aufmerksamkeit zu. Seine Forderungen gipfelten in folgenden Puncten: 1) Einsetzung einer selbstständigen Regierung in Straßburg, 2) Vermehrung der Befugnisse des Landesausschusses, 3) Berufung consultativer Vertreter Elsaß-Lothringens in den Bundesrath. Zum Schlusse betonte der Redner, daß die staatliche Unabhängigkeit Elsaß-Lothringens die Culturmission zu erfüllen habe, die Gegensätze zwischen Frankreich und Deutschland zu überbrücken. Die Begründung dieser Idee rief im Hause Sensation hervor. Einen wenig günstigen Eindruck machte die von dem Protestler Abg. Kablé verlesene Erklärung, die theilweise an Verworrenheit litt und nur die Forderung nach einer aus allgemeinen und directen Wahlen hervorgegangenen Volksvertretung entschieden betonte. Gegen die Forderungen der Autonomisten erhob der Abg. Kablé den üblichen Protest, den der Reichstag mit Murren aufnahm. Fürst Bismarck, der beinahe eine Stunde sprach, war nicht disponirt, wie er selbst in seiner Rede betonte, die im Ganzen und Großen den Forderungen der Autonomisten zuneigte. Da der Reichskanzler wiederholt betonte, daß die an die Reichslande zu machenden Concessionen schon die Zustimmung des Kaisers erlangt haben, glaubte man im Hause annehmen zu können, daß das Exposé der Autonomisten, welches in den 3 obigen Forderungen gipfelt, mit dem Fürsten Bismarck vorher vereinbart worden ist. Die ultramontanen Abgeordneten Elsaß-Lothringens werden am nächsten Mittwoch in die Debatte eintreten, und es steht zu befürchten, daß sie den guten Eindruck, welchen die heutigen Verhandlungen hervorgerufen, nach Möglichkeit schmälern werden.

* * *

Wir lassen den Ausführungen des Herrn Correspondenten den Wortlaut der Rede des Reichskanzlers folgen.

Fürst Bismarck: Die Entwickelung des ersten Redners (Schneegans) hat auch auf mich wohlthuend eingewirkt, wenn er es nur hätte unterlassen können, am Schlusse seiner Rede seine Heimath gewissermaßen als ein künftig neutrales Land darzustellen, auf dem die französischen Sympathien gleichberechtigt mit den deutschen sein würden. (Sehr richtig!) Ich bin nicht berechtigt, in meiner Eigenschaft als Reichskanzler hier zu sprechen, ich spreche als Minister von Elsaß-Lothringen, aber im principiellen Einverständniß mit Sr. Majestät dem Kaiser. Dieses Einverständniß meines Landesherrn mit mir als Minister genügt aber nicht, um Dem, was ich über die minimalen Bedingungen, die der erste Redner formulirt hat, sagen würde, volle authentische Kraft zu gewähren. Dazu ist erforderlich eine gemeinsame Thätigkeit der gesetzgebenden Factoren, und zwar vor Allem der verbündeten Regierungen im Bundesrathe. Ich kann nur Das hier sagen, was ich bei Sr. Majestät dem Kaiser, wie ich glaube, mit Erfolg und bei den verbündeten Regierungen mit Hoffnung befürworten will, und ich glaube, daß der erste Redner darin ein weiteres Entgegenkommen finden wird. Wenn ich nicht mehr ganz auf dem Puncte, ich könnte sagen, meiner ersten Jugendliebe zu den Reichslanden stehe, so ist Das doch wohl erklärlich nach den Zeiten, die wir inzwischen erlebt haben. Der erste Mehlthau, der auf meine Hoffnungen fiel, Das waren die ersten Wahlen in Elsaß-Lothringen, die Erinnerung an den Protest, den wir hier angeblich im Namen der ganzen Bevölkerung aus dem Munde des Abgeordneten Teutsch und unter Zustimmung seiner sämmtlichen damaligen Collegen hören mußten. Es war das dieselbe Tonart, wie wir sie noch heute aus dem Munde der geistlichen Vertreter dieses Landes, der Herren Winterer, Simonis und Guerber, zu hören bekommen und die doch unter ihren Wählern zahlreich vertreten sein muß. Wir können annehmen, daß diese geistlichen Herren uns die Stimmung, welche sie zu vertreten haben, doch geläutert durch christliche Milde, die im geistlichen Innern steckt (Heiterkeit), hier vortragen werden. Wir müssen also befürchten, daß die Wähler den laienhaften Zorn schärfer zum Ausdruck bringen, als hier die Geistlichen es ihrem Kleide und der Würde und der friedlichen Mission angemessen finden. Wir werden daher doch Alles, was wir diesem Lande an Autonomie concediren, immer unter dem Gesichtspuncte betrachten müssen, ob es mit der Sicherheit der Reichslande auch in weniger friedlichen Zeiten, als sie jetzt vorhanden und in den nächsten Jahren zu hoffen sind, verträglich sein wird. Ich bin gern bereit, bei den verbündeten Regierungen zu befürworten, daß wir den Reichslanden das höchste Maß von Selbstständigkeit gewähren, das mit der militairischen Sicherheit des Reiches auf dieser Seite verträglich ist. Das ist ein orakelhaftes Wort, welches in sich selbst seine Grenzen verändern kann, das aber das Princip ausdrückt, nach dem wir allein handeln können und handeln müssen. Ich bin damals unter der Abkühlung, die ich durch das Auftreten der vorhin bezeichneten Protestabgeordneten erfuhr, bedenklich geworden, ob es richtig war, daß ich als Reichskanzler zu meinen allgemeinen anderen Aufgaben auch die eines alleinigen und regierenden Ministers eines Landes von 1½ Millionen Einwohnern übernahm, welches die Verwaltung dadurch erschwert, daß es so weit von dem Sitze des Souverains und des Reichskanzlers abliegt. Der Mangel war der, daß die Hauptleitung der dortigen Politik einem Beamten anheimfällt, der nicht selbstständig der verantwortliche Vertreter seiner Hand-

lungen ist, sondern der Reichskanzler trägt die Verantwortlichkeit für ihn. Später habe ich mich gefreut, auf dem Wege des Stellvertretungsgesetzes die Verantwortlichkeit von mir abbürden zu können, und in diesem Puncte möchte ich den ersten Redner berichtigen — der mich vertretende Ressortchef ist kein unverantwortlicher, sondern ein verantwortlicher Minister, die Verantwortlichkeit geht mit der Stellvertretung auf die Herren über, die mich vertreten, sonst würde es keine Vertretung sein. Aber es bleibt ja richtig, daß die 200 Stunden, die zwischen der hiesigen Verwaltung und Elsaß-Lothringen liegen, manche Schwierigkeit hervorrufen. Derjenige, der die Verantwortlichkeit trägt, sollte auch den Geschäften näher stehen. Hiermit concedire ich schon eines der wesentlichsten Principien, die der Antragsteller aufgestellt hat; für meine persönliche Stellung als Reichskanzler ergiebt sich hieraus die spätere Frage, ob die Trennung eine vollständige sein soll, oder ob ich noch bis zu einem Grade verantwortlich bleibe. Mir wäre es erwünscht, wenn sie vollständig wäre, denn ich kann eine Verantwortung für Dinge, die ich nicht zu controliren vermag, und für Personen, deren Ernennung ich nicht ad nutum revociren kann, auf die Dauer nicht tragen. Es sollte dieses Amt eben kein Nebenamt sein. Wer Minister dieses Landes sein will, muß dieses Amt als Haupt- und einziges Amt haben. (Sehr richtig!) Ich bitte um Verzeihung, wenn ich mit einiger Ermattung spreche. Wie so viele von Ihnen leide auch ich sehr unter Erkältung; ich glaube, wir werden Alle nicht frei davon sein, und wenn es mir diese Sache nicht gerade zum Zwang gemacht hätte, würde ich vorgezogen haben, heute hier nicht zu erscheinen. Mit Dem, was der Vorredner die Minimalbedingung nannte, bin ich als elsässischer Minister in der Hauptsache und principiell einverstanden. Ich habe den verbündeten Regierungen die Fragen, die sich daran knüpfen, vorgelegt, die Zeit, seitdem Dies geschehen, ist aber zu kurz, als daß schon eine Verständigung darüber erfolgt sein könnte. Die Beschlüsse sind aber zu erwarten und ich werde dafür thätig sein, daß sie in dem Sinne ausfallen, den ich im Skelett skizzirt habe. Es ist zunächst der Frage näher zu treten, ob es richtig gewesen und ob es möglich ist, dabei zu verharren, daß Elsaß-Lothringen ein Land und eine gemeinsame Verwaltung bilde. Ich sehe diese Frage als eine offene an. Es ist möglich, daß Elsaß sich gesondert schneller und fester consolidiren könnte, als wenn es mit dem heterogenen Elemente Lothringen gekuppelt bleibt, und es ist ja die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, für jeden dieser beiden Landestheile eine gesonderte Regierung einzurichten. Ich muß indessen gestehen, daß ich zu dieser Frage, die erhebliche und sorgfältige politische und militairische Erwägungen erheischt, Stellung in diesem Augenblicke nicht zu nehmen beabsichtiate, bevor ich weiß, wie die verbündeten Regierungen sich dazu stellen. Anders liegt die Sache mit den anderweitigen Wünschen, bezüglich der Verlegung der Regierung von Berlin nach Straßburg. Einer Regierung, die heut zu Tage als eine selbstständig verantwortliche Abtheilung des Reichskanzler-Amtes besteht, ist es ja thatsächlich möglich, diese ganz vollständig getrennte Verwaltung einfach nach Straßburg zu verlegen. Ich behaupte übrigens, daß kaum eine einzige Maßregel in dieser Hinsicht ohne die Gesetzgebung wird vollzogen werden können, es wird eine kaiserliche Verordnung wahrscheinlich nicht genügen. Ich glaube aber aus Gründen, die in den weiteren Debatten noch zur Geltung kommen werden, nicht, daß es thunlich ist, so zu sagen, die kahle Abtheilung dorthin zu schaffen. Wir müssen ihr eine Spitze von größerem Gewicht geben, dort einen Statthalter schaffen, wobei ich unter Statthalter nicht eine selbstständige fürstliche Existenz verstehe, sondern einfach einen Statthalter, auf den aber ein Theil der nach französischem Rechte dem Landesherrn zustehenden Befugnisse übertragen werden kann. Mit anderen Worten: Ich stimme für die Herstellung einer Statthalterei mit einem verantwortlichen Ministerium, mit Ministerial-Directoren ꝛc., wie in einem Großherzogthum von analoger Größe. Die Schwierigkeit der Aufgabe ist die Verbindung solcher Organisationen mit dem Landesherrn, der seine Residenz doch nur sehr vorübergehend dorthin verlegen kann. Da wird es unabweislich sein, daß bei dem Landesherrn sich mindestens ein Cabinetsrath befindet, der ihm Vortrag hält über die Unterschriften, soweit kaiserliche Unterschriften erforderlich bleiben, und es fragt sich, soll dieser Rath in irgend eine Beziehung zum Reichskanzler gebracht werden oder nicht? Ich kann darin eine Meinung nicht bestimmt äußern, sondern nur sagen, es würde der Wunsch des Kaisers sein, den Reichskanzler nicht ganz auszuschließen. Indessen es kann Dies auch eine rein persönliche Beziehung sein, und ich habe gar nichts dawider, soweit es der Kaiser befehlen würde, aus der Stellung als Reichskanzler in die eines Cabinetsrathes überzutreten. (Heiterkeit.) Die zweite Frage bezüglich der Initiative des Landesausschusses bejahe ich unbedenklich, ebenso seine Verstärkung. Die Frage ist nur, wie diese Verstärkung zu gewinnen sein wird. Im Princip aber habe ich gegen beide Puncte Nichts einzuwenden, und auf diese principielle Aeußerung der Landesregierung durch meinen Mund kommt es ja hier doch allein an, denn ehe wir den Details näher treten, werden ja formulirte Vorlagen an den Bundesrath gelangen müssen. Die schwierigste Frage ist die Stellung zum Bundesrathe. Jede Berechtigung für das Reichsland, Mitglieder zum Bundesrath zu ernennen, wenn sie eben so ausgeübt werden soll, wie für die übrigen Bestandtheile des Reiches, würde ja doch nur eine Erhöhung der preußischen Stimmen von 17 auf 19 oder 20 Stimmen sein. Für beide beruht ja die Abstimmung auf der persönlichen Entscheidung des Monarchen. Eine solche Verschiebung muß aber wesentliche Verfassungsänderung sein, für welche ich die Initiative nicht zu übernehmen vermag. Stimmberechtigte Mitglieder des Bundesraths aber von Seiten des Landesausschusses zur Vertretung der Landesinteressen ernennen zu lassen, würde in den Bundesrath ein neues Element hineinbringen, zu dem ich 1871 vielleicht noch Glauben und Vertrauen gehabt hätte, denen ich aber angesichts der Vertreter, die wir heute noch in der Mehrheit haben, nicht den Muth haben würde, ein Gewicht im Senat der deutschen Bundesgenossen einzuräumen. Aber die Frage der Möglichkeit, die Interessen des Landes auch im Schooße des Bundesraths geltend zu machen und in welchen Formen beschäftigt mich sehr lebhaft, die Frage, ob es möglich sein wird, dem Lande, also der Landesvertretung das Recht zu geben, daß sie hier eine consultative Vertretung im Bundesrathe ausübt. Soweit ich mich überhaupt über die Frage äußern kann, erkläre ich, daß ich auch diesem Anspruch zustimmen würde, und ich gebe auch die Hoffnung nicht auf, obschon das eine große verfassungsmäßige Neuerung ist, daß er auch im Bundesrath Anklang finden wird. Außerdem wäre er vielleicht nützlich, da die Landesvertretung einen, ich könnte wohl sagen diplomatischen Vertreter hier hätte, mögen es zwei sein; die beiden müßten gemeinschaftlich ausüben das Recht des Appells, der Beschwerde, der Initiative, des Antrags bei dem Bundesherrn, dem Kaiser und bei dem Repräsentanten der eigentlichen Souveränität, dem die Bundesregierungen vertretenden Bundesrath. Wenn dieses augenblicklich schlecht stilisirte und schlecht skizzirte Programm überhaupt zu Stande kommt, so wird darin doch schon ein erhebliches Entgegenkommen liegen. Ich würde diese Concession meinerseits ohne Besorgniß für die Sicherheit des Reiches machen, weil die militairischen Verhältnisse in der Hand des Reiches und des obersten Kriegsherrn bleiben und auch die übrigen staatlichen Attribute, weil ich, wenn die Sache sich nicht bewährt, doch die Concession nicht als eine unwiderrufliche betrachte. Wenn sie sich aber bewährt, kann sie vervollständigt und erweitert werden, und ich hoffe, daß das Letztere in dem Maße der Fall sein wird, in welchem sich im Elsaß der gesunde Sinn der Bevölkerung von unten herauf durcharbeitet und sich der Herrschaft bemächtigt im Gegensatz zu einem großen Theil der Pariser, möchte ich sagen, die im Elsaß geblieben sind, nicht Franzosen, denn zwischen Franzosen und Parisern unterscheide ich erfahrungsmäßig sehr scharf. Alle meine Nachrichten stimmen darin überein, daß in der Massenbevölkerung, namentlich aber in der ländlichen, die Vertrauen erweckende Gestaltung der Dinge wesentlich im Zunehmen begriffen ist, auch namentlich durch die gewinnende Wirkung, welche die allgemeine Dienstpflicht ausübt. Ich habe noch heute Vertrauen zu dem deutschen Keim, der unzerstört vorhanden ist, wenn auch überwuchert von dem glänzenden Firniß der hundertjährigen französischen Angehörigkeit, und glaube, daß diese früher französisch gezogene, von uns gestützte Eiche kräftig wieder ausschlagen wird, wenn wenn wir Ruhe und Geduld haben und wenn es uns gelingt, die Fehler unseres eigenen Charakters, die Neigung für das Zuvielregieren, zurück zu halten und zu mäßigen. (Lebhafter Beifall auf allen Seiten des Hauses.)

Um 4½ Uhr wird die Debatte vertagt, jedoch soll sie nicht in der nächsten Sitzung am Montag 11 Uhr fortgesetzt werden, sondern an einem andern Tage. Zunächst soll die zweite Berathung des Etats zum Abschluß gebracht werden.

Aus dem Reichstage.

** **Berlin**, 21. März. Aus der heutigen Sitzung des Reichstages (über deren zweiten Theil an anderer Stelle berichtet ist. D. R.) ist Folgendes hervorzuheben.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Verlesung der nachfolgenden, durch die Abgeordneten Dr. Witte und Dr. Stephani gestellten Interpellation:

„Beabsichtigt die Reichsregierung in entsprechender Weise, wie Dies seitens der österreichischen, französischen, englischen und anderen Regierungen geschieht, die zur Sicherung des auswärtigen Marktes wünschenswerthe Betheiligung deutscher Industrie an den für dieses Jahr in Sidney und für künftiges Jahr in Melbourne in Australien projectirten Ausstellungen durch Abordnung eines deutschen Commissars oder auf sonst geeignete Weise zu unterstützen?"

Präsident des Reichskanzleramts Staatsminister Hofmann erklärt, daß die betreffenden Erwägungen noch nicht abgeschlossen seien und er daher außer Stande sei, die gewünschte Auskunft zu geben. Die Reichsregierung sei bereit, dieselbe zu ertheilen, sobald ein definitiver Beschluß gefaßt sei. Er bitte daher, für heute den Gegenstand von der Tagesordnung abzusetzen und es ihm zu überlassen, sich mit dem Herrn Präsidenten des Hauses über einen späteren Tag für die Beantwortung der Interpellation ins Einvernehmen zu setzen.

Präsident Dr. v. Forckenbeck erklärt sich seinerseits dazu bereit.

Das Interesse theilte sich sodann zwischen dem Antrage der Deutschconservativen auf Abänderung der Gewerbeordnung und dem Antrage der elsaß-lothringischen Autonomisten wegen einer selbstständigen, im Reichslande selbst befindlichen Regierung. Der Gewerbeordnungsantrag fand bei sämmtlichen Fractionen mit Ausnahme der Fortschrittspartei ein mehr oder weniger ausgesprochenes Entgegenkommen, was sich schließlich auch in der Verweisung an eine Commission zu erkennen gab. Freilich war das Entgegenkommen ein unbedingtes nur auf Seiten der Centrumspartei, ein mehr formelles dagegen bei den Nationalliberalen. Der Abg. Lasker entwickelte Namens der letzteren, wie dem Ueberhandnehmen der Branntweinschänken zweckmäßiger und wirksamer durch höhere Besteuerung, als durch Wiedereinführung der Bedürfnißfrage entgegengearbeitet werden würde, und sprach sich gegen die in dem Antrage versuchte Beschränkung der Theaterfreiheit aus, während er die Anregungen bezüglich der Wanderlager als einem wirklichen Bedürfnisse entsprechend anerkannte. Der Haupttheil des Antrags, das Innungswesen, wurde durch die correcte Bemerkung des Reichskanzleramts-Präsidenten, man werde erst den Erfolg des Erlasses des preußischen Handelsministers abwarten müssen, eigentlich aus der Debatte ausgeschieden. Betreffs des Schankconcessionswesens stellte der Minister eine Vorlage für allernächste Zeit in Aussicht, während er eine solche wegen der Wanderlager als in der Vorbereitung begriffen bezeichnete.

Es scheint, daß es in der gegenwärtigen Session endlich zu einer Entscheidung über das Reichstagsgebäude kommen soll. Die neuerdings in der Presse umlaufenden Gerüchte von neuen Unterhandlungen wegen des Raczinski'schen Palais haben einen wohlbegründeten Boden. Allem Anscheine nach sind die Verhandlungen bereits so weit gediehen, daß man auf einen günstigen Abschluß hoffen darf. Hohe Zeit ist es in der That, daß mit dem Bau des Parlamentsgebäudes baldigst der Anfang gemacht wird. Schon jetzt ist es zweifelhaft, ob das zur Zeit benutzte Nothgebäude bis zur Beendigung jenes Neubaues ohne eine abermalige und höchst kostspielige Reparatur aushalten wird.

Zur Besoldung der Beamten in Preußen und im Reichslande.

.*. **Berlin**, 21. März. Es ist schon jetzt als sicher anzunehmen, daß die preußische Regierung in dem Etat für 1880/81 vom Landtage eine Erhöhung der Gehälter der Verwaltungsbeamten, insbesondere der Landräthe, verlangen wird, entsprechend der Mehrgewährung, welche in dem diesjährigen Nachtrage zum Justizetat für die Richter vom 1. October d. J. ab durchgesetzt ist. Das Gehalt der Landräthe beträgt jetzt 3600—4800, durchschnittlich 4200 ℳ; die Regierung soll beabsichtigen, das Maximum auf 6000 ℳ zu erhöhen, bei den Richtern erster Instanz wird dasselbe auch nach der Erhöhung nur 5400 ℳ betragen. Die Consequenzen dieser Mehrbewilligungen für den Richter hat der Justizminister bei der Berathung des Etats im Abgeordnetenhause schon durchblicken lassen, sie werden sich indeß nicht allein auf Preußen beschränken. In der 11. Sitzung des eben geschlossenen Landesausschusses von Elsaß-Lothringen hat vor dem Eintritt in die Debatte über den Etat der Justizverwaltung für das Halbjahr vom 1. April bis 30. September 1879 der Oberpräsident das Wort ergriffen und nach Ausweis des officiellen (stenographischen) Sitzungsberichts sich folgendermaßen ausgesprochen: „Seitdem dieser Etat aufgestellt ist, haben sich in Bezug auf die Gehälter in Preußen und in anderen deutschen Staaten wesentliche Veränderungen ergeben; die Gehälter sind fast allenthalben erhöht worden. Es ist zwar nach Lage der Verhandlungen Abstand genommen worden, dem Landesausschuß einen Nachtragsetat zum Budget vorzulegen, ich möchte indessen die Versammlung darauf aufmerksam machen, daß daraus nicht gefolgert werden kann, die jetzigen Gehaltssätze seien schon definitive. Die Regierung behält sich vielmehr eine Erhöhung für den nächsten Etat vor. Wahrscheinlich wird diese Erhöhung alsdann auch Veränderungen in Bezug auf die Gehälter der Verwaltungsbeamten mit sich bringen. Ich sage Dies nur, damit man seiner Zeit nicht überrascht ist, wenn man sieht, daß die Besoldungen erhöht worden sind." Wie aus der sich an diese Worte knüpfenden Debatte hervorgeht, ist man im Landesausschuß einer Erhöhung der Richtergehälter im Allgemeinen günstig gestimmt, da man den Verfall des französischen Richterstandes wohl nicht mit Unrecht der schlechten Besoldung zuschreibt. Von den Verwaltungsbeamten ist nicht weiter gesprochen worden; man hält im Elsaß dafür, daß der Verwaltungsapparat ein viel zu complicirter ist und daß hier wohl eher Ersparungen vorgenommen werden könnten. Was die gegenwärtige Stellung der preußischen Landräthe betrifft, so würde sie allerdings für eine pecuniär ungünstige gehalten werden müssen, wenn man nicht berücksichtigen wollte, daß bei Weitem die meisten Landräthe mit Großgrundbesitz in ihrem Kreise angesessen sind und die staatliche Besoldung nur als einen Zuschlag zu ihrem Privateinkommen betrachten. Das kann sich allerdings später ändern, besonders, wenn erst das in Aussicht gestellte Specialgesetz über die Vorbildung der Landräthe in Kraft getreten sein wird.

Maria Benno von Tonat's weltberühmte Brustkaramels sind heut Vormittag wieder neu eingetroffen. Im Interesse aller Hals- und Brustleidenden wird dies hiermit bekannt gemacht. Ein Extrablatt in französischer, englischer, spanischer und deutscher Sprache im Innern eines jeden Cartons besagt alles Nähere. In Deutschland kostet 1 Carton 50 ₰ und 1 Flacon 1 ℳ. Das hiesige General-Depot befindet sich bei Herrn **L. Lyssow, Steckner Passage (Petersstraße Nr. 1).**

Ein vorzüglicher **Damen-Liqueur** ist der **Robert Freygang'sche Eisen-Liqueur.** Berühmt geworden durch die Empfehlungen vieler Aerzte und durch die Gartenlaube s. Jahrg. 1863.
Detail-Verkauf: **Halle'sche Straße Nr. 1.**

Zur Körperpflege.
Mit einer einfachen vorübergehenden Reinigung der Säfte, des Blutes, insbesondere der Därme bei eingetretener Leibesverstopfung, werden oft ernstere und längere Gesundheitsstörungen vermieden, die Anlaß zu späteren kostspieligen und theuren Curen geben können. Es sollten daher in keiner Familie die allgemein als vortrefflich bekannten durchaus unschädlichen **Apotheker Richard Brandt's Schweizer Pillen** fehlen, deren Hauptbestandtheile Extracte aus den feinsten Alpenkräutern und welche zugleich kräftigend und stärkend sowohl im Kindes- wie im Greisenalter genommen werden können. — Der billige Preis von 35 Pfennigen pro Schachtel bietet schon Gewähr für die Reellität, und daß die Schweizer Pillen nichts mit den gewöhnlichen theuren Geheimmitteln zu thun haben. **Man fordere in den Apotheken genau Apotheker Richard Brandt's Schweizer Pillen.**

Die Sächs. Geschäftsbücher-Fabrik
F. W. Kaiser, Plauen i. V.,
hält vollständiges Lager bei
August Müller
Papierhandlung,
Katharinenstraße Nr. 24.
Verkauf daselbst nur zu Fabrik-Preisen.

(R. B. 415.)
Richard Wigand
11 Klostergasse 11
empfiehlt
— einen Posten sehr preiswerther —
10/4 **Zwirn-Gardinen**
in den neuesten Mustern.

Schwere Pferdedecken 3½ Mk.,
Schlaf- und Kinderwagen-Decken 2½ Mk.,
Grosse Teppiche 3½ Mark.
Heinrich Mühle, Reichsstr. 44.

(R. B. 419)
Richard Wigand
11. Klostergasse 11.
empfiehlt
Kragen, Fichus, Schleifen,
Hauben, Röcke etc. in neuesten Dessins u. grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Bügeldecken
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Hainstraße 25. Otto Junghans.

Kochöfen und Küchenmaschinen
in allen Größen empfiehlt zu billigsten Preisen
Oscar Hayner vorm. **Herrm. Lingke,**
Ritterstraße Nr. 5.

Wachstuch-Fusstepproche
C. F. Knoch, Wachstuchfabrik, Markt 8, Rochs Hof.

(R. B. 425.) Auf seine
Ausstellung
altdeutscher Krüge in großem neuen Muster-Sortiment, altdeutscher grüner Glasvasen, Krüge und **Vocale** mit bunten ornamentalen Malereien, **deutscher Majoliken in grüner Glasur und echten Formen** erlaubt sich noch besonders aufmerksam zu machen.
Karl Gruhle,
Markt 17.

Caves de France, Reichsstrasse 5.
Weinhandlung zur Einführung chemisch unterfuchter, reiner rhein. Weine. Tägl. Table d'hôte v. ½1 8 Uhr à Couv. ℳ 1,50, im **Abonnem.** ℳ 1,30 incl. ¼ Lit. Wein.
Heute Menu: **Potage à la Reine, Königsberger Klops, Hammelfleisch mit grünen Bohnen, Filet de Boeuf aux Madère, Compot, Salat, gefüllte Pfannkuchen. Frische Austern pr. Dtzd. 90 ₰.**

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. **K. Telegraphenamt I.: Kleine Fleischergasse 5.**
2. **K. Postamt 1** (Augustusplatz).
3. **K. Postamt 2** (Leipzig-Dresdner **Bahnhof**).
4. **K. Postamt 3** (Bayerischer Bahnhof).
5. **K. Postamt 4** (Mühlgasse).
6. **K. Postamt 6** (Weststraße).
7. **K. Postamt 7** (Kanstädter Steinweg).
8. **K. Postamt 8** (Eilenburger Bahnhof).

Das **K. Telegraphenamt I.** ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ¼4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 8 bis 12 Uhr Vormittags, Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt I.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischulgeb.) 11-12 M.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) Vorm. 11-12 M.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — **Filiale für Einlagen:** Robert Schwender, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. **Eingang:** für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom **24. Juni bis 29. Juni 1878** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14, Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 80 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum geöffn. v. ½11—3 Uhr unentgeltl.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Mikroskopisches Institut. Permanente Ausstellung Schulstraße 6.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags ½12—½1 Uhr.

Bureau der Kunstgewerbe-Ausstellung Goethestraße Nr. 7, 2 Treppen hoch.

Verein für Geschichte Leipzigs geöffn. v. ½11—½1 U.

Archäologisches Museum, geöffnet von 10—12 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang.
Polizeihauptwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ „ Altes Johannishospital.
*5. „ „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ „ Leihhaus.
*7. „ „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Mit. Joh.-Holz.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Promenadenstraße Nr. 10.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 86.
*In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 18).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* „ „ der Gasanstalt.
* „ „ dem Neuen Johannishospital.
* „ „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Reuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Paris. **Eduard Tevar** Leipzig.
Engros. 32 Petersstrasse. Detail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), **Pariser Bijouterien** und **Luxus-Artikel**, Frühjahrs- u. Promenadenfächer grösster Auswahl, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Gummi-Waaren-Bazar
5, Petersstrasse 5.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18.

Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen etc. bei **Zschiesche & Köder**, 25 Königstr. 25.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost**, Grimma'sche Str. 16, Mauricianum.

Manufactur: Fahnen, kirchliche Stickereien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Neues Theater.

(81. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün).

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugen Scribe, deutsch von Louis Rellstab.
Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Johann von Leyden . . . Hr. Unger.
Fides, dessen Mutter . . . Frl. Obrist.
Bertha, dessen Braut . . . Fr. Wilt.
Graf Oberthal . . . . . Hr. Schelper.
Jonas, Mathisen, Zacharias, } Wiedertäufer . { Hr. Küstner. Hr. Ulbrich. Hr. Wiegand.
Ein Kriegshauptmann . . . Hr. Biberti.
Erster, Zweiter } Chorknabe . . { Frl. Klafsky. Frl. Caspari.
Ein Bürger . . . . . Hr. Klein.
Ein Bauer . . . . . Hr. Bürgin.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Knaben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.

Ort der Handlung: Der 1. und 2. Act spielt in Holland. Die übrigen in und bei Münster.

Vorkommende Tänze sind arrangirt vom Balletmeister Josef Gyurian.

Im 3. Act:
Valse et Pas de la Redowa, Frl. Milde, Sutor, Herren Gyurian, Büttgenbach und das Ballet-Corps.
Quadrille des Patineurs, das Ballet-Corps.

Zwischen dem 3. und 4. Acte findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.

Anfang 3 Uhr.
Zu ermäßigten Preisen.
Volksthümliche Vorstellung.

Das bemooste Haupt,
oder:
Der lange Israel.
Schauspiel in 3 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Präsidentin Roth, Wittwe . . . Fr. Schubert
Amalie, deren Nichte . . . Frl. Forrest.
Marquis Dixtème . . . . Hr. Conrad.
Hauptmann Büllstein . . . Hr. Pettera.
Aldorf, Hempel, Bolk, Mantius, Bärmann, Justi, Reuter, Fink, Scheizer, Baumann, } Studenten { Hr. Johannes. Frl. Reichenbach. Hr. Hans Förster. Hr. Mauthner. Hr. Sommerstorf. Hr. Ellmenreich. Hr. Brechtler. Hr. Tietz. Hr. Broda. Hr. Biberti.
Strobel, Stiefelputzer . . . Hr. Eichenwald.
Hannchen Rehe, Nätherin . . Frl. Hartmann.
Diener der Präsidentin . . . Hr. Schwendt.
Studenten. Kellner.

Der Ort der Handlung ist in den ersten 2 Acten eine Universitätsstadt, im letzten Acte auf einem Dorfe.

Ermäßigte Preise der Plätze.

Parterre 75 ₰. Parquet 1 ℳ 50 ₰. Proscenium-Loge: Ein einzelner Platz 1 ℳ 50 ₰. Orchester: Ein einzelner Platz 1 ℳ Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ Amphitheater: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ Erster Rang: Sperrsitz 1 ℳ 50 ₰. Erste Rang-Logen: Ein einzelner Platz: 1 ℳ. Erster Rang: ungesperrt 85 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz: 75 ₰. Zweite Rang-Logen: Ein einzelner Platz: 75 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz: 40 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz: 25 ₰.

Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende nach ½6 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Der Königslieutenant.
Lustspiel in 4 Acten von Carl Gutzkow.

Personen:

Graf Thorane, General und Gouverneur der franz. Occupation . Hr. Johannes.
Althof, Adjutant . . . Hr. Stöckel.
Rath Göthe . . . . . Hr. Pettera.
Frau Rath Göthe . . . . Fr. Senger.
Wolfgang, ihr Sohn . . . Frl. Wessely.
Mittler, ein pensionirter Professor . . . . . Hr. Löwe.
Seekatz, ein Maler aus Darmstadt . . . . . Hr. Broda.
Frau Seekatz, seine Frau . . Fr. Schubert.
Alcidor, ein französischer Schauspieler . . . . . Hr. Conrad.
Belinde, eine französische Schauspielerin . . . . . Frl. Forrest.
Hirt, Schütz, Junker, Trautmann, } Frankfurter Maler { Hr. Brechtler. Hr. Mauthner. Hr. Sommerstorf. Hr. Schwendt.
Mack, Sergeant-Major . . Hr. Eichenwald.
Gretchel, Dienstmagd im Göthe'schen Hause . . . . Frl. Reichenbach.
Französische Officiere und Ordonnanzen.

Schauplatz: Frankfurt a. M.
Zeit: Während des siebenjährigen Krieges.
Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.

Montag, 24. März. (82. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth): Zum dritten Male: **Der Rattenfänger von Hameln.** Oper in 5 Acten. Dichtung (mit Zugrundelegung der Sage und der Fabel von J. Wolfs gleichnamiger „Aventiure") von Friedrich Hofmann. Musik von Victor E. Nessler.

Altes Theater.

Montag, 24. März. **Aschenbrödel.** Schauspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

Theater-Anzeige.
Repertoire vom 25. März bis 1. April.

Dienstag, 25. März. Neues Theater: Gabriele. Altes Theater: Jeanne, Jeannette, Jeanneton.
Mittwoch, 26. März. Neues Theater: Euryanthe. Altes Theater: Doctor Klaus.
Donnerstag, 27. März. Neues Theater: Gabriele. Altes Theater: Einmaliges Concert: Maurice Dengremont.
Freitag, 28. März. Neues Theater: Fidelio. Altes Theater: Rosenkranz und Güldenstern.
Sonnabend, 29. März. Neues Theater: Prinz Friedrich. Altes Theater: Jeanne, Jeannette, Jeanneton.
Sonntag, 30. März. Neues Theater: Der Rattenfänger von Hameln. Altes Theater: 3 Uhr Nachmittags: Der Königslieutenant. 7 Uhr Abends: Hasemann's Töchter.
Montag, 31. März. Neues Theater: Die Hugenotten. Altes Theater: Gabriele.
Dienstag, 1. April. Neues Theater: Prinz Friedrich. Altes Theater: Jeanne, Jeannette, Jeanneton.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm., der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachm. statt.

Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher 25 Billets enthaltend, werden an der Theatercasse à 4 ℳ verkauft.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Sonntag, den 23. März. Letztes Gastspiel des Directors **Ferd. Dessoir und der Mitglieder des Residenz-Theaters in Dresden. Rosenmüller und Finke.** Original-Lustspiel in 5 Acten v. Dr. Carl Töpfer. Christian Thimotheus Bloom: Ferd. Dessoir. — **Die einzige Tochter.** Lustspiel in 1 Act v. Graf Feodor. Deutsch von A. Rosen. Szimbalinsky, Gutsbesitzer: Ferd. Dessoir.

Cassenöffn. ½6 Uhr. Anf. ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin fr. *4. 15. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 2. 5. N. — *5. 37. N. 6. 20. A. — *9. 5. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 5. N. — 6. 20. A. — *8. 40. B.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. A. — *10. 40. B. — 12. 30. N. — 1. N. — 4. 50. N. 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A. — 11. A. (nur bis Halle).

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 50. fr. — *6. 35. B. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 10. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A. (bis Zwickau). B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. A.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. 3. — 12. 30. N. — 6. 25. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — 7. 10. A. — *7. 55. A. — *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. 1. 30. N. — 5. 45. N. (bis Eisenach). — 8. 45. A. (bis Weißenfels). — *10. 45. A. — 10. 55. A. (bis Markranhädt).

B. Linie Leipzig-Reitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 11. 5. B. — 4. 5. N. — 8. 55. A. (bis Gera).

C. Linie Leipzig-Reitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. B. — 11. 5. B. — 4. 5. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Richtung: Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, Cottbus, Guben, Sorau. 8. 38. B. — Richtung: Cottbus, Sorau, Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, *2 N. — 7. 41. A. (bis Falkenberg). — Richtung: Berlin via Dobrilugk-Kirchhain. 8. 38. B. — *2 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 3. 43. fr. — 10. 36. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 46. B. — 10. 36. B. — 1. 48. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *2. 45. N. — 6. 44. A. — *7. 31. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 36. B. — 9. 49. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 3. A. — 10. 4. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 2. 44. N. — 5. 56. N. — 11. 35. A.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. — 6. 50. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa: 2. 6. fr. — *6. 55. fr. — 9. 34. B. — 10. 25. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. A. — 10. 32. A.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 8. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. A. — 9. 38. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranhädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. (von Eisenach). — 1. 41. N. — 6. 9. A. — *9. 25. A. — 11. 11. A.

J. Zschocher's Musik-Institut.

Montag, den 24. März, ½6 Uhr 10. musik. Unterhaltung 88. Cyclus (für die betreffenden Eltern und Zöglinge) im Saale des Instituts.

Jubel-Ouverture, f. Pianoforte 4händ., Violine und Cello arr. von F. Hermann — **C. M. v. Weber.**
Variationen, E-dur — **G. F. Händel.**
Fuge, E-moll — **S. Bach.**
(von 6 Schülerinnen unisono gespielt).
2 Fantasiestücke — **R. Schumann.**
Versch. Clavierstücke von **Th. Kirchner, F. Mendelssohn** u. A.
a. **Sonate**, op. 47. I.; b. **Canonische Studien** zu 4 Händen — **C. Reinecke.**
Concert-Rondo, op. 56 — **J. N. Hummel.**
(Orchesterbegleitung für 2 Pianof. arr.)
Tarantelle, op. 85, A-moll — **St. Heller.**
a. **Polonaise**, A-dur; b. **Trauermarsch**, B-moll — **F. Chopin.**
Orpheus, Sinfonische Dichtung — **F. Liszt**
(für 2 Pianos bearb. v. Componisten).
Ouverture zu „Tannhäuser" — **R. Wagner.**
(für 2 Pianos zu 8 Händen arrangirt).

Geehrten Familien, welche sich für die Leistungen der Zöglinge interessiren, stehen auf Wunsch noch einige Eintrittskarten zur Verfügung.

5. Sinfonie-Concert
in
Bonorad's Concert-Saal
Mittwoch den 26. März.

gegeben von der Capelle des Königl. 107. Regiments unter Musikdirector **Walther.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 1 ℳ.
Billets à 75 ₰ bei Herrn Commissionsrath **Kahnt.**

Programm.

I. Theil.
1) Im Hochland, Schottische Ouvertüre von **Gade.**
2) Sinfonie (A moll) von **Mendelssohn.**

II. Theil.
3) Ouverture: „Tannhäuser" von **Wagner.**
4) Concertino für Clarinette von **Weber,** vorgetr. von Herrn **Hofmann.**
5) Liebesnovelle von **Arnold Krug.**
6) a. Entre-Act No. 2 aus „Rosamunde", b. Moment Musical } von **Schubert.**

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Grundstücks-Versteigerung.

Am 27. Mai das Herrn Bäckermeister Mart. Traug. Herm. Gebert hier gehörige Grundstück Ranstädter Steinweg 6. Taxe: 45,250 ℳ.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Am 19. März eingetragen:

Firma Georg Seydel (Petersstraße 18, vom 1. April ab Weststraße 86). Inhaber Herr Otto Erdm. Georg Seydel hier.

„ Otto Junghans (Hainstraße 25). Inhaber Herr Karl Otto Junghans hier.

„ F. H. Schiebel (Nürnberger Straße Nr. 62). Inhaber Herr Friedr. Herm. Schiebel hier.

Herr Hermann Moritz Fricke hier ist Mitinhaber der hiesigen Firma Carl Selter.

Die Firma Max Böheim hier ist auf Herrn Max Alfred Böheim hier übergegangen.

Herr Joh. Christian Hentze ist Procurist der hiesigen Firma Ferd. Flinsch.

Die Firma Julius Gattel hier ist erloschen.

Herr Heinrich Christian Ludolph Schecker ist aus der hiesigen Firma Schecker & Degener als Mitinhaber (durch Tod) ausgeschieden.

Die hiesige Firma Paulus Heydenreich ist auf Frau Helene Rosalie Louise verw. Heydenreich geb. Kittler hier übergegangen und Herr Carl Hermann Seifert Procurist der Firma.

Versteigerungen.

Am 24. März Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht** 7 Hobelbänke und 2 vollständige Claviaturen.

Am 23. April Vorm. von 9 Uhr ab **ebendaselbst** 1 eiserner Geldschrank, 1 große Marmorplatte, 4 Doppel- und 8 einarmige Gasleuchter, mehrere Waagen, 3 Ladentische, verschiedene Möbel, 2 neue Kutschwagen 2c.

Auction.

Die Versteigerung von guten Möbels, Betten, Wäsche, Kleidungsst., Uhren, 1 Pelz u. s. w. soll nächsten Donnerstag, 27. März, v. früh 9 Uhr u. Nachm. v. 2 Uhr an in der „Restauration zum Kohlgarten", Kronprinzstr. 13 in Reudnitz durch Unterzeichnete gegen baare Zahlung daselbst stattfinden.

Reudnitz. **Die Ortsgerichte daselbst.**

Auction.

Montag den 24. März soll in der Restauration **Neu-Reudnitz**, Stötteritzer Straße 19 früh 11 Uhr sämmtl. Inventar, als: 1 Billard, 1 eis. Füllofen, Kochmaschine, Bierapparat mit Büffet, Rohr- u. Eisenstühle, Tische u. Tafeln, Stuben- u. Gartenlampen, verschiedene Gläser und Küchengeräthe versteigert werden. **G. Schausell.**

Montag, den 24. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, verkauft verschiedene **Wirthschaftsgegenstände** aus freier Hand Hohe Straße Nr. 5, Hof, 1 Treppe.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen:
Freitag, den 28. März d. J.,
von Vormittags 9 Uhr an
in der Ehrenberger Waldung
im Hänichener Holze und im Kanitzsch
gegen **sofortige Bezahlung** an die Meistbietenden versteigert werden:

33 Stück eichene Klötzer, 33 bm. 132 Ctm. stark,
13 „ weißbuchene, rüsterne, eschene und aspene dergl., 13 bm. 84 Ctm. stark,
7 Rmtr. eichene Nutzscheite,
102 „ „ Brennscheite, Knüppel und Bruchholz,
102 „ „ Stöcke,
135 „ hartes Brennreißig,
546 harte Langhaufen und
198 Dornenhaufen.

Zusammenkunft: auf dem Schlage am Gundorf-Hänichener Wege in der „Luppenspitze".

Geldeinnahme: im Gasthofe zu Gundorf.

Bei etwaigem Hochwasser findet jedoch die Versteigerung nicht an Ort und Stelle, sondern im letztgenannten Gasthofe statt und deshalb empfiehlt es sich, die vorgedachten Hölzer vor der Auction in Augenschein zu nehmen.

Königl. Forstrentamt Wurzen u. Königl. Forstrevier-Verwaltung Zwenkau, am 19. März 1879.
Löwe. Lomler.

Die Auction
von Hosen, Röcken, Stiefeln, Frauenkleidern, Wäsche, Stoffe, Leinwand, Herren- u. Damenuhren aus dem Versatzgeschäft Halle'sche Straße 1, wird umzugshalber anstatt den 25. März **Sonnabend den 5. April** cr. stattfinden. **Gustav Fischer, Auctionator.**

Soeben erschien:
Montbé-Hymne
für das Pianoforte
von
C. Walther,
Musikdirector des 8. Inf. Reg. No. 107.
Preis ℳ 1.50.
Verlag von **Edm. Stoll** in Leipzig.

Gratis werden Anzeigen im **Deutschen Markt** aufgenommen. Verbreitg. a. allen Contoren Deutschlands. — Zuschriften an die **Expedition des Deutschen Markt, Leipzig.**

Schulbücher,
neue u. gebrauchte zu antiquarischen Preisen billig Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 44.

Monogramme, Schablonen
in reichhaltiger Auswahl empfiehlt
Rob. Jaeger, vorm. **W. Dietz,**
Grimma'sche Straße 8.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen
auf Zwenkauer Forstrevier
im Holzschlage in den sogenannten Krebsteichen unweit des Harthschlößchens gegen **sofortige Bezahlung** an die Meistbietenden versteigert werden:
Mittwoch, den 2. April d. J.,
von Vormittags 9 Uhr an

621 Stück eichene Klötzer, 9 bm. 168 Ctm. stark,
213 „ weißbuch. dergl. 9 „ 39 „ „
334 „ erlene „ 9 „ 37 „ „
41 „ aspene „ 14 „ 23 „ „
41 „ birkene, eschene, platanene und lindene dergl., 12 bm. 45 Ctm. stark,
3 „ kieferne dergl., 14 bm. 30 Ctm. stark.

Donnerstag, den 3. April d. J.,
von Vormittags 9 Uhr an

103 Rmtr. Brennscheite, Knüppel, Zacken und Bruchholz von Eiche, Erle, Weißbuche pp.
194 „ harte Stöcke,
434 „ hartes Brennreißig und
105 harte Laubhaufen.

Zusammenkunft: auf obengedachtem Holzschlage in der Nähe des Kaiserweges.

Geldeinnahme: am 1. Tage **im Gasthofe zu Gaschwitz**, am 2. Tage **in der Bahnhofsrestauration zu Zwenkau.**

Königliches Forstrentamt Wurzen und Königl. Forstrevierverwaltung Zwenkau, am 20. März 1879.
Löwe. Lomler.

Adresskarten,
100 von 1 ℳ 50 ₰ an.
Visitenkarten 100 von 1 ℳ an.
Robert Koppisch, Reichsstr. No. 10.

Anstalt für animale Impfung
Turnerstrasse 15.
Impfg. m. rein animaler Lymphe
(unmittelbar vom Kalbe)
Mittwoch 11—12 Uhr.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Reichsstraße 40, 2. Etage,
Emil Schaeferlein,
Chirurg und Zahntechniker.

Zahnarzt Ehrlich,
Thomaskirchh. 1, künstliche Zähne schmerzlos.

F. O. Schütz,
Zahnkünstler,
Theaterplatz 1, vis à vis d. Alten Theater.

Unterricht in Buchhaltung, Abschlüsse 2c. übernimmt **W. Keil**, Georgenstraße 21, I

English Mr. King, Brüderstr. 13, II. Zu spr. 12—1 und 7—8.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, künstl. Gaum., Plombirungen u. s. w. nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie
M. Grünberg, früher
B. Schwarze, Zahnarzt,
Königsplatz Nr. 19, II.

Einf., vereinf. **Buchhaltung** dopp., u. dopp. it. f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Gesch., Buchhand., **Oekonomie** (Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühlen 2c.) **1 monatl. Cursus**, sowie **Kurzrechnen, Correspondenz,** Orthogr., Wechselk. u. Schönschreib (a. **Damencurse**) lehrt gründl. **J. Hauschild**, Grimm. Str. 37, III. NB. Büchereinricht., Regulir., **Abschlüsse** 2c.

A english Miss can find a place for now or latter. Adresses signed A. Z. 5. to the office of the Leipziger Tageblatt.

Einer der **ausgezeichnetsten Pianofortelehrer** ertheilt zu mäßig. Preise Unterricht. Adr. u. F. W. 603 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Unterricht im Guitarrespiel
erth. gründl. **O. Schlick**, Albertstr. 2, 4 Tr.

Zither-Unterricht
ertheilt eine Tyrolerin. **Elise Hirn,** Moritzstraße Nr. 13, 1 Treppe.

Zitherunterricht wird gründlich ertheilt Sidonienstraße 46, 2. Etage rechts.

Junge Mädchen können **Weißnähen, Knopfloch** machen und **Maschinennähen** in 3 Monaten gründlich u. billig erlernen und nach diesem Stellung erhalten. **Wäschefabrik Emil Hedler**, Turnerstraße Nr. 20.

Rudolph Thienemann.
31.
Grimma'sche Str.
empfiehlt Neuheiten in **Kleider- u. Jaquetknöpfen**, als:
Stoffknöpfe
Stahlknöpfe
Hornknöpfe
Steinnußknöpfe
Posamentenknöpfe
sowie die jetzt so beliebte
Wiener Grasfrange
in vielen Farben.
Corsets, vorzüglich in Qualität, in großer Auswahl auch im **Detail**
zu Engrospreisen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Die kaufm. Lehr-Anstalt von H. Kleinod früher F. Günther, Grimma'sche Str. 24, II.
vermittelt nach erprobter Methode mit entschiedenster Sicherheit und fester Grundlage
eine durchaus elegante moderne kaufmännische Handschrift.
Ausserdem wird daselbst noch gründlicher Unterricht in nachstehenden Fächern ertheilt:
Deutsche Rechtschreibung, kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde, einfache und doppelte Buchführung.

Carl Ahlemann's Haus Thomaskirchhof.

Emil Beckert,

Carl Ahlemann's Haus Thomaskirchhof.

Gardinen.

Neue Muster aller Fabrikate in reichster Auswahl zu billigen Preisen.

Ganz besonders empfehle mein grosses Lager von besseren englischen, schweizer und französischen Waaren in bekannten guten Qualitäten.

Rester, das Fenster Zwirngardinen von Mark 2,00 an.
Specialität.

Trauerwaaren.

Cachemir-Kleider
elegant und neu von Mark 25,00 an.
Trauerhüte, Schleier, Rüschen, Handschuhe
sowie sämmtliche Trauerstoffe.

Wir beehren uns mitzutheilen, dass unsere **Neuheiten** für die **Frühjahrs- und Sommersaison** in

Confection

(ausschliesslich Pariser Modelle für Costumes und Umhänge)
sowie

wollenen und seidenen Kleiderstoffen

in reichhaltiger geschmackvoller Auswahl
eingetroffen sind und halten wir uns bei Bedarf in diesen Artikeln angelegentlichst empfohlen.

Hartmann & Uhlmann,
Neumarkt No. 9.

Amend & Schulze.

Leipzig — **Bazar für Herren** — Goethestr. 2.
Specialität:
Anfertigung von Herren-Hemden unter Garantie des Gutsitzens.

Tischzeuge aller gangbaren Grössen. **Alexander Krutzsch,** **Handtücher, Taschentücher,**
Mauricianum, ½ Treppe hoch — Grimma'sche Strasse No. 16,
empfiehlt zu billigen Preisen
Oberhemden, Militairhemden, Nachthemden, Unterbeinkleider, nur nach Maß angefertigt unter Leitung des Zuschneiders der früheren Firma Friderici & Co.

Hierzu Neben Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 82. Sonntag den 23. März 1879. 73. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 22. März.

Zur Lage wird uns aus Berlin vom Freitag geschrieben: Unter den hier lebenden Russen und was sonst in der sogenannten guten Gesellschaft mit ihnen sympathisirt ist man mit den Ergebnissen der Missionsreise Schuwaloff's insofern zufrieden, als der Gegensatz zur Gortschakoff'schen Politik zur erwünschten Klarheit geführt haben soll. Die Herren zweifeln jedoch, daß Schuwaloff, auch wenn er von hier aus in seinen Bemühungen am Petersburger Hofe unterstützt würde, etwas anderes als einen Mißerfolg zu verzeichnen hätte. Der Einfluß Gortschakoff's ist noch immer zu groß, sagen die aus der hiesigen russischen Botschaft informirten Personen, als daß es seinem Nebenbuhler — Graf Schuwaloff — gelingen könnte, den Czaren von der Unantastbarkeit des Berliner Vertrages zu überzeugen. Kaiser Alexander rechnet zunächst darauf, daß er gelegentlich seiner Reise nach den deutschen Bädern mit Kaiser Wilhelm zusammentreffen und Deutschland von einer Politik zurückbringen werde, welche nur den egoistischen Plänen Englands dienen könne. Im Zusammenhange damit wird von jener russischen Seite erklärt, daß Oesterreich-Ungarn ebenfalls auf dem Puncte stehe, mit weiteren Zugeständnissen an die britischen Lorddrämer inne zu halten. Wenn darüber aus Wien Gegentheiliges berichtet wird, so geschehe es nur im Auftrage Derjenigen, welche den Gang der diplomatischen Verhandlungen verdunkeln wollen. Fürst Bismarck halte allerdings an dem Grundsatze fest, daß der Berliner Vertrag nicht vorzeitig abgeändert werden dürfe, aber es ist unrichtig, daraus zu folgern, daß er den Grafen Schuwaloff sowie die Botschafter Dufferin und Chaney als Hebel gebrauchen will, um den Einfluß des Fürsten Gortschakoff beim Czaren zu paralysiren. Wenn eine heute hier angekommene Privatdepesche aus Petersburg die Situation richtig schildert, so sei die Nachricht unwahr, daß es sich überhaupt am Petersburger Hofe um eine Entscheidung zwischen Gortschakoff und Schuwaloff gehandelt habe oder handeln werde. Gortschakoff's Uebergewicht sei notorisch und es lasse sich nicht mehr bezweifeln, daß Schuwaloff's Vermittelungsbemühungen in der bulgarischen Frage keinen Erfolg haben werden.

* * *

Ueber eine neue, seitens der Kaplanokratie dem Reichskanzler aufgedrungene Bundesgenossenschaft schreibt man uns aus Berlin vom Freitag: „In mehreren ultramontanen Wahlkreisen des Rheinlandes werden jetzt (man weiß nicht, ob zu Ehren der Mutter Gottes von Marpingen) insgeheim Unterschriften zu Adressen an den Reichskanzler gesammelt, in welchen die volle Zustimmung zu seiner Zollpolitik ausgesprochen wird. Wie man aus Düsseldorf schreibt, ist das Formular der Adressen von einem Centrumsmitgliede entworfen und unter Zustimmung der Führer seiner Fraction zur vertraulichen Colportage an die Kapläne und Macher der Klerikalen in den betreffenden Wahlkreisen gesandt worden. Welchen Zwecken diese Zustimmungsadressen der Schwarzen zu dienen haben, läßt sich aus der jesuitischen Taktik des Centrums in Wirthschaftsfragen errathen. Ihre Wähler sollen auf den Coup vorbereitet werden, den die Ultramontanen nach Ostern in der Zollpolitik unternehmen. Gleichzeitig sollen die Adressen an den Fürsten Bismarck als Material zu den Verhandlungen über den modus vivendi mit Rom dienen. Vorläufig gleicht der zollpolitische Schwindel der Centrumspartei auf ein Haar dem Marpinger Humbug, weil hier wie dort mit Visionen gearbeitet wird, die dem Ultramontanismus eine Niederlage verschaffen müssen. Der Unterschied ist nur der, daß nach dem Ausspruche eines römisch-katholischen Geistlichen die Marpinger Geschichte vom Teufel inscenirt worden sei, um die römisch-katholische Kirche zu schädigen, während der Adressen-Humbug wahrscheinlich von den frommen Abgeordneten Bernards und Consorten bewirkt wurde, um in ihren Wahlkreisen den bösen Freihändlern die Wege zur Agitation unter den schwankend gewordenen Wählern zu verrammeln. Die „Germania" protestirt zwar dagegen, daß der kirchliche Friede für das Centrum ein Object für politischen Schacher bilde, aber im Augenblick handelt es sich nicht darum, sondern um die Frage, wie die Gewissen der ultramontanen Wähler beschwichtigt werden sollen. Den Schwarzen im Lande wurde der Reichskanzler stets als Antichrist geschildert, der die alleinseligmachende Kirche aus den Angeln heben wolle; nun soll er als Retter der industriellen und agricolen Welt gefeiert werden. Wie man sieht, bringen die Ultramontanen auch dieses Kunststück fertig und es wird ihnen gewiß eine große Genugthuung gewähren, wenn die „Nordd. Allg. Ztg." an hervorragender Stelle ihre loyalen Zustimmungs-Adressen der ganzen Länge nach zum Abdruck bringt."

* * *

Das Bestreben Englands, in Stambul wieder Oberwasser zu gewinnen und die französischen Einflüsse zurückzudrängen, tritt seit dem Scheitern des Toqueville'schen Finanzprojectes (siehe d. Artikel) mit großer Ostentation hervor. Der plötzlich aus Konstantinopel verschwundene Botschafter Ihrer Majestät hat seine Verdenverstimmung überwunden und fühlt sich nunmehr kräftig genug, um sein Intriguenspiel fortzusetzen. Der Telegraph überrascht uns mit der That mit der großen Neuigkeit, daß Mr. Layard vom Auswärtigen Amte die Weisung erhielt, am 1. Mai die diplomatischen Functionen in Konstantinopel wieder aufzunehmen. Bis dahin soll eine vollständige Uebereinstimmung in Bezug auf Ost-Rumelien mit Rußland vollzogen und die Entente zur Thatsache geworden sein. Frankreich hat das Nachsehen, denn von der Annexion von Rhodus ist kaum noch die Rede.

Die Nachricht von der beabsichtigten Abtretung der Insel an Frankreich bestätigt sich nach neueren Nachrichten nicht. Der türkische Gouvernements-Sitz wurde auf Verlangen des gegenwärtigen General-Gouverneus des türkischen Archipels, Sadyk Pascha's, nach Chios verlegt, weil derselbe einen größeren Grundbesitz auf der letztgenannten Insel hat. Es ist aber nicht unwahrscheinlich, daß Rhodus trotzdem eines Tages den Herrn wechselt, nur wird es nicht Frankreich sein, dem es zufällt. Es stecken überhaupt allerlei Combinationen in der Luft am Bosporus. Gerüchtweise verlautet, daß Lord Salisbury Kreta für die Griechen verlange, die dafür auf Epirus verzichten und sich mit dem ihnen angebotenen Theile Thessaliens begnügen sollen. Zum Mindesten liegen alle diese Dinge noch in der Schwebe. Es wird ferner aus Konstantinopel gemeldet:

Das Oberhaupt der Anti-Hassunisten, Msgr. Kupelian, den die Pforte als alleiniges Oberhaupt der katholischen Armenier anerkannt hat, hat seine Demission gegeben und ist nach Rom abgereist, nachdem er Msgr. Hassun erklärt hatte, daß er sich dem Papste unterwerfen werde. Er hat alle halbwegs wichtigen Patriarchatspapiere mitgenommen. Sein Abfall wird ohne Zweifel die Reihen seiner Anhänger stark lichten, die nach einander zum alten Patriarchen Hassun zurückkehren werden.

Msgr. Kupelian kündigte dem Großvezier seinen Entschluß wörtlich wie folgt an:

„Der Teufel hatte mich geblendet; aber jetzt haben sich meine Augen geöffnet und ich will wieder den guten Weg betreten."

Die armenische Nation wird von der Pforte zur Wahl eines neuen Patriarchen aufgefordert werden und es ist wahrscheinlich, daß Msgr. Hassun die Majorität erhält und auch von der Pforte anerkannt wird.

Die Botschafter Oesterreich-Ungarns und Frankreichs beglückwünschten Msgr. Hassun zu diesem glücklichen Ereigniß, das der bedauerlichen Spaltung im Schooße der armenischen Katholiken ein Ende macht.

Den rumänischen Kammern gebührt der ehrenvolle Beiname „Utopia". Mögliches und Unmögliches wird zugleich erstrebt und Spuren ruhiger, klarer und einsichtsvoller politischer Anschauungen gehören zu den Seltenheiten. Bei der Berathung des Antrages auf Revision der Verfassung (der Judenfrage) im Senate brachten die Senatoren Demeter Ghika, Cogalniceano und Epureano einen Antrag auf Bildung eines Fusionsministeriums ein. In demselben sollen alle Fractionen vertreten sein, damit dadurch eine vollständige Freiheit der künftigen Wahlen garantirt werde und demzufolge die constituirende Versammlung in Wahrheit die Vertretung aller Parteien des Volkes sei. Der Finanzminister Sturdza sprach sich gegen diese, der politischen Wochenstube entsprungene Motion aus, indem er nachwies, daß das gegenwärtige Cabinet „stark" genug sei, um die „Freiheit" der Wahlen zu garantiren. Die Debatte soll fortgesetzt werden. Die „Polit. Corr." meldet aus Bukarest, in Folge dieses Antrags auf Modification des Cabinets im Sinne einer Vertretung aller politischen Gruppen sei eine Ministerkrisis eingetreten.

* * *

Nach den letzten Pariser Nachrichten darf die Situation Waddington's heute als befestigt bezeichnet werden, trotzdem die Angriffe von gewisser Seite, namentlich seitens der „France", fortdauern. Die Abtheilungen der Kammer wählten die Commission zur Prüfung der beiden Unterrichtsvorlagen Jules Ferry's, wobei nur ein einziges Mitglied der Rechten in jeden dieser Ausschüsse gewählt wurde.

Inzwischen accentuirt sich die bereits telegraphisch gemeldete Bewegung zu Gunsten der Aufrechterhaltung des Systems der Handelsverträge immer schärfer, und man darf annehmen, daß das Cabinet Waddington auch in dieser Hinsicht bald wird Stellung nehmen müssen. Einer soliden Stabilität entbehrt das Cabinet jedenfalls noch immer.

Aus Italien liegen bemerkenswerthe Nachrichten nicht vor. Das amtliche Blatt fordert zu Sammlungen für die Szegediner auf. — Ein amtliches Decret hebt die seiner Zeit angeordnete Quarantäne für die Provenienzen von Cypern auf und beschränkt das Einfuhrverbot aus den Häfen des Schwarzen und Asowschen Meeres auf nur einige Waaren. — Wie verschiedene Blätter melden, hätte die Regierung der Budgetcommission gegenüber die Erklärung abgegeben, daß sie die Aufhebung der Mahlsteuer zwar acceptire, daß aber, falls sich ein Deficit hieraus ergeben sollte, die Regierung neue Steuern oder die Erhöhung einiger bestehender Steuern beantragen werde.

Die Schweizer Bundesversammlung — die in Bern tagt — hat an Stelle des verstorbenen Bundesraths Scherer den Regierungsrath Oberst Hertenstein aus Zürich, Candidaten des Centrums und der Rechten, mit 92 von 167 Stimmen zum Bundesrath gewählt. Der Candidat der radicalen Demokraten, Oberst Frei aus Basel, erhielt 63 Stimmen. Zum Bundesrichter an Stelle des verstorbenen Bundesrichters Dubs wurde mit 99 von 166 Stimmen der Ständerath Kopp aus Luzern, welcher der gleichen politischen Richtung wie der Oberst Hertenstein angehört, und zum Vicepräsidenten des Bundesgerichts mit 83 von 156 Stimmen Weber gewählt; die Gegencandidaten Forrer (Demokrat) aus Winterthur und Niggeler (radical) aus Bern erhielten 42 resp. 63 Stimmen. Daß übrigens doch noch Gerechtigkeit in der vom Radicalismus so stark zersetzten Schweiz zu finden ist, haben die Geschworenen von Zürich bewiesen. Das dortige Schwurgericht verurtheilte den aus Bayern ausgewiesenen Socialdemokraten Memminger wegen Verleumdung mehrerer Irrenhausärzte durch die Presse zu 6 Monaten Gefängniß, 1000 Frcs. Geldbuße, 5 Jahre Landesverweisung, Zahlung einer Entschädigungssumme von 1700 Frcs. an die Kläger und in die Kosten. Diese exemplarische Strafe wird allgemeine Befriedigung im Lande hervorrufen, um so mehr, als die Schweiz in den letzten Jahren durch Ansammlung revolutionärer Elemente, durch die Hefe der europäischen Demagogie auf das Aergste compromittirt worden ist.

Der König der Belgier wurde zu London zum Ehren-Mitgliede der Londoner Drechslergilde ernannt. Der Freibrief wurde dem Monarchen im Aegyptischen Saale des Mansion-House unter entsprechender Feierlichkeit in einem Kästchen aus Elfenbein, einem wahren Meisterstück der Drechslerei, überreicht. Der Lord Mayor führte bei der Gelegenheit den Vorsitz. Der Gildemeister hielt eine Festrede, die Verdienste des neuen Gildemitgliedes rühmend; der König dankte in passenden Worten.

* * *

Vor Kurzem wurde die Sensationsnachricht verbreitet, Rußland rüste ein Heer aus, um sich mit Hülfe desselben einen Theil von Afghanistan anzueignen, weil England einige Gebiete des seligen Schir Ali annectiren wolle. Die Sache erhält jetzt kategorische Dementis durch Aufklärungen über die Bestimmung dieser Armee. So wird auch der „K. Z." aus Moskau, 16. März, geschrieben:

Was englische Zeitungen über den Marsch eines russischen Corps von 20.000 Mann unter Lasarew in Transkaspien mittheilen, welches sich jenseit Khiwa mit einem anderen unter General Kjaufmann vereinigen soll, ist rein aus der Luft gegriffen. Es ist in den turkestanischen Landen kein Grund vorhanden, welcher eine solche Maßregel hervorrufen könnte: in Khiwa sowohl wie bei den angrenzenden Turkmenen, den Jomuden, Tschaudoren u. A. ist Alles ruhig. Der Khan von Khiwa ist der russischen Commission zur Untersuchung der Amu-Durchbrüche mit größter Bereitwilligkeit entgegengekommen, und ganz kürzlich ist demselben von Petersburg aus durch einen besonderen Gesandten, den Obersten Meyer, der Stern des St. Stanislaus-Ordens mit Brillanten überbracht worden. Rußland ist sogar wiederholt als Vermittler angerufen worden, so z. B. von dem Turkmenenstamme der Salarier jenseit des Amu-Darja gegen den Emir von Buchara, wobei Letzterer den Wünschen des Generals Kaufmann bereitwilligst entsprochen; die Jomuden haben sich in gleicher Weise bei Bedrückungen von Seiten Khiwas an den General Iwanow — und stets mit Erfolg gewandt. Die einzigen Rußland feindlich gesinnten Volksstämme sind die Achal-Teke-Turkmenen, mit welchen General Lomakin bei Kisil-Arwat wiederholt feindlich zusammengestoßen. Das gegenwärtig in Baku zusammengezogene Corps kann unmöglich gegen die Achal-Teke gerichtet sein; die Streitkräfte Lomakin's sind dazu vollkommen genügend. Möglich, daß in diesem Sommer eine ähnliche Expedition unternommen werden soll wie im vergangenen am Atrek hinauf. Die Atreklinie ist für Rußland von großer Wichtigkeit.

* * *

Druckfehler-Berichtigung.

Durch das Ausfallen des Wortes Nicht ist in dem ersten Artikel der gestrigen Politischen Uebersicht eine Entstellung des Sinnes entstanden. Es muß heißen:

Selbst einen Sonnemann und Bebel verschmähte Fürst Bismarck nicht, um sie das ganze Uebergewicht seiner Persönlichkeit fühlen zu lassen.

Musik.

Gesangverein Orpheus.

—n. Leipzig, 21. März. Der Gesangverein „Orpheus" feierte gestern im Hotel de Pologne sein drittes Stiftungsfest durch ein Concert, welches zahlreich besucht war und einen Beweis lieferte, daß die Mitglieder alle Mühe aufwenden, um die der Kunst entgegenstehenden Hindernisse zu überwinden, und sich im gemischten Gesange mehr und mehr zu vervollkommnen. Der von einer Dame vorgetragene recht sinnige Prolog hatte den Lehrer Häschke zum Verfasser und deutete theils das Vorwärtsstreben des Vereins an, theils feierte er die Macht der Musik als schönste Gottesoffenbarung, die verklärend und veredelnd auf das Menschenherz wirke. Das Programm wies folgende Chorlieder auf: Wohin? von H. Weidt, „Die Liebe ist ein Rosenstrauch" von Rheinberger, Die Wallfahrt nach Kevlaar, für Declamation, Frauenchor und Pianofortebegleitung von Rochlich, drei altdeutsche Liebeslieder von Weinwurm und drei gemischte Chöre von Weinwurm, Reinecke und Oesten. Der Vortrag dieser Chöre war ein verschiedener; einzelne Stücke, wie z. B. das erste und zweite wiesen auf sichtliche Fortschritte in der Technik hin und auf sorgfältiges Einstudiren, anderen ließe noch Manches hinsichtlich der Reinheit und der Tonbildung zu wünschen übrig. Auch Sologesänge bot der Abend. Am wenigsten gelungen war darunter das Terzett von Carschmann, bei welchem die Stimmen sich gegenseitig (wie es schien) das Aufrechthalten einer Intonation erschwerten. Die Sopranlieder: Liedchen von Kretzschmer und das recht sinnig componirte „Blumensträuschen" von A. Horn wurden beeinträchtigt durch Detoniren der Sängerin, die übrigens keine üble Stimme hat und bei guter Schule zu einer anerkennenswerthen Fertigkeit gelangen kann. Das Barytonsolo „Heinrich der Vogler" sprach an; der nicht mit einer großen Stimme begabte Sänger wußte Gefühl in seinen Vortrag hineinzulegen. Noch müssen wir des Violinisten Bergfeld gedenken, der durch den Vortrag der Romanze von Beethoven, Melancholie von Prume und den „kleinen Tambour" von David sich als ein Künstler kennzeichnete, der bereits bedeutende Fortschritte in der Technik gemacht hat und dem Instrument einen sympathischen Ton zu entlocken weiß. Auf das Concert folgte ein Ball.

Concert zum Besten des Kirchenbaufonds in Lindenau.

□ Leipzig, 21. März. Es macht stets einen erhebenden Eindruck, wenn Concerte, welche einem guten Zwecke dienen, zahlreich besucht sind. So war es gestern; das Concert, welches zum Besten des Kirchenbaufonds in Lindenau im Gasthof zu den drei Linden aufgeführt wurde, erfreute sich theils der zahlreichsten Theilnahme des Publicums, theils waren es hervorragende Kräfte, welche sich an demselben betheiligten. Der Gesangverein „Hellas", der namentlich über recht gute Bässe verfügt, trug eine Anzahl Männerchöre mit Schwung vor und einzelne weniger gerathene Töne wurden durch die Frische und Natürlichkeit des Vortrags vollständig ersetzt. Glaube, liebe, hoffe! von Borsdorf, Frühling ohne Ende von Reinecke, Ständchen von Otto und Bundeslied von Petschke, Das waren die Stücke, die sich sämmtlich des lebhaftesten Beifalls erfreuten. Auch zwei Soloquartette: Wie die wilde Ros' im Walde von Maier und Herbstlied von Dürrner gelangen so (namentlich war das Piano am Schlusse des letzteren sehr zu loben), daß sie Anerkennung verdienten. Außerdem machten sich um das Concert noch verdient: Concertsänger Emil Singer, welcher, mit einem kräftigen, wohlklingenden Tenor begabt, Schubert's „Du bist die Ruh!" und Müllers „Der Mondstrahl fiel in der Lilie Thau" mit tiefem Gefühl vortrug; Fräul. Schreiber (vom hiesigen Stadttheater), über deren umfangreiche Stimme und guten Vortrag, den sie auch gestern wieder mit der Schattenarie aus Meyerbeer's „Dinorah" und mit den Liedern: In der Fremde von Taubert, Frühlingslied von Gounod und „Keine Sorge um den Weg" bestätigte, kaum ein Wort weiter zu sagen ist. Die Coloratur-Partien elektrisirten natürlich das Publicum, und das letzte Lied, in dem sie den schalkhaften Ton recht glücklich traf, mußte sie unter stürmischem Jubel wiederholen. Neben diesen Gesängen bot das Programm auch eine Anzahl Instrumentalvorträge für Clavier, Flöte und Contra-Baß, die durchgängig bewiesen daß die Künstler ihre Instrumente zu beherrschen wußten, und an Fertigkeit und Geläufigkeit nicht Mangel litten. Der Pianist Wendling trug den 2. Satz aus dem F moll-Concert von Henselt, Menuette und Scherzo aus der kanonistischen Serenade von Jadasson und eine Etude von Henselt vor; der Flötist Curth ein Concert von Fürstenau und die Phantasie für Flöte über Weber's letzten Gedanken, von Heynemeier und der Contrabassist Wolschke ein Adagio von Goltermann und Walther's Lied aus der Oper: Die Meistersinger. Alle diese Vorträge athmeten echt künstlerischen Geist und wurden durch reichen Beifall ausgezeichnet. Möge durch dieses Concert auch der löbliche Zweck eine wesentliche Förderung und Unterstützung erhalten haben!

Vermischtes.

* Herr Opernsänger Bär aus Leipzig hat mit dem größten Erfolg in Darmstadt gastirt, wo er auch bald als Bühnenmitglied wirken wird. Der besonders im lyrischen Fache ausgezeichnete Tenorist, welcher sich entschieden einer vorzüglichen Ausbildung des Stimmorgans erfreut, hat in Darmstadt die Heldentenorpartien Lohengrin, Faust und Raoul gesungen, deren Durchführung lebend anerkannt worden ist. Die Partien bieten allerdings auch der lyrischen Vortragsweise nicht geringe Aufgaben, sie verlangen aber zugleich die volle Kraft des Heldentenors. Sein Raoul wird von der Kritik eine „gesanglich fast durchweg schöne Leistung" genannt und dieses Lob wird auch der Darstellung gezollt. „Die Stimme erwies sich überall ausreichend, sie griff ebensowohl in den Ensembles des dritten Actes brillant durch, wie sie die mitunter so schwierige Lage des Duetts im vierten Acte ohne allzugroße Anstrengung überwand." Herr Bär war an der Leipziger Bühne mit Recht als lyrischer Tenor engagirt, der aber hin und wieder eine Vertretung im Heldentenorfach übernehmen konnte. Er gehört zu den Sängern, welche wirklich Tüchtiges in der Gesangstechnik gelernt haben und zugleich musikalisch sehr gut durchgebildet sind. Da die Theaterdirection — wie wir hören — contractlich verpflichtet ist, das Theater auf einer gewissen Höhe zu erhalten, so wird auch in diesem Falle Ersatz geboten werden müssen, welcher möglicherweise nicht gerade leicht zu beschaffen ist.

* * *

S—l. Wenn wir von Zeit zu Zeit Gelegenheit nehmen, uns über die jeweiligen Leistungen des altbewährten dramatischen Vereins „Thalia" auszusprechen, so geschieht es einestheils als Anerkennung des Gebotenen, während es anderntheils den darstellenden Mitgliedern dieses Dilettantenvereins ein Sporn zum Weiterschreiten auf dem betretenen Pfade sein soll.

Am vergangenen Sonntag hatten wir Gelegenheit, im genannten Verein der Aufführung des Vaudeville „Marie die Tochter des Regiments" beizuwohnen, und wir können nicht umhin, unserer Befriedigung sowie Freude über die besonders gute Durchführung dieses Stückes hierdurch Ausdruck zu geben. Die Titelrolle wurde von der schon mehrfach bekannten Sängerin Frl. Isabella Martin, früherem Mitgliede des Vereins, dargestellt. Die junge Sängerin, welcher eine klangvolle gutgeschulte Stimme zur Verfügung steht, errang in Vereinigung mit ihrem natürlichen Spiel, selbst mehrfach auf offener Scene, den rauschenden Beifall des vollbesetzten Hauses. Ihr würdig zur Seite stand der Darsteller des Tronillon, auch der Antoine sang und spielte recht wacker; die Marchese,

welche in bewährten Händen, und Phillip, der es verstand, die Lachenden für sich zu gewinnen, wurden ihren Aufgaben vollständig gerecht, ebenso die übrigen Darsteller nebst Chor, so daß der am Schluß der Vorstellung nicht enden wollende Beifall ein verdienter zu nennen ist, überhaupt eine recht baldige Wiederholung dieses Stückes wünschenswerth erscheinen läßt.

* * *

Ƶ Brahms und Svendsen in England. Das 20. Gewandhausconcert brachte die zweite Symphonie des hiesigen Wiener Meisters aufs Neue zu Gehör. Es dürfte interessiren, zu erfahren, daß Brahms' Werke sich auch in England mehr und mehr einbürgern. Es liegt uns die Londoner „Times" vom 25. vor. M. vor, in welcher eine Spalte des sehr kostbaren redactionellen Raumes dem neuen Violinconcert des Meisters gewidmet wird. Dr. Joachim trug es im Crystallpalast-Concerte vom 22. v. M. vor und hatte damit trotz des sehr rauhen Wetters (auch bei uns begann ja damals der stürmische Nachwinter) ein großes dankbares Publicum angezogen. Der Times-Kritiker spricht mit großer Achtung von der neuen Composition und wünscht dieselbe bald wieder aufgeführt zu hören, um sie noch eingehender, als es bei einmaligem Hören möglich, würdigen zu können. Joachim wollte sie in einem der Philharmonischen Concerte wiederholen. — In demselben Crystallpalast-Concerte ward auch des in Leipzig persönlich und künstlerisch wohlaccreditirten Norwegers Svendsen „Rapsodie Norvégienne" aufgeführt und erwarb dem Tonsetzer die Gunst des Publicums und der Kritik. Die „Times" erkennt Svendsen als „geborenen Meister der Instrumentation" an. Robert Schumann's Symphonie in B dur, bewundernswürdig gut von Mann's Orchester aufgeführt, gab dem Concerte ein charakteristisch deutsches Colorit.

* * *

Ƶ Ein Musikerasyl. — Wie † Franz von Holstein in kleinerem Maßstabe hier, so hat Rossini noch im Tode für unbemittelte strebsame Künstler gesorgt. Die Angelegenheit ist jetzt mit der Pariser Armenverwaltung geordnet worden. Die Wittwe Rossini's hinterließ dieser 2,395,000 Franken zur Errichtung eines Künstlerhauses in Passy (Paris) für 110 bis 120 Musiker, und zwar Italiener und Franzosen, junge Leute, „welche in der Ausübung ihrer Kunst die Mittel, sich zu erhalten, nicht gefunden haben." Ehre und Dank sei dem edlen Maestro dafür ins Grab nachgesprendet!

* * *

Das große Chorwerk mit Declamation „Klatorog" von Dr. Albert Thierfelder hat in Berlin einen so durchschlagenden Erfolg errungen, daß es am 24. März vom Berliner Cäcilienverein in der Singakademie daselbst wiederholt wird.

Die Monatsblätter für Grundbesitzer und das „Allgemeine Wohnungsbureau."

Wenn der hiesige Hausbesitzer-Verein in seinen bis jetzt mit großer Rührigkeit verfolgten anerkennenswerthen Bestrebungen: die Interessen sowohl der Grundbesitzer als auch der anständigen Abmiether zu wahren und zu fördern, schon vielfach mit Glück operirt hat, so muß namentlich die von ihm ins Leben gerufene neue Zeitschrift: „Monatsblätter für Grundbesitzer, Organ der Hausbesitzervereine in Leipzig und Umgegend, als ein glücklicher Wurf bezeichnet werden. Vor uns liegt die erste Nummer dieses Blattes, die uns deutlich erkennen läßt, daß der noch junge Verein seine Aufgabe mit vollem Ernste auffaßt und mit Geschick zu lösen versteht.

An der Spitze der neuen Monatsblätter finden wir zunächst einen Aufruf an sämmtliche Grundbesitzer der Stadt Leipzig zum Anschluß an den Verein und ersehen weiter aus dem Programm, daß in diesen Monatsblättern Abhandlungen und Mittheilungen verschiedener Art, welche der Tendenz des Vereins entsprechen, erscheinen sollen, von denen namentlich die über Rechtsfragen hinsichtlich des Hypothekenwesens und der Miethverhältnisse ꝛc. sehr willkommen sein werden. Die erste Nummer enthält noch eine vergleichende Zusammenstellung der Durchschnittspreise für Miethwohnungen in Dresden und Leipzig, Betrachtungen über den Versicherungsstand der Leipziger Gebäude in der Immobiliarbrandkasse ꝛc., die Subhastationstermine im nächsten Monat, Notizen über Expositionen sowie über die Bauthätigkeit in Leipzig. Auch Annoncen, welche auf Hauseinrichtungen ꝛc. Bezug haben, nehmen die Monatsblätter gegen eine verhältnißmäßig geringe Gebühr auf und ist die Annahme derselben den Annoncenexpeditionen des „Invalidendank für Sachsen" (Leipzig, Nicolaistraße 1) übertragen worden. Daß die „Monatsblätter" lebensfähig sein und einen größeren Leserkreis finden werden, steht nach alledem außer Zweifel, zumal sie den Vereinsmitgliedern unentgeltlich und den Abonnenten gegen Zahlung des geringen Betrags von 1½ Mark pro Jahr geliefert werden. Als Redacteure der neuen Zeitung sind genannt: Finanzassessor Dr. Fischer, Dr. med. Hermann Meißner und Archivar Sauer. Wir glauben dem neuen Unternehmen ein günstiges Prognostikon stellen zu können.

Nicht minder glücklich erscheint uns der Gedanke, ein allgemeines Wohnungsbureau zu errichten, durch welches Abmiether Wohnungen unentgeltlich nachgewiesen erhalten sollen. Dieser Gedanke hat nun bereits praktische Gestalt gewonnen, indem die Leipziger Immobiliengesellschaft, dem Wunsche des Hausbesitzervereins entsprechend, ein „Allgemeines Wohnungs-Bureau" (Peterskirchhof 3, 1 Treppe) eröffnet hat. In einer diesbezüglichen in den Monatsblättern an alle Grundbesitzer Leipzigs gerichteten Bekanntmachung der Immobiliengesellschaft heißt es:

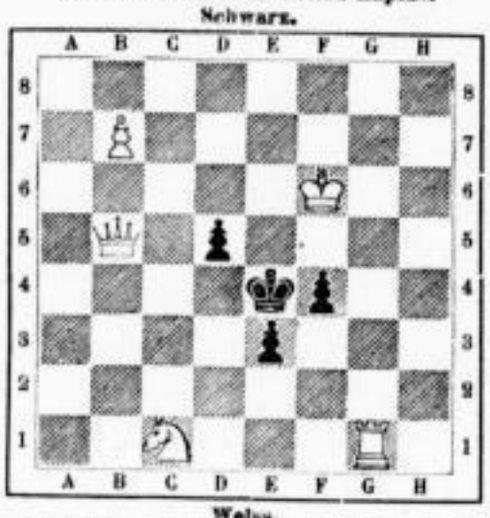
Der Zweck dieses Bureau ist die Nachweisung von Miethräumen und die Vermittelung von Miethverträgen jeder Art. Dasselbe verdankt seine Entstehung dem Wunsche, den Abmiethern jeder Zeit Gelegenheit zu geben, sich aus einer großen Zahl von Miethräumen die ihnen passenden auszuwählen, auf der anderen Seite aber der Erwägung, daß die Vereinigung des Vermittelungsgeschäfts bei Miethverträgen in einer Hand, aber auch nur diese, die Vermiether einigermaßen vor der Gefahr schützen kann, unsolide und zahlungsunfähige Personen bei sich aufzunehmen. Das allgemeine Wohnungsbureau ist also bestimmt, den Interessen der Vermiether in demselben Grade, wie denen der Abmiether zu dienen.

Das allgemeine Wohnungsbureau wird demnach eine Centralstelle bilden, woselbst die Wohnungsuchenden eine größere Anzahl von Wohnungen, — nach Lage, Einrichtung und Preis registrirt — unentgeltlich nachgewiesen erhalten. Diese neue Einrichtung kann von allen Abmiethern nur mit Freuden begrüßt werden, denn sie erspart ihnen bei dem Suchen einer Wohnung nicht nur Kosten, sondern gewährt ihnen noch den Vortheil, daß sie sofort, also noch vor der Besichtigung, ein klareres Bild von den offerirten Wohnungen erhalten, zumal ihnen auch über verschiedene bei Miethung einer Wohnung zu berücksichtigende Verhältnisse, als: Umgebung, Qualität der Mitbewohner des Hauses u. dgl. m. soweit thunlich Auskunft gegeben werden wird.

Schach.

Aufgabe Nr. 396.
W. A. Shinkman in Grand-Rapids.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in zwei Zügen matt.

Lösung von Nr. 394.
1. Dg4—g1 beliebig.
2. Dg1—d4 oder Ld7—e6 matt.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 394 von Ida T., C. Niemann und J. G. Ritter, Richard Foerstendorf, Hermann Spitzner, Edmund Doberenz, Paul Renner, Hugo St., W. Mielck, Pauline Schlickerwitz, Robert Bach in Buchholz, H. Kacholz in Plagwitz, Karl Rost, Armin Ziegler in Lindenau, Albin Möller in Eilenburg, Emil F. in Cölln.
Nr. 393 ferner von Richard Foerstendorf.

Rösselsprung Nr. 138.

Mitgetheilt von **Auguste Kohlmann** in Leipzig.

n	s	s	d	n	a	e	t
i	ck	s	e	m	s	u	w
t	e	a	a	h	g	i	l
ü	e	i	d	e	u	s	t
g	e	s	r	n	r	r	n
w	l	e	f	th	ss	i	a
h	e	e	k	o	d	d	o
g	s	t	n	e	l	f	t

Die Namen der Löser werden veröffentlicht.

Lösung des Rösselsprungs Nr. 137.
Der Sturmwind von Friedrich Rückert.

Mächtiger, der du die Wipfel dir beugst,
Brausend von Krone zu Krone entsteigst,
Wandle, du Stürmender, wandle nur fort,
Reiß' mir den stürmenden Busen mit fort.

Wie das Gewölke, das donnernd entfliegt,
Dir auf der brausenden Schwinge sich wiegt,
Führe den Geist aus dem irdischen Haus
In die Unendlichkeit stürmend hinaus.

Trage mich hin, wo die bebende Welt
Rings in Verwüstung und Trümmer zerfällt;
Ueber den Trümmern in grausender Luft
Fühl ich den Gott in der pochenden Brust.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 137 von Auguste Brauer, Friedrich Bgn., Fritz Ernst, Gvr. Eisich, Adolf Funke in Reichenbach i/V., R. Fckt, Ferd. Funke jr., Helene Gebre in Crimmitschau, Gertrud Gebert, Anna und Bruno Günther, Dr. O . . . . a, Georg H., Irene in C., Alex. Kusnitzoff, Carl Kober, Ida Lochmann, G. A. Landmann, W. Mielck, Max Manne, A. Schmidt in Görlitz, Marie Sperling, E. Schdt, Hedwig und Martha St., Jenny Sturm, Thekla St., Ida T., Oswald Voigtländer, Armin Ziegler in Lindenau, Richard Zeidler.
Nr. 136 ferner Richard Zeidler.
Nr. 137 ferner Auguste Kohlmann, Carl Dittrich, Adolf Oettich, Marie Kybnitz, Margarethe Schirmer.

Arithmetische Aufgabe Nr. 198.

Eine Familie besteht aus 8 Köpfen. Das zweite der sechs Kinder ist 18 Monate älter als das erste, das 3. 23 Monate älter als das 2.,
" 4. 28 " " " " 3.,
" 5. 33 " " " " 4.,
" 6. 38 " " " " 5.
Der Vater ist 43 Monate älter als die 5 ältesten Kinder zusammen. Die Mutter ist 143 Monate älter als die 5 jüngsten Kinder zusammen. Vater und Mutter sind doppelt so alt als die sämmtlichen Kinder. Wie alt ist jedes Familienglied?

Vermischtes.

— In Erfurt wurde bei den Abbruchsarbeiten des Schmidtstedter Thorgewölbes vergangenen Sonnabend der lange erstrebte berühmte schwedische Silberschatz, der unter ihm vergraben sein sollte, gefunden. Wohl eingebettet in den Kalk lag der blitzende, Freibergs Silberstufen entnommene Schatz, der übrigens in nichts mehr und nichts weniger bestand als in einem 1574 geschlagenen kurfürstlich sächsischen Geldstück von der Größe einer Doppelmark, das seiner Zeit beim Bau in den Mörtel gefallen war; sein Silberwerth beträgt etwa 1 Mark.

— Ein schlagfertiger Kammer-Präsident. Aus der rumänischen Deputirtenkammer wird berichtet: Nach der Rede Bratiano's über die Judenfrage verlangte Kostaki das Wort in einer persönlichen Frage und es wurden zwischen ihm und dem Ministerpräsidenten einige ziemlich heftige Worte gewechselt. Dadurch ließ sich der Senator General Angelescu hinreißen, dem Herrn Kostaki zuzurufen: „Zur Ordnung". Der Präsident der Versammlung, Herr Demeter Ghika, fühlte sich dadurch in seinen Rechten gekränkt und rief Herrn Angelescu mit lauter Stimme zu: „Dich rufe ich zur Ordnung, Herr General; wir sind hier nicht in der Dobrudscha, sondern im Senat. Der Senat hat ein Bureau und einen Präsidenten, und Du hast nicht das Recht, dies zu vergessen."

— Ein deutsch-japanischer Militär-Musik-Meister. Der Oberhautboist Eckert von der zweiten Matrosen-Division in Wilhelmshaven ist, wie die „Nordd. Allg. Ztg." mittheilt, von der japanischen Regierung zum Musikdirector für das japanische Elite-Musikcorps in Jeddo ernannt und bereits dorthin von Hamburg abgereist. Herr Eckert soll die japanische Militärmusik nach deutschem Muster einrichten.

Briefkasten.

C. H. Dresden. Berichte der genannten Art können wir nicht brauchen.

H. F. Wenden Sie Sich an den Verein gegen Fälschung der Lebensmittel.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 14. März bis mit 20. März 1879

Tag d. Anmeldung.	Tag des Todes.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
März.	März.						
14.	13.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	—	2
14.	13.	Knobloch, Auguste Anna geb. Bohne	Decorationsmalers Ehefrau	Weststraße 54.	26	—	19
14.	12.	Krumpel, Johannes	Hutmachers Sohn	Rosenthalgasse 10, † im Krankenhaus.	6	1	—
14.	13.	Seipt, Juliane Friederike geb. Graf	Gürtlermeisters Wittwe	Turnerstraße 18.	70	3	19
15.	14	Kurth, Fritz Richard	Kellners Sohn	Windmühlenstraße 3.	—	10	8
15.	15	Schmidt, Friedrich Georg	Exped. a. d. Staatsb. II. Sohn	Gerberstraße 42.	—	4	1
15.	14.	Kreßler, Franz Julius	Tischler	Körnerstraße 3 b.	59	4	19
15.	14.	Zwanziger, Herm. Moritz Curth	Stadtpostboten Sohn	Burgstraße 24.	3	11	17
15.	14.	Siebeck, Ernst Emil	Kellners Sohn	Alter Amtshof 7.	—	—	12
15.	15.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	6	8
15.	14.	Frauenhain, Christian August	Gärtner	Hohe Straße 28, † im Krankenhaus.	47	1	24
15.	14.	Haupt, Johann August	Handarbeiter	zugereist, † im Krknh.	34	7	10
15.	14.	Geithner, Friedrich Hermann	Hülfsaufseher im Asyl	Thalstraße 19, † im Krankenhaus	33	1	5
15.	15.	Renner, Joh. Auguste Franziska geb. Sachse, gen. Mollnitz	Schlossergesellens Ehefrau	Elisenstraße 25, † im Krankenhaus	36	—	27
16	15.	Ein unehelicher Knabe	—	—		1	—
16.	15.	Zwarg, Paul Heinrich	Cigarrenhändler	Friedrichsstraße 32.	54	7	—
16.	15.	von Küstner, Max Reinhard	Kaufmann	Bahnhofstraße 9.	5	—	—
16.	15	Günther, Richard	Kaufmann	Dresdner Straße 31.	29	8	11
17.	16.	Neumann, Friederike	Privata	Eisenbahnstraße 22.	64	7	14
17.	17.	Lunkenbein, Johann Gottlob	ehemal. Lotteriecollecteur	Grimm. Steinweg 61.	78	6	—
17.	14.	Muth, Emil	Böttchergeselle	zugereist, † im Krknh.	22	3	8
17.	16.	Bornschein, Livia Clara	Kaufmanns htrl. Tochter	Zeitzer Straße 24 b.	37	3	14
17.	15.	Neubert, Christiane Dorothee geb. Pfeifer	Privatmanns Ehefrau	Kl. Fleischergasse 16	47	4	14
17.	16.	Beyer, Christiane Ernestine geb. Rothhardt	Privatmanns Ehefrau	Brandvorwerkstr. 90.	51	2	—
17.	16.	Falkner, Henriette Wilhelmine geb. Eißner	Malers u. Lackirers Ehefrau	Humboldtstraße 23.	31	7	—
17.	17.	Busch, Helene Rosa Agnes	Tapetendruckers Tochter	Arndtstraße 20.	1	10	25
17.	16.	Bobeth, Albert Kurt	Lehrers an der III. Bezirksschule Sohn	Sophienstraße 20 b.	—	7	7
17.	16.	Geyser, Johanne Albertine geb. Stemmler	Handelsmanns Ehefrau	Südstraße 13.	40	4	21
17.	15.	Schwartzkopf, Caroline Elisabeth	Kürschnerobermstrs. htrl. T.	Eisenbahnstraße 5.	3	10	7
17.	16.	Bettzüg, Friederike geb. Bruckmeier	Maurerpolirers Wittwe	Windmühlengasse 7 a	75	2	28
17.	15.	Möley, Wilhelm Otto Alfred	Kaufmanns Sohn	Gust. Adolph-Str. 34.	1	9	25
17.	15.	Siegel, Anna Cäcilie Olga	Musikalienhändlers htrl. T.	Dörrienstraße 1.	20	9	22
17.	17.	Stephan, Johann Friedrich	Privatmann	Antonstraße 5.	75	5	6
17.	16.	Blumenstengel, Friedr. Traugott	Weber	Lanzenau, † i. Krknh.	67	8	7
17.	17.	Thiele, Ernestine Amalie geborne Schneider	Holzdrechslers Ehefrau	Deutsch-Ernstdorf, † im Krankenhaus.	55	8	4
18.	16.	Conrad, Alban Raimund	Diätist a. d. kgl. Staatsb. II	Färberstraße 5.	28	7	24
18.	16	Heubel, Margarethe Elsa	Theaterarbeiters Tochter	Kupfergäßchen 5.	-	2	18
18.	17.	Besser, Carl Emil	Kaufmanns Sohn	Grimm. Straße 31.	-	10	27
18.	17.	Pfeiffer, Gustav Adolph	Tischler	Thalstraße 27.	22	—	21
18.	17.	Thambavn, Emma Rosine geb. Kurth	Schenkwirths Wittwe	Glockenstraße 8.	19	10	18
18.	18.	Riedel, Martha	Zimmerers Tochter	Kohlenstraße 7.		—	3
18.	18.	Meyer, Paul Theodor	Schneiders Sohn	Nürnberger Str. 42.	8	7	22
18.	17.	Linke, Carl Hugo	Lohnkellners Sohn	Burgstraße 16.	1	6	21
18.	17.	Sabisch, Ernst Wilhelm	Handarbeiter	Reudnitz, † im Krankenhaus.	40	2	26
19.	18.	Wilke, Christiane geb. Stier	Schneiders Wittwe	Kleine Burggasse 2.	70	7	22
19.	18.	Meerboth, Marie Henriette	Privata	Kreuzstraße 23.	68	1	10
19.	19.	Krug, Auguste Erdmuthe Elsa	Stempelschleifers Tochter	Brandvorwerkstr. 91.	-	3	16
19.	18.	Brexendorf, Carl Friedr. Herm.	Kaufmann	Thomaskirchhof 3.	44	5	13
19.	18	Polter, Wilhelmine geb. Werner	Fleischermeisters Wittwe	Zeitzer Straße 13 b.	68	7	10
19.	17.	Mangelsdorf, Reinhold Paul	Gerichts-Referendar	Georgenstraße 16.	40	4	4
19.	18	Petzold, Margarethe	Marktheilers Tochter	Petersstraße 35.	—	7	22
19.	18.	Seipp, Anna Marie	Schriftgießers Tochter	Sebastian Bach-Str. 22.	—	2	13
19.	18.	Knorr, Gottlob Friedrich	Schuhmacher	zugereist, † im Krknh.	55	9	3
20.	18.	Walther, Carl Albert	Buchhändler	Waisenhausstraße 3, † im Krankenhaus.	42	5	23
20.	18.	Hietzscholdt, Oscar Paul	Handlungscommis	Bahnhofstraße 17, † im Krankenhaus.	26	8	27
20	19.	Jahrmarkt, Susanne Charlotte	Privatmanns Tochter	Löhrstraße 3.	—	5	14
20.	18.	Berger, Emil Otto	Schriftgießereibesitzer	Nürnberger Str. 54.	16	1	20
20.	20.	Rubröder, Franz	Schuhmachermeisters Sohn	Georgenstraße 30.	49	6	2
20.	19.	Schmerel, Sally	Handelsmanns Sohn	Humboldtstraße 29.	—	8	11
20.	19.	Bennewitz, Caroline Auguste geb Rosenloch	Arbeiters gesch. Ehefrau	Hospitalstraße 4 b, † Johannishospital.	74	4	4
20	19.	Hoffmann, Joh. Gottlob Adolph	Schuhmachermeister	Rosenthalgasse 3.	54	11	30
20.	19.	Bischoff, Johanna Elisabeth	Graveurs Tochter	Körnerstraße 14.	1	4	22
20.	19.	Weigel, Alfred Carl	Buchhändlers Sohn	Kreuzstraße 18.	—	7	6
20.	20.	Schulze, Amalie Wilhelmine Lina geb. Müller	Fuhrwerksbesitzers Ehefrau	Wintergartenstraße 5.	43	10	7
20.	19.	Diecke, August Moritz	Schlossergeselle	Carolinenstraße 23.	56	6	9

Zusammen 65

Außerdem 2 todtgeb. ehel. Knaben, 1 todtgeb. ehel. Mädchen, 1 todtgeb unehel. Mädchen.

Berichtigung. In dem vorigen Verzeichniß der Todesfälle muß es unter dem 11./10. März bei Heidecke und das Lebensalter auf 30 J. 2 M. 10 T. festgestellt werden.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Den 15. März.

Kackwitz, Gottlob Heinrich, 61 J. 6 M. 14 T. alt, Lohgerbermeister, von Colditz.
Kahl, Gottwald Max, 20 J. 8 M. 4 T. alt, Bau-Techniker, von Connewitz, Probstheidaer Straße.

Den 17. März.

Hannius, Carl Alexander Bruno, 27 J. 5 M. 1 T. alt, Kaufmann, von Gohlis, Möckernsche Straße 4.
Höpfner, Wilhelmine Therese geb. Steinbrück, 69 J. alt, Tischlers und Hausbesitzers Ehefrau, von Lindenau, Plagwitzer Weg 3.

Den 19. März.

Bauerfeld, Auguste Emilie Hilda, 2 M. alt, Cigarrenarbeiters Tochter, von Thonberg, Schulgasse 12.

Den 21. März.

Reich, Marie Elisabeth geb. Ziegler, 58 J. 2 M. 24 T. alt, Privatmanns Ehefr., von Gohlis, Auguststr. 10.
Gerbing, Auguste Pauline geb. Mancke, 61 J. 3 M. 17 T. alt, Rechtscandidatens Wittwe, von Reudnitz, Kohlgartenstraße 14.
Herklotz, August Friedrich, 72 J. alt, Tischlermeister und Orgelbauer, von Engelsdorf.

Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Nach dem heute ausgegebenen Geschäfts-Abschluß der Gesellschaft für das Jahr 1878 betragen:

a. die Einnahme der letzteren im selbigen Jahre an Prämien, Uebertragen, Policen-Gebühren und Zinsen	ℳ 9,891,667,85.
b. die Ausgaben für gezahlte Feuer- und Transportschäden, Sterbefälle, Renten und Provisionen, sowie für Steuern, Verwaltungs- und sonstige Unkosten	„ 9 290 870 21
c. der Ueberschuß mithin	ℳ 400,797,64.

Die Garantiemittel der Gesellschaft bestehen am Schlusse des Jahres 1878 in:

a. begebenes Grundcapital		ℳ 17,142,857,14.
b. Gewinn-Reserve		„ 867,052 75.
c. zurückgestellte Reserve:		
bei der Lebensversicherung	ℳ 5,046,963,28.	
bei der Feuerversicherung	„ 946,398,64.	
bei der Transportversicherung	„ 47 556,50.	„ 6,040,922,40.
d. an Staatspapieren, Prioritäten 2c.		„ 650,144 21.
e. an Lombard-Darlehen		„ 34,640.—.
f. an Hypotheken		„ 5,787,605,28
g. an Realitäten		„ 982,458,92.

Das ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Dresden den 20. März 1879

A. Lax,

Bevollmächtigter der „Providentia" für das Königreich Sachsen.

Für Leipzig und Umgegend empfiehlt sich zum Abschließen von Versicherungen zu billigsten soliden Prämien

die Haupt-Agentur der „Providentia" von

Carl Webers, Markt 5 und Ranstädter Steinweg 29 B.

Newyorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges."

Europäische Abtheilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in **Berlin.**

Special-Verwaltungs-Rath für Europa: Ed. Fehr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse, Dr. Fr. Kapp, Herm. Roese, General-Director.

Grund-Eigenthum in Berlin: Mark 1,053,000

Depositum in Deutschland: „ 1,347,000

Activa in Europa: Mark 2,400,000.

Activa am 1. Januar 1879:		ℳ 35,738 809. 94.
Reiner Ueberschuß zu Gunsten der Versicherten:		„ 4,620 312. 91.
Vermehrung der Activa in 1878:		„ 1,304,694. —.
Jährliches Einkommen:	ca.	„ 8,000,000. —.
Versicherungen in Kraft: 19,358 Policen für		ℳ 136,812,868,
davon **in Europa:** . . . 6616 „ „ „		32,140,308.

Neben der Sicherheit, welche die genaue Staats-Controle in Amerika und der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die **Rückgabe des ganzen Ueberschusses** an die Versicherten die Netto-Kosten der Versicherung für Jeden auf das möglichst Minimum. Dividenden-Vertheilung schon **zwei Jahre** nach Empfang der Prämien. —

Nähere Auskunft ertheilt:

Carl Götze, Haupt-Agent in Glauchau.
Ad. Wortmann, Hpt.-Agent, Crimmitschau
Ad. Kiesk, Haupt-Agent in Chemnitz.
Aug. Blau, Haupt-Agent in Reichenbach.
Marsany & Horn, Hpt. Agenten, Dresden.
A. Kalisch, Haupt-Agent in Dresden.
Ad. Rahnfeld, Hpt.-Agent, Frankenberg.
Ferd. Kähler, Gen.-Ag. in Leipzig.
Gust. Triepel, Haupt-Agent in do.
J. Joerg, General-Agent in Breslau.
H. Philippson, Gen.-Agent in Magdeburg.
C. H. Wiebach, General-Agent in Halle
E. von Skalla, Gen.-Agent in Eisenach
Lud. Jung, General-Agent in München

Zschocher's Musik-Institut

Thomaskirchhof No. 2, 1. Etage,
ausschliesslich für Clavierspiel (Solo-, Ensemblespiel) und **Theorie-Unterricht.**

Neue Unterrichts-Curse beginnen am 1. April. Aufgenommen werden sowohl **Anfänger** als auch **Vorgerücktere,** Kinder vom 7. Lebensjahre an. Der Eintritt kann auch am 1. jeden Monats geschehen und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr.

Honorar bei wöchentlich 2 Unterrichtsstunden monatlich $7\frac{1}{2}$ ℳ, incl. Noten, bei 3 Stunden $10\frac{1}{2}$ ℳ. Näheres d. Prospect, welcher in der Anstalt gratis zu haben ist. Für **Damen** bestehen in obengenannten Fächern auch **Separat-Curse. (Pianoforte-Kammermusik** unter Mitwirkung bewährter Künstler.)

Joh. Zschocher.

Schulanzeige.

In der mit einem Lehrerinnenseminar verbundenen 10classigen „von Steyberschen **höheren Töchterschule** werden für das neue Schuljahr, welches den 21. April d. J. beginnt, Mädchen jeden schulpflichtigen Alters, sowie confirmirte Mädchen zu vollem Lehrcursus oder zur Theilnahme an einzelnen Fächern, aufgenommen.

Gefällige Anmeldungen erbittet die unterzeichnete Vorsteherin täglich von 12—1 Uhr, zu welcher Zeit auch Prospecte der Anstalt entgegengenommen werden können.

Auguste Schmidt, Nordstraße 13, 1. Etage.

Sommerpensionat im Thüringer Walde.

Von Mitte Mai ab werde ich wiederum für das Sommerhalbjahr meine Berufsthätigkeit auf meiner ländlichen Besitzung in **Friedrichsroda** fortsetzen. — Pensionärinnen im ungefähren Alter von 14—18 Jahren find. bei mir sorgfältigste **Gesundheits- u. Erziehungspflege** nach Auswahl Unterr. u. Ueb. in **Sprach, Musik, Wissenschaft, Zeichn., Malen, Handarb., Turnen,** sowie jede gewünschte Anleit. zu wirthsch. Thätigk. — Reiseanschl. in Berlin u. auf d. Zwischenstat. — Einige Zögl. können z. Winter in mein hies. Institut übergehen. — Beste Referenzen in Leipzig, Dresden u. Plauen i. V. selbst. — Näh. der ausführl. Prosp., mündlich von 12—3 Uhr.

Auguste Weisse,

Berlin, Köthnerstraße 44.

Bad Kreischa bei Dresden.

Wasserheilanstalt. Klimatischer Curort.

Prospecte und specielle Mittheilungen ertheilt

die Bade-Verwaltung zu Kreischa.

Auch sind Prospecte in **Dresden** bei der Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Altmarkt 15 zu haben. Die Verwaltung.

Dresden.
Grand Union Hotel.

Neuerbautes Hotel 1. Ranges.

im schönsten und gesundesten Theile der Stadt, dem sogenannten **englischen Viertel** und ganz in der Nähe des Bahnhofes, der Linie nach Prag, Breslau, Chemnitz, Leipzig und Berlin gelegen, seit 1. Januar d. J. von dem ergebenst Unterzeichneten übernommen, empfiehlt sich durch vorzügliche Küche, aufmerksame Bedienung und reelle Preise.

Table d'hôte um ½2 Uhr, à Couv. ℳ 2.50.

Zimmer incl. Bedienung von 2 ℳ an.

Hochachtungsvoll

Richard Seyde.

„Zum Frieden",

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt seine eleganten neuen Beerdigungswagen und reichliche Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen. Bureau und Sargmagazin: **Kleine Windmühlengasse Nr. 7 b.** Auch empfehle ich mein Fuhrwerk zu Hochzeiten, Taufen, Visiten und Spazierfahren. **Gustav Schulze.**

Weimar-Geraer Eisenbahn.

Wir machen auf die Convertirung der Weimar-Geraer Eisenbahn-Stamm-Actien besonders aufmerksam und sind von der Gesellschaft beauftragt, Anmeldungen bis zum

31. März a. c.

zur spesen- und portofreien Besorgung entgegenzunehmen.
Zur Ertheilung jeder darauf bezüglichen Auskunft sind wir gern bereit.

Agentur der Geraer Bank.

Petersstraße 15 (Goldener Arm) 1. Etage.

Local-Veränderung.

Unser Comptoir befindet sich von jetzt ab

Petersstraße 15 (Goldener Arm) 1. Etage.

Agentur der Geraer Bank.

Beiges,

reinwollene Stoffe für Kleider, sowie dazu passenden Atlas, Faille 2c. in großer Auswahl empfiehlt

J. G. Schaedel,

Markt Nr. 5, 1. Et.

Die Fabrik von Conrad & Consmüller

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager der neuesten

Tapeten, Wand- und Plafond-Decorationen

von den **billigsten** bis zu den **feinsten** Gattungen und bietet ausrangirte Muster, auch **Rouleaux** im

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen **24 Petersstrasse, 1. Etage.**

Alfénide-Waaren-Lager

von

Emil Grünebaum, Petersstraße 2 (früher Markt 8).

Große Auswahl ganz neuer geschmackvoller Muster, passend zu Geschenken.
Garantie für langjährige Haltbarkeit. Feste Preise.

Die Strohhutfabrik von F. A. Oehme,

Schillerstrasse, Halle 4,

empfiehlt ihr

Lager von Strohhüten für Herren, Damen und Kinder zu billigsten Preisen.

Zugleich Annahme zum Waschen, Färben und Modernisiren.

Bau-Eisenlieferung und Eisen-Bauausführungen,

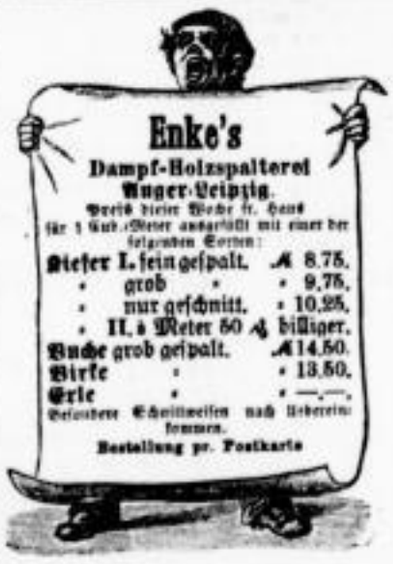
an Guss- und Schmiedeeisen, übernehme ich als **langjährige Specialität,** schnell, sachgemäss und billigst, und unterhalte zu vortheilhaftesten Auswahl nachweislich **grösstes Lager,** in weitem Umkreise von **schmiedeeisernen Trägern, gusseisernen Säulen, Eisenbahn- und Grubenschienen, Stab- und Façoneisen, Blechen, Metallbedachungsmaterial, schmiedeeisernen Röhren, Pumpen, Winden, Hebezeugen, Schrauben** etc. etc.

Minimal-Lagerbestand in Halle a/S. 1 Million Kilogramme.

Zuverlässige statische Berechnungen. Geringste Selbstkosten. Vorzügliche Referenzen.

Otto Neitsch, Halle a. S.,

Ingenieur und Hüttenrepräsentant.



Auf unsere seit dem Jahre 1823 bestehende

Strohhut-Fabrik

erlauben wir uns zur bevorstehenden Saison ganz besonders aufmerksam zu machen.

Durch Lieferung von soliden und feinen Hüten für **Damen, Herren und Kinder** in größter Formenauswahl zu zeitgemäß billigen Preisen hoffen wir unsere Abnehmer stets zufrieden zu stellen.

Strohhüte werden zum Waschen und Verändern angenommen und schnell geliefert.

Gebrüder Hennigke,

Hutfabrik,

Grimma'sche Strasse No. 8.

Günstig für Confirmanden!

Aus der N'schen Liquidationsmasse

sind noch vorräthig und müssen

in ganz kurzer Zeit

zu **herabgesetzten Taxpreisen** geräumt werden:

2—300 Stück Kleiderstoffe in den neuesten Farben und nur guten Qualitäten, darunter hochfeine Sachen, zu Gesellschaftskleidern passend. Elle 20, 30 und 40 ₰.

Schwarze Cachemir, doppelt breit, Elle 45 ₰ bis 2 ℳ.

Schwarze Seide, Elle ℳ 1.25 bis ℳ 2.50.

Gardinen, Fenster von 1 ℳ 60 ₰.

R. Geuthner, Poststrasse No. 11, I.

Engl. Tüll-Gardinen

Fenster ℳ 4,50, 5,—, 6.— u. s. w.
Tüll-Deckchen in allen Größen von 45 ₰ an.
Shirtings Meter 30 ₰, 40, 50 u. s. w.
Taschentücher, Négligé-Stoffe.

Querstraße 17. ***N. Steinberg.***

Bei Beginn der **Frühjahrs-Saison** empfehle das Neueste in **Tapeten** und dazu gehörigen **Decorationen.**

Peterstr. 35 „Drei Rosen". **Carl Winkelmann** **Peterstr. 35** „Drei Rosen".

Ausverkauf
älterer Waarenbestände zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Schwarz reinwoll. Kaschmir

doppelt breit Meter von 1 ℳ 50 ₰ bis 5 ℳ

Reinwoll. Beige-Stoffe

mit passendem Besatz in neuen schönen Farben, sehr billig.

Schwarze Lyoner Seidenstoffe

in schönen Qualitäten und billigen Preisen, empfiehlt

L. Ohrtmann & Comp. Nachfolger

Petersstr. 2, 1. Et. **Gustav Adolph Jacobi.**

Sammet und Seiden-Waaren.

Emil Elze,

Reichsstrasse 55, Selliers Hof, 1. Etage.

Jaquet-Sammet, 70 Centimeter breit, 9 bis 33 Mark das Meter.
Reiche Auswahl von **Besatz-sammet, und Besatzatlas, schwarz und bunt,** Damen-Schneiderinnen besonders empfohlen.

Sammete schwarz u. couleurt, Meter von Mark 3,50 bis 20.—
Atlasse glatt u. gestreift, Meter Mark 3,50, 4.— u. s. w.
Seide zu billigsten Preisen.

Querstrasse 17. ***N. Steinberg.***

Brühl 15

Cravatten, Schleifen und Shlipse,
für Herren und Damen, elegant und fein gearbeitet.
Glacé-Handschuhe, Chemisettes 2c.
in größter Auswahl, zu auffallend billigen Preisen.

Brühl 15.

Gardinen

alle Arten, einfachste bis feinste Qualitäten, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Gustav Kreutzer,
Grimma'sche Straße 8.

Herren-Schaft-Stiefel

und **Stiefeletten** à Paar nur 3 Thlr. sowie eleg. Herren-Stiefeletten, **Wiener Façon doppelsohlig,** gelb genäht und genagelt, à Paar nur 4 Thlr., Knaben-Schaftstiefel von 1 Thlr. 20 Ngr. bis 2½ Thlr., Stulpenstiefel in großer Auswahl, **Damen-Lederstiefel, Wiener Façon,** à Paar nur 3 Thlr., Zeugstiefel mit Gummi und Absatz auf Rahmen à Paar nur 2 Thlr., **ohne Absätze** auf Rahmen à Paar nur 1 Thlr. 20 Ngr., zum Schnüren **mit Absatz** 1½ Thlr., **ohne Absatz** 1½ Thlr., **Hausschuhe** in allen Sorten, sowie **Kinderschuhe** und **Stiefel** zu den billigsten Preisen.
Reparaturen schnell, sauber und billig. Alles nur zu Fabrikpreisen in der

Schuh- und Stiefel-Fabrik F. Staerk,

Ländchenweg-Ecke 3 und **Grimma'scher Steinweg 15,** neben der III. Bürgerschule.

Damenputz

in eleganter wie einfacher Ausführung, **Kinderhüte** in **Seidenstoff** und **Piqué.**

Strohhüte

für Damen und Kinder, garnirt und ungarnirt, empfiehlt in reicher Auswahl

Emilie Wörner, 4 Reichsstraße 4.

Umändern getragenen Damenputzes geschmackvoll und billigst.
Strohhüte werden **gewaschen, gefärbt, modernisirt** und **aufgeputzt.**

Regenmäntel

in den **neuesten Façons** zu den **billigsten** Preisen sind in reichster Auswahl eingetroffen.

Querstraße 17. **N. Steinberg.**

Grosse Auswahl.

Die

Gardinenfabrik

von **A. Drews,**

Schimmel's Gut, Floßplatz 29,

empfiehlt im Einzelnen ihre aus bestem Rohmaterial gearbeiteten Fabrikate in

Zwirn- u. gestickten Gardinen,

deren Haltbarkeit garantirt wird, in den **neuesten** Mustern, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten in
frischer, nicht verlegener Waare.

Englische Tüllgardinen

in den besten Qualitäten billigst.

Wirkliche Fabrikpreise!

En gros. 27. Katharinenstrasse 27. En détail

Shlipse, Cravatten und Schleifen
für Herren und Damen, das Neueste und Eleganteste.
Glacé-Handschuhe von 75 ₰ an,
sowie von Wildleder, Zwirn u. Filet bei

Heinrich Kamper.

Grössere Partieen und Rester zurückgesetzter

Tapeten und Möbelstoffe

empfiehlt zu ausserordentlich billigen Preisen

F. A. Schütz,
Grimmaische Strasse 5.

Max Meltzer,

15. Sternwartenstraße 15.

empfiehlt sein reich sortirtes Lager **baumwollener Strümpfe und Strumpfstängen, Hauschild'scher Strick- und Häkelgarne zu erniedrigten Preisen,** alle Arten **Futterstoffe, Knöpfe und Posamenten** zu billigen Preisen.

Geschäfts-Veränderung.

Das seit circa 16 Jahren von mir betriebene

Kohlen-Geschäft en gros & en détail

in **Stadt Wien** verlege von heute ab

Burgstrasse 10.

Das mir bis dato geschenkte Vertrauen bitte meine werthe Kundschaft auch mir in meinem neuen Geschäft übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

***Ernst Rabe,* Burgstraße 10.**

Für Land- und Ackerwirthe.

1. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die **schönsten** und **ertragreichsten** von allen jetzt bekannten Futter-Rüben, werden 1—3 Fuß im Umfange groß und 5, ja 10—15 Pfd. schwer, ohne Bearbeitung. Die erste Aussaat geschieht Ausgangs März oder im April. Die zweite Aussaat im Juni, Juli, auch noch Anfangs August und dann auf solchem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeerntet hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Lein und Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen und werden die zuletzt gebauten für den Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahre ihre Nahr- und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen von der großen Sorte kostet 6 ℳ, Mittelsorte 3 ℳ. Unter ½ Pfund wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen ½ Pfund.

2. Bokhara Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, **Futterarmuth** mit einem Male abzuhelfen, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten Boden. Er wird, sobald offenes Wetter eintritt, gesäet und giebt im ersten Jahr 3—4 Schnitt und im zweiten 5—6 Schnitt. Man kann denselben unter Gerste und Hafer säen. Mit letzterem zusammengeschnitten, giebt er ein herrliches Futter für **Pferde,** auch ist der Klee seines großen Futterreichthums wegen ganz besonders für **Milchkühe** und **Schafvieh** zu empfehlen. Vollsaat per Morgen 12 Pfd. mit Gemenge 6 Pfd. Das Pfund Samen, echte Originalsaat, kostet 8 ℳ. Unter 1 Pfund wird nicht abgegeben.

3. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrüben-Samen.

Diese Rüben werden in tiefgeackertem Boden 18—22 Pfd. schwer. Das Pfund kostet 1 ℳ 50 ₰. **Culturanweisung füge jedem Auftrage gratis bei.**

E. Lange, Nipperwiese, Bez. Stettin.

Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

Leipziger Gosen-Brauerei

Nickau & Co.

Gohlis-Leipzig,

versendet außer in Gebinden auch jedes Quantum in Flaschen, Champagner-Gose (verkorkt), Original-Gose (offen) frei in's Haus zu soliden Preisen.

H. Backhaus.

Die neuesten Herrenhüte und Mützen
zu billigsten
Preisen
empfiehlt
H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

Rollenzwirn, 80 Yd., Dtzd. 50 ₰,
echte Brooks, 100 Yd., Dtzd. 85 ₰,
Clarks, 200 Yd., Dtzd. 1 ℳ 50 ₰
empfiehlt
Otto Staudy,
Halle'sche Straße 12, Goldenes Sieb.

Cigarren

Nr. 60 à 6 ₰
Nr. 59 à 5 ₰
Nr. 43 à 4 ₰
empfiehlt
als ganz vorzügliche Qualitäts-Cigarren
E. Schramm,
16. Zeitzer Straße 16.

Cigarren

Nr. 40 à 4 ₰, Nr. 47 à 5 ₰, Nr. 55 à 6 ₰
empfehle als ganz vorzüglich
Bernhard Hitschke,
Ecke der Gerberstraße und Waageplatz.

Mocca-Kaffee

roh, ℳ 1.60, gebrannt ℳ 2, ff. braunen Menado ℳ 1.40, gebr. ℳ 1.80, a. Wunsch mittel Mocca gemischt, sowie ff. Compinos-Kaffee ℳ 1, gebr. 1.40 empf. tägl. frisch
Fr. Liebig, Thalstraße Nr. 1,
Ecke der Hospitalstraße.

Kaffee-Versandt

von
H. H. Knüpling, Bremen.

Ich versende fracht- und steuerfrei gegen Nachnahme

ff. Ceylon Kaffee	pro Pfd.	130 ₰
ff. gelb Java do.	„ „	125 „
ff. grün Java do.	„ „	120 „
ff. Guatemala do.	„ „	120 „
ff. Campinas do.	„ „	110 „
Afrika-Mocca do.	„ „	110 „
Santos do.	„ „	100 „
Savanilla do.	„ „	95 „
Ortiga do.	„ „	75

Guten Geschmack garantire.
Unter 9½ Pfd. wird nicht versandt.
H. H. Knüpling, Bremen.

Versandt in Postpacketen **zollfrei!**

Ostind. u. Java-Caffee's,
pr. ½ Ko. 80, 90, 100—150 ₰.
Rangoon-, Tafel- u. Java-Reis
pr. ½ Ko. 15, 20, 30 u 40 ₰.
Chinesische Thee's,
pr. ½ Ko. 100, 250 350—500 ₰.

S. Rosenstein, Bremen,
am Wall No. 140.

Prima 1878er

Frankfurter Aepfelwein

anerkannt vorzüglichste Qualität, per 100 Liter ℳ 26, sowie **ausgezeichneten**

Aepfelwein-Champagner

pr. Flasche ℳ 1,30 empfiehlt gegen Nachnahme **Adam Rackles,**
Aepfelwein-Producent,
Bornheim-Frankfurt a. M.

Frankfurter Aepfelwein

sowie

Aepfelwein-Champagner

als Cur- u. Labetrank besonders geeignet, versendet unter **Garantie** der **Reinheit** gegen Nachnahme billigst
Joh. Georg Rackles,
Aepfelwein-Producent,
Bornheim-Frankfurt a/M.

Garantirt reinen erzgebirgischen

Himbeersyrup

empfiehlt à Pfd. 65 ₰
Otto Pfugbell, Ranstädter Steinweg 11.

Scheller's condensirte

Suppen

in 5 Sorten à 25 ₰ die Tafel zu 6 Teller voll Suppe empfiehlt in Leipzig: das **Hauptdepôt Otto Meissner & Comp.,** Nicolaistraße 52. Ferner zu haben in den meisten Droguerie-, Colonialwaaren- und Delicatessengeschäften.

Roh-Eis

wird zu jeder Tageszeit abgegeben:
Restaurant „zum Bayerischen Bahnhof."

Prima ger. Schinken

auf Trichinen untersucht u. mit Attest versehen à 80 ₰ per Pfd., bei größerer Abnahme entsprechend billiger, empfiehlt
J. D. Kirmse,
Petersstraße Nr. 23.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 82. Sonntag den 23. März 1879. 73. Jahrgang.

Technikum Mittweida.

(Königreich Sachsen.)

Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister.

Vorunterricht frei. — Ueber 400 Studirende. —

Aufnahme: Mitte April und October.

Programme und jede weitere Auskunft gratis durch den Director: C. Weitzel.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute ab

Markt No. 16, I. (Café National).

Leipzig, 23. März 1879. **Bruhm & Schmidt.**

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von

BREMEN

BREMEN BALTIMORE BREMEN NEW-ORLEANS

Directe Billets

BREMEN nach NEW-YORK

nach dem Westen der Verein. Staaten.

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an

die **Direction des Norddeutschen Lloyd** in **Bremen**, oder an deren Haupt-Agenten **Carl O. R. Vieweg** in Leipzig, Petersstrasse 15.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

General-Versammlung, 3. April.

Ich erkläre mich bereit, diejenigen Actionaire, welche für Ueberlassung der Berlin-Stettiner Eisenbahn an den Staat auf Grund des zwischen den Gesellschafts-Vorständen und der Staats-Regierung vereinbarten Vertragsentwurfes sind, in obiger Generalversammlung **kostenfrei** zu vertreten.

Die Deponirung der Actien resp. der Depotscheine der Reichsbank oder anderer öffentlicher Institute muss **spätestens am 27. d. Mts.** an meiner Casse geschehen.

Die Rückgabe der Actien resp. der Depotscheine erfolgt sofort nach stattgefundener Abstempelung.

Jacob Landau, Berlin,

Wilhelmstrasse 70 b.

Dresdner Bau-Gesellschaft.

Nachdem auf Grund von §. 3 unserer revidirten Statuten die diesjährige notarielle Ausloosung unserer **Prioritäts-Stamm-Actien** am heutigen Tage erfolgt ist und die Nummern

2 7 54 81 95 141 144 174 180 205 243 277 285 294 312 365 453 459
482 516 543 614 691 698 969 1009 1019 1035 1168 1194 1350 1360
1385 1402 1409 1423 1514 1524 1533 1552 1686 1662 1708 1741 1762
1784 1858 1961 1965 2091

gezogen worden sind, so fordern wir die Inhaber dieser Nummern hiermit auf, den Nominalbetrag mit **100 Thalern — 300 Mark** nebst Stückzinsen bis 6. April d. J. mit **4 Mark 80 Pf.** bei unserer Casse, **Bankstraße 14**, Hintergebäude, vom 6. April d. J. an in Empfang zu nehmen; von diesem Tage an erlischt auch die Verzinsung der ausgeloosten Stücke. Von den früheren Ausloosungen blieben bisher noch unerhoben folgende Prioritäts-Stamm-Actien:

Nr. 398 402 2030 2031 2101,

deren Einlösung jederzeit ebenfalls bei unserer Casse bewirkt werden kann.

Dresden, den 20. März 1879.

Die Direction.

Mackowsky.

Coupons-Einlösung.

Die am 1. April a. c. fälligen Coupons von

3% Südösterr.-Lombard. Prior.-Oblig.,
Oesterr. Silber-Rente,
Oesterr. Prioritäts-Obligationen,

werden schon jetzt an meiner Casse eingelöst.

Franz Kind.

Für Textil-Industrielle!

Die allgemeine Zeitschrift für Textil-Industrie

(redigirt von den berühmtesten Fachmännern) ist ein **populär-wissenschaftliches Fachblatt für Spinnerei, Weberei, Wirkerei, Färberei, Druckerei, Appretur** u. verwandte Industriezweige, in Verbindung mit einer **chemischen Versuchsstation** und einer permanenten **Muster-Ausstellung.** Die Pränumerations-Gebühr beträgt blos 6 fl. — 12 Mark excl. Porto ganzjährig. — Inserate finden geeignetste Verbreitung.

Bureau: Wien II., Kaiser-Josephsstrasse No. 37.

= Probeblätter gratis und franco. =

Fortbildungscursus im Zeichnen und Malen für Damen.

An meinem seit Jahren bestehenden Cursus, umfassend Zeichnen nach der Antike, Blumen- und Landschafts-Zeichnen, Aquarell-, Oel- und Porzellan-Malerei, können noch einige Damen theilnehmen. Der Unterricht findet in den gütigst bewilligten Räumen der Dr. Smitt'schen Höheren Töchterschule (**Centralhalle, 1. Etage**) Montag und Sonnabend von 2—6 Uhr statt und erbitte ich mir Anmeldungen während dieser Stunden im Unterrichtslocale oder sonst Brauhstraße Nr. 5.

Max Berthold, Maler.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die von der 23. ordentlichen Generalversammlung der Actionäre der unterzeichneten Anstalt auf 6⅔% festgestellte Dividende auf das Geschäftsjahr 1878 kann gegen Einlieferung des betreffenden Dividendenscheines vom 22. dss. Mts. ab in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr an der Casse der Anstalt mit

Mark 20

für jede Actie erhoben werden.

Leipzig, den 21. März 1879.

Racowitza-Lassalle.

Die in allen Kreisen mit so großer Spannung erwarteten hochsensationellen **Memoiren der Frau v. Racowitza**, geb. **v. Dönniges** („ihre Beziehungen zu Ferdinand Lassalle"), werden für ganz Norddeutschland **nur** in der **„Schlesischen Presse"** (Verlag von G. Schottlaender in Breslau) erscheinen. Diese große, politische und Handels-Zeitung, welche **täglich 3mal** (Früh—Mittag—Abend) ausgegeben wird, nimmt vermöge der Reichhaltigkeit ihres politischen Inhaltes, wie namentlich durch ihr gediegenes und hochinteressantes **Feuilleton** unter den großen Zeitungen Deutschlands eine **hervorragende** Stellung ein. Man abonnirt bei **allen** Postanstalten des deutschen Reiches und in Oesterreich-Ungarn auf die **„Schlesische Presse"** mit der Sonntags-**Gratis-Beilage: „Deutsche Familien-Blätter"**, welche die bedeutendsten Romane, Novellen, Essay's 2c. unserer beliebtesten und berühmtesten Autoren zum Abdruck bringt.

pro Quartal mit nur 5 Mark 75 Pf.

Gegen Einsendung des Postscheins liefert die Expedition der „Schlesischen Presse" den **Anfang der Memoiren der Frau v. Racowitza** (soweit sie bis Ende März zum Abdruck gelangt sind) **gratis** und **franco** nach. — Die ohnedies weit verbreitete, beliebte und so außerordentlich billige Zeitung wird durch die Veröffentlichung der **Memoiren der Frau v. Racowitza** von Neuem sicher einen beträchtlichen Zuwachs an Abonnenten gewinnen.

Couverts

von Hanf mit Firma, Postgr. 1000 von ℳ 2,25, Quartgr. von ℳ 2,75 an, **Packetadressen** mit Firma 2c. 1000 Stück ℳ 4, **Packetsignaturen, Rechnungen, Wechsel, Briefpapier, Post- u. Avis-karten, Memorandums, Siegel-Marken, Preis-Couranto, Etiquetten**, sowie **hochf. lithogr. Arbeiten** in **Schwarz- u. Farbendruck** aller Arten, **äußerst billig** bei **L. Koseberg** in Hofgeismar. Muster frc. **Prima-Copirbücher** 1000 Bl. ℳ 2,75.

Monogramm

zum Vorzeichnen der Wäsche, sowie wasechte schwarze Tinte empfiehlt

Minna Kutzschbach,
Reichsstraße Nr. 55.

Eine Anzahl Hamburger Speditionsfirmen machen durch Circular vom Februar a. c. die Mittheilung, daß die Herren **J. Schneider & Co. hier** einen regelmäßigen **Wagenladungs-Verkehr** von **Leipzig** nach **Hamburg** an die Adresse des Hamburger Wagenladungs-Comptoirs eingerichtet haben.

Dem gegenüber erklären wir hiermit:

daß ein **regelmäßiger Wagenladungs-Verkehr** von **Leipzig** nach **Hamburg** zum Frachtsatze von

ℳ 3.76 pro 100 Kg. inclusive aller Spesen exclusive Assecuranz

schon seit **November 1877** durch die zu diesen Zwecken vereinigten hiesigen Speditionsfirmen:

Fenthol & Sandtmann, Joh. Chr. Freygang, Gerhard & Hey, C. G. Lentsch, A. Lieberoth, Moritz Merfeld, Wilh. Roeder sen., Ehrhardt Schneider, J. Schneider & Co., E. A. Schulze, Joh. Carl Seebe, Stelandt & Co., J. G. Silber, G. F. Starke, F. Stiefel, Uhlmann & Co.

unterhalten wird **und sich in jeder Beziehung bewährt hat.**

Anknüpfend hieran vermögen wir daher in dem Vorgehen **der bei uns betheiligten Firma J. Schneider & Co.** im Verein mit vorgedachten Hamburger Speditionsfirmen nichts Anderes zu erblicken, **als eine für das Publicum nutzlose, höchstens irreführende Reclame**, da kraft unserer Institutionen (Zusammenladung und vereinbarte Minimalübernahmen) **jedes Mitglied unserer Vereinigung gleiche Vortheile zu bieten im Stande ist.**

Wir bringen Vorstehendes hiermit zur gefälligen Kenntnißnahme unter der Zusicherung, daß es unausgesetzt unsere Aufgabe sein wird, den nach allen Richtungen hin im Zunehmen begriffenen Wagenladungsverkehr in loyaler Weise für die Interessen des handeltreibenden Publicums nutzbar zu machen.

Leipzig, den 21. März 1879.

Das Directorium des Transportscomptoirs der vereinigten Leipziger Spediteure zu Leipzig.

Moritz Merfeld, Vorsitzender.

Leipziger Cassenverein.

Wir haben heute den Discont für Wechsel und Anweisungen auf Leipzig auf 3 Proc. festgesetzt.

Leipzig, 21. März 1879.

Die Direction des Leipziger Cassenvereins.

Möbel-Transport der H.-A.-Genossenschaft und Expreß,

Comptoir: Thomaskirchhof Nr. 11,

empfiehlt einem geehrten Publicum seine practischen, neuerbauten **Möbelwagen** für hier und auswärts.

Beste Verpackung.

Blitzableiter

wissenschaftlich geprüft empfehlen mit Garantie

Brüggemann & Lewus

Telegraphen-Bau-Anstalt und Blitzableiter-Fabrik
11. Schützenstrasse 11.

Zeugnisse liegen zur gefälligen Einsicht. Das Approbiren auf Leitungsfähigkeit schon bestehender Anlagen wird billigst berechnet.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der am 15. März 1879 in Gegenwart des landesfürstlichen Commissairs, Herrn k. k. Regierungsrathes und Bezirkshauptmannes Alexander Merbeller und des mit Decret des k. k. Kreisgerichtes Leitmeritz vom 26. November 1878 Z. 4258 bestellten Substituten des Herrn k. k. Notars Carl Anton Bouffleur, Herrn Ernst Beit, auf Grund der staatlich genehmigten Tilgungspläne stattgefundenen Verlosung der im Jahre 1879 zur Tilgung gelangenden Prioritäts-Obligationen wurden nachstehende Nummern gezogen:

A. Von der mit dem h. Ministerial-Erlaß vom 13. Juni 1861 Z. 2505/F. M. genehmigten Anleihe 57 Stück u. z.:

179 508 512 579 656 782 784 863 1034 1151 1263 1341 1604 1617 1655 1724 1786 2063 2195 2221 2300 2391 2415 2496 2531 2551 2655 2928 2986 2987 2996 3027 3057 3080 3230 3392 3416 3485 3497 3540 3580 3632 3645 3722 3783 3822 3897 3940 4022 4298 4322 4375 4525 4562 4640 4663 4850.

B. Von der mit dem h. Ministerial-Erlaß vom 28. Januar 1865 Z. 1297/115 genehmigten Anleihe 23 Stück u. z.:

195 224 391 473 482 556 675 804 823 828 876 1641 1667 1909 1957 2023 2041 2125 2138 2289 2409 2593 2869.

C. Von der mit dem h. Ministerial-Erlaß vom 30. November 1868 Z. 20927/2953 genehmigten Anleihe 133 Stück u. z.:

83 118 221 670 703 779 854 882 1301 1662 1670 1736 1751 1765 2003 2019 2446 2922 3015 3093 3140 3688 3696 3781 3875 4016 4360 4423 4536 4706 4748 4845 4870 4883 5216 5472 5650 5714 5913 6091 6138 6250 6290 6504 6858 6941 7080 7158 7373 7469 7515 7548 7562 7672 7694 7954 8039 8205 8431 8542 8593 8661 8773 8859 9270 9455 9651 9758 9789 9885 10036 10091 10255 10281 10715 10749 11000 11148 11274 11423 11526 11606 11630 11857 12038 12061 12172 12416 12612 12722 12776 13007 13266 13310 13356 13576 13650 13669 13857 13886 13980 14072 14284 14314 14381 14587 14740 14927 15079 15205 15266 15308 15496 15564 16228 16241 16420 16487 16517 16527 16576 16702 16839 17061 17114 17310 17346 17492 17735 17747 17826 17986 17997.

D. Von der mit dem h. Ministerial-Erlaß vom 25. November 1870 Z. 22398 genehmigten Anleihe 140 Stück u. z.:

502 829 1031 1380 1551 1674 1741 2007 2058 2093 2363 2710 2864 3048 3274 3459 3902 4033 4137 4278 4348 4357 4927 5108 5195 5486 5702 5762 5906 6003 6189 6366 6407 6474 6525 6568 6602 6743 6753 7075 7109 7185 7512 7539 7688 7983 8012 8178 8199 8430 8618 8663 8675 8720 8852 8876 9030 9074 9288 9415 9469 9513 9593 9934 10088 10153 10183 10593 10647 10707 10722 10759 10821 10831 10851 10981 11011 11057 11161 11491 11650 11730 11840 12010 12027 12310 12571 12782 12793 13167 13269 13992 14100 14420 14510 14651 14749 14799 14871 14968 15123 15219 15273 15312 15468 15656 15974 16061 16162 16336 16428 16444 16555 16648 16756 16796 16902 16968 16971 17078 17450 17558 17688 17743 17792 17949 17980 18019 18261 18462 18592 18750 18769 18884 18916 19230 19365 19735 19852 19965.

E. Von der mit dem h. Ministerial-Erlaß vom 29. Februar 1872 Z. 3213/762 genehmigten Anleihe 203 Stück u. z.:

3 99 557 1033 1137 1300 1377 1392 1520 1728 1824 2158 2167 2348 2424 2536 2587 2590 2623 2827 2852 2859 2969 3259 3266 3388 3511 3654 4157 4625 4841 5090 5143 5254 5338 6062 6135 6428 6473 6543 6634 7083 7173 7189 7204 7243 7337 7452 7484 7730 7774 7855 8366 8927 9074 9523 9543 9562 9616 9834 9975 10082 10144 10238 10709 10768 11029 11319 11497 11624 11715 11841 12162 12236 12521 12807 12970 13024 13069 13092 13099 13221 13267 13648 13743 13823 14120 14411 14412 14904 14934 15234 15526 15745 15951 16068 16077 16138 16224 16463 16468 16480 16553 16701 16814 16990 17022 17052 17152 17153 17337 17567 17761 17815 17910 17921 18013 18088 18421 18523 18662 18782 18807 18824 18850 19202 19278 19518 20134 20375 20442 20468 20605 20804 20942 20943 21263 21298 21468 21537 21544 21585 21782 22191 22222 22640 22671 22763 22768 22773 22945 23050 23287 23335 23801 23842 24096 24368 24409 24707 24763 24796 25323 25337 25725 25958 27105 27151 27311 27862 27907 28367 28561 29158 29171 29472 29706 30011 30414 30431 30450 30461 30492 30508 30816 30879 31216 31340 31354 31396 31434 31657 31702 31952 31986 32020 32054 32340 32530 32591 32720 32828 32953.

F. Von der mit dem h. Ministerial-Erlaß vom 25. Februar 1873 Z. 35520 genehmigten Anleihe vom Jahre 1874, 81 Stück u. z.:

8 127 141 147 294 422 473 534 782 1015 1153 1187 1356 1722 2002 2026 2229 2382 2456 2670 2690 2961 3077 3197 3299 3496 3632 3779 3905 4077 4479 4680 4963 5333 5459 5725 5779 5816 5938 6863 6805 7005 7084 7149 7228 7258 7275 7432 7498 7627 7888 8031 8342 8657 8752 8813 8847 8986 9193 9304 9325 9463 9892 10240 10305 10434 10994 11195 11255 11707 12068 12445 12561 12623 12688 13215 13342 13633 13685 13791 13890.

Die Auszahlung dieser ausgeloosten Schuldverschreibungen, deren Verzinsung mit 30. Juni 1879 aufhört, erfolgt gegen Rückgabe der Obligationen nebst allen nicht verfallenen Coupons und des Talons mit 300 ℳ deutscher Reichswährung vom 1. Juli 1879 angefangen:

in **Wien** bei den Herren **Johann Liebig & Comp.,**
" **Prag** " Herrn **Moritz Zdekauer,**
" **Dresden** bei der **Dresdner Bank** und
" " **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
" **Berlin** " " **Direction der Disconto-Gesellschaft** und
" Herrn **S. Bleichröder,**

in **Leipzig bei der Allgem. Deutschen Creditanstalt,**
in **Frankfurt a/M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
" **Teplitz bei der Haupt-Cassa der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.**

Von den in den früheren Jahren ausgeloosten Prioritätsobligationen sind nachstehende Stücke noch nicht zur Einlösung gelangt:

A. Von der Anleihe des Jahres 1861.

Aus dem Verloosungsjahre 1877: Nr. 787 806 809 1475 2851 3989 4132.
" " " 1878: " 643 1346 2182 2611 3455 3890 3930 4910 4943.

B. Von der Anleihe des Jahres 1865.

Aus dem Verloosungsjahre 1874: Nr. 1143.
" " " 1875: " 1029.
" " " 1876: " 1009 2098.
" " " 1877: " 560.
" " " 1878: " 372 2844.

C. Von der Anleihe des Jahres 1868.

Aus dem Verloosungsjahre 1871: Nr. 14225.
" " " 1872: " 5839.
" " " 1873: " 10026.
" " " 1874: " 10208.
" " " 1875: " 1496 4977 10838 11504 16177.
" " " 1876: " 1411 3113 3173 3912 4216 4965 5285 6588 9348 9989 10968 10683 11483 12317 16178 16413 16873.
" " " 1877: " 230 2555 4484 4981 5773 5982 6796 9637 9788 10641 12034 13252 13565 13593 14566 15330 17797.
" " " 1878: " 1896 1968 2174 2873 5252 5287 6099 6862 9922 10690 10824 10881 11252 11339 11805 12080 13385 13213 13343 14449 15344 15664 16099 16480 17901.

D. Von der Anleihe des Jahres 1870.

Aus dem Verloosungsjahre 1872: Nr. 4912 5708 6828 8651.
" " " 1873: " 300 6804 9113 12702 13825 16947.
" " " 1874: " 4547 4951 8009 9986 12720 15009 16875 17567.
" " " 1875: " 4377 4379 7050 8604 13175 13315 16205.
" " " 1876: " 282 1469 1894 3224 4205 4215 4378 5715 5963 7978 8050 9350 12707 13740 13831 14427 15104 15496 16639 18517 18665.
" " " 1877: " 1242 1418 2888 3590 4563 6803 7541 7984 9019 9989 10628 12631 12996 13837 15016 15552 16123 16414.
" " " 1877: " 16836 17557 18122 18306 18852 19633.
" " " 1878: " 132 691 1013 1582 1655 3155 3188 3942 4105 4551 4940 5041 6146 6161 6365 9068 10690 11049 11797 12625 12684 12927 14321 14656 15408 15799 16378 17585 18271 18907.

E. Von der Anleihe des Jahres 1872.

Aus dem Verloosungsjahre 1875: Nr. 1957 2471 3695 4063 7206 12766 14875 15361 17728 18314 19909 23249 26324 27819 27941 31209.
" " " 1876: " 1228 2791 3509 5819 5952 8816 12281 14544 15880 18107 18259 22304 24443 25600 26294 26361 27417 30050.
" " " 1877: " 1773 2669 3505 3819 6767 7041 7369 8164 11421 11728 12977 14547 14933 15002 17030 17953 20068 21554 22172 22645 23705 23855 27305 30867 33319.
" " " 1878: " 1480 3015 5561 6056 7789 7792 7875 8280 8304 10100 11607 11902 12660 12763 12833 15100 15620 18239 19346 19760 20607 24297 24433 25438 26152 27041 27344 28138 28278 30851 31928.

F. Von der Anleihe des Jahres 1874.

Aus dem Verloosungsjahre 1876: Nr. 6389 6410 6834 7943 9200 10767 11495 13015.
" " " 1877: " 600 860 1042 3956 5254 6411 7200 8987 11581 12090 13728.
" " " 1878: " 76 964 2020 2942 4990 5211 5585 6408 6485 7590 8095 8326 8529 8614 12972 13066 13821.

Für fehlende Coupons wird in allen Fällen der entsprechende Einlösungsbetrag in Abzug gebracht.

Teplitz, den 16. März 1879.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Soeben erschien neu innerhalb Jahresfrist in **Dritter** durchgesehener **Auflage** und ist vorräthig in:

Carl Fr. Fleischer's Sortiment
(Haupt & Tischler), Universitätsstr. 1.

Deutsche Literaturgeschichte
von
Robert Koenig.
Mit 35 Farbendrucken und Facsimilebeilagen und 160 Holzschnitten im Text.
Dritte, durchgesehene Auflage.
Brosch. 12 Mk., in gediegenem Halbsaffianbande 16 Mk.

Aus Wernhers von Tegernsee Marienleben, XII. Jahrh. Pergamenthandschrift d. Berl. Bibl. — **Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.**

Durch alle Postämter und Buchhandlungen zu beziehen:

Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen.

Officielles Organ des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen,
erscheint seit Frühjahr 1876 in Berlin (früher in Leipzig).
Redacteur: Dr. **W. Koch,** zu Berlin, Kleinbeeren-Straße Nr. 3.
Wöchentlich 2 Nummern à 2 bis 3 Bogen gr. 4°.
Auflage 3000 Exemplare.
Preis vierteljährlich 4 Mark. — Kreuzband-Porto extra 1,50 Mark für Deutschland. — Inserate werden à 30 Pfennige pro Zeile, 3000 Beilagen in 4° für 15 Mark angenommen.

Die Reformbestrebungen auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens sind in der neuesten Zeit derart in den Vordergrund der wirthschaftlichen und politischen Verhältnisse getreten, daß die Eisenbahnfragen nicht nur für den Eisenbahnfachmann, sondern auch für das gesammte Publicum, namentlich aber für alle Diejenigen, welche zu **gesetzgeberischer** Thätigkeit berufen sind oder den **Kreisen des Handels,** der **Industrie** ꝛc. angehören, ein hervorragendes Interesse gewonnen haben. Wir glauben deshalb wiederholt alle Betheiligten auf unsere bereits seit 18 Jahren erscheinende „Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen" aufmerksam machen zu sollen, welche über alle wichtigen Ereignisse im Eisenbahnwesen schnelle und zuverlässige Auskunft giebt und alle das Eisenbahnwesen betreffenden politischen, administrativen, finanziellen und juristischen Fragen, alle in das Eisenbahnwesen einschlagenden Gesetze und Gesetzentwürfe eingehend bespricht.

Durch die **aus den leitenden Kreisen der Vereins-Verwaltungen** dem Blatte zu Theil werdende Unterstützung, welche durch die große Ausdehnung des Vereins über ganz Mitteleuropa von besonderem Werthe erscheint, und mit Hülfe der in Eisenbahnkreisen und anderweit der Redaction zur Seite stehenden tüchtigen Mitarbeiter und Correspondenten ist dieselbe, worauf besonderer Werth zu legen sein möchte, in der Lage, **alle Tagesfragen durch Sachverständige besprechen zu lassen.** Wir wollen hierbei nicht unterlassen, ganz besonders hervorzuheben, daß die „Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen" als officielles und von sämmtlichen Deutschen, Oesterreichischen, Ungarischen, Holländischen und von Belgischen, Rumänischen und Russischen Eisenbahnen unterstütztes Organ Eisenbahn-Politik nach bestimmter Richtung zu machen nicht berufen ist, vielmehr als natürliche Vertreterin der hier betheiligten Interessengruppen die Wünsche und Anforderungen einer jeden derselben in sachlicher Weise zum Ausdruck zu bringen hat, resp. allen in dem Verein vertretenen Richtungen, Staatsbahn- wie Privatbahn-Interessen ꝛc. gerecht werden soll. Es dürfte hiernach kaum zu bezweifeln sein, daß die „Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen", in welcher demgemäß die wichtigen Eisenbahn-Tagesfragen fachmännisch von den verschiedensten Standpuncten aus erörtert werden, wie keine andere Zeitung in der Lage ist, den Lesern ein klares und unbefangenes Urtheil über die jeweilige Situation in Eisenbahnangelegenheiten zu geben.

Im **amtlichen Theile** bringt die Zeitung sowohl die **officiellen Bekanntmachungen des Vereins,** als auch die nicht rein locale Verhältnisse berührenden Bekanntmachungen **der einzelnen Bahnverwaltungen,** welche **Tarife, Reglements** und **Fahrpläne** betreffen, sowie die für die **Actionaire** und die **Prioritätenbesitzer** der Eisenbahngesellschaften wichtigen Veröffentlichungen, z. B. betreffend Berufung der Generalversammlungen, Verkündigung der Beschlüsse derselben, Feststellung und Erhebung der Dividenden und Zinsen, Verloosungen ꝛc. Auch werden der Zeitung **Monatsübersichten** der erschienenen Tarife und **Tarifnachträge** beigegeben, desgleichen ebenfalls als Gratis-Beilage ein alle 14 Tage erscheinender **Anzeiger überzähliger Eisenbahngüter und Gepäckstücke.**

Bemerken wollen wir noch, daß zu **Privat-Inseraten,** welche das Eisenbahnwesen betreffen, die Zeitung ganz besonders geeignet ist, weil sie über das ganze weite Gebiet des Eisenbahn-Vereins verbreitet ist, bei allen Verwaltungen desselben gelesen und auch auf größeren Bahnhofs-Restaurationen dieses ganzen Gebiets ausgelegt ist. Die Inserate finden deshalb eine ganz außerordentlich weite Verbreitung und Beachtung gerade in den Kreisen, für welche sie bestimmt sind.

Inserate werden à 30 Pf. pro Zeile von unserer Buchdruckerei H. S. Hermann, Beuthstraße 8, Berlin SW., angenommen

LISZT **Aida** von **Verdi. Netto Frcs. 3.70**
Requiem von **Verdi. Netto Frcs. 2.10**
zwei Transcriptions für Pianoforte.
Prachtvolle Ausgabe.
In Leipzig bei **H. Hofmeister.**
Gegen Posteinzahlung oder Postmandat sendet das **Königl. Musik-Etablissement Ricordi** in **Mailand** die beiden Piecen postfrei ein.

Die Leinen-Garn- u. Leinwand-Rasenbleiche nebst Handwäscherei mit Bleiche
von nur gereinigtem Muldenwasser, „**nicht chemisch**", empfiehlt sich zur Annahme von Aufträgen. Größere Abschlüsse unter ganz besonderen Bedingungen.
Louis Ernst in Grimma, Bleiche u. Waschanstalt.

Der erste Schulbedarf
1 lin. Schiefert. m. Blechecken, Schieferschärfer, Schieferstifte in pol. Federkasten.
Zusammen für 65 Pfg.
Schultaschen und Tornister à ℳ 1,75, 2,00, 2,50 ꝛc.
O. Th. Winckler,
Ritterstraße Nr. 41.
Zum Tintenfaß, Plauen'sche Straße 17.

Tribüne
mit
Berliner Wespen
als Gratisbeilage.
Man abonnirt bei allen Postanstalten
für: 4,50 Mark vierteljährlich,
1,54 Mark für 1 Monats,
1,77 Mark für 1 Monat.

Humoristisches Liederbuch
Preis 1 ℳ 50.
Geld umschlungen Millionen!
von
Edwin Bormann
Leipzig, Richard Eckstein.

Frankfurt a/M.
Hôtel du Nord.
Bier, Restauration u. Café.
Zimmer von ℳ 1.50 an.
Service u. Bougies w. nicht berechnet.

Frankfurt am Main
Main-Hotel.
Schönste Lage am Main.
Billig und gut.

Dr. H. Zerener's Patent
Antimerulion
Chem. Fabr. G. Schallehn, Magdeburg.

Mit 1 Kilo 80grädigem Antimerulion kann man nach amtlicher Ermittelung 4 □m schwammsicher imprägniren. **Bei Neubauten genügt bereits das 15grädige, also zur Hälfte mit Wasser verdünnte Antimerulion,** und wird hierdurch der unbedingte Schwammschutz auf wenige Pfennige pro □m ermöglicht. Zur gründlichen Beseitigung des Schwammes bedarf man indessen pro □m 1½—2 Ko., doch **spart** man bei Anwendung des **Antimerulions** soviel **an Zeit, Material u. Arbeitslohn,** dass die Ausgabe dafür durch diese Ersparnisse ersetzt wird; denn die Wände werden nicht weggerissen, das Holzwerk und sonst trocksne Füllmaterial kann grossentheils wieder benutzt werden, auch wird die Arbeit weit schneller beendet.

Niederlage in **Leipzig** bei den Herren **Aumann & Co.**

Huste-Nicht*) von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau, **Honig-Kräuter-Malz-Extract** und **-Caramellen.**
*) Zu haben in Leipzig b. **Richard Krüger** und **Julius Hofmann.**

Lungenschwindsucht!
Anerkennung. Meine Frau, welche schon über ein Jahr an **Lungenschwindsucht** gelitten, befindet sich jetzt, nach dem Gebrauch von einigen **Flaschen Ihres Honig-Kräuter-Malz-Extractes** in sehr **guter Besserung** und ist bald wieder gesund. **Mechow** bei Kyritz, den 8. Juni 1877. **Köhn,** Gutsbesitzer.

Jeder **Husten** kann **höchst gefährlich** werden. Auch die **Lungenschwindsucht** beginnt in der Regel als schlichter Lungen-Katarrh mit Husten.

Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein **Dankschreiben** von der

Haupt-Verwaltung der Gesellschaft des rothen Kreuzes
zur Pflege verwundeter und kranker Krieger in St. Petersburg unter dem erhabenen Schutze **Ihrer Majestät der Kaiserin von Russland.**

Böldt's amerik. Hämorrhoidal- und
Blut-Reinigungs-Pillen,
½ Schachtel ℳ 3, ¼ Schachtel ℳ 1,50 ₰. — Für Männer und Frauen gegen unreine Rückläufe aller Art, schlechte Säfte, Schleime, Schärfe des Blutes. Engros-Lager bei **Th. Brugier** in **Karlsruhe** (Baden). Hauptdepot Engelapotheke v. R. H. Paulcke in Leipzig. (H. 694a.)

Zur Börsenlage.

Berlin, 23. März. In meiner Darstellung der Börsenverhältnisse vom 16. d. hatte ich besonders betont, daß die Gesammttendenz der Börsen noch immer recht fest bleibt, während einzelne Papiere allerdings auf Grund von Treibereien in schwache Hände gerathen seien. Dem entsprechend hat die steigende Bewegung in den letzten Tagen weitere Fortschritte gemacht und nur vorübergehend durch eine Täuschung gelitten, welche sich die Speculation in Bezug auf den Abschluß der **Disconto-Gesellschaft** selbst bereitet hatte. Die Papiere, welche ich vor acht Tagen als steigerungsfähig bezeichnet hatte, haben sich langsam weiter gehoben; dagegen ist die Bewegung und das Geschäft in **ungarischer Goldrente** ins Stocken gerathen. Der Grundton des Börsenverkehrs bleibt aber andauernd **günstig.**

Bei einzelnen Spiel-Papieren empfiehlt sich in Folge der starken Preisheraufsetzungen und ungerechtfertigten Treiberei wohl der **Verkauf auf Rückprämie**; im Allgemeinen gelten aber die Course der meisten Effecten noch als **steigerungsfähig**; ich verweise in dieser Beziehung namentlich auf die Actien der **Deutschen Bank**, der **Bergisch-Märkischen** Eisenbahn-Gesellschaft und der Bank für **Sprit- und Producten-Handel** (Wrede). Ganz besonderer Beliebtheit erfreuen sich augenblicklich sämmtliche **Eisenbahn-Actien,** namentlich die **Rheinisch-Westfälischen** und die **Schlesischen.** Die Herabsetzung des Bankzinsfußes führt gerade dem Eisenbahn-Actienmarkte viele Capitalien zur Anlage zu; für den laufenden Monat werden mit Rücksicht auf die günstige Wagengestellung namhafte **Mehreinnahmen** und auf Grund der Ersparnisse hohe Dividenden für **das Vorjahr** erwartet.

Unter den **österreichischen** Eisenbahn-Werthen befindet sich eine Anzahl von Papieren, welche sich ihrer Staatsgarantie wegen zur sichern Anlage eignen, auf Grund ihrer großen Entwickelungsfähigkeit aber auch ganz vorzüglich zur **Speculation.** Indem ich hier von einer Besprechung der bereits hoch stehenden Actien dieser Gattung absehe, lenke ich heute die Aufmerksamkeit meiner geneigten Leser auf ein in letzter Zeit zurückgebliebenes und daher **ungerechtfertigt niedrig** stehendes Papier, auf die Actien der **Kronprinz-Rudolf-Bahn.**

Die **Kronprinz-Rudolf-Bahn** hat nach Eröffnung der Salzkammergutbahn am 23. October 1877 im Vorjahre zum ersten Male **ihre gesammten Linien** im vollständigen Betriebe gehabt; ihre Entwickelung ist bisher in **rasch fortschreitender Besserung** begriffen gewesen, und die Krisis, welche auf andere Eisenbahn-Gesellschaften so ungünstig gewirkt hat, ist an dieser Bahn ohne Nachtheil vorübergegangen. Die **Einnahmen** derselben, welche im Jahre 1877 um 506,701 Gulden gegen 1876 **gestiegen** waren, haben sich im Jahre 1878 von 3,881,543 Gulden auf 4,127,579 Gulden **gehoben,** während die Ausgaben von Jahr zu Jahr geringer geworden sind. Die Bahn wird dadurch immer mehr von der Inanspruchnahme der Staatsgarantie frei. Fast zwei Millionen Staatsgarantie kamen schon im Vorjahre nicht zur Verwendung, und die ersten Monate des laufenden Jahres weisen wiederum erhebliche Mehreinnahmen auf.

In Folge dieser höchst befriedigenden Betriebs-Entwickelung und mit Rücksicht auf die reichliche Garantie, welche der österreichische Staat gewährt, ist die Actie der Kronprinz-Rudolf-Bahn ein durchaus **sicheres** Anlagepapier; da sie aber zum jetzigen Preise fast **neun** Procent Zinsen trägt, so muß ihr Cours als sehr **niedrig** gelten; derselbe ist zumal bei der augenblicklichen Beliebtheit österreichischer Eisenbahn-Werthe sehr **steigerungsfähig**; die Actie eignet sich mithin auch ganz vorzüglich zur **Speculation.**

Als besonders günstig hebe ich noch hervor, daß die **Ausloosung** der Actien zur Rückzahlung zum **vollen** Nennwerthe (welche sonst bei österreichischen Eisenbahn-Actien erst nach Tilgung der Obligationen erfolgt) bei dieser Gesellschaft schon seit 1869 stattfindet. Diese Ausloosung bietet selbstverständlich an sich schon eine außerordentliche Gewinnchance.

Wie billig die Actien der Kronprinz-Rudolf-Bahn augenblicklich im Verhältniß zu anderen ähnlichen Papieren sind, ergiebt eine Vergleichung mit der Notiz der **österreichischen** Renten, deren Cours trotz geringerer Verzinsung nicht unbeträchtlich höher ist. **Es empfiehlt sich mithin ein Umtausch der Renten in Actien der Kronprinz-Rudolf-Bahn.**

Es werden auf Prämie gehandelt je:

		Risico per ult. April	Risico per ult. Mai
Mark 15000	Bergisch-Märk. Eisenb.-Act.	circa ℳ 150	circa ℳ 225
„ 15000	Berlin-Potsdamer Eisb.-Act.	„ „ 150	„ „ 200
„ 15000	Cöln-Minden. Eisenb.-Act.	„ „ 200	„ „ 250
Fl. 5000	Galizische Eisenb.-Act.	„ „ 150	„ „ 250
Mark 15000	Magdeb.-Halberst. Eisb.-Act.	„ „ 150	„ „ 200
„ 15000	Mainz-Ludwigsh.	„ „ 150	„ „ 225
„ 15000	Oberschlesische Eisenb.-Act.	„ „ 250	„ „ 350

		Risico per ult. April	Risico per ult. Mai
Mark 15000	Rheinische Eisenb.-Act.	circa ℳ 125	circa ℳ 200
„ 15000	Rumänische Eisenb.-Act.	„ „ 150	„ „ 225
„ 15000	Deutsche-Bank-Actien	„ „ 325	„ „ 450
„ 15000	Disconto-Comm.-Anth.	„ „ 525	„ „ 750
Stück 50	Oesterr. Credit-Actien	„ „ 500	„ „ —
Mark 15000	Laurahütte-Actien	„ „ 225	„ „ 350
Fl. 5000	Kronprinz-Rudolf-Actien	„ „ 200	„ „ 350

		Risico per ult. April	Risico per ult. Mai
Fl. 5000	Oesterr. 1860r Loose	circa ℳ 150	circa ℳ 200
„ 5000	Oesterr. Goldrente	„ „ 75	„ „ 100
„ 5000	Ungar. Goldrente	„ „ 100	„ „ 125
Frcs. 50000	Italienische Rente	„ „ 250	„ „ 400
Stück 50	Neue Russen	„ „ 200	„ „ 250
Rbl. 5000	Russische Noten	„ „ 125	„ „ 200

Für diejenigen geehrten Interessenten, welchen das Wesen der **Prämiengeschäfte** **(Geschäfte mit beschränktem Risico)** unbekannt ist, halte ich meine Broschüre über **„Capitals-Anlage und Speculation in Werthpapieren"** gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransactionen halte ich meine Dienste angelegentlichst empfohlen und bin gern bereit, möglichst **genaue Auskunft** über alle Werthpapiere zu ertheilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 17 Commandantenstraße, vis à vis der Beuthstraße.

Die größte Auflage aller deutschen Zeitungen

hat das

„Berliner Tageblatt"

erreicht und damit bewiesen, daß es die Ansprüche, welche an eine **große** deutsche Zeitung gestellt werden können, zu befriedigen weiß. Die besonderen **Vorzüge** dieses Blattes bestehen vornehmlich in Folgendem:

Berliner Tageblatt

nebst den Gratis-Beigaben: der belletristischen Wochenschrift und dem illustr. Blatt **„Berliner Sonntagsblatt"** **„ULK".**

Unabhängige freisinnige politische Haltung. Zahlreiche Special-Telegramme eigener Correspondenten.

Täglich 2maliges Erscheinen,

als **Abend-** und **Morgenblatt.** Reichhaltige Nachrichten aus der Residenz und den Provinzen. **Ausführliche Kammerberichte** seines eigenen parlamentarischen Bureaus. Erziehungs- und Unterrichtswesen. **Vollständige Handelszeitung** mit sehr ausführlichem Berliner Courszettel. Theater, Kunst und Wissenschaft. **Wöchentliche Mittheilungen über Land- und Hauswirthschaft, Gartenbau.** Bei der Fülle des Gebotenen

ein enorm billiger Abonnementspreis.

Im Laufe des II. Quartals erscheint im täglichen Feuilleton:

„Der verlorene Kamerad"

von

Hans Hopfen.

Diese reizende Novelle wird mit ihrem originellen und spannenden Inhalt dem berühmten Schriftsteller viele neue Verehrer zuführen. Hierauf folgt:

„Ariadne" Roman von **Henry Gréville,**

dessen kürzlich im „Berliner Tageblatt" veröffentlichte Novelle **„Dosia"** allgemeinen Beifall gefunden hat.

Man abonnirt auf das **„Berliner Tageblatt"** nebst **„ULK"** u. **„Berliner Sonntagsblatt"** zum Preise von nur **5 Mk. 25 Pf.** pro Quartal bei allen **Reichspostanstalten** und wird im Interesse der Abonnenten höflichst gebeten, das Abonnement **recht frühzeitig** anzumelden, damit die Zustellung des Blattes beim Beginn des Quartals **pünctlich** erfolgen kann.

H. A. Meltzer,

Lehrer der Naturheilkunde,

Sternwartenstrasse Nr. 15, 1. Etage,

belehrt, berathet u. behandelt Kranke in innern u. äußern Krankheiten.

Sprechstunden 12–4 Uhr.

Die Dressur- u. Pensionsanstalt

Halle'sche Straße 11. Gohlis-Leipzig. Halle'sche Straße 11

nimmt Hunde jeder Race in Pflege und Dressur.

— **edelstes, köstlichstes,** dabei **sicherstes,** gegen alle Erkältungsleiden der Athmungsorgane, namentlich auch gegen den Keuchhusten der Kinder seit 12 Jahren glänzend bewährtes, bei allen Ständen und Classen beliebtes Haus- und Genußmittel — nur allein fabricirt von

W. H. Zickenheimer in Mainz,

dem gerichtlich anerkannten Erfinder, wird hiermit allen **Husten-, Hals-, Brust-** und **Lungen-Leidenden** angelegentlichst empfohlen. Niederlagen in **Mainz** in der Mohren-Apotheke des Herrn Dr. W. Strauß, in **Leipzig** im **Haupt-Depôt** bei Herrn Apotheker **R. H. Pauleke,** „Engel-Apotheke", Markt Nr. 12; ferner bei Herrn Apotheker **Theod. Schwarz,** „Linden-Apotheke", Weststraße 20; Apotheker **W. Friedländer,** „Albert-Apotheke", Zeitzer- u. Emilienstr.-Ecke; Apotheker **H. Paulssen,** „Hirsch-Apotheke", Ecke der Nürnberger Straße und Johannesg.; Apotheker Dr. **Lössner,** „Löwen-Apotheke", Grimm. Str.; Apotheker **G. Tolle,** „Salomonis-Apotheke", Grimma'sche Straße; Apotheker **Neubert, Hof-Apotheke zum weißen Adler,** Hainstraße; Apotheker **A. Dölling,** „Marien-Apotheke", und Herrn Apotheker **Krause,** hier; ferner in **Reudnitz** bei Herrn Apotheker **B. Kohlmann,** „Johannes-Apotheke"; in **Schönefeld** bei Hrn Apotheker Dr. **Elsner,** „Stern-Apotheke"; in **Gohlis** bei Herrn **Friedr. Lazer;** in **Taucha** bei Hrn **Wilh. Lindner;** in **Zwenkau** bei Herrn **Eduard Kranz.**

Ueber die **P. Kneifel'sche Haartinktur.**

Wer bisher ohne Erfolg die leider meist nur auf Täuschung beruhenden Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie gegen Haarmangel anwandte, möge vertrauensvoll von obiger, sowohl amtlich geprüften, als von Aerzten wie Privaten auf das Wärmste empfohlenen Tinktur Gebrauch machen und sich vom zweifellosen Erfolg dieses in seiner Art einzig dastehenden Mittels überzeugen. — Die Tinktur ist in Fl. zu 1, 2 und 3 ℳ in **Leipzig** nur **echt** bei **Th. Pfitzmann,** Kgl. Hoflieferant, Schillerstraße 3.

Burbacher schmiedeeiserne **I Träger, alte Eisenbahnschienen** und gußeiserne **Säulen** in großer Auswahl zu Bauzwecken vorrätig bei

B. Arendt,

Leipzig,

Blücherstraße Nr. 33.

Magdeburgische Zeitung.

Erscheint wöchentlich 13mal in großem Format.

Eigener Telegraphendraht zwischen Berlin und Magdeburg. — Eigene Bureaux in Landtag, Reichstag und an der Berliner Börse. Eigene politische und Handels-Correspondenten in allen wichtigen Städten der Welt.

Schnellste und zuverlässige Berichterstattung. Ausführliche Parlamentsberichte bereits immer im folgenden Morgenblatt. — Umfangreicher landwirthschaftlicher Theil, in welchem Herr Professor **Dr. Märcker** in Halle, einer der besten Kenner der landwirthschaftlichen Verhältnisse Deutschlands, alle wichtigen landwirthschaftlichen Fragen erörtert. — **Reichhaltiges Feuilleton. — Ausgedehnter Handelstheil,** in welchem mit scharfer, parteiloser Kritik alle Börsenfragen besprochen werden. — **Größter Courszettel. — Alle amtlichen Ernennungen, Beförderungen** ꝛc. — **Patente. — Vollständige Lotterielisten der Preußischen Landes-Lotterie.** Auf Wunsch unserer Leser im Herzogthum Braunschweig wie im Königreich Sachsen werden auch die **Braunschweigischen** und **Sächsischen Lotterielisten** vollständig mitgetheilt. Rasche und ausführliche Berichterstattung über die Sitzungen des **Provinzial-Landtages** und über alle wichtigen Vorkommnisse der **Provinz** und der **benachbarten Provinzen** und **Bundesstaaten. — Die Wetterankündigungen des Professors Klinkerfues für den folgenden Tag.** — ꝛc. ꝛc.

An **Schnelligkeit der Berichterstattung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit des Tagesmaterials** wird, wie jeder Vergleich ausweist, die Magdeburgische Zeitung von **keiner** Zeitung Deutschlands übertroffen.

Man abonnirt auf die Magdeburgische Zeitung bei allen Kaiserl. Postanstalten mit ℳ 7. per Quartal; in **Leipzig** bei der Sorig'schen **Buchhandlung,** Neumarkt 3, mit ℳ 6.50. **Recht frühzeitige Bestellung wird** der regelmäßigen Lieferung wegen **erbeten.**

Inserate haben bei der **großen Auflage** der Magdeburgischen Zeitung, welche das Hauptblatt der Provinz Sachsen und der Herzogthümer Anhalt und Braunschweig ist und die weiteste Verbreitung in Deutschland hat, den **sichersten Erfolg.**

Die Dampfkesselfabrik

von Carl Sulzberger & Co. in Flöha bei Chemnitz

liefert außer Dampfkesseln jeder Construction und Größe, der dazu gehörigen Armatur, Feuerungstheilen, Speiseapparaten und Vorwärmer, auch **Kesselschmiedearbeiten jeder Art** für **Brauereien, Brennereien, Mühlen, Seifenfabriken, Chemische Fabriken, Holzschleifereien, Papierfabriken** ꝛc. ꝛc. in solidester Ausführung und steht mit zahlreichen Referenzen gern zu Diensten. (H. 8409 b).

Emil Rudolph Damoke's

erste Norddeutsche **Kochheerd-Fabrik**

Berlin NW. Fabrik u. Lager: Dorotheenstr. 44

empfiehlt:

transportable Kochmaschinen (Kochheerde) in **Schmiedeeisen,** Kachein u. Marmor mit Chamotte- u. Dynascrystall-Fütterung, für alle Verhältnisse passend, in eleganter Ausstattung und praktischster Construction, sowie **eiserne Oefen jeder Art** zu soliden Preisen.

Musterbogen und **Preiscourante** gratis und franco.

Für größere Anlagen besondere Zeichnungen und Kostenanschläge.

Abonnements-Einladung
auf die
Berliner Gerichts-Zeitung.
2. Quartal 1879. 27. Jahrgang.

Man abonnirt bei allen Post-Aemtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz 2c. für 2 ℳ 50 ₰ für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 ℳ 40 ₰ vierteljährlich, für 80 ₰ monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Billigste, sehr belehrende und unterhaltende Zeitung, gehört zu den **bis in die höchsten Gesellschaftsclassen** verbreitetsten Deutschlands und ist deshalb **äußerst wirksam für Inserate**, deren Preis bei der **enormen Verbreitung** der Zeitung mit 35 ₰ für die 4gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem **Schaden** an **Ehre** und **Vermögen** bewahren will, abonnire auf die **„Berliner Gerichts-Zeitung"**, die bei ihrem **niedrigen** Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen **belehrenden** und **unterhaltenden** Inhalt in **keinem deutschen Hause** fehlen sollte. Nur noch **6 Monate**, und die **neuen Reichsjustizgesetze** treten in Kraft. Die bisher bestehenden Gerichte werden **vollständig umgestaltet**; doch ist diese **Umgestaltung** eine **unbedeutende** im Vergleich mit der gleichzeitig eintretenden **Aenderung im Verfahren**; denn mit dem 1. October hört die Geltung unserer bisherigen Gesetze über den **Civilproceß, Concurs, Criminalproceß** auf, nach **neuen** Gesetzen wird entschieden. Die **Berliner Gerichts-Zeitung** wird schon im nächsten Quartal ihre **besondere Aufmerksamkeit** auf die **Reichs-Justizgesetze** richten, wird auf die **Abweichungen** gegen das **alte Verfahren** und auf die **neuen** Formen und **Rechtsbestimmungen** an Beispielen hinweisen, damit die Leser der **Berliner Gerichts-Zeitung im ganzen deutschen Reich** am 1. October d. J. im **neuen Verfahren wohl bewandert** sind. Die **Berliner Gerichts-Zeitung**, zugleich eins der **beliebtesten Unterhaltungsblätter**, veröffentlicht in den nächsten Monaten höchst interessante Romane. — Die Redaction in Verbindung mit den **ersten Juristen Berlins** wird wie bisher fortfahren, jedem **Abonnenten** in allen **schwierigen Rechtsfragen bereitwilligst eingehendsten, unentgeltlichen Rath** zu ertheilen.

Thier-Heilmittel
des
Franz Johann Kwizda in Korneuburg,
k. k. Hof-Lieferant
für
Veterinär-Präparate

in den Marställen Ihrer Majestäten der Königin von England und des Königs von Preussen, Kaisers von Deutschland, sowie vieler hohen Persönlichkeiten mit ausserordentlichem Erfolge angewendet, für den ganzen Umfang der österreichischen und italienischen Staaten mit ausschliessenden Privilegien, ferner mit der Londoner, Pariser, Wiener, Hamburger und Münchener Medaille ausgezeichnet.

Von den zahlreichen, über die Anwendung dieser Präparate vorliegenden Zuschriften führen wir nachstehende an:

Herrn **Franz Joh. Kwizda**, k. k. Hof-Lieferant in Korneuburg.

Mit meinem verbindlichen Danke für die baldgefällige Uebersendung des verlangten Korneuburger Viehpulvers kann ich Euer Wohlgeboren zu meinem Vergnügen auch die erfreuliche Mittheilung machen, daß dessen Wirkung **überraschend schnell und heilbringend sich bei einem meiner Reitpferde erwies, welches seit längerer Zeit an einem bedenklichen Husten litt, welcher durch die früher angewandten Heilmittel nicht gehoben werden** konnte und jetzt nach ihrem Pulver sich gänzlich verloren hat.

Kehl. Frhr. **von Weiler**, Major.

Kwizda's Veterinär-Präparate sind echt zu beziehen in **Dresden** in **sämmtlichen Apotheken**, in **Leipzig** in der **Engel-Apotheke, Salomonis-Apotheke** und der **Löwen-Apotheke, C. Berndt & Co.**, Grimma'sche Straße Nr. 26, in **Delitzsch** bei **C. Freyberg**, in **Kötzschenbroda** bei **H. Moll**, Apotheker, in **Lindenau** bei **E. Dietze**, in **Schönefeld** bei **Theodor Doepmann**, in **Lommatzsch** bei **F. W. Herb**, in **Meissen** bei **J. F. Schulze**, in **Nossen** bei **E. Schäffer**.

Außerdem befinden sich fast in allen Städten und Märkten in den Kronländern Depots, welche zeitweise durch die Provinz-Journale veröffentlicht werden.

Wer mir einen Fälscher meiner geschützten Marke derart nachweist, daß ich denselben der gerichtlichen Bestrafung unterziehen kann, **empfängt eine Recompense bis 1000 Mark.**

Franz Kwizda
K. K. Hoflieferant

Natürliche Mineralwasser.

Das **allein echte Selterserwasser** — durchaus nicht zu verwechseln mit dem in den Handel gebrachten sogen. Selzerwasser — **sowie die natürlichen Fachinger-, Emser-, (Kränchen und Kessel-), Schwalbacher-, (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer-Wasser, ohne alle künstlichen Zusätze**, aus den weltberühmten fiscalischen Mineralquellen zu **Niederselters, Fachingen, Ems, Schwalbach, Weilbach und Geilnau**, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche ausser an den bekannten Abzeichen insbesondere an der im äusseren Perlenrande der **Kapseln** angebrachten Bezeichnung: **„Staniol- und Metall-Kapselfabrik Wiesbaden"** erkennbar sind, werden stets in frischer Füllung, ebenso auch die **Echten Emser Pastillen** zum Verkauf vorräthig gehalten bei den Herren **Samuel Ritter**, Petersstrasse 24, im grossen Reiter, **C. G. Lössner & Sohn**, Löwen-Apotheke, Grimma'sche Strasse No. 11, und **Otto Meissner & Co.**, Nicolaistrasse No. 52 in Leipzig.

Königl. Preuss. Brunnen-Comptoir Niederselters.

Medicinalrath Dr. **Küchenmeister's**
bequem zu nehmendes
Bandwurm-Mittel, 5 Mark,
geschmackloses Wurmpulver, per Schachtel 75 Pf.,
mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen.
Dépôt: Salomonis-Apotheke, Neumarkt.
Dresden.

In den beliebtesten Packungen vorräthig und empfohlen von:
den sämmtlichen **Apotheken** in **Leipzig** und **Reudnitz**, sowie
C. Berndt & Co., Grimm. Str. 26.
Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.
Theodor Pfitzmann, Neumarkt.
C. F. Schubert's Nachf., Brühl 61.

Bewährt als vorzüglich lindernde Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden.

Schachtel mit Namenszug.

Leipzig: in allen Apotheken.
Reudnitz: in der Johannis-Apotheke

Seit 20 Jahren vorzüglich bewährt:
Timpe's Kindernahrung
Kraftgries.

Lager bei:
E. Nitsche, Hauptlag., Petersstein. 50c,
R. E. Paulcke, Engel-Apotheke, Markt,
Brückner, Lampe & Co.,
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße,
J. C. Bödemann, Schützenstraße,
B. Kohlmann, Johann.-Ap., Chausseestr.,
Theodor Glitzner, Katharinenstraße,
H. W. Müller, Grimma'sche Straße,
Julius Hübner, Gerberstraße,
August Hübner, Nürnberger Straße,
J. G. Flemming, Colonnadenstraße,
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg,
B. H. Leutemann, Körnerstraße,
A. Glitzner, Sternwartenstraße,
Carl Stuck Nachf., Petersstein. 59/60,
Oscar Reinhold, Universitätsstraße,
C. Berndt & Co., Grimm. Str. 26,
Aumann & Co., Neumarkt,
sowie in **sämmtlichen Apotheken** in **Leipzig** und **Umgegend.**

Bei der **Auswahl** unter den **Bitterwässern** verdient nach dem Urtheil der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten, wie **Geh. Rath Prof. Dr. Frerichs**, seiner milderen, die Verdauungsorgane nie angreifend u. nach haltigeren Wirkung wegen das natürliche
Friedrichshaller
Bitterwasser den **Vorzug.** Es heilt **Verstopfung, Trägheit d. Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magen- und Darm-Katarrh, Frauenkrankheiten, Verstimmung, Gicht, Blutwallung** 2c.
Brunnen-Direction **C. Opel & Co.**
Friedrichshall bei Hildburghausen.

Möbel-Fabrik

und Magazin
Complete Ausstattungen bei billigsten Preisen.
H. Enderlein, Querstr. 24.

Flaschenverschlüsse
von Porzellan und Metall, bedeutend billiger als Korke, offerirt
Otto Paasche, Blechwaarenfabrik, Sudenburg-Magdeburg.

Wäscherollen
neuester bester deutscher Construction verfertigt und liefert zu den billigsten Preisen, und werden werthe Bestellungen von Geschäftlichen und Privaten schnell ausgeführt.
Carl F. Winkler,
Wäscherollenbauer, Gohlis, Eisenbahnstr. 5.

Seifen-Lager
Trockene Seife, reelle Waare, **Clavier-** und **Tafelkerzen** empfiehlt billigst
Fr. Bergner, Auerbach's Hof 28/29

Verkauf aller Sorten Böttchergefäße in bester Arbeit, empfehle zu den bill. Preisen **E. Schlichter**, Lange Str. 9.

Justus von Liebig's Backmehl
fertig gemischt zum sofortigen Gebrauch in Paqueten à ½ Kilo.
Liebig's Puddingspulver,
Vanille, Mandel, Orange, Citron, Chocolade, Kaffee in Paqueten hinreichend für 4—8 Personen.

Die Präparate der Liebigs Manufactory Hannover sind die einzigen, die bis jetzt preisgekrönt wurden und zwar auf 4 Ausstellungen.
Man achte auf die Schutzmarke.
Man hüte sich vor Nachahmungen.

Niederlagen haben die Herren: **Otto Meissner & Co., Gustav Markendorf, Oscar Jessnitzer, B. H. Leutemann, vorm. Glitzner, Körnerstraße 18, Gustav Bachmann, Pleiße Nr. 6 Richard Schubert, Ranstädter Steinweg Nr. 3, J. G. Glitzner, Weststr. Nr. 68, M. D. Schwennicke, Wittwe, Salzgäßchen Nr. 8, Reinhold Döllitzsch, Pfaffendorfer Straße Nr. 18 B, Gust. Rus.**

Grosse goldene Medaille Paris 1877.
UNENTBEHRLICH FÜR HAUSFRAUEN.
In Packeten von 100 Gr., 250 Gr., 500 Gr., 15 Pf., 35 Pf., 65 Pf.

HUDSON'S SEIFEN-EXTRACT
UNENTBEHRLICH NACH EINEM VERSUCH
FABRIK MARKE
PULVERISIRTER

Silberne Medaille (höchste Auszeichn.) Paris 1878.
MACHT HARTES WASSER WEICH.
In Packeten von 100 Gr., 250 Gr., 500 Gr., 15 Pf., 35 Pf., 65 Pf.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und schnellen Reinigen von Weisszeug, Stoffen, Glas, Geschirr, Marmor, Silberzeug, Hände, sowie zum Scheuern der Fussböden und angestrichener Gegenstände etc. etc.
Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen.
Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche.
Zu beziehen durch die Herren

Otto Meissner & Co., Nicolaistrasse Nr. 52,
Brückner, Lampe & Co., Klostergasse Nr. 17,
Gebrüder Lodde, Halle'sche Str. 6,
August Hübner, Nürnb. Str. 63,
O. Richter, Theaterplatz Nr. 1,
Berndt & Co., Grimm. Str. 28,
G. Backhaus, Sternwartenstr. 30,
Paul Buckisch, Grimmaische Strasse 12,
Aumann & Co., Neumarkt Nr. 6,
Theodor Dähne, Sternwartenstrasse Nr. 16,
F. W. Barth, Brühl Nr. 81,
Franz Wittich, Windmühlenstr. 51,
Moritz Assmann, Hohe Str. 31,
Leipziger Hausfrauen-Verein, Löhrs Hof,
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14,
Carl Schmidt, Grimm. Str. 20.
Pezold & Fritzsche Nachfolger, Burgstrasse Nr. 5,

sowie durch die meisten Droguen- und Materialwaaren-Händler.

Kein Toilette-Artikel kann hinsichtlich der Wirkung, Güte und Vortrefflichkeit mit dem „Schneeglöckchen" concurriren. Aus ölligen, erfrischenden Substanzen erzeugt, beseitigt dieses Mittel in kürzester Zeit **Sommersprossen, Leberflecke, Mitesser, Wimmerln** 2c. und verleiht dem **Teint** eine **blendende Weiße, Frische und Zartheit.** Es ist das beste Schutzmittel gegen die Einwirkung der rauhen Luft zur Herbst- und Winterszeit, daher unentbehrlich für die Toilette der Damen.
Preis per Flacon 2 ℳ 20 ₰.
Otto Franz, Wien, Mariahilferstraße 88.
Niederlage in Leipzig bei Herren
C. Berndt & Comp.,
Grimma'sche Straße 26.

Crescentia
von **Friseur Krause** in **Dresden,**
anerkannt bestes, ärztlich geprüftes und amtlich empfohlenes **Haarconservirungsmittel**, welches das krankhafte Ausfallen des Kopfhaares vollständig beseitigt, ist zu haben à 4 M. bei
C. Berndt & Co., Grimma'sche Straße 26,
Droguen- und Parfümeriehandlung.

G. Häntzschel's
Einreibung
ist gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Nervenschwäche, Kreuz-, Brust- und Zahnschmerzen, das bestwirkendste Hausmittel.
Zu haben à Flasche 60 und 100 ₰ **Salomonis-Apotheke, Leipzig.**

Die Bautischlerei u. Möbelfabrik mit Dampfbetrieb
von
C. F. Schneider's Nachfolger in Döbeln,
Große Kirchgasse Nr. 17,
empfiehlt ihr **anerkannt reichhaltiges Lager** von **Tischler- und Polster-Möbeln**, sowie **Spiegeln in allen Größen**, mit der **Versicherung reeller** und **prompter Bedienung unter Garantie und billigster Preisnotirung.** (H. 3131 b.)

Möbels-Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich von heute an bedeutend zu herabgesetzten Preisen, um damit baldigst zu räumen.
Kupfergäßchen, Dresdner Hof. J. G. Ritter.

Fr. Weihmann & Sohn in Halle a. S.,
Dampfsägewerk und Holzhandlung
halten sich bei Bedarf in **geschnittenen Hölzern** als: **Fichte, Tanne, Kiefer, Eiche**, sowie in **Brettern** in allen gangbaren Längen und Stärken als auch **fertigen Fußböden**, gehobelt, gefügt und gespundet, bei **billigster Preisstellung** bestens empfohlen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 82. Sonntag den 23. März 1879. 73. Jahrgang.

Die Kaiser-Feier in den Schulen.

V-S. Leipzig, 22. März. Die Leipziger Schulen haben auch dieses Jahr den Kaisertag in Ehren gehalten und Feierlichkeiten veranstaltet, welche sicherlich nicht nur Verehrung und Liebe gegen das ehrwürdige und theure Reichsoberhaupt, sondern auch patriotischen Sinn überhaupt in die Herzen der Jugend gepflanzt haben. Mit Ansprachen und Reden an die Schüler und Schülerinnen wechselten Declamationen ab, welche theils den Kaiser selbst, theils das Vaterland und sein Wohl und Wehe zum Gegenstande hatten. In der IV. Bürgerschule hielt Oberlehrer Werner die Rede. Er gab ein Bild von dem Leben des Kaisers von der frühesten Jugend bis zur Gegenwart und schilderte in ergreifenden Zügen die Treue desselben gegen Gott, Pflicht und Vaterland. In der hiesigen Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende (Hainstraße 7) war die Feier so besucht, daß der Raum kaum ausreichte. Der Director der Anstalt, Dr. Klein, zeichnete in klarer und fesselnder Weise ein treues Lebensbild des Kaisers, der es so recht verstand, seinen Feinden Hochachtung und Anerkennung abzunöthigen, und schloß mit der Mahnung an die Schüler, stets für Kaiser und Reich die heiligsten Gefühle zu bewahren.

In der Realschule I. Ordnung gab Oberlehrer Lungwitz eine Biographie des Kaisers, in welcher er namentlich den wechselreichen Lebensgang des greisen Monarchen klar darlegte. An die Kaiserfeier schloß sich die Entlassung der Abiturienten, an welche Prof. Dr. Giesel ernste und mahnungsreiche Worte richtete, wobei er zugleich die Aufgabe, die das Leben stellt, von allen Seiten beleuchtete.

Der Festredner in der Rathsfreischule war Lehrer Schmidt, welcher auf Grund einer Psalmstelle (worin David Gott dankt für die Errettung aus Feindeshand) an den Dank erinnerte, den wir Gott und dem Kaiser schuldig sind, der das deutsche Reich nicht nur neu gegründet, sondern es auch mit ganzer Macht schützt gegen die innern Feinde. Zugleich ermahnte er, den Kaiser in jeder Weise zu unterstützen, daß das deutsche Reich endlich ein Reich des Friedens werde.

In der Fortbildungsschule für Mädchen wurde der Actus früh um 9 Uhr abgehalten. Die Rede hielt Herr Lehmann, welcher den Schülerinnen das Lebensbild der unvergeßlichen Königin Luise als das schönste Vorbild vor die Augen führte.

Beim Actus der Thomasschule gab [Dr. Jeep nach einem Hinweis auf den Grund des Festtages eine interessante Beschreibung von den Ruinen des Capitols. Auch hier schloß sich an die Festlichkeit eine Entlassungsfeierlichkeit, bei welcher Rector Prof. Eckstein den abgehenden Schülern ihre künftigen Pflichten (namentlich auch die gegen das Vaterland) warm ans Herz legte.

Die höhere Schule für Mädchen zeichnete den Tag ebenfalls durch einen feierlichen Schulact aus, bei welchem Dr. Fechner über die Erziehung in der Familie, in der Schule und im Volke sprach.]

Die Anstalten des Fröbelvereins.

V-S. Leipzig, 22. März. Die vom Fröbelverein gegründeten beiden Anstalten, der Volkskindergarten für die Bewohner der Ulrichsgasse und Umgegend und die Dienstbotenschule, haben unter der verständnißvollen und umsichtigen Leitung der Vorstandsmitglieder eine recht segensreiche Thätigkeit entfaltet und das Publicum wendet denselben auch mehr und mehr seine Theilnahme zu. Die Anmeldungen der Kinder für den Volkskindergarten erfolgten gleich bei der Eröffnung desselben so zahlreich, daß des beschränkten Raumes wegen nicht alle Gesuche erfüllt werden konnten. Zu Ostern wird ein großes Local beschafft, das mehr als Hundert Kinder aufnehmen kann, und es liegt dann die Möglichkeit vor, auch den Kleinen den Eintritt zu gewähren, welchen er früher versagt werden mußte. Eine wahre Freude ist es, zu hören, wie gern die Eltern die Gelegenheit ergreifen, ihre Kinder da unterzubringen, wo sie vor Bösem bewahrt bleiben und viel Gutes lernen können.

Die Dienstbotenanstalt kann jetzt auch mehr Schülerinnen aufnehmen, und es ist nur zu wünschen, daß recht viele Mädchen kommen, um sich hier für die häuslichen Geschäfte wie für die Wartung, Pflege und Erziehung der Kinder die nöthige Bildung zu erwerben. Wie sich ein Mädchen, welches diese Bildung besitzt, von denen unterscheidet, die sie nicht besitzen, das lehrt jeder Tag. Aber die Anstalt sucht die Krone ihrer Wirksamkeit darin, daß sie den Schülerinnen auch die rechten sittlichen Eigenschaften, ohne welche all und jede Bildung gleich Null ist, einpflanzt und ihnen überhaupt als mahnender Wegweiser dient für ihre Dienstleslaufbahn. Da der Unterricht dieser Mädchen in der Hand trefflicher Lehrer ruht, die für das Wohl der Menschheit begeistert sind und gern sich dafür aufopfern; da die Schülerinnen auch die Kleinkinderpflege im Volkskindergarten praktisch studiren und des Morgens unter den Augen einer bewährten Hausfrau sich in allen häuslichen Arbeiten und Besorgungen üben können, so ist wohl für sie in rechter Weise gesorgt, und es ergiebt sich daraus von selbst, daß die Anstalt eine wahre Fortbildungsschule ist für die aus den Bezirksschulen entlassenen Töchter, welche sich dem dienenden Berufe widmen wollen. Beiden Anstalten fehlt es noch an einem eigenen Heim; aber dasselbe wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Es ist den Bemühungen des um den Verein bereits vielfach verdienten Vorsitzenden, Verlagsbuchhändlers Cavael, gelungen, die Regierung für die gemeinnützigen Unternehmungen des Fröbelvereins zu interessiren, so daß dieselbe in humaner und wohlwollender Weise zur Erbauung eines zweckentsprechenden Gebäudes für die beiden Anstalten einen Platz auf dem der Kreishauptmannschaft zugehörigen Boden (in der Nähe der Ulrichsstraße) bewilligt hat. Und so kann der Fröbelgasse hoffen, daß seine Anstalten in Zukunft noch erfolgreicher zum Segen der Menschheit werden wirken können.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 22. März. Wie wir erfahren, hat Herr Dr. Jung hierselbst gestern Abend nach erfolgter Erklärung des Präsidenten des Reichskanzleramtes, die Reichsregierung wolle eine Antwort über die Betheiligung der deutschen Regierung erst nach eingezogenen Ermittelungen abgeben, auf telegraphischem Wege die Aufforderung erhalten, schon am Dienstag Abend den ursprünglich auf Sonnabend den 29. festgesetzten Vortrag zu halten. Da die Vertreter der Reichsregierung und die Spitzen der Admiralität, welche letztere dem Unternehmen eine sehr warme Sympathie entgegentragen, anwesend sein werden und sich an den Vortrag eine Debatte anknüpfen wird, so können wir wohl vermuthen, daß die ganze Angelegenheit, nun einmal glücklich in Fluß gebracht, zu einem allerseits befriedigenden Ende führen wird. Und dies Ende wird jedenfalls eine officielle Vertretung durch deutsche Reichscommissare sein. Hamburg hat schon jetzt eine directe Eingabe an das Reichskanzleramt gemacht und eine Persönlichkeit als Vertreter vorgeschlagen. Sollte nicht Sachsen, speciell Leipzig, Dasselbe thun? Es wird jedenfalls gerathen sein, Herrn Dr. Jung die nöthigen Daten: Zahl der eventuellen Aussteller und Gegenstände, Quantitäten ꝛc., vielleicht durch die hiesige Handelskammer zu übermitteln, damit er dem Reichskanzleramte und dem Auswärtigen Ministerium mit den nöthigen Unterlagen entgegentreten kann. Da die Eröffnung der Ausstellung verschoben ist, auch die Erklärung nur eine bedingungsweise zu sein braucht, so dürften die Industriellen unsrer Stadt sowie unsres Landes um so weniger Grund zum Zögern haben. Nach den Mittheilungen der Reichstagsabgeordneten Witte und Stephani an Herrn Dr. Jung zeigte der Minister Hofmann in einer Unterredung eine ganz wohlwollende Gesinnung, war auch bereit, Etwas zu thun, aber er war über die Bedeutung der Sache nicht unterrichtet. Er wird sich nun erst orientiren müssen. Es ist im Interesse der Sache, daß wenn möglich vor Dienstag Abend, jedenfalls vor Mittwoch Mittag, im ersteren Falle Herr Dr. Jung, im zweiten Falle die Reichstagsabgeordneten Witte und Stephani Kenntniß über den Umfang der Betheiligung erhalten, damit sie bei der Interpellation gerüstet sind. Eben eingegangene Mittheilungen aus Berlin sagen: Weitere bestimmte Zusagen wegen Beschickung von Sidney sind eingegangen. Die ganze Angelegenheit steht sehr günstig. — Dem Vortrage von Dr. Jung werden auch mehrere Abgeordnete beiwohnen. Zweihundert Exemplare des Vortrages von Dr. Jung sind von Berlin aus telegraphisch verlangt und werden sofort dorthin abgehen.

* Leipzig, 22. März. Die theilnehmende Fürsorge für die Unglücklichen von Szegedin giebt sich in unserer Stadt fortdauernd kund. Am gestrigen Tage gedachte der Verein selbstständiger Bäcker derselben bei seinem in der Centralhalle abgehaltenen Feste, indem während der Tafel eine Sammlung für die Ueberschwemmten von Szegedin veranstaltet wurde, die einen ansehnlichen Betrag ergab. Am Sonntag, den 23. März, veranstaltet zu demselben Zwecke ein Comité in der Centralhalle ein größeres Concert, bei dem der Blüthner'sche Gesangverein unter Leitung des Herrn Schmidt-Wallendorf, die Kapelle des Regiments Nr. 107, der Zitherlehrer Herr Peter Renk und ein italienischer Sänger, Signor Traviesi, mitwirken werden. Die Reichhaltigkeit des Gebotenen wird hoffentlich dem Wohlthätigkeitsconcert einen gefüllten Saal verschaffen.

□ Reudnitz, 22. März. Das ehemals viel besuchte Etablissement zum „Kleinen Kuchengarten", welches in den letzten Jahren fast gänzlicher Vergessenheit anheimgefallen war, wird derselben, wie wir erfahren, demnächst entrissen und neu verjüngt sich anderen ähnlichen Etablissements würdig an die Seite stellen. Der neue Pächter desselben, Herr Karl Römling, Bruder des bekannten Centralhallenwirths, hat sich bereits in den neuen Räumen heimisch gemacht und wird in kürzester Frist dieselben dem Publicum eröffnen. Die Localitäten haben sich insgesammt wesentlich gegen früher verändert, Alles sauber und elegant, von innen und außen renovirt. Statt der bisherigen primitiven Petroleumbeleuchtung strahlt uns überall blendendes Gaslicht entgegen, im Garten allein werden fünfundzwanzig neue Gascandelaber placirt und die anderweiten Räumlichkeiten werden durch weitere sechzig Flammen splendid erhellt. Gesellschaften und Vereinen steht ein schönes, etwa 150 Personen fassendes Extrazimmer mit elegantem Flügel zur Verfügung, und Freunde des Kegelspiels sollen bereits im bevorstehenden Frühjahr eine Kegelbahn vorfinden, wie sie anderwärts nicht besser sein kann. Der von zahlreichen stattlichen und alten Bäumen besetzte große und geräumige Garten wird ebenfalls einer sorgfältigen und kunstverständigen Hand anvertraut, die aus demselben einen herrlichen Aufenthalt für die Sommerbesucher des Etablissements schaffen soll. Für die Sommersaison ist die Veranstaltung großer Gartenconcerte, ausgeführt von den renommirtesten Militair- und Civilcapellen, in Aussicht genommen, ebenso die Erbauung eines geschmackvollen Tanzsaals, kurz, es soll aus dem Kleinen Kuchengarten eine Vergnügungs- und Erholungsstätte bester Classe geschaffen werden.

— Das „Bernburger Wochenblatt" meldet: Am 17. d. M. hat Frau Wittwe Sieskind in Leipzig ihr 70. Geburtsjahr angetreten. Zur Verherrlichung dieses Familienereignisses sowohl wie als bleibendes Angedenken an den verstorbenen Kaufmann Jacob Sieskind, der seiner Vaterstadt Ballenstedt viele Jahre lang als Stadtrath die werthvollsten Dienste geleistet hatte, ist von den vier noch lebenden Söhnen desselben, die ihre Bankier-Firmen theils nach Leipzig, theils nach Berlin verlegt haben, ein Capital von 30,000 Mk. ausgesetzt worden, von dessen Zinsen ein Theil zu directer Unterstützung armer Ballenstedter Bewohner, der andere Theil aber zur Unterstützung junger Leute, die zu einem Handwerk, einer Kunst oder zum Studium greifen, verwendet werden soll. Die Verwaltung dieser Fonds ist dem Magistrat zu Ballenstedt übertragen worden, welchem auf Wunsch der Stifter durch Vermittelung des herzogl. Staatsministeriums erst am 17. d. M., dem oben erwähnten Sieskind'schen Festtage, von diesem großherzigen Wohlthätigkeits-Acte Kenntniß gegeben ward; die freudig überraschte Gemeindebehörde ließ es sich aber nicht nehmen, ihren Dank für das edle Werk noch am nämlichen Tage durch den Telegraph nach Leipzig und Berlin zu übermitteln. — Die Absicht der Herren Stiftungsgründer, die durch eine auf Generationen hinaus helfende Anstalt gleichzeitig ihre Kindesliebe ausdrücken und die Mutter an deren Geburtstag damit überraschen wollten, ist in letzterer Beziehung durch vorzeitige Veröffentlichung in der „Magdeb. Zeitung" in bedauernswerther Weise durchkreuzt worden.

† Dresden, 21. März. Se. Majestät der König, sowie Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Georg haben sich zur Theilnahme an der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers heute Vormittag nach Berlin begeben. Der Kriegsminister von Fabrice ist zur Gratulationscour heute ebenfalls nach Berlin gereist. Die Officiere der hiesigen Infanterie-Regimenter werden den Geburtstag des Kaisers durch ein Festdiner im Officier-Casino feiern, während die Officiere des Gardereiter-Regiments sich zu einem Festbanket auf dem Belvedere der Brühl'schen Terrasse vereinigen. — Zum Besten der Verunglückten von Szegedin ist für den 30. d. M. Mittags ½1 Uhr im Königl. Hoftheater der Altstadt eine Matinée in Aussicht genommen. Die Generaldirection der Königl. musikalischen Capelle und des Hoftheaters hat hierzu bereits die königliche Genehmigung nachgesucht und erhalten. Das Nähere ist noch nicht bestimmt. — Der heutige Grossoverkauf für wollene, baumwollene und leinene Manufacturwaaren nahm einen recht befriedigenden Verlauf. Die Geschäfte waren zwar nicht gerade überaus brillante zu nennen, der Umsatz ging aber ziemlich flott von Statten, namentlich zeigte sich rege Nachfrage für reines Leinengespinnst und für halbleinene Zeuge. Wollene Waaren wurden weniger begehrt. Erzgebirgische Fabrikate fanden zu allerdings immer noch gedrückten Preisen gute Abnahme, so daß einzelne Grosshändler heute schon den Markt räumen konnten. Im Allgemeinen ist das Geschäft entschieden besser geworden gegenüber den letzten Märkten, wo Abnehmer mehr zurückhaltend auftraten.

Vermischtes.

— Die Fahnen der Republik. Die neuen französischen Fahnen sollen auf der Revue vertheilt werden, welche diesen Sommer im Juni auf dem Longchamp des Boulogner Wäldchens oder im Walde von Vincennes stattfinden wird. Das für die neue Fahne angenommene Modell ist seit einiger Zeit fertig und die Fahnen selbst werden binnen Kurzem fertiggestellt sein. Der 2 m hohe und im Durchschnitt 32 mm dicke Schaft ist aus Eschenholz von einem Sproß und ohne Knoten. Er ist blau angestrichen und unten beschlagen. Der Stoff für die Fahnen wurde in Lyon angefertigt und besteht aus schwerer Seide (gros de Naples). Für jede Fahne werden drei Streifen (blau, weiß, roth) verwandt, die zusammen 90 Quadrat-Centimeter groß sind. Dieselben sind mit vergoldeten Kupferschrauben an den Schaft befestigt. Auf der einen Seite des seidenen Stoffes befinden sich die Worte: „République française. Honneur et Patrie" („Honneur et patrie" ist der französische Fahneneid. D. R.), auf der anderen die Namen der Schlachten, bei welchen sich das Regiment besonders auszeichnete. In den vier Ecken befinden sich Lorbeerkronen, in welche die Nummer des Regiments eingeschrieben ist. Diese Ausschmückungen und Inschriften sind mit Gold auf die Seide gemalt. Die vier Seiten der Fahnen sind von Goldtressen umgeben und mit versilberten Fransen besetzt. Die Krone der Fahne besteht aus einer vergoldeten Holztafel; auf der einen Seite derselben sind die Buchstaben R F, auf der anderen die Nummer des Regiments in Ziffern aus vergoldeter Bronze eingeschrieben. Ueber der Tafel befindet sich eine Spitze, die ebenfalls aus vergoldeter Bronze angefertigt ist. Unter der Tafel befindet sich eine dreifarbige Cravatte aus Seide, auf der ebenfalls die Nummer des Regiments eingeschrieben und an deren Ende eine goldene Schleife befestigt ist. An dieser Schleife werden die Kreuze der Ehrenlegion befestigt, welche die Regimenter erhalten haben oder erhalten werden.

— Cetewayo und das Snidergewehr. In einem vor mehreren Jahren von Capitain Lindley über die Goldfelder Südafrikas veröffentlichten Buche findet sich eine sehr interessante Stelle über das Erstaunen des Königs Cetewayo und der Zuluchefs über die Wirkungen des Snidergewehres, mit welchem mehrere Engländer Versuche machten. Die Engländer stellten in einer Entfernung von 1000 Meter eine Scheibe auf, ließen hierauf die Zulus bis auf Hundert zählen (was wohl in der Zulusprache ziemlich lange dauert) und versprachen in diesem Zeitraum aus einer Entfernung von 300 Meter 50 Kugeln in die Scheibe senden zu wollen. Die Zulus zählten, die Engländer schossen, und als das Hundert vollendet war, hatten die Engländer 55 Mal geschossen und davon 53 Mal die Scheibe getroffen. Nun wußten sich die Zuluchefs vor Bewunderung nicht zu fassen; sie schrieen, tanzten, schlugen in die Hände und geberdeten sich mit einem Wort, als hätten sie den Verstand verloren. Nur Cetewayo blieb ruhig. Er ließ sich von den Engländern den Mechanismus des Wundergewehrs aufs Genaueste in allen seinen Details erklären und fragte schließlich, ob wohl in England viele solcher Gewehre vorhanden seien. Man antwortete ihm, daß alle Soldaten dort mit denselben bewaffnet seien. Heutigentags weiß man in England wohl nur allzu gut, daß Cetewayo seine Zeit seither nicht verloren hat. Es bewaffnete selbst seinen siegreichen Feind.

— Der Kampf um den Bart. Bärte im Allgemeinen und Schnurrbärte insbesondere sind schon so vielen Verordnungen und Maßregeln unterworfen gewesen, daß Dies vielleicht mit als Grund angenommen werden kann, daß ihre Träger, wie alle Unterdrückten und Verfolgten, stets so sicher ihren Weg zum weiblichen Herzen gefunden haben. Um so größere Anfeindungen aber hat diese bestechendste Zierde eines Männerhauptes schon von anderer Seite zu erfahren gehabt. Da war es vor Allem ein mächtiges Institut, die Bank von Frankreich, welche das Heer ihrer Angestellten dazu verdammte, sich des Schnurrbartes zu enthalten. Der stolze und kühne Ausdruck, welchen der Schnurrbart einem jugendlichen Gesichte verleiht, paßte nicht zu dem strengen und nüchternen Charakter dieser soliden Association. Die meisten übrigen öffentlichen Aemter folgten dem Beispiele der Bank, in Folge dessen der Schnurrbart bald für einen großen Theil der französischen männlichen Jugend zu den verpönten Dingen gehörte. Im Februar des Jahres 1792 wurde den Soldaten verboten, ihre Schnurrbärte zu wichsen und aufzudrehen. Im Juni darauf war es nur den Grenadieren überhaupt noch gestattet, Schnurrbärte zu tragen. Zehn Jahre später kam eine neue Verordnung, welche diese Zierde ausschließlich der Cavallerie zuerkannte. Uebrigens gab es selbst unter dem Reitervolke eine Species, die Dragoner, welchen das Tragen der Schnurrbärte untersagt war. Endlich, im Jahre 1822, wurde der so schmerzlich entbehrte Schmuck den Officieren sämmtlicher Truppenkörper wieder zu tragen gestattet, eine Erlaubniß, von welcher denn auch, je nach Maßgabe der individuellen Anlage, weitgehendster Gebrauch gemacht wurde. Zehn Jahre später, im Jahre 1832, wurde der Schnurrbart sogar obligat in der französischen Armee, doch blieb das Verbot nach wie vor für die Mannschaft der französischen Marine bestehen, für welche es auch heute noch seine Gültigkeit hat. Advocaten durften lange nicht mit einem Schnurrbarte vor Gericht erscheinen, da sie dadurch ein Exterieur erhalten haben würden, welches sich mit der Würde einer Gesetzesperson nicht in Uebereinstimmung bringen lasse. Merkwürdigerweise scheint man von der Würde des geistlichen Standes einen viel geringeren Begriff gehabt zu haben, da der zierlich gepuderte und pomadisirte Abbé vor 1789 unbeanstandet einen Schnurrbart tragen durfte; erst die ernste Zeit, welche gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts über Frankreich hereinbrach, hob die Licenz auf. Daß Schauspieler dieser Zierde auch heute noch, zum Mindesten im täglichen Leben, entsagen müssen, ist männiglich bekannt und erklärlich. Bei Civilpersonen bürgerte sich in Frankreich der Schnurrbart nach dem Falle des ersten Kaiserreiches ein, während es der Romantik der dreißiger Jahre und noch viel mehr dem Jahre 1848 vorbehalten sein sollte, das freie Menschenrecht, den Bart tragen zu dürfen, wie die Natur ihn gab, allgemein zu begründen.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose in der Zeit vom 15. März bis 22. März 1879.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
15.—16. März 1879.	37	35	2
16.—17. „	32	32	—
17.—18. „	49	45	4
18.—19. „	45	44	1
19.—20. „	42	39	3
20.—21. „	58	52	6
21.—22. „	50	47	13
Zusammen	313	294	19

1 rout. Kaufm., gew. Buchh. u. Corresp., übern. u. bill. Bed. d. Führung d. Bücher ꝛc. bei. Gesch., auch Büchereinr. u. Anfert. v. Inventuren, Bücherabschlüsse ꝛc. unter strengster Discretion. Gef. Off. u. B. S. Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Gedichte, Tafel., Toaste, Briefe ꝛc. Naundörfchen 20, I.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön angefertigt Brandweg 1, links 1. Etage, Floßplatzecke.

Schlosser-Arbeiten
Werkzeuge aller Branchen sowie Arbeiten auf Lager u. dgl. werd. gut u. billig geliefert Adr. unter L. ‡‡ 222 Exped. d. Bl. erb.

Versilbert,

vergoldet, broncirt u. reparirt werden Leuchter, Bestecke, sowie alle Tafelgeräthe 10 Thomaskirchhof 10. **August Weise.**

Firmen und Glasschilder-Malerei Metall-Buchstaben.
F. Schweiger, Reichsstr. 43, II.

„Parquet-Fußböden"

werden sauber und gut gewachst und frottirt, auch Reparaturen werden gut ausgeführt Sternwartenstraße Nr. 27. **Fürst.**

Jede Polster- u. Tapezierarb. in u. außer d. Hause f. schn. u. b. H. Brummer, Ranst. Stw. 76.

Zur Anfertigung v. Tapeziererarb. empf. sich **F. Gaudig,** Pfaffendorfer Str. 18d, IV.

Maler- u. Lackirerarbeiten sowie Tapeziren der Zimmer bill. Bayer. Str. 6e III.

Möbel w. in jeder gewünschten Farbe billig u. sauber polirt u. repar., auch lack. Arbeiten gemacht Tischlerei Ulrichsgasse 18.

Meubels w. unt. Garantie billigst u. sauber rep. u. polirt v. E. Thielemann, Brandw. 20 p.

Möbel billig aufpolirt Brandvorwerkstr. 90.

Ein Gärtner sucht noch einige Gärten mit zu bearbeiten. Adr. Nürnberger Str., Kaufmann Würk u. Antonstraße 5 part.

Bestellungen für **Möbelräumen** w. angenommen Hohe Straße 23, A. Kieschnick.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theater-Pass.

Herrenkleider bessert aus, reinigt F. Rüdiger, Hainstr. 5.

Damen!

u. **Kinder-Garderobe** wird zugeschnitten, eingerichtet und anprobirt, so daß jede Dame im Stande ist, ihre Garderobe selbst anzufertigen, in der Damen-Schneiderei u. Lehr-Institut von
S. Lehmann, Münzgasse 18 part.

Sammet-Garderobe

echte u. unechte, von Druck, Regen oder sonst beschädigt, wird nach 11jähriger Erfahrung mit allem Besatz wieder wie neu hergestellt Ranstädter Steinweg 18, b. **Julius Fleitz.**

Ausstattungen, sowie Weißnäherei in u. außer dem Hause werden gut u. sauber gefertigt Nürnberger Straße 30, 1. Et. lks.

Oberhemden nach den besten franz. Modells sowie **Damen-** und **Kinderwäsche** fertigt unter Garantie **Springer, Moritzstraße 17, 3 Tr.**

Plissépisserei Mtr. 3 u. 4 ₰ Lange Str. 7, III. r.

Eine **reinliche Frau** vom Lande sucht noch **Wäsche** für einige Herrschaften zu waschen. Adressen bittet man abzugeben Johannesgasse Nr. 7, 4 Treppen.

Bestellungen auf Stubenweißen, Ofensetzen und Dachdecker-Arbeit wird stets angenommen Gerberstraße 27, 2. Hof.

Wäsche wird zum Waschen und Plätten angenommen Mahlmannstr. 8, II. rechts.

Eine tüchtige **Plätterin,** welche der Wäsche Glanz u. schönes Ansehen giebt, empfiehlt sich. Waldstraße 8b, 4 Treppen.

Fracks sehr feine, werd. verliehen u. verkauft Barfussg. 5, II.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—8 Nicolaistr. 6, II.

Damm speciell für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Ansteckung) Klostergasse 7, II. 8—8 Uhr.

Spezialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände, selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Bandwurm-

Kranken, denen es bis jetzt noch nicht gelungen ist, sich von diesem lästigen, der Gesundheit so nachtheiligen Wurme befreien zu können, diene zur gefälligen Nachricht, daß ich denselben, und sei es auch einer der hartnäckigsten, ohne Vorcur, ohne Granatwurzelrinde u. ohne Ricinusöl radical beseit.
J. W. Huber, Reichsstr. 45.
Bitte genau die Haus-Nr. zu beachten.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher in 2 Stund. (auch brieflich) Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10, I.

In allen Krankh. sich. Hülfe d. Sympathie u. Hausm., Zahnschm., Reißen sof. Schloßg. 2, IV.

Für Confirmanden.

Schwarze Glacé-Handschuhe, Paar 1 Mark, empfiehlt
Friedr. Kötz, Petersstraße 27, gegenüber der Peterskirche.

Geschlechts- u. Haut-, auch Gicht- u. Rheumatismus-Kranke finden bei mir **selbst in den verzweifeltst. Fällen** gründliche Heilung, auch brieflich.
Fr. Werner,
Leipzig, 18 Kl. Fleischergasse 18.

Auction hocheleganter Ameublements.

Freitag, den 28. März, Vormittags 10 Uhr an gelangen wegen **Liquidation einer renommirten Möbelfabrik, Hainstrasse No. 10, part.** im **Hôtel de Pologne** neben dem Restaurant folgende Ameublements zur Versteigerung:

I. **2 eichene reich antike geschnitzte Speisesaal-Einrichtungen.**
II. **2 dergleichen vollständige Salon-Mobilien** nebst Portièren, Gardinen, Teppichen etc.
III. **2 dergleichen Studir-Zimmer-Einrichtungen.**
IV. **2 Ebenholz-Imitationen** (schwarz und matt) **Salon-Einrichtungen,** dabei Garnituren in Seide und Plüsch.
V. **Echt Nussbaum-Garderobenschränke, Pariser Bettgestelle** mit doppelten Matratzen, Wasch-Commoden mit Marmor, 2 werthvolle hohe Stellspiegel, Rohrlehn- u. vergold. Stühle u. einige **werthvolle Oelgemälde** z. Versteigerung.

Danziger, Auctionator und Taxator.

Besichtigung des Ameublements ist Donnerstag, d. 27. d. M. Nachmittags und werden dabei Kauf-Aufträge angenommen.

Gesellschaft

zu gegenseitiger Hagelschädenvergütung in Leipzig

Gegründet im Jahre 1824.

Mit dem Frühjahr kommt die Sorge um Schutz gegen die Gefahren des Sommers in das Haus des Landwirths und nöthigt ihn, seine Saaten gegen Hagelschlag zu versichern; denn mit einer Ausgabe von 1 ℳ — weniger oder mehr — kann er sich 100 ℳ Entschädigung verschaffen.

Da kommt denn in der langen Reihe der Versicherungs-Gesellschaften auch **die Leipziger als eine der ältesten,** um ihre Dienste anzubieten, und sagt zu ihrer Empfehlung: „Wir sind die einzige Anstalt, **deren Prämien auf reine Körner lauten.** Bei bescheidenem Geschäft — nahezu 31,000,000 ℳ Versicherungssumme im vorigen Jahre — haben wir solide Preise — 80,9 ₰ **Durchschnittsprämie** für 100 ℳ Körner-Versicherungssumme in 1878 —, einen Reservefonds von

Mark 220,339.98, seit 1873 keinen Nachschuß — und bieten unseren Mitgliedern nach Möglichkeit alle Vortheile, welche den Herren anderwärts geboten werden."

So etwa lautet die Empfehlung der Gesellschaft. Alles Weitere ist aus deren Drucksachen, welche bei der Direction und der unterzeichneten General-Agentur unentgeltlich zu haben sind, jederzeit zu ersehen.

Die Direction:
Dr. Udo Schwarzwäller, Bevollmächtigter.

In Orten, in denen die Gesellschaft noch nicht oder ungenügend vertreten ist, werden Agenten gesucht, deren Offerten zu richten sind an den
General-Agenten Ludwig Haertel
in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 10.

Coupons-Einlösung.

An meiner Coupons-Casse werden schon von **jetzt ab während der Vormittagsstunden von 9—12 Uhr** die Coupons und Dividendenscheine nachstehender Effecten spesenfrei bezahlt:

a) **Im Auftrage der betr. Regierungen und Gesellschaften:**
* **Anhalt-Dessauer 3½ proc. Präm.-Anl.** (bis 30 April.)
Dessauer Continental Gas-Actien (Divid.-Sch. Nr. 3 mit ℳ 39 bis 30. April; mit Nummern-Verzeichniß einzureichen.).
* **Hallische 4½ proc. Stadt-Anleihe.**
Hamburger 4½ proc. Hypotheken-Bank-Pfandbriefe.
* **Kurfürst Friedrich Wilhelm Nordbahn 4proc. Prior.** (Hessische).
Norddeutsche Grundcredit-Bank 5proc. Hypothekenantheilscheine.
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe.
* **Pleschener Kreis-Obligationen** (bis 9. April).
Preußische Staats-Anleihen.
* **Riga-Dünaburger Eb.-Actien** (mit ℳ 8.60).
Sächs. landwirthschaftliche Credit-Vereins-Pfandbriefe.
* **Wreschner Kreis-Obligationen.**

b) **Ferner:**
Lombardische 3proc. Obligationen.
* **Russisch-Englische Anleihen.**
Warschau-Terespoler Eb.-Obligationen;

sowie vom 1. April ab alle in österr. **Silbergulden zahlbaren Coupons Oesterr. Staats- und Eisenbahn-Anleihen.**

* **Hiervon auch die geloosten Stücke.**

Leipzig, 23. März 1879.

H. C. Plaut.

Leipziger Hypothekenbank.

Die Einlösung der am **2. April** d. J. fälligen
zehnten Zinscoupons
von Hypothekenbankscheinen f. d. Inh. unkündbar, und
neunten Zinscoupons
von ausloosbaren Hypothekenbankscheinen erfolgt vom **25. dss. Monats** ab auf dem **Bureau der Bank** (Schulstraße 6, Zwischenstock), sowie bei Herrn **Ludwig Philippson** in Dresden.

Leipzig, 20. März 1879.

Leipziger Hypothekenbank.
Heinrich Goetz.

Bekanntmachung.

Die Herren Actionaire der **Allgemeinen Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank Teutonia** in Leipzig werden für

Montag, den 28. April d. J., 10 Uhr Vormittags

zur **ordentlichen General-Versammlung** im Bankgebäude der **Teutonia, Schützenstraße Nr. 15/16,** hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1) Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes, des Berichts des Aufsichtsrathes und der Revisions-Commission, Beschlußfassung über die Jahresrechnung pro 1878 und über Verwendung des sich ergebenden Gewinn-Saldo.
2) Wahl zweier Mitglieder in den Aufsichtsrath an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren Advocat **Arthur Dölitzsch** in **Altenburg,** Stadtrath **Joh. Wilh. Fiedler** und Kaufmann **Carl Strube** in **Leipzig** (in Gemäßheit des §. 26 des „Revidirten Statuts", nach welchem die Ausscheidenden sofort wieder wählbar sind).
3) Wahl der Revisions-Commission für 1879.
4) Antrag auf Betheiligung von Lebensversicherungen an dem Jahresgewinn (Aenderung von §. 11 des „Revidirten Statuts").

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1878 liegt vom 12. April cr. ab in dem Cassenlocale der Bank zur Ausgabe an die Herren Actionaire der „Teutonia" bereit.

Leipzig, den 29. März 1879.

Der Vorstand der Allgemeinen Renten-, Capital- u. Lebens-Versicherungsbank Teutonia.
Dr. Marbach. Dr. Elster.

Central-Bazar für Fuhrwesen
Neukirchhof 12

empfiehlt seine großen **Verschlußmöbelwagen** ohne Umladung per Bahn; sowie **Jalousie-Wagen** zum **Transport hier und auswärts** zur gefälligen Benutzung, bei **promptester** und **reeller Bedienung.** Bestellungen per Postkarte werden sofort ausgeführt.

Soeben erschien die langerwartete **dritte Auflage** von

Deutsche Literaturgeschichte

von **Robert Koenig.**

Mit 35 zum Theil farbigen Beilagen und 160 künstlerisch vollendeten Holzschnitten im Texte. **Dritte, durchgesehene Auflage.** Preis broschirt 12 ℳ, in gediegenem Halbsaffianband 16 ℳ. — Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

Dieses Werk hat einen der grössten Erfolge errungen, die der deutsche Buchhandel aufzuweisen hat. Die Tüchtigkeit seines Textes und die Solidität seiner Illustrirung haben innerhalb Jahresfrist zwei grossen Auflagen den Weg in die Bücherschränke gebildeter deutscher Familien gebahnt. Die **Illustrirung,** eine hervorragende Eigenart dieses Buches, besteht **nicht aus willkürlich erfundenen Bildchen und zusammengesuchten Cliches,** sondern aus durchaus authentischen, kunstvoll nach den Originalen in der ganzen Pracht ihrer Farben copirten Nachbildungen alter Handschriften (**Ulfilas Goldhandschrift auf Purpur, Wessobrunner Gebet, Heliand, Otfried, Wernher, Minnesinger Handschriften etc.**) aus Imitationen alter Drucke (**Fust und Schöffer's Psalter** etc. und merkwürdiger Titel aus Facsimiles erhaltener berühmter Manuscripte (z. B. das **Lessing's von Minna von Barnhelm, Goethe's vom Faust, Schiller's vom Tell**), und aus interessanten Portraits nach den seltensten Stichen.

Vorräthig bei **Otto Klemm, Universitätsstrasse No. 22.**

Im Verlag von *J. J. Weber* hier

erschien:
Das Kind und seine Pflege im gesunden und kranken Zustande. Von Sanitäts-Rath Dr. med. **L. Fürst,** Priv. Docent an der Universität, Dirigent der Kinderpoliklinik und praktischer Arzt.
2. Aufl. mit 69 Abb. in engl. Einb. ℳ 5. —
Vorräthig in **Carl Fr. Fleischer's** Sort. (Haupt & Tischler) Universitätsstr. No. 1.

Fortbildungsschule
für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende

(begründet von **Director Georg Dönges**).

Anmeldungen für das neue (**sechste**) Schuljahr (auch zu den **seit 12 Jahren bestehenden halbjährigen Abendcursen**) werden vom Unterzeichneten von ½1 bis ½2 Uhr in seiner Privatwohnung, **Windmühlenstrasse 26, 2. Et.** und von ½6 bis 7 Uhr Nachm. in der Anstalt **Hainstrasse 7 im Stern,** Mittelgeb. 1. Et. angenommen. **Unbemittelte erhalten im Französischen und Englischen kostenfreien Vorunterricht.** Prospecte gratis.

Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule entbunden. **Dr. Klein,** Director.

Kaufmänn. Forbildungsschule.

Anmeldungen für das neue — **dreizehnte** — Schuljahr werden angenommen und Prospecte gratis verabfolgt im Schullocal, Markt No. 13, Stieglitzens Hof.

Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule befreit.

(R. B. 219) **Ed. Kühn,** Dir.

Mit dem 21. April beabsichtigt die Unterzeichnete ihre
Schule in der Salomonstraße Nr. 4b
zu eröffnen. Dieselbe besteht vorläufig aus einer **Oberclasse** für reifere Schülerinnen und **zwei Elementarclassen** für das erste und zweite Schuljahr.
Prospecte stehen jederzeit zur Verfügung.
Marie Baur, Universitätsstraße 14, 2 Tr.

In Berücksichtigung eines vom Leipziger Hausbesitzervereine uns wiederholt kundgegebenen Wunsches haben wir am hiesigen Platze ein

Allgemeines Wohnungsbureau

errichtet.

Der Zweck dieses Bureau's ist die Nachweisung von Miethräumen und die Vermittelung von Mieth- und Pachtverträgen jeder Art. Dasselbe verdankt seine Entstehung dem Wunsche, den Abmiethern Gelegenheit zu geben, sich aus einer großen Anzahl von Miethräumen die ihnen passenden auszuwählen, auf der anderen Seite aber die Vermiether einigermaßen vor der Gefahr zu schützen, unsolide und zahlungsunfähige Personen bei sich aufzunehmen. Das allgemeine Wohnungsbureau ist also bestimmt, den Interessen der Vermiether in demselben Grade, wie denen der Abmiether zu dienen.

Die Nachweisung von Miethräumen ist für die Abmiether eine unentgeltliche.

Die Expedition des Allgemeinen Wohnungsbureau's befindet sich in unserem Geschäftslocale Peterskirchhof Nr. 3, 1. Etage.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bamberger Hof.

(Bürgerliches Gasthaus)

Dresden, Zwingerstraße 17|18,

in Mitte der Altstadt, unmittelbarer Nähe des königl. Hoftheaters, vis à vis dem k. k. Postamte, sowie sämmtlicher Museums, hält seine neu vorgerichteten Zimmer dem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen; solide Preise, aufmerksame und coulante Bedienung wird zugesichert. Zimmer von 1—2½ ℳ. Service und Licht wird nicht berechnet. Hochachtungsvoll *Bruno Leistner.*

Gohlis.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung von
Dachpappe- u. Holzcement-Bedachungen,
Asphalt-Arbeiten
von natürlichem Asphalt, **Fußböden aller Art, Kegelbahnen, Isolirarbeiten auf Grundmauern und Gewölbeabdeckungen.**
Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

R. Herrmann,
Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 2.

Gesangbücher u. Stammbücher.

Stammbücher, die neuesten Muster das Stück von 10 Pf. an, Gesangbücher in Leder, Sammet, Callico, das Stück von 1 Mark 75 Pf. an, empfiehlt in größter Auswahl **F. Otto Reichert,** Neumarkt Nr. 42. in der Mitte.

Die **diesjährigen Füllungen** unserer **Mineralwasser,** insbesondere des **Rakoczy** haben heute begonnen.

Alle Mineralwasserhandlungen können von nun an unsere Brunnen in frischer Füllung liefern.

Unmittelbar eingehende Aufträge werden sofort und pünctlichst ausgeführt.

Kissingen, den 19. März 1879.

Verwaltung der kgl. Mineralbäder
Kissingen und **Bocklet.**

Oelfarben

für jeden Firniss sowie trockene Anstrich, Firniss Farben, Lacke, Terpentinöl, Pinsel, Schablonen, Leim, Stärke, überhaupt alle zum Malen, Lackiren und Anstreichen nöthigen Artikel empfiehlt sehr billig

Wilhelm Schmidt jr., Leipzig, Oelfarben- und Kittfabrik, Nordstraße Nr. 32.

Fußbodenfarben jeder Couleur, sehr schnell und dauerhaft trocknend, empfehle bestrechrecht und sende Proben gratis franco.

Uhren-Lager
von
Paul de Beaux

Markt No. 6,
zwischen Hain- und Katharinenstraße.

In größter und geschmackvollster Auswahl sind stets auf Lager
Glashütter Taschen-Uhren in Gold u. Silber (**Fabrikat Lange**),
Schweizer do. do. aus den besten und berühmtesten Fabriken.
Regulateure, Pariser Pendulen, Musikwerke, } worunter mehrere **Neuheiten,**
Wand, Nacht- und Reise-Uhren, Wecker ꝛc. in jeder Art.
Uhrketten in echtem **Gold, Doublée, Talmi, Nickel,** unter Garantie.
Reparaturen jeder Art werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.
Für jede neue Uhr sowohl wie für Reparaturen leiste ich **1 Jahr,** für Remontoir-Uhren **2 Jahre reellste Garantie.**

En gros. **Robert Kiehle** En détail.

Näh-Maschinen-Fabrikant in Leipzig, Turnerstraße 4,
Königl. Sächs. Hof-Lieferant,

empfiehlt seine bewährten **Nähmaschinen** in verschiedenen Constructionen. Für Schuhmacher neu patent. hohe Säulen-Maschine, dieselbe hat kleinsten Kopf, trotzdem aber größte Schiffchen-Spule mit verstellbarem Perlstich-Apparat. Für Schneider, Kürschner, Corset-Fabrikanten führe meine beliebten Hebel-Maschinen.

Ferner empfehle zum Familiengebrauch verbesserte **Singer, Wheeler-Wilson, Grover-Baker,** sowie alle Sorten **Hand-Maschinen.**

Für Schuhfabriken verbesserte **Sohlen-Schraub-Maschinen.**

Für Confection fabricire

Plissée-Maschinen
mit Gas- und Bolzenheizung.

Fransen-Maschinen, à Stück 12 Mark.

Reelle Garantie, prompte Bedienung.

O. H. Herm. Schmidt, Ofenfabrik. Velten,
Betrieb 10 Brennöfen.
Berlin S. W., Kommandantenstraße 85, Dönhofsplatz,
liefert **Kachel-Oefen, Kamine** und **Ornament-Oefen** in weiß und farbig mit feinster Glasur.

Zu bevorstehendem
Logiswechsel
und dabei vorkommenden
neuen Einrichtungen
empfehle mein gut sortirtes Lager eigner

Spiegel, Gardinensimse u. Bilderrahmenfabrik.

Reparaturen, Vergoldungen und **Lackiren** alter Spiegel, Simse u. Bilderrahmen ꝛc., sowie **Einrahmungen** von Bildern jeder Art werden dauerhaft und sauber gefertigt bei

O. H. Reichert, Hainstraße Nr. 27.

Lama-Jäckchen
Lama-Kleidchen
Flanell-Röckchen } **für Kinder.**
Flanelle u. Lama's
empfiehlt in grösster Auswahl
Hulda Seidel, Salzgässchen, Börse. R. B. 408.)

Geschwister Steinbach
Neumarkt 33. **Neumarkt 33.**

empfehlen ihr reich assortirtes Lager der neuesten **Sonnenschirme,** von den billigsten bis zu den feinsten, auch sollen eine Partie vorjähriger **Sonnenschirme u. Entoucas** zu bedeutend herabgesetzten Preisen bis zum Sonnabend den 29. d. M. verkauft werden.

Kohlen- u. Coaks-Handlung von R. Rössner,
Waldstraße 52, Eingang der Frankfurter Straße.

Offerirt **Zwickauer Glanzpechstückkohle,** 1/1 Lowry 78 ℳ, 1/2 Lowry 39 ℳ, 1/4 Lowry 20 ℳ 50 ₰.
Böhmische Salon-Stücken, 1/1 Lowry 68 ℳ, 1/2 Lowry 34 ℳ 50 ₰, 1/4 Lo. 18 ℳ
Im. Schmelz-Coaks, beste Qualität per Hectoliter ab Niederlage 70 ₰, frei Haus 75 ₰. Sämmtliche Preise frei Keller. Für schiefer- u. steinfreie Waare, sowie für richtiges Maß wird strengste Garantie geleistet. Aufträge werden von 1 Hectoliter aufwärts in allen beliebigen Posten effectuirt.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen **Geschäftsauflösung** stelle ich mein **Weisswaaren- und Gardinenlager bis zum 1. April zu und unterm Kostenpreise** zum wirklichen **totalen Ausverkauf.** Das sortirte Lager enthält:

Gardinen, Shirtings, Piqués, Schürzen, Unterröcke, Bettdecken, Tülldecken, gestickte Streifen u. Einsätze. Hemdeinsätze, Morgenhauben, Kragen, Garnituren, Manchetten, Battiste, Mulls, ächten u. Patent-Sammet für Jacquets etc.

Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, 1 Treppe.

NB. Für Wiederverkäufer offerire Tülle, Spitzen etc. bedeutend unterm Kostenpreis.

Die Parfümerie théâtrale **Leichner** in **Berlin** ist sehr empfehlenswerth. **Ganz besonders ist der Leichner'sche Fettpuder*) wunderbar!** Ich bezeuge, dass ich nie einen besseren Puder gefunden habe und werde ich mich desselben immer mit Vergnügen bedienen.

Adelina Patti.

*) Lager in Fettpuder hält
Ernst Schütze, Leipzig,
(R. B. 414.) **Theater-Passage.**

Hutfabrik
Karl Ihbe,
Hainstraße 1 u. Windmühlenstr. 43,
empfiehlt sein Lager aller Arten **Hüte** zu den billigsten Preisen.
Confirmandenhüte von 8 ℳ an.

Schirm-Geschäft
A. Knauth,
Brühl 17, Eckhaus der Reichsstraße,
empfiehlt dauerhafte **Regen- u. Sonnenschirme** zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Außerdem werden Schirme frisch bezogen, gewaschen, abgenäht u. reparirt.

Für
Confirmanden!
Reichassortirtes Lager
echter Gold- u. Golddoublé-Waaren
neueste Façons zu sehr billigen Preisen als:
Garnituren von 4½ Mark an,
Broschen von 3 Mark an,
Ohrgehänge von 2½ Mark an,
Ringe in reizenden Mustern v. 2½ Mark an,
Medaillons von 6 Mark an,
Kreuze von 3 Mark an ꝛc.
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Ausverkauf v. Frühjahrsfächern und Schirmchen
neueste Façons **zum Einkaufspreis,** um damit zu räumen.
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Strohhüte!
aus der **Reinhardt'schen Concursmasse** für Herren, Damen und Kinder in allen Façons, **Hutband** und **Strohgeflecht** billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 17/18, 1. Etage, im **Vorschußgeschäft.**

W. Schmidt's Schirmfabrik
13 Wintergartenstraße 13,
(nicht zu verwechseln mit Schützenstraße)
empfiehlt in großer Auswahl
Sonnenschirme,
En-tout-cas,
Regenschirme.

Nur vorzügliches Fabrikat, dennoch zu so **billigen Preisen,** daß selbst entfernter wohnende Damen, in diesem vom Mittelpunct der Stadt etwas abgelegenen Geschäft mit Vortheil ihren Bedarf decken können.

Alle Schirmreparaturen schnell u. billig.

13 Wintergartenstraße 13.

Werkzeuge
für Tischler, Zimmerleute, Glaser, Böttcher, Stellmacher etc.

Hobelbänke, Hobel, Winkeleisen, Bohrwinden, Feilen, Sägen, Bohrer, Beile, Zirkel, Schnittmesser, Schnitzer, Hobeleisen, Stechbeutel, Hohlbeutel, Lochbeutel etc.

Französische u. amerikanische Streichschaalen, Schmirgen aller Art.

Für Schneidewerkzeuge übernehme Garantie.

Paul Kühn,
Petersstrasse 24.

Strohhut-Fabrik, Wäsche und Bleiche
von

Franz Trunkel,
Sternwartenstraße
Nr. 43,
nahe dem Rossplatz,
empfiehlt sich bei
schneller und solider Bedienung.

Große Auswahl der neuesten Formen.

Amerikan. Hemdenstoff „Wamsutta mills"
92 Centim. breit à 75 Pf. pro Meter.

Dieser Hemdenstoff wird weder von dem französischen Chiffon noch englischen Dowlas übertroffen, es werden dazu die ausgesucht besten Garne verwendet und er ist ganz ohne Appretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

Oberhemden nach Maass

60 Mk. pr. Dutzend incl. Wäsche {auf der Brust / oder im Rücken} zu schließen.

Für den Rumpf verwenden wir den besten amerikanischen Hemdenstoff **„Wamsutta mills"** und die Einsätze dazu lassen wir in den neuesten Mustern selbst anfertigen und zwar von dreifach rein Leinen. (Für die obere Lage das feinste und schwerste.)

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß auch das Futter bei unseren Einsätzen **rein Leinen** ist. Sie nehmen in Folge dessen beim Waschen die Stärke besser an, lassen sich leichter bügeln, da die obere Lage mit den beiden unteren gleichmäßig einläuft und bekommen eine bei Weitem schönere Steife, als sie bei baumwollenem Futter möglich ist.

Amerikanische Wäsche-Fabrik
von
Just Brothers,
New-York { Broadway 613. / Great Jones Str. 35. **Leipzig** { Grimm. Str. 29, 1. Etage.

Moden und Mode-Waaren. **Adolphine Wendt** Strohhut-Fabrik und Bleiche.
Universitätsstrasse No. 21.

Elegante und einfache Hüte.
Getragene
Hüte werden wie neu billigst **umgearbeitet.** (R. B. 264)

Lager neuer Strohhüte.
Strohhüte
werden gewaschen, gefärbt, garnirt, modernisirt.

Pariser Weltausstellung 1878 mit dem 1. Preis **prämiirt.**
(R. B. 367.) **Panzer-Corsets**
hauptsächlich für starke Damen passend à ℳ 8.50 bis ℳ 18, sowie langtaill. **Corsetts** à ℳ 4.80 bis ℳ 11, **Brüsseler Fabrikat,** solid gearbeitet und vorzüglich sitzend, empfiehlt in reicher Auswahl
Gustav Köhler **Wäsche-Fabrik**
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Gardinen
Engl. Tüll-Gardinen

eigener Fabrik
in Mull, Zwirn, Tüll und Mull mit Tüll, allgemein anerkannt als beste, dauerhafteste Waare, empfiehlt zu **außerordentlich billigen festen Fabrikpreisen**
J. G. Eichler,
Grimma'sche Str. 30,
in größter Auswahl von **Mark 5.75** pro Fenster

Moritz Schubert

Leipzig, 10 Grimma'sche Strasse 10. **Leipzig.**

Specialität:

Anfertigung von ***Oberhemden*** nach Maass.

Neuheiten in leinenen **Kragen** und Manschetten,

Neuheiten in leinenen gestickten und genähten Einsätzen.

Oberhemden von amerikanisch und elsasser Hemdentuch mit **3fach** leinenen Einsätzen, im **Rücken** oder auf der **Brust** zu knöpfen, **genau** nach Maass in **durchaus** solider Ausführung, **incl. Wäsche pr. Dutzend 60 Mk.**

Neuheiten in Herrenkragen

(R. B. 402) Manschetten, Einsätzen, Cravatten etc.

Gustav Köhler **Wäsche-Fabrik,**

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Strohhüte modernisiren u. bleichen empfiehlt bei größter Formen-Auswahl in höchst sauberer Ausführung **H. Reinhardt,** Grimma'sche Straße 3, H.-G. 2. Et., auch Eingang Neumarkt Nr. 3.
Reiche Auswahl neuer Hüte zu billigsten Preisen.

Für Confirmanden!

Glacé-Handschuhe von 1 ℳ an,
Cravatten, Shlipse, Schleifen etc.
in größter Auswahl, zu den billigsten Preisen,
Hosenträger von 50 ₰ an
empfiehlt **Carl Täubert,**
Reichsstraße Nr. 47.

(R. B. 401.)

Strümpfe

Socken, Patentlängen, letztere in den schönsten Farben, empfiehlt zu Engros-Preisen die Maschinen-Strickerei von **Rudolph Weiss,** Thomaskirchhof 14, I.
Strümpfe werden angestrickt.

Wollwatte die Tafel zu einem Rock langend, zu 1½, 2 und 2¼ ℳ empfing in vorzüglich schöner Waare und empfiehlt
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Bettfedern, Federbetten empfiehlt billigst
Theodor Hauser, Petersteinweg Nr. 7.

Griechische Weine

1 Probekiste derselben mit 12 ganzen Flaschen enthält 12 Sorten
Camarite, Corinther, Ella, Kalliste, Vino di Bacco, Vino Santo, Misistra, Achaja Malvasier weiss und roth, Vino Rosé, Moscato und Mavrodaphné
und kostet Flaschen und Kiste frei ℳ 18.
Ich habe die Weine an den Erzeugungsorten in Griechenland persönlich angekauft u. verbürge deren Reinheit u. Aechtheit. Preisbrochüre auf Wunsch frei.
Neckargemünd. **J. F. Menzer.**

Ehren-Diplome: Lauban 1875, Halle a. d. S., Kochkunst-ausstellung 1878.

Verbesserte

Erbs-Wurst

Ehren-Diplom und große Medaille Philadelphia 1876.

von **Alexander Schörke, Görlitz,**
ergiebiger, schmackhafter und billiger als die Erbswurst des ruhmr. Feldzuges 1870/71, giebt in 10 Min. 4 Liter-Port. kräftigste, fette, mit Speck u. Fleisch durchsetzte, dicke, löffelfest. Suppe; enthaltend alle für den täglichen Bedarf nothwendigsten Stoffe, daher:

Billigste Ernährung.

Probekisten à 8 Stück direct ab Fabrik gegen Einsendung von ℳ 6 fr. und incl.
Erbsen-, Bohnen-, Linsen-Tafeln à St. 12 Pfg.
geben mit 1 Liter Wasser 10—15 Minuten gekocht 1 Liter gut gewürzte, gesalzene, wohlschmeckende Suppe. Probekisten direct ab Fabrik à 40 Stück Tafeln zu 40 Liter Suppe gegen Einsendung von ℳ 5 fr. und incl. In Leipzig Verkauf in den meisten Material- und Delicatessenwaaren-Handlungen.
Platz-Vertreter: **L. Bühle,** Dresdner Straße 42.

Münchner Spatenbräu

15 Flaschen 3 Mark empfehlen

Kitzing & Helbig.

Conserven

der Gemüse-, Fleisch- und Obst-Conserven-Fabrik
von **G. A. Oeltze & Brentke**
in **Gerwisch bei Magdeburg**
hält stets Lager und empfiehlt zu Fabrikpreisen
Wilhelm Felsche, Café français.

Gummi-Artikel

zu technischen Zwecken,

pa. Leder-Treibriemen

sowie alle Bedarfsartikel bei maschinellem Betriebe, empf. zu den billigsten Preisen
A. Bethmann, Petersstraße 37.

Abzugeben, unter Werth, einige größere Partien

alt. roth. Bdx.-Flaschenweine.

Offerten unter **K. 409** an **Rudolf Mosse, Hamburg** erbeten.

Mein gut assortirtes Lager in

Weiß- u. Rothwein

halte zu ganz soliden Preisen bestens empfohlen. **A. Boettcher,**
Eisenbahnstraße 4.

Lagerbier erster Qualität Ed. Thoss, Kohlenstr. 11.

Butter

vom Rittergut **Bornitz** bei Oschatz,
vom Rittergut **Tannenheim** bei Wurzen,
vom Rittergut **Colmar,**
täglich frisch, 60, 65 u. 70 ₰ pr. Stückchen empfiehlt, wie Morgens u. Abends **frische Milch** **Otto Franz,** Frankfurter Str. 33, Italienischer Garten.

---

ff. Sennenbutter, süß à Pfd. 105 ₰, **ff. Sennenbutter, gesalzen,** à Pfd. 100 ₰, **der Tafelbutter gleich,** empfiehlt billigst die **Butterhandlung** von **Fr. Sennewald,** Frankfurter Str. 40b, Ecke der Weststraße.

Hierdurch einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an das Pfund Brod für

9½ Pfennig

verkaufe. Achtungsvoll
Heinrich Sauer, Körnerstraße 14.

Die Bäckerei von E. Lehmann, Albertstraße 30,
empfiehlt große Auswahl in feinen Kaffee- und Theekuchen, Altenburger Kartoffelkuchen, Pfannenkuchen u. s. w.

Trichinenfreien Schinken,

mikroskopisch genau untersucht, empfiehlt **Fr. Liebig,** Thalstraße Nr. 1, Ecke der Hospitalstraße.

Kalbskeule

zerlegt zu Fricandeau oder Schnitzel,

Ochsenlende

ausgeschnitten,

Ochsenzungen,

gepökelt und geräuchert,

Kalbfleischwürstchen,
Jauer'sche Würste,
Wiener Würstel,
Schützen-Würstel,
Strassburger Würstel.

(R. B. 408.)

Colonnadenstrasse 26,
Pfaffendorfer Strasse 2.

Hausfrauen empfehle
als **vorzüglich schön und billig:**

echt Frankfurter Würste,

das anerkannt feinste Fabrikat à Paar 50 ₰
nur noch kurze Zeit

Echt Schweidnitzer Keller-Würstel,

ff. täglich frisch, à Paar 15 ₰.
Hülsenfrüchte, allerbeste Qualität, als: gesch. **Riesenerbsen,** ½ K. 23, 1 L. 35 ₰, große **Linsen,** ½ Ko. 23, 1 Lit. 35 ₰, weiße **Perlbohnen,** ½ K. 18, 1 L. 28 ₰,

ital. Amalfi-Maccaroni,

das anerkannt Beste, ½ Ko. nur 50 ₰, beste deutsche **Maccaroni,** ½ Ko. 40 ₰.

Morcheln

1 Loth 10 ₰, ½ Ko. nur 400 ₰, beste r. **Zuckererbsen,** 1 L. 4 ₰, ½ K. 180 ₰, **Tafel-, Kranz-** und **Malaga-Feigen,** ½ Ko. von 40 ₰ an, bei mehr billiger, **Hagebutten, Julien,** franz. Suppe, **Pflaumen, Kirschen, Aepfel,** nur allerbestes, **Apfelsinen** in tadelloser Frucht 2c. 2c.

H. F. Bass,
West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Schützenhaus-Küche.

Verkauf von frischem Rindsfett täglich von 9—12 Uhr.

Reinen Haid-Leck-Honig,
8 Pfd. à Pfd. 60 ₰, 100 Pfd. = 50 ℳ
Feinsten Haid-Seim-Honig,
(prima ausgedrückten Honig) 8 Pfd. à Pfd. 40 ₰, 100 Pfd. = 32—35 ℳ.
Butterhonig, gestampft u. in gr. Scheiben à Pfd. 35—55 ₰, 100 Pfd. 30—50 ℳ, Fastage 50 ₰ u. 2 ℳ. **Bienenwachs** per Pfd. 1 ℳ 40 ₰, 100 Pfd. 130 ℳ versendet gegen Nachnahme
E. Dranskeld,
(H. 408a.) **Soltau,** Lüneburger Haide.
Nicht Passendes nehme franco zurück.

---

ff. Scheiben-Tafel-Honig,
ff. Valparaiso-Honig
empfiehlt **J. C. Bödemann,** Schützenstr.

Rhein-Wein-Lager

von **Adolf Mouha,** Nürnberger Straße 50.

Verkauf nur garantirt reiner anerkannt feiner Naturweine direct von Weinproducenten bezogen sehr billig.

Weissweine

in Flaschen	in Fässern
à 50, 60, 75, 90, 100, 120, 150—650 ₰.	à Hectol. ℳ 50, 60, 75, 90, 120, 150—400.

Rothweine

à 65, 75, 120, 150, 225, 300 ₰.	à Hectol. ℳ 65, 75, 120, 150, 225 u. 275.

Bordeaux

à 80, 100, 125, 150, 200 u. 300 ₰.	à Hectol. ℳ 80, 100, 125, 150, 200 u. 300.

Champagner

à Flasche ℳ 3 und 3.50.

Bei 25 Flaschen 5% Rabatt.
Wiederverkäufern räume äußerst günstige Bedingungen ein.

1879er neue Kartoffeln Mk. 3.50.
ff. Bintapfelsinen Mk. 3.50
per 10 Pfund-Kiste **inclusive Verpackung,** empfiehlt **franco** (portofrei) nach jeder **Poststation des deutschen Reiches** gegen Nachnahme **G. Singer, Triest.**

Weisse amerik. Apfelschnitte,
Italien. Brünellen,
Cath.-Pflaumen, Südamerik. Pfirsich,
Türk. Pflaumen, geschälte Birnen,
Getrock. Kirschen
empfiehlt **J. C. Bödemann,** Schützenstr.

Sauerkohl,

Prima Magdeburger, pr. Oxhoft 16 ℳ, 50 Kilo 4 ℳ. Noch großes Lager von **Pfeffer-** und **sauren Gurken.**
J. W. Dittrich, Weststraße 87.

Frische Sendung

Amerikan. Austern

empfiehlt **Richard Schubert,**
Nr. 3, Ranstädter Steinweg Nr. 3.

Auerbachs Keller.

Heute

große Holsteiner Austern.

Vorzügl. Rheinlachs,
Russ. Zuckerbsen, 2 Mark
Rhein. Apfelkraut (Gelée),
- Birnkraut (Gelée)
empfiehlt **J. C. Bödemann,** Schützenstr.

Aal in Gelée

à Pfund 1 ℳ 20 ₰
sowie **Bricken**
empf. **F. B. Schmidt,** Nürnberger Str. 50.

Verkäufe.

Bauplätze.

In guter Lage der Zeitzer Vorst., nahe des Floßplatzes, sind Bauplätze unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter „Bauplätze" abzugeben Exp. d. Bl.

---

3 Baustellen

in ausgezeichneter Lage Plagwitz sind verkäuflich. Off. unter B. †† 188 Exp. d. Bl.

Ein in Reudnitz gut gelegener **Bauplatz** preiswürdig zu verkaufen. Werthe Adr. Universitätsstraße 19, 4. Etage rechts.

Bauplätze und **Gärten** zu verkaufen Brüderstraße 13, I. **Dietz.**

Ein **Garten** im Johannesthal für 400 ℳ zu verkaufen Blumengasse 4, 2. Et. links.

Zu **verkaufen** ist eine freundliche

Villa in Gohlis,

mit ansehnlichem Garten und an der Ecke einer nur mit Villen bebauten Straße nach Mittag und Morgen zu gelegen durch
Advocat Sehrey,
Reichsstraße 28, 3. Etage.

Villa

in Jena, am Landgrafenberg, 2 Salon, 7 Stuben nebst Zubehör. 68 Ar Weinberg, Park und Obstanlagen. Schönste Fernsicht, zu verkaufen. Offerten an **Rudolf Mosse** in **Jena.**

Eine **Villa** an Pferdebahnstat., Wasser u. Wald gelegen, ist bill. zu verk. Adr. unter A. B. 2458 A.-Exp. v. B. Freyer, Neumarkt 39.

Schweizervilla, Cottagehaus,

billig für 30—35,000 ℳ zu verkaufen bei ⅓ Anzahlung u. feste Hypothek. Gesunde, feine Lage, an Pferdebahn. Eutritzsch, Weststraße Nr. 26.

---

1 Gut bei Weimar

Werth 45,000 ℳ, soll auf 1 Leipz. Zinshaus vertauscht werden. Off. u. „Tausch" in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Landgut Nähe Leipzig, 45 Acker, mit lebendem und todtem Inventar im Preise von 54,000 ℳ wegen Todesfall sofort zu verkaufen.
Näheres durch **C. A. Lory,** Schönefeld-Anbau, Mariannenstraße Nr. 8.

---

1 Haus, Gohlis, Georgenstr. 48, ist bill. unter den günst. Bedingungen zu verkauf. Näh. Leipzig, Lange Str. 14, Hth. II. Et.

Hausverkauf.

In **Neuschönefeld** ein Haus für 3500 ℳ bei 1500 ℳ Anz. zu verk. Off. sub D. T. durch die Expedition dieses Blattes.

Für Fabrikanten

(H. 3997b.) und

Grossisten.

Ein in einer Provinzialstadt gelegenes schönes Hausgrundstück mit 3 großen Hintergebäuden und Garten, zu jedem umfangreichen Geschäft geeignet, ist bei mäßiger Anzahlung sehr preiswerth zu verkaufen. Gef. Offerten sub W. S. 449. durch **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.**

Zu verkaufen und auf Wunsch gleich zu beziehen ist in Grimma bei mäßiger Anzahlung ein größeres herrschaftliches Hausgrundstück (neu) an freier romantischer Lage der Stadt.
Adressen unter B. B. 8 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Haus-Verkauf.

Mein Eckhaus in Borna bin ich gesonnen mit oder ohne Garten preiswerth zu verkaufen. Dasselbe ist in gutem Zustande und eignet sich, besonders seiner günstigen Lage halber, zu jedem beliebigen Geschäft. Lage desselben vis à vis dem Zimmerhofe. Darauf Reflectirende wollen sich an mich selbst wenden.
Hermann Breiting in **Borna.**

Ein **Haus** mit vorzügl. flott. Productengeschäft verb. m. Schweineschlächt., habe bei 2000 ℳ Anzhl. zu verk. **Carl Treidler,** Reudnitz, Rathhausstraße 31, 1. Etage.

Ein in nächster Nähe des Bahnhofes gelegenes Grundstück in **Weimar, mit Vorder- und Hinterhaus, Blumen- und Gemüsegarten, Stallungen und großem Hof,** wird zu verkaufen gesucht. Dasselbe eignet sich sowohl für Speditionsgeschäft mit Lagerräumen, wie auch zu Fabrikzwecken. Auch paßt dasselbe wegen seiner schönen Lage zum Ruhesitze einer Familie. Der Preis beträgt 36,000 ℳ bei der Hälfte Anzahlung. Gefl. Adr. beliebe man u. O. A. 2392 in der Annoncen-Exp. v. Bernh. Freyer, hier, abzug.

Das den Erben des verstorbenen Herrn Mechanikus **R. Bohne** zu **Weimar** gehörige Haus, Jacobstraße 6, beste Geschäftslage, in welchem seit langen Jahren ein **mechanisches u. optisches Geschäft** mit gutem Erfolge betrieben worden ist, ist behufs Erbregulirung zu verkaufen. Gefällige Anträge nimmt entgegen der Vormund der **Bohne'schen Kinder,** Vermessungsrevisor **E. Kühn,** welcher zu jeder weiteren Auskunftsertheilung bereit ist.

Für Kaufleute!

In einer kl. Residenz ist ein Haus mit Colonial- und Spirituosenhandlung z. verk. **Gute Lage, treue Landkundschaft.** Reingewinn 17—20 Proc., Concurrenz coulant. Näh. b. Hrn. **Rud. Mosse** in **Leipzig** u. ††3458.

Verkauf oder Tausch.

Eine gut eingeführte Nordhauser Branntwein-Brennerei ist bei ℳ 30,000 Anzahlung sofort zu verkaufen oder auf ein Landgut zu vertauschen. Fachkenntniß nicht nöthig. Offerten unter O. 2 postlagernd Nordhausen erbeten.

Reeller Tausch.

Gegen ein solides Haus- u. Gartengrundst. bei Leipzig wird ein älteres kleines Grundst. in Leipzig angenommen. Adressen erbeten durch die Exped. d. Bl. unter T. 10,000.

Ein Hotel

mit Saal und Garten in einer Residenz- und Garnisonstadt ist zu verkaufen.
Adressen unter L. 6 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurations-Verkauf.

Die bekannte, hauptsächlich von Studenten und Leipziger Publicum viel besuchte Restauration von Friedrich Hartmann in Wahren soll wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen verkauft werden.
Kauflustige wollen sich gef. melden beim Besitzer, oder: Wahren, Anbau, Herrn Peucker's Haus, 2 Treppen.

Restaurant.

Familienverhältnisse halber ist in **Halle a/S.** ein sehr frequentes Restaurant mit Billard, Gesellschaftszimmer, feinem Inventar, sofort anderweit zu vergeben. Zur Uebernahme sind 1500 ℳ erforderlich. Offerten erbeten an **M. O. Holzhausen,** Halle a/S., Hermannstraße Nr. 6.

Material-Geschäft-Verkauf.

Ein flottgehendes Material-, Glas- und Steingutgeschäft ist verhältnißhalber billig zu verkaufen. Näheres bei **M. Fritzsche,** Sebastian Bach-Straße Nr. 10 part.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 82. Sonntag den 23. März 1879. 73. Jahrgang.

Bauplätze in Reudnitz.

Wir haben in Reudnitz an der von den Herren Borvitz und Hahn neuangelegten von der Kohlgartenstraße aus über die Nietzsche nach Volkmarsdorf führenden Straße eine größere Anzahl Bauplätze zu verkaufen. R.-Reflectanten bitten wir, sich wegen Abgrenzung der Parcellen und beziehentlich wegen Gewährung von Bauvorschüssen thunlichst bald mit uns ins Einvernehmen zu setzen.

Situationspläne liegen auf unserem Bureau aus.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Verkauf.

Die Grundstücke der in Liquidation befindlichen

Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals Goetjes, Bergmann & Co. in Leipzig-Reudnitz

sollen im Ganzen oder in einzelnen Parcellen verkauft werden. Dieselben zerfallen im Wesentlichen in folgende drei Theile:

1) Das an der Kohlgarten- und Constantin-Straße gelegene **Villengrundstück** mit massivem zweistöckigem Wohnhaus, großem schattigen Garten, Gewächshaus, Stallung und Kutscherwohnung.
2) Das ältere **Fabriketablissement** an der Kohlgartenstraße mit massiven Wohn- und Fabrik-Gebäuden.
3) Das Grundstück an der Constantin-Straße, östlich der bisherigen Verbindungsbahn, mit **neuerbauter Gießerei** und **Kesselschmiede**.

Die beiden letzteren Parzellen, durch ein **Schienengeleis** mit dem **Central-Güterbahnhof** verbunden, eignen sich durch ihre baulichen und maschinellen Einrichtungen besonders zur Anlage von größeren **industriellen Etablissements** oder auch von **Lagerhöfen**.

Ungetheilt bildet das gesammte ungefähr **120,000 □-Ellen** umfassende Areal in Folge seiner günstigen Lage, **dicht an Leipziger Stadtgrenze**, in werthvolles Object für **Parzellirungen**.

Situationspläne sind im Büreau der Gesellschaft zu haben, wo auch jede weitere wünschenswerthe Auskunft eingeholt werden kann.

Zwei preiswerthe Güter!

Ein isol. grond., in rein protest. und bester Gegend Hessens, nahe an Stadt und Bahn beleg. **Gut** von 315 Mg. (nur Lehm- und Basaltboden), mit besond. schönem Wohnhaus ꝛc., gutem Inventar und Vorr. ist für 35,000 ℳ mit 14—15,000 Anzahl. **sofort** zu verkaufen. Desgl. ein ³/₄ St. von einer Stadt in Thüringen sehr schön beleg. sogen. **Gütchen** von 81 Mg. sehr gut. Feld und Wiesen nebst neuen und umfangr. Geb., Inventar und vielen Vorräthen für nur 13,000 ℳ mit 6000 ℳ Anzahlung durch Güter-Agent

W. Weisenborn, Erfurt.

Ein sehr günstig gelegenes

Restaurationslocal

mit vorhandenem Mobiliar u. Billard ꝛc. ist unter vortheilhaften Bedingungen zu vergeben. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst Herr H. Stenger, Katharinenstr. 10, II

Für Restaurateure.

Eins der **frequentesten** Restaurants Halle's, in bester Lage, mit **eleganten** Restaurations-, Speise-, Billard- u. Garten-Localitäten, Bierumsatz nachweislich **800 Tonnen p. a.** ist unter **günstigen** Bedingungen mit 3000 ℳ zu übernehmen.

Herzenich & Co., Halle a./S.

1 **Restauration** mit flott. Prod.-Geschäft ist m. Uebernahme eines and. Geschäfts sofort zu übernehmen. Näh. Lützowstraße Nr. 23.

Ein Fleisch- u. Wurstgesch. in sehr guter Lage, sehr pass. für Productengesch., mit geräumigem Schlachth., ist sofort zu verk. Adr. unter B, 213 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein in bester Meßlage befindliches gutgehendes Cigarrengeschäft ist wegen anderweitigen Uebernehmen sofort zu verkaufen. Adr. R. B. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18, p.

Ein schwunghaftes Cigarren-Geschäft laut Factura zu verkaufen.
Näheres Brühl 57 im Cigarren-Gesch.

Materialgeschäft
in einer lebhaften Prov.-Stadt, 25 Jahre in einer Hand, ist **wegen Todesfall** mit einer Anzahl. von 8—10,000 ℳ zu verkaufen. **Herzenich & Co., Halle a. S.**

Ein nachweisl. ganab. Material- u. Productengeschäft mit schöner Part.-Wohnung u. guter Lage ist Umstände halber billig für 500 ℳ zu verk. Für Selbstkäufer Näh. bei Kittel & User, Lange Straße Nr. 47.

Ein Product-Geschäft, gute Lage, bill. Miethe, m. Wohn., ist mit sämmtl. Waar. f. 180 ℳ sof. zu verk. Zu erfr. Webergasse 1, i. Geschäft, auch f. einz. Leute pass.

Reudnitz, ff. Lage, ist ein **Producten-Geschäft** sofort zu übernehmen.
Böttchergäßchen 5, 4. Etage.

Photographie.

Zu verkaufen ist sof. ein Atelier nebst Zubehör. Adr. u. F. ‡‡ 200 in d. Fil. d. Blattes Katharinenstraße 18 abzugeben.

Wegen Veränderung und Wegzuges ist ein mit guter Kundschaft versehenes **Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren-Geschäft** in der besten Geschäftslage einer gewerblichen Mittelstadt Sachsens baldigst billig zu verkaufen. Hierauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen unter L. F. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Buchbinderei.

Eine kleinere Buchbinderei mit guter, solider Kundschaft und seit einer langen Reihe von Jahren am hiesigen Platze mit Erfolg bestehend, ist zu verkaufen.
Adressen unter B. V. 24. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Barbiergeschäft

welches seit zehn Jahren besteht, ist **billig zu verkaufen.** Adressen abz. sub F. G. 64 Filiale d. Blattes Katharinenstraße Nr. 18.

Rohproducten-Geschäft
in guter Lage und flottem Gange sogleich zu übernehmen Schuhmachergäßchen 7, II.

Wer vermittelt einen soliden Geschäftsverkauf? Adresse unter A. Z. 32. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Damen-Confection Export. Compagnon-Gesuch.

Zur Vergrößerung eines gut eingeführten Export-Geschäftes auch für Holland, Deutschland ꝛc. wird baldmöglichst (zum Anfang der Wintersaison) ein junger solider und tüchtiger Geschäftsmann als Theilhaber mit einer Geschäftseinlage von 6—8000 Thaler gesucht. Reflectanten, welche seit Jahren schon in der Manufactur- und Damen-Confection-Branche thätig sind, werden gebeten, Offerten unter Chiffre **B. K. 10.** Expedition dieses Bl.

Associé-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann, der sich schon seit Jahren mit der Placirung größerer **Hypotheken-Darlehen** und dem **An- und Verkauf von Gütern** beschäftigt, mit nachweislich ganz außerordentlich rentablem Erfolge, sucht zur Ausdehnung des Geschäftes einen thätigen oder stillen Socius mit einer Einlage von etwa 20—30,000 ℳ Off. sub D. 148. an **G. L. Daube & Co., Magdeburg.**

80 Thlr. Verdienst!

Für mein **Waaren-Lombard-Geschäft** suche einen stillen Theilnehmer mit **1 bis 4000 Thlr.** Einlage. Das Capital wird durch **königl. preuß. Werthpapiere** und **Werthsachen** sichergestellt. Der Nutzen von **80 Thlr.** pro **1000 Thlr.** wird monatlich garantirt. Strengste Discretion gegens. Adr. sub **K. 613.** beförd. d. Annonc.-Exp. von **Bernhard Arndt, Berlin W.,** Mohrenstraße Nr. 47.

Ges. Commanditair für ein gut rent. landw. Unternehmen. Succes. Einz. v. Thlr. 15 Mille, welche durch 5% Hyp. innerh. ⅔ Brandcasse gesichert werden. Adr. sub L. S. 61. postlagernd Leipzig.

Briefmarken aller Länder spottbillig 19, Alexanderstraße 19, part.

Zu verk. das neueste Brockhaus'sche Conversations-Lexikon 12. Aufl. Nordstr. 15, 3. Tr.

Theater-Abonnement.

Von zwei neben einander liegenden Parquetplätzen wird ½ abgegeben.
Petersteinweg 51, links 2½ Tr.

½ **II. Rang Mittelplatz** ist für zweites Quartal abzugeben. Näheres im Materialgeschäft Bayerische Straße Nr. 23.

½ **Abonnement,** Mittelbalcon, 1. Reihe ist zu vergeben. Adressen unter **Y. Z. 218** durch die Expedition dieses Blattes erbet.

½ oder ¼ **Abonnement 1. Rang-Loge (1. Serie) abzugeben.**
Zeidler, Sternwartenstraße Nr. 41, II.

Ein Pianino,
wenig benutzt, **billig zu verkaufen Sophienstraße 7b, 2. Etage.**

Ein **Pianino** in bestem Stande ist zu verk. für 80 ℳ Reudnitz, Täubchenweg 19 B.

Flügel, Pianinos, Cottage-Orgeln,

empfiehlt in **großer Auswahl** von 200 bis 4000 ℳ das **Pianoforte-Magazin** von

Alfred Merbaut,
10 Turnerstraße 10
Sehr billige gebrauchte Pianinos.

1 Pianino,

sehr gut gehalten, **kreuzsaitig** 7 Octaven, mit **ganzem Eisenrahmen** in Nußbaum ist für 150 ℳ, und **1 guter Flügel** 7 Octaven mit **Eisenplatte** und **Spreitzen** für 175 ℳ zu verkaufen bei
Robert Seitz, Leipziger Straße 48.

Eine gute **Zither** ist zu verkaufen
Poststraße 15, 4. Etage.

Zu verk. 1 Zither, 15 ℳ Sidonienstr. 46, II. r.

Bill. zu verk. 2 Bill., Queues, 200 Patentbuchs., Kaisermantel, Bierseidel, Spielkarten, Serviettenpresser, Tischmesser, Löffel, Bettst. u. versch. kl. Möbels, Canalstr. 3, IV. r.

F. F. Jost, Leipzig,

Grimma'scher Steinweg 4,
nahe der Hauptpost, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Uhren, Gold- und Silberwaaren** unter Garantie.

Cylinderuhren	v. 16— 36 ℳ
Ancreuhren	„ 25— 60 ℳ
Gold. Cylinderuhr. } f. Damen	„ 30—150 ℳ
Gold. Ancreuhren } u. Herren	„ 48—300 ℳ
Uhren ohne Schlüsselaufzug	„ 20—500 ℳ
Regulateure mit der besten Sorte Werke	„ 22— 75 ℳ
Stutzuhren mit Glasglocke	„ 30—150 ℳ

Preiswürdige Repetir-, Spindel-, Savonet- und Rahmenuhren, Wecker ꝛc.

Spieldosen zu Fabrikpreisen (vom kl. Singvogel bis zu den größten mit Himmelsstimmen).

Solide Goldwaaren von gutem Gold.

Gold. Ketten, kurz } f. Damen	v. 18—200 ℳ
Gold. Ketten, lang } u. Herren	„ 35—200 ℳ
Gold. Collierketten (Halskett.)	„ 12—200 ℳ
Gold. Armsprangen	„ 12—150 ℳ
Gold. Ohrringe oder Broschen	„ 2.50—100 ℳ
Gold. Nadeln	„ 2— 30 ℳ
Gold. Medaillons	„ 4—300 ℳ
Gold. Mannschettenknöpfe à Paar	„ 3— 30 ℳ
Gold. Chemisettenknöpfe à St.	„ 1—100 ℳ
Gold. Ringe mit Diamanten	„ 15—1000 ℳ
Gold. Ringe mit verschieden. Steinen und Goldplatte	„ 7.50— 44 ℳ
Gold. Trauringe	„ 12— 30 ℳ

Auf Wunsch wird jeder Auftrag nach Modell auf das Sauberste ausgeführt.

Mein strengster Grundsatz ist, gute moderne Waare für einen civilen Preis zu verkaufen, denn billige und schlechte Waare sowie gute Waare mit vielem Gewinn zu verkaufen, ist dem Handel und der Industrie nachtheilig.

Einkauf und Annahme von Gold, Silber, Uhren, außer Cours gesetzten Münzen, Diamanten, Perlen und echten Steinen, sowie alterthümlichen Gegenständen, welche von Großvater und Großmutter herrühren.

Schwarze reinwollene Cachemirs, Lamas, Flanelle, Gardinen 10/4, 8/4, **Schmuckfedern, Strümpfe, Knöpfe, Bettdecken, Regenmantelstoffe, Sommer-Demi u. Winter-Buckskin, Croisé, schw. Tuch, Satin, Fanella im Einzelnen und Ganzen sehr billig** Brühl 78, 2. Etage, **Vorschußgeschäft. G. Goldstein.**

Getragene Herrenkleider,

neue Sommer-Ueberzieher, Hosen, Westen, Fracks ꝛc. verk. bill. Barfußg. 5, II. **Kösser.**

Getr. Röcke, Ueberz., neue Hosen, große Auswahl billig Große Fleischergasse 26, I.

Zu verkaufen ein Sommer-Ueberzieher, schw. Rock u. Weste. Weststraße 68, 2. Et. r.

Ein Sommerüberzieher f. mittl. Person für 15 ℳ zu verk. Marienstraße 8, Sout.

Hosen und Westen,
gut erhalten und beste Stoffe, billig zu verk. Nicolaistr. 22, I. Vorschußgeschäft.
NB. Sonntags geöffnet.

Hosen à Mark 2

Stoffhos. ℳ 6.50, ganze Anzg., Röcke, Westen, Ueberzieher (auch getr.), ff. Taschenuhren ℳ 4.

Schaftstiefeln M. 4.50

Schwl. ℳ 7½—10, Stiefelett., 4, 6.50—7.50, Damenstiefelett. i. Leder u. Zeug (auch getr.) ꝛc.

aus **Concursmassen**

stammend, Vorschußgeschäft Petersteinweg Nr. 13, I. Sonntags bis 10 Uhr Abends.

Rindlederne Schaftstiefeln

à Dutzend 81 ℳ, Knabenstiefeln **60 ℳ, recht u. gut gearbeitet.** Auch werden Probe-Paare mit Nachnahme abgegeben. Adressen unter **B. G. ‡‡ 21** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

F. A. Siegel, Grimma'scher Steinweg 58.

Verkauf
von soliden Uhren, Gold- und Silberwaaren zu billigen Preisen. Altes Gold u. Silber, verfall.

Gold- u. Silbermünzen werden **gekauft** u. in Zahlung zu **vollem Werth** angenommen.

Ein schwarzseidenes Kleid, Pariser Modell, nageinen, ist unter dem Preis zu verkaufen Carolinenstraße Nr. 2, 1 Tr.

Betten, Kinderbetten, Schränke, Sopha, Tisch ꝛc. zu verkaufen Davidstraße 14, Hof.

Federbetten, 2 Tische, 1 Waschtisch, 2 Bettst., Bilder ꝛc. umzugsh. z. vk. Kl. Fleischerg. 6, H. r. I.

Federbetten, Federn billig Brühl Nr. 5.

Verhältnisse halber
noch 1 **großer Posten neuer Möbel,** als:
Polstergarnituren, Causeusen, Chaise longues, Sophas, Schlafdivans, Bettstellen, massive französische,
„ **gewöhnl. elegant polirte,**
„ **lackirte mit harten Füßen.**
Sämmtliche **Bettstellen** mit **Federmat.** u. **Roßhaarübermatratzen. Waschtische, Nachttischchen** mit **Marmor-Aufsatz, Toilettencommoden** ꝛc. ꝛc. Sämmtlich elegante dauerhafte Arbeiten sind unter Garantie billig zu verkaufen bei
M. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstr. 9.

Auswahl in nußb. u. mah. Möbels ꝛc.:

Büffets, Vertikows, Galeriespinden, Schr.- u. Kleidersecretaire, Bücher- u. Pfeilerschr., Herren- u. Damen-Schreibtische, Pfeiler- u. Sophaspiegel, Trumeaux, Toil.-Schränkch., Cylinderbureaus, ovale, Näh-, Ausziehe- u. Patent-Tische, Waschtische mit u. ohne M.-Aufsatz, Causeusen, Sophas, Stühle mit u. ohne Rohrlehne, 1- u. 2thür. Kleid.-, Küch.- u. Geschirrschr., Bettstell., Stahlf.-Matr. empfiehlt **F. Prack,** Reudnitz, Gemeindestr. 31.

Alte u. neue Möbels, Sophas, Garnituren, Schreib- u. Kl.-Secret., Kommoden, Tische u. Stühle, Matratzen, Bettstellen, Federbetten billig zu verkaufen Weststraße 64. Möbius.

K. vk. Kleidschr., Bettst. m. Mtr., Commod., ov. u. viereck. Tische, Waschtsch. Sternwtstr. 38.

Verschiedene Möbel wegen Umzug billig zu verkaufen Nürnb. Str. 41, H. S. II. r.

Möbel billig verk. Brandvorwerkstraße 90.

Umzugshalber zu verk. ein feines **Mahagoni-Meublement,** 1 Blumentisch Holzschnitt, 1 Nußbaum-Kleiderhänger, 1 lackirte Bettstelle mit guter Matratze, 1 großer 2 thür. Kleiderschrank, einige Stück Küchengeräthe Näheres Promenadenstraße 6 b part.

Heute Vorm. wegen Abreise noch ganz billig zu verk.: 1 kirschb. Kleidersecretär u. 3 Stühle, 1 Tisch, 2 Waschtische, 1 Bettstelle ꝛc. Zeitzer Str. 30 b, 4 Tr. links.

Zu verk. ein Küchenschrank nebst Regal Sellerhausen, Schlossermstr. Seiffert's H., I.

Wegen Abreise zu verkaufen Küchentisch u. Küchenschrank Sidonienstr. 51, Stngb. r. I.

1 **2thüriger Mahag. Kleidersecretär** 7½ ℳ, **Kleiderschränke, Tische, Kommoden** u. s. w. **Reudnitz,** Rathhausstr. 6, p.

Sophas, Matratzen neu, stehen bill. zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empf. sich **G. Halt,** Tapezier., Gr. Windmühlenstr. **15, im Hofe rechts 2 Treppen.**

Wegen Umzug

noch **schleunigst spottbillig** zu verk. 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Kleider-n, 1 Wäschespind, Stühle, Waschtisch, Spiegel, 1 Wanduhr, 2 a. Gericht. Betten ꝛc. Bayerische Str. 3, Hof part. r.

Sophas v. 7 ℳ an, Schreib- u. Kleidersecr. v. 8 ℳ an, sowie alle Arten neue u. gebrauchte Möbel, Spiegel, in gr. Ausw. u. bill. Pr., 2 gebr. Bücherschr. vkft. Sternwstr. 17.

Sopha's, Matratzen, Bettstellen verk. äuß. bill. **Möller,** Tapez., Hainstraße 25.

1 neues **Sopha,** solide Arbeit, verkauft billig **Scheffler,** Humboldtstr. 6, 2 Tr. r.

Zu verkaufen: 1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Teppich, 1 Gaskrone Poniatowskystr. 4, II.

Sopha billig zu verkaufen
Nürnberger Straße 9 parterre.

2 Restaurations-Sopha, neu, preisw. zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 9.

2 **Sophas** b. z. verk. Grenzstraße 26, pt.

Zu verk. 1 altes Sopha bill. Gartenstr. 7, IV. l.

Tische, Sopha, Commod., Petroleoch. f. bill. zu verk. Sebast. Bach-Str. 12, 1 Et. l.

Zu verkaufen **Etablie, Tisch, Sopha, Spiegel,** kl. **Ofen** Ritterstraße 42, 1 Tr.

Umzugshalber zu verk.: eis. Bettst. mit Matr., Eisschrank, Gaskocher, 3 g. Steppdecken, Kinderstühlchen Gartenstr. 12 b, III.

Zu verk. 1 Feder-Matr. mit Kiff., Tisch, Wascht. u. Igußeis. Ausguß Eisenbahnstr. 20, I.

Matratzen mit pol. u. lack. Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Causeusen, bequeme Lehnstühle sind stets vorräthig, solide Arbeit, billige Preise. **J. G. Müller,** Tapezierer, Reichsstraße 18, 3 Treppen.

Gebr. Bettstellen v. 2½ ℳ an sind zu verkaufen Bahnhofstraße 17, III., Eingang beim Schilderhaus.

Fortzugshalber einer amerik. Familie billig zu verkaufen 2 große Brüsseler Teppiche, d. ganze Zimmer, 3 Oelgemälde, 2 franz. Vasen, 1 eich. 2thür. Wäscheschr., 1 maff. eich. Coulissentisch mit 4 Einl., 1 kl. ovaler Eichentisch, 2 Commoden in Esche u. Eiche, 1½ Dtzd. Stühle v. Eiche u. Nußb., 1 eich. Waschtoil., 2 grüne Bordieren v. reinw. Rips mit Zubeh., 1 Mah.-Nähtisch, 1 Mah.-Pfeilerspiegel mit Console u. Marmorpl., versch. Vorhänge u. Zugvorh. mit Zubehör, 1 Ausziehtisch, 2 ar. Rohrsessel, versch. Körbe, 1 Küchentisch, versch. Küchengeräthe, Porzell., Glas, 2 Flaschenregale, versch. Koffer u. Kisten, 1 f. Operngucker Blücherstraße Nr. 24, I. bei Stein.

Billig zu verkaufen sind 6—7 Dutzend Restaurationsstühle, 3—4 Tische, 1 große Bauwinde mit gutem Tau, 4 St. Wagen zu schwerem Fuhrwerk, 10 Stück Mittbettfenster Lindenau, Waldstraße 20, 1 Tr.

Ladentafeln
und Regale stehen billig zu verkaufen Windmühlenstraße 1 b, **R. Hässelbarth.**

Verk. 1 **Kastenregal, Ladentafel, Oelapparat, Waage** bl. Ulrichsgasse 65.

Ein großes Regal mit 60 Holzkasten ist billig zu verkaufen Grimma'sche Str. 4, I.

Geldschränke,

2, verschiedener Größe, aus einer Concursmasse stammend, sind sehr billig zu verkaufen, auch würde ein kleiner Schrank mit in Zahlung genommen. Auskunft bei **Rud. Mosse, Leipzig,** sub Chiff. G. ‡‡ 3457.

Zu verkaufen für **Färber, Fleischer** ꝛc. 1 **kupferne Pfanne** mit **Ablaufhahn,** wie neu, 1 Mtr. 20 Ctm. lang, 55 Ctm. tief, 70 Ctm. breit, ferner 1 **Brückenwaage** zu 10 Ctr., 2 **eiserne Kessel, verschiedene Sorten Oefen, 1000 Roth- u. Rheinweinflaschen Ranstädter Steinweg 16.**
C. F. Lanzenhauer.

Eine ältere gute

Wäschrolle

ist zu verkaufen Eisenbahnstraße 25, II.

Fenster- und Jalousieen-Verkauf.

Dorotheenstraße 10 part. ist eine Partie verschiedener Größen billig zu verkaufen.

Zu verkaufen billig 2 **gebr. Fenster,** lange Scheiben, Zeitzer Str. 34. Glaserei.

Fensterladen

18 Stück gebrauchte zu verkaufen
Eisenbahnstraße 25, 2. Etage.

Cementplatten zum Selbstkostenpreis, sowie **Mauerrohr, Grau- u. Weißkalk** hat äußerst billig zu verkaufen
Max Schmidt, Davidstraße 5.

2000 Eichen

¼—1 Kubikmtr. Inhalt, stehend mit Rinde, und 300 starke Birken zu verkaufen. Näh. auf Adressen sub **J. K. 4637** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Zu verk. ein kl. Maschinenofen Ulrichsg. 3, II.

Ein gebrauchter Möbelwagen, sowie mehr. Rollwagen mit u. ohne Federn sind zu verkaufen Gerberstr. 14. **R. Richter.**

1 leicht. Einspänner, Federrollwagen verk. Ranstädter Steinw. 72, Erler, Schmiedemstr.

Wagen u. Kutschgeschirre, neu u. gebr., in guter Ausw., zu verk. Carolinenstr. 20 b.

1 sehr starker solider Handwagen für Bauzwecke, 1 Handwagen für Packträger und Kohlenhändler u. versch. kleinere billig bei **R. Jungmann,** Gerichtsweg 11.

Zu verkaufen ein schöner Kinderwagen Reudnitz, Kronprinzstraße 11, 2 Treppen.

Ein fast neuer **Kinderwagen** steht zum Verkauf Carlstraße 12, 2 Treppen links.

Ein Kinder-Sitzwagen u. 1 gr. Bettstelle ist zu verk. Friedrichstraße 1, 3 Tr. recht.

1 Sitzwagen zu verk. Ranst. Steinw. 71, Hof I.

1 Kinderwagen zu verk. Ranst. Steinw. 71, H. I.

1 gebr. Kinderwagen billig Nordstr. 23, IV. l.

1 gut. Kinderw. bill. zu verk. Neukirchh. 31, III.

Billig zu verk. 1 Kinderwagen Thalstr. 17, III.

Pferde-Verkauf.

4 Stück starke Pferde hannöverscher Race, 4—6 Jahre alt, zu Reit- u. Kutschpferden geeignet, stehen zum Verkauf auf dem Rittergut **Groß-Zschocher** bei Leipzig.

Eine elegante **Mohrenschimmel-Stute,** 6jährig, absolut fehlerfrei, als Damen-Reitpferd bestens geeignet, ist für 900 ℳ zu verkaufen; desgl. 2 braune Stuten, starker Wagenschlag, in gleichem Preise. **Erfurt,** Wilhelmsstraße Nr. 2a.

Ein hellbrauner **Wallach,** 7 Jahr alt, 170 cmtr. hoch, gut gefahren, flotter Gänger, mit viel Temperament, steht zum Verkauf im Rittergut **Langendorf** bei Weißenfels. Preis 1000 ℳ **Bartels.**

Läuferschweine,
kleine und große, stehen zum Verkauf
Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 24.

Zu verk. kl. sp. Pudel, 2 J. alt (Hund), schön, Exempl. m. Steuerz. Leipzig 1879. Preis 40 Mark Nürnberger Str. 4, II.

SLUB
Wir führen Wissen.

2 fette **Schweine** stehen zum Verkauf Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 24.

Masthammel,

jung und gut ausgemästet, stehen in großen oder kleinen Partien zum Verkaufe auf dem Rittergute **Groß-Zschocher** bei Leipzig.

(R. B 386.) einige Stämme Spanier

Hühner u. Silberlackhennen verk. billig Antonstraße 20.

Heckbauer von 4 ℳ an,
Vogelbauer von 40 ₰ an,
Nistkasten à Stück 30 ₰
empfiehlt **F. W. Römer**, Naschmarkt 98.

Ein **Heckbauer** und 2 **Canarienstieen** zu verkaufen Waldstraße Nr. 41 b, III.

Vogelbauer sind fortwährend billig zu verkaufen Fregestraße Nr. 3, Hof IV. lks.

1 gr. **Heckbauer** z. verk. Friedrichstr. 18, 1 Tr.

Seine vorzüglich anerkannten **Canarienvögel**, eigene Zucht à Stck. 9—12 ℳ, bringt hiermit in empfehlende Erinnerung. Versandt gegen Nachnahme. — Quedlinburg am Harz. **Emil Reinicke.**

Harzer Canarienvögel, große Ausw., feine Sänger, gelernte Dompfaffen u. verschied. Sorten andere Vögel, gutes Vogelfutter, Ameisenei, Harzbauer, Nistkörbchen zu verkaufen Gerberstraße Nr. 51. Emil Pommer.

Canarien-Steen sowie einige Hähne, gut. St. H. Schmidt, Neuschönefeld, Rudolfstr. 35, II.

Canarienh., das g. Jahr hindurch v. vorzügl. Gesange, Rosenthalg. 17, III. r., Vordh.

H. Canarienh. à 4 ℳ Lützowstr. 10, II. r.

1 Canarienh. u. 2 gute Weibchen billig zu verkaufen Königstraße 24, Hof 2 Tr.

Canarien-Steen b. Neudnitz, Stnstr. 10, III. l.

20 Stück **Canarienweibchen** sind von gutem Stamm noch abzug. Königsstr. 2, IV.

Canarienhähne und Weibchen zu verkaufen Neudnitz, Seitenstraße 2, 2 Tr. r.

Canarienhähne zu verk. Friedrichsstr. 9, I. l.

Gr. Auswahl feiner Canarienh., Zuchtweibchen, Harzbauerchen à 25 ₰, Nistkasten u. Nester, Vodel's Restaur., Eutritzsch. Str. 11.

Canarienh. z. Z. bill. Gemeindestr. 14, II.

Einige sehr schöne **Tuffstein-Ornamente** billig zu verkaufen beim Hausmann Pfaffendorfer Straße Nr. 184.

Satz-Karpfen

circa 30 Schock 1-, 2-, 3- und 4sömmrig, reinste Zucht, sollen Montag den 24. März Vormittags 10 Uhr im **Gasthof zu Lindenthal** verkauft werden.

Herm. Müller, Getreidehdlr., Gohlis.

Vogelfutter,

Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Kaufgesuche.

Zu kaufen od. zu pachten gesucht

in Leipzig oder nächste Nähe eine **kleine Fabrik** oder Räume, in welchen **Dampfkraft** vorhanden ist oder beschafft werden kann oder einen hierfür geeigneten **Bauplatz**. Offerten befördert die Expedition der Drogistenztg., Nicolaikirchhof Nr. 9.

Ein größeres **Hausgrundstück** wird zu kaufen gesucht in der Nähe der Bahnhöfe oder Ost-, Marienvorstadt. Adr. D. O. 100 Buchhandl. v. Klemm. Unterhändler verb.

Ein hübsches kleines **Haus** mit Garten oder auch ein Bauplatz ca. 1000 □Ellen, möglichst in der Dresdner Vorst. gelegen, wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten L. 216 Expedition d. Bl.

Ein Haus mit Garten zu 20—30,000 ℳ gesucht. Offerten unt. P. 282 mit Preisangabe durch Herrn **O. Klemm** erbeten.

Eine Restauration o. Prod. wird sof. per Casse zu kaufen gesucht. Adr. m. Preisang. unt. B. L. 50 Gr. Fleischerg. 5, part. abzug.

Gärtnerei-Gesuch.

Eine eingerichtete mittlere Handelsgärtnerei in nächster Nähe Leipzigs, mit guter Kundschaft wird sofort zu kaufen gesucht. Kauf- und Zahlungsbedingungen unter **G. L. 171** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kl. Producten- od. Wollwaarengesch. zu kaufen gesucht. Nur von Selbstverkäuf. Adr. erbeten Kohlgartenstr. 26 part. links.

Ein solides, rentables **Verkaufsgeschäft**, gleichviel welcher Branche, suche per Casse zu erwerben. Offerten unter **J. D. 1824** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Grüner Waarenhandel
wenn auch **mit Pferd u. Wagen**, wird zu **übernehmen gesucht**. Adressen unter „**Handel**" Klöbe's Ann.-Exp., Salzg. 1, I.

Tageblatt-, Zeitungs-, Contobücher-, Notenmakulatur kaufen stets zu höchsten Preisen **F. J. Schirmer & Co.**, Glockenstraße 5.

Tageblatt, Bücher- u. Zeitungsmaculatur kauft z. höchsten Preis **Nudestock**, Kupferg. 9.

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Fr. Fleischergasse 19, H. I. l. **M. Kremer**.

Einkauf **getr. Kleidungsstücke, Bett.** ꝛc. Adr. erb. Böttcherg. 3. Gewölbe. H. Lippmann

Ein **gebrauchter Spiegel** (Trumeau) **zu kaufen gesucht**
Wiesenstraße 11, part. rechts.

Getrag. Herrenkleider,

Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. **Kösser.**

Getrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

Gesucht 6 Dutz. gebr. in gut. Zustand befindl. Restaurat.-Stühle, sowie 1 Dtzd. **4eckige Tische.** Adr. mit Preisang. unter G. A 15 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Alte Bettst., Soph., Sekr., Kinderwag., Federb. kauft G. Wilke, Windmühleng. 11.

Gekauft werden 2 in gutem Zustande befindl. **Reisekörbe.** Off. sub F. H. 300 postlagernd Neuschönefeld.

Zu kaufen gesucht ein **Bier-Eisschrank** mit od. o. Hahn, nicht zu groß. Adressen bei **Spiegel**, Lehmann's Garten.

Zu kaufen gesucht Hadern, Metalle, Glas, Knochen u. s. w. zu den **höchsten Preisen**, von **C. F. Lanzenhauer, Naustädter Steinweg 16.**

Gebrauchtes **Baurüstholz** wird zu kaufen gesucht bei H. Holzhäuser, Brandweg 21, I.

Einen einspännigen **Rollwagen**, noch in gutem Zustande, kauft **Ernst Heimbach**, Spediteur in **Gera.**

Ein **Pony**, zuverlässig und fromm (nicht Fuchs), wird baldmöglichst zu kaufen gesucht von **E. A. Freitag** in **Altenburg.**

Mehlwürmer stets gef. Universitätsstr. 10.

Gebr. Singer- und Wheeler-Wilson-Nähmaschinen, wenn auch im abgenutzten Zustande, werden **zu kaufen gesucht.**
Adr. nebst Preisangabe erbeten unter F. 4 in der Expedition dieses Blattes.

45 bis 48,000 ℳ werden zu 4½ Proc. Zinsen z. 1. Hypothek auf e. hies. Haus mit 53,700 ℳ Brandcasse u. 2100 Steuereinheiten für 1. October c. **gesucht** durch Adv. **R. Bader**, Hainstraße Nr. 28, 1. Et.

Gesucht
werden per 1. April d. J. von **Selbstdarleihern** 4800 ℳ gegen Cession einer 5% zweifellos sichern Hypothek an einem hiesigen Grundstücke. Off. werden unter F. K. 106 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Welcher Wohlhabende leiht auf mein Grundstück 4000 ℳ gegen sichere Hypothek u. gute Zinsen, um mich vor weiterem Schaden zu bew.? Adr. H. K. 96 Exp. d. Bl.

3000 ℳ auf alleinige 1. Hypothek od. 675 ℳ zur 1. Hypothek sofort wenn möglich. Stange, Plagwitz, Kurze Straße Nr. 2

2000 ℳ zum 1. April auf ein Hausgrundstück bis ¾ der Brandcasse von solidem Zinszahler gesucht. Adressen unter F. W. 187. Expedition d. Bl. erbeten.

3600 ℳ als erste Hypothek per 1. Juli od. 1. October gesucht. Adr. u. **A. B. 50** Expedition dieses Blattes erbeten.

800 Mark werden gegen Sicherheit u. gute Zinsen zu leihen gesucht. Gef. Adr. unter F. M. 37. Expedition d. Bl.

Ein selbst. Kaufmann **sucht** auf 6 Monate

500 Mk.

zu leihen. Offerten unter Chiffre **E C. 384** erb. d. d. „**Invalidendank**", Nicolaistr. 1.

Ein Geschäftsmann bittet hochedle Herrschaften um ein Darlehn von **300 ℳ** gegen Sicherheit und pünctl. Abzahlung. Adr. u. **A. 24** in d. Fil. d. Bl., Königspl. 17.

Ein junger gebildeter Mann, selbstständig und aus feiner Familie, bittet **edeldenkende Menschen** um ein Darlehn von 300 ℳ. Größte Dankbarkeit und pünctliche Rückzahlung wird zugesichert. Adr. unter H. L. 15 in der Filiale ds. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Ein rechtlicher Mann „Beamter" bittet edle Menschen wegen Uebernahme eines Geschäftchens um ein Darlehn von 50 ℳ gegen pünctliche Rückzahlung.
Adressen unter M. G. 1 in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße Nr. 18.

50 ℳ werden von sichern Leuten auf Abzahlung zu leihen gesucht. Adr. unter G. 215 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine vom Schicksal schwer geprüfte Wittwe bittet dringend um ein Darlehn von 100 ℳ Pünctliche Rückzahlung nach Bereinbarung. Offerten unter A. W. 19 in der Exped. ds. Blattes erbeten.

Eine Frau gebild. Stände bit. edle Wohlthäter geg. Sicherh. u. größt. Dank um ein Dahrl. Adr. erb. R. S. 28 Exped. ds. Bl.

Eine alleinst. Frau s. ein Darlehn von 150 ℳ bei Sicherstell. Adr. u. „Hilf Gott" an Hrn. Bernh. Freyer, Neumarkt 39

Eine fleißige Frau, der das Gericht ihre letzte Habe nehmen will, bittet ein edles Herz um ein kleines Darlehn. Gef. Off. unter „Gott hilft" Katharinenstraße 18.

E. F. sucht ein Darlehen b. 20 ℳ auf monatl. Rückzahl. Adr. unter D. 223 bef. die Expedition dieses Blattes.

Eine Wittwe in großer Noth bittet edle Herzen um ein Darlehn von 30 ℳ. Adr. sub M. 808 Expedition dieses Blattes.

Capitalien auf städtischen und ländlichen Grundbesitz sofort durch
Dr. jur. **Schmidt, Leipzig,** Rosenthalgasse 4, part.

Sofort disponible **Capitalien** auf Grundstücke in und um Leipzig vermittelt **Max Schmidt**, Davidstraße 5.

80,000—90,000 Mk. und **45,000 bis 48,000 Mk.** Cassengelder gegen gute erste Hypotheken an Zinshäusern und Gütern per 1. April c. zu vergeben durch Vieweger & Co., Leipzig, Hainstr. 3.

Institutsgelder auszuleihen. Gefuche u. H. H 187 Exp. d. Bl.

170,000 ℳ sofort und 1. April als 1. od. 2. Hyp. auf sol. Hausgrundstücke auszuleihen. Adr. F. 80 Exp. d. Bl.

90,000 Mark Cassengelder sollen in Posten nicht unter 9000 ℳ gegen entsprechend gute Hypotheken auf Zinshäuser verliehen werden. Näheres durch **Heinr. Pöland** in **Hainichen.**

6000 Mark habe ich gegen sichere Hypoth. k. am 1. April auszul. Adv. Beck. Brühl 64, II.

10,000 Mark

sollen **möglichst rentabel** aber **sicher** angelegt werden und bittet man **reelle** Off. unter **Chiffre E. B. 382** an das Bureau des „**Invalidendank**" **hier** zu senden. **Unterhändler verbeten.**

Geld auf alle Werthsachen, Cautionsscheine, Pensions- u. Sparcassenbücher, sowie kurze hiesige Wechsel mit **gutem Giro.** Mittelstraße Nr. 27, 2 Tr. Zu sprechen 8—10 Uhr Vorm. u. 1—4 Uhr Nachmitt.

Waarenposten

aller Art, **Pianinos, Werthpapiere** und noch nicht fällige **Coupons** kaufen gegen Cassa und lombardiren
Gebr. Goissler, Reichsstr. 17/18, 1. Et.

Markt 10 u. Klosterg. 8,

Tr. B., 1. Geld auf alle Werthsachen.

Geld auf Möbel und Werthsachen jeder Art Gr. Windmühlenstr. 8—9, I.

Geld auf Waaren, Uhren, Gold, Wäsche, Betten, Mdgdst. Thomaskirchh. 3, I.

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, II

Geld auf alle Werthsachen Nicolaistraße Nr. 38, Hof links I

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher e. Restaurat. übern. will, sucht da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt e. Lebensgef. Damen, v. häusl. u. wirthl. Sinne, w. Lust u. Liebe zur Restauration haben, bel. ihre Adr. unt. A. H. 3000 in der Exped. d. Bl. niederz.

Eine Wittwe,
gut gebildet, mit Sinn für Häuslichkeit, von angenehmem Aeußern und im Alter von 24 bis 28 Jahren, welche mutterlosen Kindern eine sorgsame herzliche Mutter und dem Vater eine treue liebensvolle Lebensgefährtin sein kann, wird wegen Mangel an Zeit und Bekanntschaft auf diesem Wege von einem Wittwer, 38 Jahre alt, behufs Annäherung gesucht.

Suchender, welcher in ganz geordneten Verhältnissen sich befindet und vermögend ist, ein festes jährl. Einkommen von 6000 ℳ u. eine vollständig eingerichtete Wirthschaft hat, wünscht insbesondere eine Dame mit Herz und Liebe für seine gut gezogenen Kinder, als wenn diese die eigenen wären. — Gefällige, dem Ernst der Sache entspr. Anträge, welche, wenn wünschenswerth, fürs Erste anonym sein können, jedoch nähere Mittheilungen über Alter, früheren Stand, ob kinderlos oder andernfalls wie viel Kinder, enthalten müssen, werden unter M. G. 6000 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein älterer, dem gelehrten Stande angehörender Herr wünscht sich mit einer gebildeten Dame zu verheirathen. Adr. sub P. H 30. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger gebildeter Mann sucht eine Lebensgefährtin im Alter v. 20—25 Jahren, von angenehmem Aeußern und sanftem Charakter; Photographie erwünscht, Discretion Ehrensache.
Offerten erbitte unter **L. H. 365** postlagernd **Cölleda.**

Reelles Heirathsgesuch!

Ein junges anständiges Mädchen mit etwas Vermögen, sucht da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege einen Lebensgefährten. Verschwiegenheit Ehrensache! Werthe Adressen u. A. B. 103 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18 erb.

Ein heit. j. Mann, der gen. ist, sich mit einem hübschen j. Mädchen im Besitz eines disp. Verm. v 1500 ℳ zu verb., wird geb., s. Adr. nebst Angabe der Verhältnisse u. Photogr. unter „**Vertrauen**" in der Expedition Burgstraße 2, I. niederzulegen.

Eine j. Dame wünscht die Bekanntsch. eines ält. Herrn zu machen, behufs sp. Verheirathung. Adr. gef. Hauptpost unter A. 19.

Privat-Entbindung

Hulda Unger, Hebamme, Königspl. 13, II.

Damen f. discr. Aufn., Rath u. Hülfe b. einer prakt. Frau. Adr. unter K. R. 5 in der Exp. d. Bl. erb.

Damen

finden unter größter Verschwiegenheit außerordentliche gute Aufnahme bei Frau **Laarmann**, Hebamme, Dresden, Bismarckplatz

Damen finden zu ihrer Niederkunft freundliche und billige Aufnahme bei Frau **Glöckner**, Hebamme, Pöhla bei Schwarzenberg.

Gesucht wird zur Theilnahme an einer Spielstunde v. 9—12 Uhr mit einer Kindergärtnerin, ein Kind im Alter von 4 bis 6 Jahren. Näh. darüber Weststr. 88, II. r.

Ein Kind wird in Ziehe ges. Näheres zu erfragen Mahlmannstr. 8, II. **rechts.**

Eine ordentl. Frau sucht ein **Ziehkind** in gute Pflege Marschnerstr. 3, 2. Etage.

Einem **Regelclub** j. Kaufleute können noch einige j. anständige Herren beitreten. Adressen unter E. R. 35 bei Herrn **O. Klemm** niederzulegen.

Agenten-Gesuch.

Für unsere **Tuchschuh-Fabrik** suchen einen tüchtigen, leistungsfähigen Agenten, welcher bereits einige Vertretungen besitzt und namentlich reist.

Bernhardt & Schlesinger, Görlitz.

Offene Stellen.

Stellensuchende Personen jed. Branche placirt **Bureau „Providentia" Dresden**, Mathildenstraße 5.

Haupt-Agentur

für Leipzig — Neudnitz ist an einen durchaus thätigen und soliden Versicherungs-Agenten anderweit zu vergeben. Im Acquiriren von Versicherungen geübte Persönlichkeiten wollen sich an die General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden wenden.

Agenten u. Provisionsreisende, welche die Vertretung einer Nordhäuser Brennerei übernehmen wollen, belieben Offerten sub G. A. H 1600. an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Unfall-Versicherung.

Eine gut eingeführte Unfallversicherungs-Gesellschaft wünscht ihre Leipziger Generalvertretung an einen **soliden, tüchtigen cautionsfähigen Bewerber** zu vergeben. Gef. Offerten werden an **Rudolf Mosse** in **Berlin S. W.** unter der Bezeichnung: „**General-Mandat No. 3**" erbeten.

Mehrere tüchtige Agenten für einen leicht zu verkaufenden patentirten Artikel werden unter Zusicherung hoher Provision zu engagiren gesucht.
Offerten erbitte unter Beilegung von Zeugnissen sowie Angabe von Referenzen unter Adresse A. D. 700 postlagernd Leipzig.

Die Haupt-Agentur

einer älteren Lebensversicherung ist vacant; ein Minimaleinkommen würde evtl. garantirt werden können. Offerten nur von selbstthätigen Acquisiteuren erwünscht sub B A. 453 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Solide Agenten

werden von einem seit Jahren in Straßburg bestehenden Bankgeschäft zum Verkauf von Anlehnslosen mit Reichsstempel versehen gegen hohe Provision und Gehalt zu engagiren gesucht.
Offerten sub **S. 104 Q.** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** in **Straßburg i./Elsaß** erbeten.

Zum Verkauf von **Copirpressen**, ganz von Schmiedeeisen und der neuen Patent-Flaschenbürsten suche einen Vertreter gegen gute Provision.
Victor Strauss in Greiz.

Zum baldigen Antritt suche ich einen mit der technischen **Gummi-Waaren-Branche** vertrauten **tüchtigen Reisenden** und erbitte Offerten mit sehr ausführlichen Mittheilungen u. „Gummi 7" durch die Expedition dieses Blattes.

Zum baldigen Antritt suche ich einen mit der Lack- u. Farben-Branche vertrauten **tüchtigen Reisenden** und erbitte Offerten mit sehr ausführlichen Mittheilungen.
Wilh. Laue, Magdeburg.

Ein mit der Blumenbranche vertrauter

tüchtiger Reisender

wird für eine hiesige Blumen-Fabrik zu engagiren gesucht. Offerten mit genauen Mittheilungen über die bisherige Thätigkeit werden unter E. D. 886 im „**Invalidendank**", Nicolaistraße 1, erbeten.

Für eins der größten Manufacturwaarengeschäfte Deutschlands wird ein tüchtiger Reisender unter vorzüglichen Bedingungen zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen sub K. 164. an die Expedition dieses Blattes.

Von einer Lebensversicherungsgesellschaft wird ein zuverlässig. geschulter **Reisebeamter** gegen festes Gehalt zu engagiren gesucht. Adr. sub W. W. 2182 K.-S. B. Freyer, Neumarkt 39.

Lohnende Beschäftigung.
Anständige junge Leute finden Stellung als Buchhandlungs-Reisende. Zu melden von 8 bis 10 Vormittags und 2 bis 5 Uhr Nachmittags Albertstraße 2, 4. Etage lks.

Ein tüchtiger Verkäufer in der

Tapeten-Branche,

welcher im Decorationsfach erfahren ist, wird unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen werden unter B. D. 456 durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig** erbeten.

Ein Copist,

zuverlässiger Arbeiter, wird zur Führung der Bücher für ein kaufmänn. Geschäft z. 1. April gesucht. Monatsgehalt 60 ℳ mit jährl. Steigerung. Näh. zu erfr. von früh 10 Uhr an bei Rosenerantz, Davidstraße 5.

Gesucht wird für eine Zeitungs-Expedition ein **junger** Mensch, im Rechnen und Schreiben sicher. Offerten unter **J. K. L.** durch die Expediton dieses Blattes.

Ein **Chromolithograph**, durchaus tüchtig in Feder- und möglichst auch in Kreidemanier, wird bei hohem Gehalt für Ostern oder auch früher gesucht von
Schmidtmann & Co., Leipzig-Lindenau

Ein tüchtiger **Lithograph**, gleich gewandt in Zeichnung u. Schrift **gesucht.** Gefäll. Offerten unter Einsendung von Musterarbeiten erbittet sich
Arthur Pleissner, Altenburg.

H. 105 G. Für Boirin-Schnellpressen mit Gasmotorbetrieb wird ein tücht. erster

Maschinenmeister

für Merkantil-Arbeiten sofort gesucht. Gute Zeugnisse unbedingt nothwendig.
Lithographie Seitz, St. Gallen, Schweiz.

Ein **Stereotypeur** und ein **Galvanoplastiker**, tüchtige Arbeiter, werden gesucht von **Breitkopf & Haertel.**

Tüchtige Justirer u. Monteure

auf **Säulen-Maschinen** finden bei hohem Lohn resp. hohem Accordsatze **dauernde Beschäftigung.**
Bielefelder Nähmaschinen-Fabrik.
Carl Schmidt & Hengstenberg.

Gesucht werden 2 gute Malergehülfen Lindenau, Schlossergasse 7. **A. Meyer.**

Gesuch!
Einige tüchtige Bildhauer auf Renaissance- und Roccoco-Styl finden dauernde Beschäftigung bei
Bayreuth. Geer & Wulff,
Holzschnitzereiwaarenfabrik.

Drechslergehülfen,
tüchtige Griff-Arbeiter suchen
Grunert & Lehmann.

2 Tapezierergehülfen,
gute Arbeiter, sucht **O. Löbel**, neue Credit-Anstalt.

Ein tüchtiger **Tapezierergehülfe** findet dauernde Stellung bei **Franz Fuchs**, Tapezierer, **Gera.**

Tapezierergeh. f. W. Erfurth, Gohlis Lange Str.

4 Glasergesellen, nur gute Arbeiter, können gutlohnende Arbeit erhalten bei
V. Habitz in Weimar.

Schlossergesellen und **1 Lehrling** sucht **Schellel**, Schlossermeister, Webergasse 4.

Buchbinder-Gehülfe, auf Conto-Bücher wie Sortiment geübt, findet dauernde Stellung bei **Wilh. Möller**, Hainstraße 31.

Buchbindergehülfen suchen
Groebe & Barthel.

Gesucht 2 Sattlergehülfen

auf feine Arbeit **Gohlis, Fr. Wilhelm.**

Der Verkehr u. Arbeitsnachw. f. Schneider bef. s. Neukirchh. 10, **Goldnes Weinfaß, Kern.**

Gesucht sof. ein Schneider auf Woche mit Kost Sternwartenstraße Nr. 88.

Schuhmacher.

Für ein größeres Kunden-Geschäft, verbunden mit einem Laden wird ein tüchtiger

Werkführer

gesucht, welchem besonders das **Vorrichten der Schäfte und Leisten, sowie die volle Controle der Arbeiter obliegt.**
Gefl. Offerten bittet man sub V. V. 430 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** gelangen zu lassen. (H. 3929b)

Ein tüchtiger junger **Barbiergehülfe** wird zum 1. April gesucht. Es ist ihm auch Gelegenheit geboten die Haararbeiten zu erlernen. Bewerbungen umgehend.
Apolda Rudolf Kirschbach, Friseur.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen für ein Maschinen- u. Metallgeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sub A. W. 419 an die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, wird f. eine Cigarrenfabrik als **Lehrling** gesucht und Offerten unter S. O. P. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Für unsere Rohtabakhandlung suchen wir einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann als
Lehrling.
Schriftliche Anerbietungen zu richten an
Seydel & Sonntag.

Für ein **Droguen- und Farbewaaren-Geschäft** wird ein **Lehrling** gesucht. Adr. G. 2 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Schriftsetzer-Lehrling
wird gesucht von **Fr. Andrä Nachf.**, Kupfergäßchen Nr. 6—7.

Einen **Lehrling** zu Ostern
Gustav Hoffmann jun.,
praktisch. Bandagist in Zeitz.

Ein Sohn anständiger Eltern,
der zu Ostern die Schule verläßt und Lust hat Bäcker zu lernen, kann als **Lehrling unentgeltlich** eintreten bei
Herrmann Klengel, Bäckermeister,
Waldstraße 9.

Ein **Bursche,** welcher **Bäcker** werden will, kann sich melden. M. Meltzer, Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 29.

Vergolder-Lehrling
wird gesucht in der **Vergolderei** von
C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Uhrmacherlehrling
sucht **Aug. Bachmann,**
Hainstraße, Tuchhalle.

Uhrmacher-Lehrling-Gesuch. Ein gesitteter Knabe findet noch Ostern Platz bei
H. Herrmann, Theaterpassage.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die **Schlosserprofession** zu erlernen, kann sich melden **Große Windmühlenstraße Nr. 10.** **C. Nagel.**

Ein **Schlosserlehrling** wird unter günstigen Beding. gesucht Hohe Straße 40.

2 **Burschen,** welche Lust haben Klempner zu werden, finden Aufnahme bei **F. Scheibe,** Eckhaus der Hohen und Zeitzer Straße.

Ein Lehrling findet zu Ostern Aufnahme bei freier Kost u. Wohnung in der Gelbgießerei v. **Carl Warnecke,** Erdmannstr. 6.

Ein Stuccateurlehrling
wird für nächste Ostern gesucht
C. L. Heydrich, Königsplatz 9.

Gewandte **Saalkellner,** die Incasso haben, sucht für Bäder **Franz Schimpf,** Plagwitzerstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener
gewandter Buffetkellner
Neumarkt Nr. 39 bei **G. Meiling.**

Ein led. Kutscher, sicherer Fahrer, sof. in a. St. nach ausw. ges. Hainstr. 28. **Fischer.**

Ein **Hausknecht** resp. Marktheifer ges.
Ernst Ahr, Lösnig.

Ein **Arbeiter,** welcher gut Asphalt legt, findet dauernde Arbeit bei drei Mark Lohn per Tag und freie Reisekosten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein kräftiger junger Mensch, der mit Möbel umzugehen versteht, Sternwartenstraße Nr. 88, I.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Bursche von circa 17 Jahren, welcher in Manufacturgeschäften gearbeitet hat.
Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter A. L. 5 Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht ein **Hausbursche** Poststraße 13.

1 Laufbursche, im Schreiben bewand. und sich des Hausmannsdienstes unterzieht, findet Stelle ins Jahr lohn Dorotheenstraße 10 part.

Ein kräft. **Laufbursche,** nicht unt. 18 J. wird für sofort gesucht Nur mit **guten Zeugnissen** versehene junge Leute wollen sich melden **Montag früh** von 8 Uhr an im **Comptoir Elsterstraße Nr. 2 part.**

Einen **Laufburschen** sucht
Oswald Plusdorf,
Querstraße Nr. 21/23.

Eine gut empfohlene, gewandte
Verkäuferin,
die mit der Wäsche-Branche vollständig vertraut ist, findet zum 1. Juli oder auch schon früher in meinem Leinen-, Wäsche- und Aussteuergeschäft angenehme und dauernde Stellung bei freier Station im Hause.
Quedlinburg a/H. **C. R. Brinkmann.**

Gesucht eine mit der Strohhutbranche vertraute Verkäuferin. Adr. A. A. 23 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junges Mädchen,
das bei ihren Eltern wohnt und Lust hat als Verkäuferin hier in Stellung zu treten, kann ihre Adresse in der Filiale ds. Blattes, Katharinenstraße 18 unter M. 8. niederlegen.

Ein im feinern Putz geübtes Fräulein, welches selbstständig arbeiten kann, wird zu baldigem Antritt gesucht.
Näheres Grimma'sche Str. 25, III. vh.

Eine tücht. **Putzarbeiterin** wird bei famil. Stellung ges. Adr. bis Mont. Mittag b. Frau **E. Schmid Sohn,** Petersstr. 42, 1 Tr.

Gute **Taillenarbeiterinnen,** Schneiderinnen, werden **sofort** gesucht.
Madame Charlott, Gustav Adolphstr. 21, I.

Einige tücht. **Schneiderinnen** a. dauernde Beschäft. w. ges. Sidonienstr. 36, 1. Et.

Eine sehr gewandte
Verkäuferin
findet in meiner **Damenmäntel- u. Costümes-Confection** dauernde Stellung bei hohem Salair.
Meldungen mit gefälliger Einsendung einer Photographie und Berichterstattung gegenwärtiger und früherer Thätigkeit erbittet
Louis Wohl, Breslau,
Ohlauer Straße 76/77.

Geübte **Schneiderinnen** können Besch. erh., a. werden Lern. angen. Elsterstr. 37, 4 Tr.

Tüchtige **Schneiderin,** aber nur Solche, gesucht Königsstraße Nr. 9, 4. Etage.

Eine accurate Schneiderin findet Beschäftigung Poststraße Nr. 13, 1. Etage.

G. Mäntel-Näh. ges. Kl. Fleischerg. 8, 3 Tr.

Ein Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, findet Geschäft. Reudnitz Kurze Str. 13, III.

Näherinnen auf leichte Handarbeit verlangt. **Norden,** Brühl Nr. 51.

1 gute Ausbesserin ges. Thomaskirchh. 1, IV. r.

Pelznäherinnen verl. **Norden,** Brühl.

Geübte Blumenarbeiterinnen und Binderinnen sowie junge Mädchen, die das Blumenmachen lernen wollen sucht
Wilh. Besser jun.
Packhofstraße Nr. 2, I.

Gesucht **Blumenmacherinnen,** auch **Lernende** Brandweg 16, 3. Et. rechts.

2 junge anständige Mädchen werden als Lernende zu sofortigem Antritt gesucht
Schmuckfeder-Fabrik
Minna Jahn,
Reichsstraße Nr. 35.

Geübte **Falz- und Heftenerinnen** sucht **Th. Knaur,** Buchbinderei, Hospitalstr. 16.

Puncticrerinnen,
an der **Steindruckmaschine** geübt, finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei
Wezel & Naumann,
Petersteinweg 12.

Eine **Puncticrerin** wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Ferber & Seydel.**

Ein Wittwer in 40er J. (Beamter) sucht in seine mittl. Famil.-Wirthschaft eine ehrl. brave Haushälterin, welche in allen weibl. Arbeiten erfahren u. geneigt ist, nach gegenseitiger Bekanntschaft die Ehe einzugehen. Aelt. Mädch. od. Wittwen, welchen an einem sichern Auskommen gelegen, wollen ihre Adr. u. Chiffre Z. 257 in d. Exped. d. Bl. niederl.

Gut empfohlenem Dienstpersonal kann Stellung nachgewiesen werden durch das Comptoir Berliner Str. 118, H. p. l.

Sogleich erh. Stellung: Kochmamsells für Güter, Hotels u. Restaurant, **1 tüchtige Köchin für eine deutsche Familie in London,** freie Reise u. sehr hohen Gehalt, bei guter Führung bis 300 ℳ. Zeugnisse sind sofort einzusenden an das Braunschweiger Stellenvermittlungs-Bureau „Sedan", Bazar Nr. 11. Auch w. das. f. geb. j. Mädch. z. Beauss. u. Unterr. größ. Kind. u. j. Stütze d. Hausfr. dringend empf.

Gesucht mehrere perf. Köchin., 240 ℳ, 3 Jungemägde, Mädchen f. Küche und Haus, 1 Büffetmamsell nach auswärts durch Frau Sidonie Rotermundt, Poststraße Nr. 15.

Gesucht zum 1. oder 15. April ein reinliches, erfahrenes Mädchen für Küche und Haus. Nur mit guten Zeugnissen
Reudnitz, Chausseestr. 25 im Baden.

1 ordentl. Mädch. f. Küche u. Haus z. 1. April gesucht Thomasgäßchen 5, 2. Et.

1 Mädchen f. Küche u. Hausarb. m. g. Zeugn. versehen Eberhardtstr. 6, 3. Et. l.

Ges. 1 ord. Mädch. f. Küche u. H. Petersstr. 20, I.

1 ordentl. Hausmädchen w. gesucht zum 1. April Humboldtstraße Nr. 27 parterre.

1 M., w. häusl. Arb. übern., l. b. fr. Kost u. Wohn. Schneidern erl. Nürnb. Str. 30, III. l.

Gesucht ein gewandtes Stubenmädchen und eine erfahrene Köchin mit guten Zeugnissen.
Elsterstraße Nr. 32, 1. Etage.

Köchinnen für Hotel u. Restaurant, **Zimmermädchen** u. junge **Kindermädchen** können sich melden Plagwitzer Straße 4, Hof rechts 3. Etage **F. Schimpf.**

Ein ordentliches Dienstmädchen f. häusliche Arbeit wird zum **sofortigen** Antritt gesucht Elsterstraße 11, 2. Etage.

Zum 1. April suche ein Dienstmädchen Brühl Nr. 75, 2 Treppen.

Ein junges **Dienstmädchen** zum Wegegehen wird sofort gesucht
Eberhardtstraße Nr. 3, part.

Gesucht ein Dienstmädchen auf sofort Ranstädter Steinweg 20, 3. Etage links.

Gesucht w. 1 ordentl. fleißiges Mädchen von 16—17 Jahren Plagwitzer Str. 3, i. Gesch.

Zu 2 einz. Leuten 1 Mädchen, das gut Plätten kann, 1. April ges. Sternwstr. 38, I.

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht Gartenstraße 7b, III. links.

Ein Mädchen von auswärts sof. gesucht Inselstraße 15, 2. H., 1 Treppe links.

Ein reinliches Mädchen erhält Dienst Moltkestraße 45 part. bei **Winkler.**

1 Mädchen für Alles gesucht Neumarkt 17. II.

Zum 1. April ein Mädchen, welches nähen kann, zu Kindern gesucht. Anmeldungen unter Vorlegung der Zeugnisse **Vormittags bis 12 Uhr** Arndtstraße 50.

Ein junges Mädchen, welches gut Französisch spricht, um mit den Kindern französisch zu conversiren und welches die demselben zukommende Hausarbeit übernimmt, wird in einem herrschaftl. Hause zum 1. April verlangt.
Adressen unter **Bonne No. 100** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Mädchen gesucht für 1 Kind Nachmittg. 8—10 Uhr Morgens Dorotheenpl. 6, II. r.

Gesucht ein Kindermädchen. Zu erfrag. Frankfurter Straße 29 beim Hausmann.

Gesucht sof. ein gebild. zuverl. Mädchen für Kinder u. ein ordentl. fleißig. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Kreuzstraße 2, pt.

Gesucht 1 Mädch. sof. od. 1. April für Kind. u. Haus Gasth. Neusellerhausen.

Ein j. Mädchen, nicht über 15 Jahre, zur Wartung eines Knaben v. 2 Jahren u. für häusl. Arbeiten ges. Sidonienstr. 52, p. r.

Eine gesunde Amme per sofort gesucht Brühl Nr. 14, 3 Treppen.

Eine Aufwartung für Vormittag gesucht Bahnhofsstraße Nr. 8B, IV. r.

Ges. 1 Mädch. zur Aufw. Katharinenstr. 24, IV.

Stellegesuche.

1 routinirter 1. Geiger
sucht zum Sommer Engagement in einem Bade-, Concert- oder soliden Theater-Orchester. Auch Jahres-Contract wird abgeschlossen. Briefe unter **H. M. 3399** bef. die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse, Leipzig.**

Ein junger Mann,
welcher eine Realschule I. Ordnung absolvirte u. sehr gute Kenntnisse in der franz. und engl. Sprache besitzt, sucht, auf beste Zeugnisse gestützt, sof. oder zu Ostern eine Stelle als Lehrer in einer Privat-Anstalt oder als Hauslehrer. Gef. Offerten an A. Reussner in Rudolstadt (Thür.) erbeten.

Agenturen
leistungsfähiger Häuser werden von einem mit den hiesigen Platzverhältnissen vertrauten, gut empfohlenen ält. Kaufmann zu übernehmen gesucht. Gefäll. Adressen unter **R. 200** d. d. Exped. dies. Blattes.

Ein Reisender
der seit 8 Jahren ganz **Deutschland, Oesterreich, Holland, Belgien,** die **Schweiz** und **Rußland** besuchte, die **Galanterie-, Lederwaaren-** und **Schuhwaarenbranche** genau kennt und momentan für **eine der ersten Bürstenfabriken** reist, sucht Stellung.
Gefl. Offerten sub **D. F. 323** an den **„Invalidendank",** Leipzig erbeten.

Reisestelle
gesucht von einem jungen Mann, der in namhaften Fabrik- u. Engros-Geschäften der Manufacturwaaren-Branche, hauptsächlich als Lagerist, einige Zeit als Reisender conditionirt hat und gegenwärtig in einem Greizer Fabrikgeschäft in Stellung ist. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten sub O. ♯ 191 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein unverheiratheter cautionsfähiger Kaufmann, tüchtiger Buchhalter und Correspondent, im Besitze vielseitiger Kenntnisse, sucht baldmöglichst
dauerndes Engagement
gleichviel welcher Branche.
Gef. Offerten unter H. D. 220. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann, der seit 12 Jahren ausschließlich in der **Tuch- und Buckskin-Branche** arbeitet und über seine Thätigkeit als Buchhalter, Correspondent, Lagerist und Reisender im In- und Auslande vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht passendes Engagement. Gefl. Offerten sub E. L. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein verheiratheter Kaufm. in den 30 J., cautionsfähig und mit dem Bankfach vertraut, sucht Stellung als Cassirer, Buchhalter oder Correspondent; auch wäre Betheiligung an einem soliden Geschäft erwünscht. Offerten sub K. H. 28 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Farben- u. Droguen-Geschäft.
Ein militairfreier junger Mann, mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen, welcher 5 Jahre in obiger Branche servirt hat und noch activ ist, sucht unter bescheid. Ansprüchen anderweitiges Engagement für Lager, Comptoir oder auch Reise.
Gefällige Offerten erbeten sub Adresse **Cohn & Ehrlich,** Leipzig.

Stelle-Gesuch.
Ein **perfecter Comptoirist,** gewandter Correspondent, welcher die einfache u. doppelte Buchhaltung gründlich versteht, auch in der Cassenführung erfahren ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, baldigst Engagem. durch Hrn. **Louis Apitzsch,** Grimma'scher Steinweg, Leipzig.

Ein junger, kaufmännisch gebildeter Mann, wünscht passende Stellung in einem rentablen **Fuhrwerksgeschäft,** wo ihm möglichst Gelegenheit geboten ist, später mit entsprechendem Capital sich betheiligen zu können.
Gefl. Offerten unter sub H. ♯ 221 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewissenh. j. Mann, d. einf. u. dopp. Buchführ. mächtig, sucht unter mäß. Anspr. per 1. April Stellung. Werthe Adr. unter R. G. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Für einen verheiratheten **Kaufmann,** welcher unter andern auch viele Jahre ein größeres Speditionsgeschäft mit Umsicht geleitet hat, wird eine passende Stellung oder auch ein Associé gesucht. Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre Adresse unter Chiffre „Z." bei der Thüringischen Bahnhofs-Inspect. i. Leipzig gefl. niederl. z. l.

Als Zeichner
sucht ein hiesiger Baugewerkenschüler für kommenden Sommer bei bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Gef. Off. erbeten unter F. 16. an die Expedition d. Blattes.

Für Bäcker,
ein Conditorgehilfe, selbstständiger Arbeiter sucht noch einige Tagesposten zu besetzen. Adressen niederzulegen unter „S. 3." in d. Fil. d. Blattes Katharinenstraße 18.

Ein praktisch erfahrener **Gärtner,** verheirathet, kinderlos und gut empfohlen, sucht per 1. Juli oder später dauernde Stelle als Gärtner und Hausmann. Werthe Adressen unter D. E. 287. in d. Exp. d. Bl.

Ein Privatgärtner, gut empfohlen, sucht noch ein größeres Grundstück, wo derselbe einige Tage der Woche zu thun hätte, zu bearbeiten. Adr. u. H. B. 208. Exped. d. Bl.

Für Buchhandlungen.
Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Ostern die Schule verläßt und eine gute Handschrift hat, sucht Stellung als **Schreiber im Buchhandel.** Gefl Off. unt. H. E. 212 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für einen Knaben, der nächste Ostern die Schule verläßt, wird Stellung gesucht als Schreiber in einer Expedition oder Comptoir. Gefl. Adressen erbeten unter A. F. bei Herrn **Klemm,** Universitätsstr.

Stelle-Gesuch.
Ein j. Mensch, seit 2 J. auf e. advocat. Exped. als Copist thätig, sucht beh. weit. Ausbild. auf dem Comptoir eines kaufm. Geschäfts Stellung als **Lehrling.**
Gef. Adressen unter „Lehrling 23" bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr., erbeten.

Für einen Sohn achtb. Eltern, welchem die linke Hand gelähmt ist, wird per Ostern eine Stelle in einem kaufmännischen Contor gesucht.
Offerten sub O. B. an die Filiale d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Für einen j. M., welcher Ost. d. Gymnasium verläßt, wird unter soliden Bed. eine Stelle als Lehrling in einem größeren Droguengeschäft ges. Gef. Off. bittet man u. **G. F. 211** in der Exped. d. Bl. niedzl.

Für einen j. Menschen wird bei einem Mechanikus eine **Lehrlingsstelle** gesucht. Adr. unter Th. hauptpostlagernd erbeten.

Ein Zimmerkellner
mit sehr guten Empfehlungen, gegenwärtig in Süddeutschland in Stellung, sucht sich per 1. Mai in gleicher Stellung zu verändern, event. als Oberkellner eines kleinern Hotels. Offerten sind unter Chiffre B. 200. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lohnkellner,
zuverlässiger Mann, sucht Stell. zur Messe o. Ausstellung. Adr. Weststr. 80, H. r. l.

Stelle-Gesuch. Ein verh. 36 J. alter Mann von auswärts, der best. empfohlen, auch Caution stellen kann, sucht Stellung als Bote, Markthelfer oder Hausmann.
Werthe Adressen unter A. B. ♯ 342. bis 1. April an die Expedition dieses Blattes.

Als Markthelfer sucht ein im mittleren Jahren stehender Zimmermann mit guten Zeugnissen Stellung. Adr. bittet man unter D. S. 67. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein ordentl. cautionsfäh. Mann, geb. Soldat, welcher gute Zeugnisse hat u. eine gute Hand schreibt, sucht irgend welche Beschäftigung. Güt. Adr. u. H. D. 86 Exp. d. Bl.

Ein kräftiger Bursche v. Lande, 18 J. alt, von ordentl. Eltern, sucht Stell. als Hausbursche, Hausknecht o. Markthelfer. Näh. bei Carl Kempe, Thalheim b. Bitterfeld.

Ein junger Mensch
sucht Stellung als Laufbursche.
Gef. Offerten unter B. 780 Exp. d. Bl.

Eine geb. Dame (Wittwe in 40er Jahr., alleinsteh.), welche im Putzfach tüchtig ist u. ein Modegeschäft in einer gr. Stadt selbstständig geführt hatte, wünscht in ähnlichem Geschäft Stellung. Adressen unter J. K. Querstraße Nr. 32, im Hofe 2 Tr., links 1. Thür niederzulegen.

Eine tüchtige Verkäuferin, welche mit der Buchführung vertraut und in verschiedenen Branchen conditionirte, sucht anderweitig Stellung. Gefl. Off. erbeten unter A. W. 205 d. H. Otto Klemm, Universitätsstr.

Eine zuverlässige Verkäuferin mit besten Zeugn., in der Weißwaaren-, Seidenband- u. Posamentenbranche erf., sucht pr. April anderw. Stellung. Gefl. Off. unt. M. S. 000 Exped. d. Blattes.

Ein j. Mädchen v. außerh. s. Stelle als **Verkäuferin** oder Stubenmädchen. Adr. erbeten Münzgasse 21 (Milchgeschäft).

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle a. Verkäuferin, am liebsten in Bäckerei. Zu erfr. Herrn G. Keil, Fl.-B.-G. Neum. 41.

Eine perf. Schneiderin sucht Arbeit in od. außer d. Hause. Turnerstr. 8, III. **rechts.**

Eine geübte Putzmacherin
sucht bis 15. April oder 1. Mai Stellung, womöglich mit Kost u. Logis. Geehrte Reflectanten belieben Offerten mit Angabe d. Bedingungen unter **W. Y. 429** an **Haasenstein & Vogler** in **Zittau** einzusend.

Für ein j. Mädch. mit sehr guten Schulkenntnissen wird eine St. ges. bei einer guten Familie, wo dieselbe **im Verkauf** könnte thätig sein. Näh. Schulstr. 1, IV. **Arnold.**

Eine alleinstehende, noch junge, gebildete Frau, die mit dem bürgerlichen Hauswesen vollständig vertraut ist und in allen weiblichen Arbeiten geschickt, eine Wirthschaft gut zu führen versteht, sucht per bald oder später hier oder auswärts
Stellung als Wirthschafterin.
Nähere Auskunft über deren Verhältnisse wird Frau **Zaspel,** Conditorei Zaspel, in Aeckerlein's Haus, die Güte haben zu ertheilen.

Ein erfahrenes Mädchen
sucht als Stütze der Hausfrau in einer größeren **Gastwirthschaft** oder **Oekonomie** Stellung. Gehalt wird weniger beansprucht.
Offerten erbittet unter Chiffre **A. K. „Invalidendank", Jena.**

Ein junges Mädchen a. d. höh. Stand, in Hauswirthschaft und **Küche** nicht unerfahren, wünscht Stellung als Stütze der Hausfrau oder dergl. Offerten sub L. P. 3 × 3 durch die Expedition dieses Bl.

1 Mdch. f. Küche u. H., f. St. Neumarkt 17, II.

Ein j. geb. Mädchen aus achtb. Familie sucht als Jungfer oder Stütze der Hausfrau in f. Familie Stelle, wo selbige ihre Kenntnisse im Schneidern, Plätten, Frisiren, f. Handarb. verw. kann, auch in häusl. Arbeit., Kochen, f. Wäsche nicht unerf., würde auch gern Kindern in Schularb. nachh. Gute Behandl. hohem Gehalt vorzug. Adr. sub M. G. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein junges kräftiges Mädchen von 16 bis 17 Jahren, sucht zum 1. April Stelle als Stubenmädchen oder auch für Kinder. Adressen bittet man unter R. Th. Petersstraße Nr. 26 im Geschäft niederzulegen.

1 Mädch., g. att., s. St. Petersstr. 20, I.

Ein anständiges Mädchen v. aufwärts sucht bis 15. April oder 1. Mai Dienst für Kinder und Hausarbeit.
Zu erfragen Gustav Adolph-Straße 31 beim Hausmann.

Eine Kindergärtnerin wünscht während des Nachm. kleinere Kinder zu beschäftigen oder größeren die Schularbeiten zu beaufsichtigen. Adr. unter C. V. Exped. d. Bl.

Eine Frau vom Lande sucht noch Beschäftig. im Waschen u. Scheuern. Adr. Kfm. Möbius, Ecke Elster- u. Frankf. Str.

1 Wittw. s. Aufwartg. Eberhardtstraße 8/4.

Miethgesuche.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Local, passend zu Restauration und Producten-Geschäft mit Wohnung. Adr. A. R. ♯ 490 Expedition dieses Blattes.

Ein kleineres **Restaurant** oder dazu passendes Local wird sofort zu miethen ges. Adr. A. K. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

1 Local zu Restaur. o. Prod.-Gesch. sof. ges. Adr. u. V. V. Gr. Fleischerg. 5, pt. abzg.

Ein mittlerer **Saal** wird für die Dauer der Ostermesse für wissenschaftliche Vorträge von einem Amerikaner zu miethen gesucht. Offerten unter **T. 217** Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht
Parterre od. 1. Etage mit Niederlagsräumen im Hofe oder Keller, Bayer. Viertel bevorzugt, zum 1. Juli oder 1. Oct. Off. erb. unter E. B. H. II. durch die Exped. d. Bl.

Für Ostern- u. Michaelis-
Messe wird auf mehrere Jahre in der Grimma'schen, Petersstr. od. Markt ein
helles Zimmer
für Ausstellung
gesucht. Adressen sub J. Z. 4578. befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein ein- oder zweifenstriges sonniges Zimmer innerhalb der Promenaden als **Contor gesucht.** Adressen mit Preisangabe unter P. O. 41 Katharinenstr. 18 niederzul.

Lagerplatz!
In der inneren Vorstadt wird ein großer Hofraum oder Garten als Lagerplatz, möglichst mit Comptoir zu miethen gesucht.
Offerten erbeten unter **F. C. 2** Expedition d. Blattes.

Eine Schlosserwerkstelle nebst Logis zum 1. Juli gesucht. Adr. G. F. 598. Exp. d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.
Eine Wohnung im Preise v. 500—600 ℳ, in der Nähe des alten Theaters, wird zum 1. Juli ges. Gefl. Adr. in der Barbierstube Gr. Fleischergasse Nr. 6 niederzulegen.

Gesucht ein Logis per Joh. od. Mich. zu 80 bis 150 ℳ. Adressen unter F. K. 1 in der Expedit. ds. Blattes erbeten.

Dresdner Strasse, Tauchaer Strasse
oder nächster Nähe per **Johannis** von ruhigen Leuten mittl. Familienlogis gesucht; im Fall **Nachweis honorirt.** Adr. unter T. 5. Expedition d. Bl.

In der Nord-Vorstadt oder deren Nähe wird per 1. Mai oder früher eine feine bürgerliche Wohnung, aus 4—5 heizbaren freundlichen Zimmern und Zubehör bestehend, zu miethen gesucht.
Offerten befördert unter H. 46 die Expedition dieses Blattes.

Zu Michaelis w. v. e. Beamten e. Wohn. mit 2 Stuben, 2—3 Kammern, Küche, bis 130 ℳ in der inn. od. inn. Vorstadt gesucht. Adr. unt. A. 40 bei Otto Klemm niederzul.

Nächst der Bayerischen Bahn wird von jungen Leuten, welche sich verheirathen, ein Logis im Preise von 300 bis 360 Mark pr. Johannis gesucht. Adressen unter K. 122 Exped. d. Bl.

Gesucht eine Parterre-Wohnung, 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör, Windmühlenstraße, innere Zeitzer Straße oder deren nächste Nähe. Adressen unter E. R. 357 an die Filiale d. Bl., Königsplatz.

Gesucht 1. April Logis b. 400 ℳ in Ostvorstadt. Adr. u. O. 5, O. Klemm, Universitr.

Gesucht wird für 1. Juli von einer älter. Dame eine **Wohnung** in der **inner. Petersvorstadt** im Preise bis zu 175 ℳ. Adressen abzugeben Königsplatz Nr. 9 bei dem Hausmann.

In der Nähe meines Katharinenstr. gelegenen Manufactur-Gesch. suche nicht über 3 Tr. ein Garçonlogis im Preise von 4—6 ℳ. Gef. Offerten unter S. H 20, Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein Parterre in **West- od. Nordviertel** nicht so theuer wird bis 1. April zu miethen gesucht. Gef. Adressen unter L. 18 bei J. A. Engelhardt, Thomaskirchhof Nr. 9 niederzulegen.

Zu Johannis wird von pünctl. zahlenden ruhigen Leuten ein

Logis

im Preise von 100 ℳ gesucht in der Waldstraße. Adressen bittet man Waldstraße 40 in der Milchhalle niederzulegen.

Gesucht wird per Michaelis 1 Familienlogis, innere Stadt, nicht über 3 Treppen. Preis 450—500 ℳ. Adressen unter **C. K. No. 22** in der Filiale dss. Blattes Katharinenstraße 18 erbeten.

Gesucht wird von pünctlichem Miether ein kleines Logis, Nordviertel. Adr. A. G. B. 1 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Eine kleine **Familien-Wohnung** für 2 Leute wird sofort gesucht auf dem Königsplatz oder dessen Nähe. Adr. bitte abzugeben Königsplatz Nr. 14, Restaurant.

1 Garçonlog. w. von 1 j. Menschen in Reudnitz gesucht. Off. mit Preis bei Hrn. Otto Klemm abzugeben unter „Logis 100".

Garçonlogis, Erb. Bach-Viertel, pr. 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe sub H. G. 214 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht Garçonl. mit Pianino. Off. mit Preis sub Q. F. 16. an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein Garçonlogis (Stube oder Stube mit Kammer), möglichst ruhig gelegen, sofort oder 1. April. Off. unter X. Y. Z 18 Buchhdlg. von Otto Klemm.

Garçonlogis gesucht f. 15. April in der Zeitzer Str. od Umgeb. Adr. mit Preis sub G. G. 15 Filiale d. Bl., Königspl. 17.

Ges. leere St. m. K. Frankf. Str 53, H. H. III. r.

Zum 1. April wird Stube mit Kammer gesucht. Adressen niederzulegen Gerberstraße 31, 4 Tr. bei **Kittel**.

Unmöbl. Stube mit Kochofen u. Kamm. wird von 2 j. Leuten ges. Adr. l. postlag.

Unmöblirte

Stube mit Kammer, 1. oder 2. Et., Sonnenseite, zu miethen gesucht. Adr. mit Preisang. sub S. S 44 Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

2 Studenten suchen bill. Logis. Off. mit Preisang. sub 305 Fil. d. Bl., Katharinstr. 18.

Gesucht per 1. April ein l. heizb. Zimmer, event. mit Kammer, in gesunder Lage. Gefl. Off. unter A. T. 715 in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird in der Nähe der D. Bahn eine heizb. einfach möbl. Stube mit 2 guten Betten. Adressen bitte bei Herrn Restaur. Fischer, Johannesgasse 21, abzugeben.

Ges. v. 1 sol. **M.** 1 unmbl. Stube, sep. Eing. Nähe d. Brühls oder Windmühlenstr. Adr. Friedrichsstraße 32, l. bei **Richter**.

1 geb. Mädchen sucht von anst. Leuten z. 1. April eine fr. leere Stube zu miethen am liebsten Dresdner Vorstadt oder Nähe. Adressen unter E. 34 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider j. Kaufmann sucht 1 möbl. Zimmer bei einer anst. ruh. Familie. Off. mit Preisang. sub P. 564 an d. Exp. d. Bl.

Ein anst. Mädchen sucht ein freundl. Stübchen ohne Bett. Adr. m. Preisang. unt. O. O. 219 in d. Exped. d. Bl. abzug.

Eine unmöblirte Stube in der Nähe der 3. Bürgerschule wird zum 1. April gesucht Inselstraße 1 b, 4. Etage rechts.

Gesucht pr. 1. April oder später ein unmöbl. heizb. kleines Zimmer mit S.- u. Höfchl. an 1 einz. Herrn, mit Kaffee und Aufw. bis 175 ℳ pr. Jahr. nicht über 2 Tr. Adr. A. Z Königsplatz 15, Hutgeschäft.

Ein Stud., w. sich z. Examen vorber., s. per 1. April in e. fein. Fam., w. nicht v. Verm. abh. ist, ein ruh. billig. Zimmer, womögl. mit Schlafch., Mittagstisch erw. Werth Adr. sub Stud. F. T. hptpostl. mit Pr. bis. d. Mittw. erb.

Gesucht für eine Handelsfrau in d. Nähe d. Marktes ein bill. Stübchen m. Kochofen. Näh. Kleine Fleischergasse 27, 3. Et. lks.

Ein j. anständ. Mädchen s. per 1. April möbl. Zimmer, innere Stadt oder innere Vorstadt. Adressen mit Preis unter H. 20, postlagernd niederzulegen.

Eine ruhige Dame sucht in anständigem Hause unmöblirte Stube. Preis 4—5 ℳ. Gef. Offerten sub R. A. 212 Exp. d. Bl.

Eine möbl. Stube mit Kochofen, mögl. mit Kammer, nicht über 3 Tr., z. 1. April von verheir. anständ. Leuten ohne Kinder zu miethen gesucht. Adr. mit Preis unter B. 20 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Vermiethungen.

Pianinos verm. Waage, Erdmannsstr. 14.

Pianinos verm. u. verk. Sternwartenstr. 34, I.

Gartenlandverpachtung.

Von meinem Areale an der **Bismarckstraße** will ich kleinere Parcellen zur Anlage von Gärtchen auf längere Zeit verpachten. Die Einfriedigung lasse ich selbst ausführen und nehme die Gärtchen zurück, wenn die Pächter von **Gohlis** fortziehen sollten.

Gohlis. **Eduardt Brandt.**

Zu vermiethen sofort ein gr. Garten, bequeme Zufuhr, zu gewerblichen Zwecken oder auch an Familien zu einzelnen Gartenabtheilungen. — Näheres Reudnitz, Kohlgartenstr. 61, I. Auch ist das. ein Bienenhaus mit 10 leeren Dzierzonkasten zu verkaufen.

Zu verpachten

1 großes **Grundstück** mit hellen, neuen Fabrikräumen u. compl. **10pferdig Dampfanlage**, in einer Vorstadt Leipzigs zum 1. Juli.

Ferner: 1 **heller Fabriksraum**, 20 Mtr. lang, 10 Mtr. tief, mit bis 10pferdig. Dampfkraft, sofort. Offerten unter **D. O. 355.** an den **„Invalidendank"**, **Leipzig**, erbeten.

1/2 Cottagehaus 600—1000 ℳ, **Schweizervilla** 1600, 1750 ℳ zu vermiethen **Eutritzsch**, Weststraße 26. Gesunde, feine Lage; an Pferdebahn.

Mein Haus, in welchem ich früher Fabrikation **ätherischer Oele und Essenzen** betrieben habe, und welches jetzt die Firma Friedr. Dufft Nachfolger zu gleichem Zwecke gemiethet hat, will ich vom 1. December dieses Jahres an anderweitig vermiethen. Näheres über mein früheres Geschäft theile gern mit. **Friedr. Dufft**, Rentier. **Rudolstadt.**

1 kl. Haus zu verm. od. z. verk. Möckern 24.

Verpachtung.

Ein flottes **Cigarren-Geschäft** an bester Lage einer lebhaften Thüringer Stadt, kann sofort unter günstigen Bedingungen pachtweise übernommen werden. Offerten unt. Chiffre **T. S. 265** befördert d. Exped. d. Bl.

Zu verpachten ist eine frdl. Restauration mit oder ohne Inventar, desgl. 4 kleine Familienlogis zum 1. April zu beziehen. Lindenau, Waldstraße 20 beim Besitzer.

Ein großes, schönes Restaurationslocal neu tapeziert und im besten Zustande befindlich, ist ohne Inventar sofort zu vermiethen. Näheres zu erfragen Schloßgasse Nr. 13 c.

Zu Restauration, Café geeignete Localitäten sind per sofort zu vermiethen. Näheres bei Herrn **G. Hauskeller**, Cigarrenhandlung, Weststraße 76.

Für Uhrmacher ist ein passendes **Geschäftslocal** per sofort zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Petersstraße 35, 3 Rosen,

ist die 1. Etage vom 1. October d. J. ab anderweit als Geschäftslocal zu vermiethen Näheres daselbst 2. Etage.

Gr. geräum. Geschäftslocalitäten, besteh. aus Comtor, Keller, Boden. Niederlage 2c., worin bisjetzt Destillat betrieben, sof. oder später zu verm. Sophienstraße 37, 1. Et.

Zu vermiethen sind sofort Reichsstraße Nr. 10, Löhrs Hof (Durchgang), große Localitäten, Parterre und erster Stock, zu Handlungszwecken, im Ganzen oder getheilt, d. Dr. Wendlersen, Katharinenstr. 24, II.

Das zum Opitz'schen Creditwesen gehörige Parterre-Local Weststraße 76 soll durch mich billigst vom 1. April a. c. ab vermiethet werden. **Dr. Pansa,** **Markt 3.**

Goldhahngäßchen Nr. 1 sind 2 kl. **Gewölbe** für die Messen oder für das ganze Jahr sofort zu vermiethen durch Adv. **Jul. Tietz**, Grimma'sche Str. 17.

In bester Lage des Brühls sind wegen Geschäftsveränderung von Michaelis 1879 ab — Ende August beziehbar — zu vermiethen, ganz oder getrennt, ein Laden mit 2 großen Schaufenstern und Doppelthür, so daß er getheilt werden kann. Wohnung, 2 Niederlagen und Arbeitsräume. Adv. **Heinrich Müller**, Katharinenstraße 8, 2. Et.

In der neuerbauten Passage zur Rathswage, Altenburg sind 4 Läden per 1. Juli event. früher zu vermiethen, geeignet für Filial u. selbstständige Geschäfte. Der Neubau ist von den Herren Baner & Rossbach, Leipzig ausgeführt, welche gern bereit sind, nähere Auskunft zu ertheilen.

Miethpreise sehr mäßig.

Reflectanten wollen sich wenden an Woldemar Zieger, Altenburg i/S.

Ein Laden in Döbeln mit ger. Wohnung, vorzügl. zu einem Materialwaaren-Geschäft passend, ist zu vermiethen u. den 1. Mai c. zu beziehen. Adr. nimmt die Exp. d. Bl. u. Z. 22 an.

Ein **schöner Laden** mit großem Schaufenster in lebhafter Lage ist **sofort zu vermiethen**. Näheres Bayer. Str. 5, I.

Musterzimmer.

Ein großes helles Zimmer ist für kommende Messen zu verm. Markt 6, 2. Et.

Grimma'sche Str. 28, 2. St. ist eine große 4fenstr. **Eckstube** als Contor oder für gewerbl. Zwecke zu 18 ℳ pro Monat zu vermiethen.

Ein Bierlager-Keller

Lützniger Straße Nr. 3,

bestehend aus 3 Abtheilungen mit Windevorrichtung und für jede Abtheilung ein besonderer Eiskeller, welcher mit Eis gefüllt, ist ganz oder in Abtheilungen per 1. Mai oder früher zu vermiethen.

Näheres beim Besitzer **Friedr. Voigt**, Floßplatz 29, I., Vormittags 8—10 Uhr.

Lagerräume nebst Comptoir Geschäfts- und Arbeitslocale 2c. Blücherstr. 19 und Gerberstr. 26 zu vermiethen durch **Hausm. Rothe.**

Souterrain, hell und geräumig, als Niederlage 2c. Hohe Straße 53 B, part.

Fabrik-Räume.

Die von uns zum Betriebe unserer Werkzeugmaschinen-Fabrik gegenwärtig noch innehabenden Räume, über 2000 □Ellen Flächeninhalt, im Parterre und 1. Etage, nebst Wohnung, sind umzugshalber vom 1. Juli cr. ab, ev. auch früher, anderweitig zu vermiethen. 4pferd. Kessel mit Maschine, auf Wunsch auch Transmission, sämmtlich in bestem Zustande, könnten preiswerth mit übernommen werden.

Fuchs & Kunad,
Plagwitz, Eschochersche Str. 35.

Arbeitssaal, jetzt zur Lithographie u. Steindruckerei benutzt. Reudnitz, Leipziger Str. 28/29 durch den Hausverwalter daselbst zu vermiethen.

Hohes Part., ff. tap. u. gestr., 3 St., 1 K., Küche 2c. an resp. Leute sof. od. spät. Geb. Bachstr. 48, I.

Plagwitz. Zu vermiethen ein Parterre-Logis für 48 ℳ Bahnhofstraße Nr. 7.

Nächst bayer. Bahnh. sind freundl. ges. Wohn. per 1. April o. später: 1 Part., 6 Piec. m. Zubeh., 1/2 Et., 2 Zimmer, Kammer m. Zubehör, 80 ℳ, zu verm. Bayerische Str. 9 b.

Zu vermiethen zu Ostern 1 Parterre-Logis Reudnitz, Gemeindestraße 21.

Lindenstraße 9

hohes Parterre — 3 St., 2 K., Küche, 2 Corridore — freundl. gel., für 850 ℳ, p. 1. April. Näh. das. 1. oder b. Hausmann.

Zu verm. Parterre m. Gart. 3 St., 2 K. u. Zubeh. Keilstraße 6, Näh. 2. Etage.

Vermiethung.

Eine Wohng. v. 3 Zimm. u. Zubeh. in 1. Et.
Eine dgl. „ 4 „ „ „ „ 3. „
Näheres Wiesenstraße Nr. 10, I. links.

Reudnitz, Täubchenweg 32, I. 1. ist Ostern noch eine frdl. 1. Et. für 78 ℳ zu verm.

Zu vermiethen Reudnitz, Täubchenweg 35 im neuen Hause 1 Logis 1 Tr. 75 ℳ, eins dgl. 4 Tr. 55 ℳ das. zu erfr.

Eine Familienwohnung in 1. Et. Zeitzer Str. 38 gelegen, aus 4 heizb. Zimmern, Küche u. sonst. Zubeh. besteh., sowie die im Erdgeschoß befindliche von gl. Gelasse sind per 1. April a. c. anderw. u. preisw. zu vermiethen. **Näh. beim Hausmann das.**

Reudnitz, Rathhausstraße 27 ist die halbe 1. Etage sofort zu vermiethen.

1. April frdl. 1. od. 3. Etage mit Gart. für 175 ℳ Arndtstraße 36, l. l., Südstr.-Ecke.

Logis in 1. Etage für 112 u. 63 ℳ zu vermiethen. Schilbach, Moltkestraße 46.

Zu verm. 1. April eine fr. halbe 1. Et. an anst. Leute 165 ℳ Elisenstr. 24 b, I.

Plagwitzer Straße 22 halbe 1. Etage, 3 Stuben u. Zubehör sofort beziehbar zu vermiethen. Näheres parterre.

Connewitz

Zu vermiethen eine geräumige Wohnung mit Corridor 1 Tr., zu Michaelis zu beziehen Hermannstraße Nr. 6.

Sofort oder später zu verm. eine schön tap. 1. Et. für 170 ℳ, eine fr. 2. Et. f. 150 ℳ 1. April Geb. Bach-Str. 17 p. r.

Waldstraße 40, in gutem Hause, ist per Ostern eine 1. u. 2. Et. von je 3 Stuben, 1 K. 2c. für 500 ℳ und 475 ℳ zu verm. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Ein freundliches Logis 1. Et., gr. St., 2 K., ist zu verm. und 1. April beziehbar Schönefeld N. A., Marktstraße Nr. 26.

Brandvorwerkstraße 80

ist in 1. Etage (Sonnenseite) ein freundl. Logis, aus 5 Zimm., Küche, Bodenkamm. u. Keller bestehend, per 1. April billig zu verm.

Sofort oder Ostern sind zu vermiethen Schönefeld, N. Anbau, Mariannenstr. 39:
1 freundl. 1. Etage zu 70 ℳ,
1 „ 2. „ „ 65 „
1 „ 3. „ „ 40 „
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen
sind sof. od. später eine 1. Et., 6 Fenster Front, und per 1. April a. c. ein Parterre, 4 Fenster Front Sophienstraße Nr. 15.

In der Nähe des Königsplatzes ist in herrschaftlichem Hause eine elegante, in gutem Zustande befindliche, geräumige **1. Etage**, besteh. in 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermiethen. Näh. Münzgasse 19, 1 Tr. hoch, täglich 11—12 Uhr Vormittags, 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Eine freundl. Wohnung 1. Et. 1. April zu vermiethen Georgenstraße 15 d, II. lks.

Gohlis.

Zu vermiethen eine schöne erste Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, u. eine halbe erste Etage, 2 Stuben, Kammer u. Küche, Kirchplatz Gohlis. Näh. in der Bäckerei **Klohss.**

Gartenstraße Nr. 7

ist die 1. Etage, aus Salon, 5 Zimmern, Küche u. Kammer best., u. mit Balcon, per 1. April anderweit zu vermiethen durch Adv. Hofrath Dr. **Lohse**, Grimm. Straße 26

Eine schöne **1. Etage** nebst Zubehör mit Gas Waisenhausstraße Nr. 37.

1. Et., 2 St., 2 K. 2c., neu tapeziert u. gestrich., für 300 ℳ sof. oder später zu verm. Reudnitz, Chausseestraße Nr. 4, 1 Treppe. **Schubert.**

In dem schönen hellen Hofe Petersstr. Nr. 35, ist eine 2. Etage zu vermiethen. Näheres daselbst Vordergeb. 2. Etage.

Sidonienstraße 36

ist die 2. Etage für 540 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Wegen Besichtigung wolle man sich an den im Grundstücke Parterre wohnhaften Herrn Restaurateur **Leipnitz** wenden.

Adv. **Finkeisen & Weber**, Schulstr. 6.

Eine anständige 2. Etage

im Hause Lützingerstraße Nr. 3, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und 2 Kämmerchen nebst Zubehör

(auf Wunsch mit Garten)

ist per 1. April für 480 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Hohe Str. 8, Seitengeb., die 2. Et., St., Kammer u. Küche zum 1. April zu verm.

Gerberstraße Nr. 45 ist die **2. Etage** zu vermiethen durch Glasermeister **Straube** das.

Nicolaistraße Nr. 8

ist für den 1. Juli 1879 die zweite Etage für jährlich 960 ℳ anderweit zu vermiethen durch Adv. Hofrath Dr. **Lohse**, Grimma'sche Straße Nr. 26.

Logis 2. Et. (2 Stub., 2 Kam. u. Küche) jährlich 95 ℳ sofort zu vermiethen. Näh. Reudnitz, Chausseestraße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermiethen eine freundl. 2. Et. Südseite für 240 ℳ per 1. April sof. od. später Sophienstraße 37, 1. Et.

Gohlis Wilhelmstr. 2 ist die ruhig gelegene 2. Et., 4 Stub. u. Zubeh. nebst Gartenbenutzung zu vermieth.

Ab 1. April Königsplatz 13 **2. Etage**, 560 ℳ. Näh. 5 Tr. beim Hausmann.

Weststraße Nr. 37

ist die größere Hälfte der 2. Etage für 1100 ℳ jährl. Miethe (sofort) zu vermiethen durch Dr. **Wendler**, Katharinenstraße 24.

Frei 1. April eine halbe **2. Etage**, 3 große Stuben u. Zubehör, 170 ℳ Lange Straße 44, zu erfragen Gartengebäude.

Eine 2. Etage, 2 St., Kmm. u. Küche, zu vermiethen Lützowstr. 29 im Restaur.

Zu vermiethen ist f. 1. April d. J. die zweite Etage Kleine Fleischergasse Nr. 1 und 2, Barthels Hof, f. jährl. 800 ℳ durch Dr. Wendlersen, Katharinenstraße Nr. 24, 2. Etage.

Vom 1. April a. c.

ist eine bestehaltene **Familienwohnung** von 3 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche u. Zub., in der 3. Etage **Sophienstraße 9 b** anderweitig zu vermiethen.

Nähere Auskunft im Parterre daselbst.

1. April 3. Et., 3 St. 2c, gesunde Lage, 120 ℳ. Geb. Bach-Str. 19 beim Hausm.

Kleine Fleischergasse 8 ist die 3. Et. zum 1. April für 160 ℳ zu verm. Näh. beim Besitzer Waisenhausstraße 34, III. lks.

Zum 1. April oder Juli c. ist die **3. Et.** 3 große u. 3 kl. Zimmer u. Zubehör, zu vermiethen Thalstraße 9 b, 3. Et. rechts.

Lützowstraße 17, Ecke vom Brandweg, ist 3. Etage links 1 Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden, zum 1. April zu vermiethen. Näheres Reichsstraße 44. **Heinrich Muhle.**

Zum 1. April ist die **3. Etage** Ritterstr. Nr. 46, besteh. aus 3 Stb., 4 Kammern u. Zubehör preiswürdig zu vermiethen.

Sophienstraße Nr. 11

ist die halbe 3. Etage, 3 Zimmer u. Zubehör, ab 1. April a. c. zu verm. Preis 150 ℳ p. a. Näheres das. b. Hausmann.

Eine feine 3. Etage

im Hause **Körnerstraße 7 b**, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kammer und Zubehör (Gartenaussicht), ist per 1. Juli für 480 ℳ zu vermiethen.

Auf Wunsch kann Garten beigegeben werden. Näheres beim Hausmann.

Sofort oder Ostern sind zu vermiethen Gohlis, Leipziger Straße 6 zwei freundliche Logis 3. Etage à 60 Thlr.

Zu verm. ist 1. April eine schöne 4. Et. Näh. Eutritzscher Straße 30, 1. Et. r.

Alexanderstr. 15, in gutem Hause, ist im B.-G. eine 4. Et. v. 1 Stube, 1 K. 2c. für 240 ℳ und im H.-G. ein Part. v. 3 St. 2c. für 360 ℳ per Ostern zu vermiethen.

Näheres durch den Hausmann daselbst.

Albertstraße 17 ist ein Logis 4. Etage per sofort oder 1. April für 95 ℳ zu vermiethen. Näheres parterre.

Logis b. Moschelesstr. 13, b. Hausmann.

Logis von 34—48 ℳ in freundl. Lage sind zu verm. Anger, Karlstraße Nr. 7.

Zu vermiethen 2 Logis 345 u. 300 ℳ Körnerstraße 6. Zu erfr. daselbst 1. Et.

Mehrere freundl. Wohnungen

im Preise von 180 bis 240 ℳ sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 29 im Hofe zu vermiethen.

Gohlis. Logis sind zu verm. Näheres Halle'sche Straße 18, part.

Wohnungen mit 3 Stuben u. Zubehör, gesund, neu eingerichtet, sehr billig sofort oder später zu vermiethen Moltkestraße Nr. 44 E beim Hausmann.

Einige schöne und saubere Wohnungen im Preise v. 300—700 ℳ sind pr. 1. April oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres Blücherstr. 33, Hintergeb. 2. Et. rechts.

Logis 85 ℳ Südstraße 12, 2. Et., Müller.

Alexanderstr. 21 u. 22

sind einige hübsch eingerichtete Logis zu Ostern a. c. zu vermiethen.

Näheres während der Wochentage daselbst.

Zu vermiethen zum 1. April ein Logis zu 160 ℳ. Näh. Elisenstraße 32, 3. Et. l.

Hauptmannstr. 7 und **Gohlis, Hal. Str. 6**, mittlere Wohnungen von 140 bis 175 ℳ, an solide Leute per 1. April oder später zu beziehen.

Versetzungshalber

ist eine schöne Wohnung, neu renovirt, per sofort für 300 ℳ zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann Weststraße 76.

Reudnitz, Rathhausstr. 22 an d. Schule fr. Mansarden-Logis, 2 St., 2 K. m. Zub., sofort zu verm. Näh. daselbst 1. Et. links.

Ritterstraße 21 ist eine Wohnung für 210 ℳ zu verm. Näheres bei Frau Doß.

Gohlis. Zu verm. ein **Logis**, 1. April, Stiftstraße 21. Näheres 1. Etage rechts.

Zunächst des Rosenthals ist eine schöne Wohnung pr. 1. April für 500 ℳ zu vermiethen.

Näheres Uferstraße 19, 2. Etage.

Logis Plagwitz.

Sehr schöne freundl. Wohnungen, Ecke der Nonnen- u. Elisterstraße.

2 Logis à 250 ℳ Sidonienstraße 12/13.

Südstraße 8 sind noch sehr schöne Logis, Preis 240 bis 450 ℳ zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Sofort zu vermiethen 1 Logis mit Wasserleitung, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Vorsaal für 75 Thlr. p. a. Glockenstraße Nr. 1.

Logis ist zu vermiethen und 1. April zu beziehen Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 41.

Geb. Bachstr. 50, 2 Logis für 100 u. 130 ℳ pr. 1. April. Markt 6, IV.

Stube, Kammer, Küche zum 1. April f. 55 ℳ zu verm. Körnerstraße 12 part.

1 Logis, Stube, 2 Kam., Küche nebst Zubehör per 1. Mai oder zu Joh. zu verm. Pr. 128 ℳ. Reudnitz, Seitenstraße Nr. 4.

Ein Logis ist 1. April zu vermiethen Anger, Restaur. von Richard Müller.

Südstraße 10 sehr freundliche **Logis** von 100—140 ℳ zu verm. Näh. part. l.

Zwei sehr schöne freundl. **Ecklogis** mit hübscher Aussicht sind für 115 u. 135 ℳ zu vermiethen Reudnitz, Augustenstraße 14, Ecke am Täubchenweg.

Moschelesstr. 12 part. 2 Wohn. à 215 u. 405 ℳ 1. April anderweit zu verm.

Plagwitz, Eschocher'sche Straße 6, II., ein **Logis**, 1 St., 3 K. u. Zubeh., 45 ℳ, neu tapez., per 1. April an einz. Leute zu verm.

Neu eingerichtete Wohnung, 3 Stuben 2c. sof. od. später Sophienstraße 9.

Stube, Kammer, Küche u. Kellerraum ist sofort zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 27, p. r.

Freundliche Logis 2 St. u. Zubeh. 60 bis 70 ℳ u. **1 Laden** zu jedem Geschäft geeignet, sind zu vermiethen. Näh. Rest. zur grünen Aue vis à vis Dr. Heine's Villa.

Gohlis. Zu verm. sof. oder Johannis 2 Logis, besteh. aus 2 Stub., 2 K. n. Zub. Lindenthaler Straße, beim Bäcker Ketscher.

Ein schönes Eklogis ist sofort zu verm. Plagwitz, Bahnhofstraße 1, 1 Treppe und Ziegelstraße Nr. 22.

Eine frdl. Wohnung, 4 Tr., Pr. 105 ℳ. Näheres Südstraße Nr. 84, 1. Et. links.

Zu verm. 1. April kleines Mansard.-Logis ruhige Miether Reudnitz, Rathhausstr. 9, III. r.

Ein kleines Logis ist zu verm. Nürnberger Straße 42, Hinterh. 4 Tr. rechts.

1. April ein kl. Logis zu verm., Preis 52 ℳ. Näheres Ranst. Steinweg 22, im Bäckerladen.

Ein kleines Logis, billig, kann noch für 1. April nachgewiesen werden Reudnitz, Kronprinzstraße 11, im Laden.

Sommer-Logis auf dem Lande!

Zum 1. April cr. zu vermiethen die obere Etage einer Villa in Borsdorf — 3 Stuben, 4 Kammern, Küche 2c., Gartenbenutzung, sowie auch eine ganze Villa. Dieselben stehen auch zum Verkauf. — Für Milchtrinkende: Die Milch kann auf dem nahen Gute frisch von der Kuh genommen werden.

Borsdorf, den 21. März 1879.
Leipzig-Borsdorfer Bau-Gesellschaft.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 82. Sonntag den 23. März 1879. 73. Jahrgang.

Neudnitz, Ecke Heinrich- u. Luisenstr. 1 fl. Logis 1 St., Kam., Küche, R. 126 ℳ, gr. dgl. 3 St., 2 Kam., Küche, R. 370 ℳ.

Ein fl. **Hoflogis** 75 ℳ zu vermiethen Schützenstraße Nr. 9 u. 10, 1 Tr.

1 kleines Logis an einzelne Leute zu verm. pr. 1. Apr. z. erfr. Lützowstr. 10, II. r.

Eine freundl. Dachwohnung im Hause Körnerstraße 7b ist per 1. April für 180 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Zu vermiethen ist z. 1. April 1 große Lisenstr. St. mit gr. Küche an ordentl. ruhige Leute Lützowstraße Nr. 2b, 2. Etage.

Garçon-Logis.
Ein elegantes Zimmer in der 1. Etage, Nußbaum-Meublement, per sofort oder 1. April zu vermiethen (Preis 18 ℳ) Alexanderstraße Nr. 25, I. links.

Garçonwohnung, 2 fein möbl. aneinandergrenzende Zimmer mit schöner Aussf. nach dem Rosenthal, in anst. Haus mit oder ohne Pension, ist sofort oder 1. April billig zu verm. Nordstraße 21, 4. Et. links.

Garçon-Logis.
Zwei elegant möblirte Zimmer **sofort** an 1, 2 oder 3 Herren billig zu vermiethen Neumarkt Nr. 28, 1. Etage.

Garçonlogis.
Stube mit Schlafzimm. an 1—2 Hrn. d. 1. April zu verm. Emilienstraße 6, II.

Weststraße 36, 4. Etage
elegantes Garçonlogis sof. od. spät. zu verm

Garçonlogis.
Zu vermiethen per 1. April ein freundl. **möbl. Zimmer** Inselstraße 1b, 4. Etage.

Garçonlogis, gut möbl. Zimmer, an 1 Herrn Petersstraße 41, Lohmann's Hof, Mittelgebäude 4. Etage rechts.

Garçonlogis.
Ein solid möbl. freundl. Zimmer mit reiz. Aussicht billig Blücherstr. 28, II.

Garçonlogis,
fein möblirt, mit oder ohne Schlafzimmer, Brühl Nr. 70, 3. Etage.

Garçonlogis, für 1—2 Herren passend, schöne Aussf., S.- u. Hschl. Roßplatz 10, I.

Zu verm. pr. 15. April ein fr. Garçonlogis an 1 anst. Dame An d. Pleiße 8a, Tr. G l.

In feinem Hause fr. **Garçonwohnung** zu vermiethen Hohe Straße 37, IV.

Garçonlogis, Mon. 15 ℳ, ist sof. oder 1. April zu verm. Emilienstr. b. C. Tautz.

Grimma'sche Straße Nr. 25, 3. Etage vornh. ist ein ff. Garçonlogis zu verm.

Garçonlogis für 1—2 Herren, Aussicht ins Rosenthal, Rosenthalgasse 5, 3 Tr. r.

Garçonlogis, freundl. Zimmer mit schön. Aussicht innere Zeitzer Str. 44, 3. Et. l.

2 feine **Garçonlogis**, eins mit Cabinet, sind zu vermiethen Schröter'gäßchen 6, II. r.

Frndl. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafs., 1. April f. 1 oder 2 H. Weststr. 39, 3 Tr.

Elegantes Garçonlogis
Lortzingstraße 13, 3. Etage.

Garçonlogis billig zu vermiethen Sternwartenstraße 30 l. II. r.

Garçonlog. frdl. mbl., mit o. ohne Schlafcabinet f. 1 od. 2 H. Löhrstr. 4, IV. r. nicht Dach.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafst., S.- u. Hschl., fr. Aussf. Querstr. 34, Hof III. r.

Rosenthalgasse 5, 1 Treppe, ist ein Garçonlogis zu vermiethen.

Zu verm. 2 frdl. möbl. Garçonlogis parterre Uferstraße Nr. 4, parterre.

Feines Garçon-Logis für 18 ℳ incl. Bedienung zu verm. Hohe Str. 19, prt. r.

Sofort od. spät ist ein elegant. Garçon-Logis zu verm. **Königsplatz 8b, 3. Et.**

Freundliches Garçonlogis lange Straße Nr. 18, Hof 1 Tr. lks.

Frdl. **Garçonlogis** f. Herren, gut möbl. (Pension u. Mittagstisch) Petersstr. 13, III. l.

Garçonlogis, Stube mit Cabinet An der Pleiße 5c parterre links.

Garçonlogis billig Brandweg 6, 4. Et.

Garçonl. sof. od. später Nürnb. Str. 6, III. l.

Garçonlogis 15 u. 10 ℳ Dorotheenpl. 6, IV. l.

Garçonl. fr. u. ruhig Uferstr. 4, III. Gerberbr.

1 hübsch. **Garçonl.** Petersteinweg 50b, 4. Et.

Garçonlogis, f. mbl. Eberhardtstr. 11, III. r.

Garçonlogis zu 4½ ℳ Hainstraße 6, II.

Garçonlog. m. Cab. 1—2 H. Moritzstr. 6 II. r.

Garçonlogis gut möbl. Uferstr. 14, III. r.

Herrn **Garçonlog.** a. Tage Emilienstr. 20b, I.

Leichstr. 2, I. Garçonl. 12 ℳ Saal- u. Hschl.

Garçonl., fr. u. rub., f. 1—2 H. Querstr. 2, IV. r.

Garçonlogis Moritzstr. Nr. 14, part. r.

Garçonl. f. Nürnberger Straße 42, 3. Et. l.

Garçonlogis, a. mbl., 2 B., 1. Apr. Uferstr. 10, II.

Garçonlogis Nürnberger Str. 41, H. l. r.

Garçonlogis Gartenaussf., Roßpl. 9, H. II.

Garçonlogis, schöne Aussf., Waldstr. 3b, IV. l.

Garçonlogis, H.- u. Schl., Lessingstr. 11, IV.

Zwei Garçon-Logis
sofort zu beziehen für Herren. Preis monatlich 12 und 15 ℳ **Gosenthal 1 Tr.**

Garçon-Logis, fr. St., Emilienstr. 5, III. lks.

Garçonlogis sof. Hospitalstr. 10, III. r.

F. Garçonwohn. bill. z. v. Sidonienstr. 47, IV. r.

Garçonlogis, gut mbl., Turnerstr. 12, IV. r.

Garçonlogis billig Colonnadenstr. 18, II. l.

Garçonl., g. möbl., p. 1/4. Erdmannsstr. 6, II. l.

Garçonlogis, frdl. u. bill. Kurze Str. 2, IV. r.

Garçonlogis sof. Weststraße 69, 3. Et. lks.

Frdl. a. möbl. Garçonl. Sidonienstr. 9, III. l.

Garçonlogis Königsplatz Nr. 13, III. r.

Garçonlogis z. verm. Albertstraße 3, II. lks.

Garçonlogis Nürnberger Str. 57, 2 Tr.

Garçonlogis f. mbl. f. H. Lindenstr. 8, I. l.

Zu vermiethen Nähe des Schlosses eine möbl. Stube mit oder ohne Kammer Erdmannsstraße 4, Vorderhaus rechts II.

Zu vermiethen an Herren möbl. Stube und Kammer, Promenaden-Aussicht, Barfußberg Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermiethen ist v. 1. April ab 1 heizb. Lfenst. Stube mit od. ohne Kammer an einz. Leute. Zu erfr. Bayerische Str. 9c, III. r.

Zu vermiethen leere Stube u. K. 1. Et. an H. od. D., an Leute ohne K., auch als Schlafstelle Brandweg 28, 3 Tr. vornh

Zu verm. Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl. Lehmanns Garten, Hauptgebäude, 4. Thüre parterre rechts.

Eine frdl. Stube m. od. ohne Schlafzimm. an 1 od. 2 Herren. Hospitalstr. 6, II. r.

Ein gr. gut möbl Wohn- u. Schlafzimmer sofort beziehbar Mittelstraße 20, 1. Et. l.

Billig zu verm. fr. mbl. Stube mit Schlafcab. Alexanderstr. 1, III., Ecke d. Erdmannsstr.

Eine frdl. möbl. Stube u. Kammer für 1 H. f. 3 ℳ zu verm. Elsterstr. 18, III. l.

Ein möbl. Zimmer mit Schlafstube zu vermiethen Nürnberger Straße 49, I.

Eine leere **Stube** m. o. ohne Kammer **zu vermiethen** Mittelstraße 11, Hof II.

Weststraße 72, 1. Et. ist ein fein möbl. Wohn- u. Schlafz. an einen Hrn. zu vermieth.

Stube u. Kammer ist den 1. April für 40 ℳ zu verm. Südstr. 13, Hof 2 Tr. l.

Zu vermiethen 2 fr. möbl. Zimmer m. Cab., S.- u. Hschl. Sternwartenstr. 45, I. r.

Poststraße 7, 3. Et. ist eine gut möbl. Stube mit Schlfst. zum 1. April zu verm.

Ein eleg. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu vermiethen Poststraße Nr. 16, 1. Etage.

Zu verm. 1 möbl. Stube mit Kammer m. od. ohne Bett Gr. Windmühlstr. 28, H. pt. r

2 fr. St. m. K. an Herren z. vm. Elisenstr. 9, 3. Et.

F. möbl. Stube u. Alk. Nordstr. 3, 4 Tr.

1 fr. St. u. Schlafst. Berl. Str. 100, IV. l.

Möbl. Wohn- u. Schlafst. Erdmannstr. 15, III.

Zu verm. Stube u. K. Mahlmannstr. 7, II. l.

1 unmbl. Stb. m. od. o. K. Plagw. Str. 18, IV. l.

Mittelstraße 12, 2. Et.
Ein fein möblirtes Zimmer ist per 1. April **zu vermiethen.**

Unmöblirt an feine Herren 2 elegante Zimmer vornheraus, Keilstraße, 2. Etage. Ansicht von 12—1 Uhr. Näheres Gr. Fleischergasse 16, 3. Etage.

Eine gut möbl. Stube zu vermiethen, Sonnenseite, Nähe der Pferdebahnstation, Preis 4 ℳ monatl., Gohlis, Möckern'sche Straße 7, 1 Tr. lks., bei Heinr. Steude.

Ein freundl. Zimmer mit Kochofen ist zu vermiethen an Herren, Damen od. einzelne Leute Lützowstraße Nr. 24, 2. Et.

Ein freundlich möblirtes Zimmer ist an einen anständ. Herrn zu vermiethen. Näh. Gohlis, Gartenstraße 10, im Geschäft.

Ein anständ. möbl. Zimmer bei gebild. Familie ist sofort oder per 1. April zu vermiethen Emilienstraße 4 parterre.

Reudnitz, Heinrichstraße 34, II., ist an 1 anst. Herrn ein fl. separates Stübchen mit Matratzenbett zu vermiethen.

Bei kinderl. Leuten ist eine freundl., einf. möbl. **Stube** an Herren zu vermiethen Erdmannsstr. 2, 2. Etage im Hofe l.

Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 1, 2. Et. ist ein gut möbl. Zimmer an anständigen Herrn sofort zu vermiethen.

Ein frdl. möbl. Zimm. mit schön. Aussf. ist m. od. o. Möb. zu verm. Lützowstr. 21, II. r.

Ein möbl. Zimmer pr. Monat 12 ℳ. Elsterstr. 24. S. G. 3 Treppen rechts.

Zu verm. eine leere Stube m. Kochofen. Carolinenstr. Nr. 22, Hof, 3 Tr. rechts.

Zu verm. eine mbl. Stube vornh. ganz sep. Bayerische Str. 6d, 2 Treppen.

1 fr. Stube für 2 Hrn. zu verm. Alexanderstraße 26, im Hofe 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen ist ein möbl. Stübchen Reudnitz Seitenstraße 2, 2 Tr. rechts.

Zu verm. ein sep. Stübchen an einen Herrn Reudnitz, Augustenstraße 5, III. lks.

Eine freundl. möbl. Stube ist sofort zu vermiethen Kl. Fleischergasse 28, 4. Etage.

Ein fein möbl. Zimmer schön gelegen, m. z. Matratzenb. sof. od. sp. Schulstr. 2, II.

2 freundl. möbl. oder unmöbl. Stuben für Herren zu verm. Canalstr. 8, 4 Et. rechts.

Zu vermiethen ein gut möbl. Zimmer **Sternwartenstraße 36, 2. Et. rechts.**

Fein möbl. Stube sofort oder 1. April zu vermiethen Sidonienstraße 48, 2 Tr. r.

1 frdl. Stube m. Schl. ist f. 1 od. 2 H. billig zu verm. Bayer. Str. 23, Tr. b, III. l. a. Bahnh.

Zu verm. eine mbl. u. eine unmbl. Stube Sternwartenstraße 36, 1 Treppe links.

Ein gr. schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Lange Str. 14, 2 Tr. l.

Zu verm. eine Stube vornheraus an 1 oder 2 Herren Nicolaistr. 43, 4 Tr. D.

Zu verm. leere Stube mit Kochofen, eine Schlafstelle Südstraße 13, Hof 1 Tr. lks.

Ein gut möblirtes Zimmer sofort oder 1. April Nürnb. Straße 41, H.-G. II. r.

Frdl. möbl. ruhig. Zimm. sof. od. spät. an 1 anst. Herrn bill. zu verm. Blumengasse 2, p. r.

Zu vermiethen von jetzt od. 1. April einf. möbl. Stube, sep. Eing., Magazingasse 12, IV.

Wiesenstr. 20b, 4. Et., möbl. Stube an Herren oder Damen zu vermiethen.

Ein gut möblirtes Zimmer sof. zu vermiethen. Berliner Straße 2, 1. Et. lks.

Eine leere Stube ist **zu vermiethen** Davidstraße Nr. 3, part. rechts.

Eine freundliche Stube ist für Herren offen Kupfergäßchen 10, **3 Treppen** l.

1 freundl. Stübchen mit od. ohne Möbel sofort zu verm. Kornerstraße 9, part. lks.

Ein frdl. möbl. Zimmer ist sof. od. sp. zu verm. Sternwartenstraße 11, 3 Tr. lks.

1 gr. leere Stube mit Kochofen z. 1. April zu vermiethen Weststraße 51, 4 Tr. rechts.

1 frdl. Zim. mit Matr.-Bett zu verm. Petersstraße 18 (3 Könige) Hof 3. Etage.

Ein heizbares unmöbl. Zimmer ist zum 1. April zu vermiethen Nordstr. 25, IV. r.

Zu verm. zum 1. April eine frdl. möbl. Stube mit Hschl. Elsterstr. 24, S.-G. II. l.

Zu vermiethen ist eine Stube an 1 bis 2 Mädchen Dresdner Straße 35, 3. Et. l.

2 fr. Zimmer mit Matratzenbett S.- u. Hschl. für 13½ ℳ zu vermiethen Hainstr. 7, IV. l.

Eine frdl. Stube sofort zu vermiethen Ranstädt. Steinweg 8, Tr. B, 1 Tr. lks.

Frdl. möbl. Stube, vorn, Sonnens., 2 anst. Herren zu verm. Eberhardtstr. 12, IV. lks.

Eine leere Stube m. Kochofen an einz. Person zu verm. Fregestraße 11, 4 Tr. r.

Leere Stube mit Kochofen Brandvwstr. 3, II. l.

1 fr. Stübch. Gr. Fleischerg. 24/25, Tr. B, II.

1 St. mit od. o. Möbel Weststr. 50, 3 Tr. lks.

Zu verm. 1 leere Stube Albertstr. 27, H. III.

Möbl. Stube Sternwartenstraße 32, 4. Et. l.

Möbl. Stube sofort Frankf. Str. 41, I. l.

Möbl. St. ist zu verm. Sidonienstr. 47, H. l.

Möbl. St. sep. f. 1 Herrn Nicolaistr. 21, II.

1 Kamm m. od. o. Bett Körnerstr. 13, Hinth. II.

2 leere St. m. Kochofen Pfaffend. Str. 18b, IV.

Möbl. Stube, Hschl. Turnerstr. 2, S.-G. 2 Tr.

Frdl. möbl. Zimmer Elisenstr. 33, I. Mitte.

Gerichtsweg 2, I. r., vh. gut mbl. Zimmer.

Fr. Stube f. Mädch., vornh., Lützowstr. 17, II. l.

1 fr. Stube f. H. od. D. Humboldtstr. 26, IV. l.

Mbl St. f. 1—2 H., S. u. Hschl. Nicolaistr. 20 IV.

Zu verm. 1 Stübchen Kurze Str. 3, 3 Tr. r.

Frdl. Stübch. f. H. o. D. Colonn.-Str. 26, H. II.

Frndl. möbl. Stube Tauchaer Str. 16, vh. II. l.

1 g. möbl. St. sof. od. sp. Sidonienstr. 46, I. l.

Kleine möbl. Stube zu verm. Blücherstr 5, IV.

Leeres fr. Zimmer Sternwartenstr. 32, III r.

Schlafst. à 17½ ℳ in gut möbl. heller Stube mit Sl.- u. Hausschl. zu verm. Körnerstr. 19, 2 Tr. vorn heraus.

Eine sehr fr. Stube ist an 1 oder 2 Herren als Schlafst. zu verm. Emilienstr. 9, H. III.

Ein freundl. heizb. Stübchen als Schlafstelle zu vermiethen Brauftraße 3c, prt. l.

Eine Stube vornheraus ist als Schlafst. zu vermiethen Löhrstraße 8, 3. Et. rechts.

Ein anst. Mädchen findet Schlafstelle bei einer Wittfrau Reudnitz, Heinrichstr. 7, III.

1 Schlafstelle ist offen für Mädchen Körnerstraße Nr. 14, Hof 2 Treppen.

2 freundliche **Schlafstellen** Berliner Straße 119, H. I. l. r., am Gerberthor.

Eine frdl. möbl. Stube als Schlafstelle zu vermiethen Carlstraße 12, 2 Tr. links.

Zu verm. frndl. St. als Schlafstelle für 1 Herrn Plagwitzer Str. 22, 4. Etage r.

Eine frdl. Schlafst. zu verm. Sidonienstraße 48, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu vermieth. 1 möbl. Stube als Schlafstelle Emilienstraße 14, 4. Etage rechts.

F St. f. H. a. Schlfst. 2 ℳ, m. ff. Böttcherg. 4, II. v.

Stube als Schlfst. f. 1-2 H. Löhrstr. 6, IV. l.

Fr. Stube als Schlafst. Schützenstr. 4 H. III. l.

Schlafst. f. H. in fr. Stb. vrnh. Brühl 53, 2. Et.

2 fr. Schlafst. f. Herrn Turnerstr. 2, IV. l.

Schlafstelle f. H. Moritzstr. 17, Hinterh. l. r.

Schlfst. sep. Stübch. f. M. o. H. Friedrichstr. 36, I.

2 Schlfst. f. H., S. u. Hschl. Alexandstr 15, H. II. r.

1 möbl. Schlafst. f. H. Hohe Str. 22 prt.

Fr. Schlafst., sep., f. Mädch. Burgstr. 19, 4 Tr.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Poststraße 10, H. r. l.

Frdl. Schlafst. f. Hrn Schützenstr. 6/7, H. r. l.

Frdl. Schlafst f. Hrn. Sternwartenstr. 20 III.

Schöne Schlafst. sof. z. verm. Thomasg. 5, IV.

1 möbl. St. a. Schlafst. Schletterstr. 4, IV. l. vh

3 vrm. 2 Schlafst. f. Mdch. Kl. Fleischg. 10, III.

Schlafst. bill. f. H. z. vm. Alexanderstr. 25, IV. r.

1 fr. Schlfst. in hib. St., Hschl. Turnerstr. 18, II.

1 fr. K. an 2 anst. Schlafg. Petersstnw. 50b, IV.

Fr. Schlafst. zu verm. Alexanderstr. 35 I. lks.

Fr. Schlfst. 1 H. H. u. Slschl. Brandw 23, III. l.

Frdl Schlafst. f. Hrn. Nürnb. Str. 49, H. II. r.

1 Schlafst. f. Hrn. offen Eisenbahnstr. 17 i. H. p.

St. als Schlafst. Petersstr. 30 Tr. B, II Mittelth

Schlafst. f. Herrn Neukirchhof 32, III. rechts.

Fr. St. als Schlafst. off. Lessingstr. 14, H. III

2 Schlfst. i. fr. sep. St. Kupergäßch. 6, Tr. C. II.

Mbl. St. a. Schlfst. f. H. Alexanderstr. 19, II.

Fr. Schlfst. i. e. St. f. 2 H. Löhrstr. 11, IV. l.

Schlfst. in frdl. St. Humboldtstr. 29, IV. r.

2 frdl. Schlafstellen Kurze Str. 3, 4 Tr.

Fr. Schlafst. f. 1 H. Querstraße 6, IV. lks.

1 Schlafst. off bill. Seitengasse 2. II. Weststraße.

1 fr. Schlafst. Humboldtstr. 6, III. Barthel.

Möbl. St. a. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 17, II.

Schlafst. f. 1 Herrn Colonnadenstr. 16, II.

1 Schlafst. an Herrn Burgstraße 9, I. lks.

1 Schlafst. in mbl Stb. Promen.-Str. 7b, IV. l.

Schlafst. b. f. 1 ord. H. Salzgäßch. 5, IV. r.

Frdl. Schlfst. f. Herrn Lange Str. 13b, S.-G. IV

1 möbl. St. a. Schlafst. Neumarkt 41, H. r. III.

1 fr. Schlafst. f. Herren Albertstr. 34, IV.

1 freundl. Schlafstelle. Moritzstr. 16, p. r.

2 Schlfst. 15 Gr. Moltkestr. Nr. 176, 4 Tr. r.

Möbl. Stube als Schlafst. Eisenbahnstr. 4, IV.

Eine frdl. Schlafst. Kreuzstraße 6, Hof, p.

Offen ist 1 Schlafst. 1 ℳ 50 für Hrn. Reudnitz, Leipziger Str. 10, II. l. Vorderh.

Offen Schlafstellen f. Hrn., möbl. Stube mit Schlüssel Weststraße 87, 4 Tr. links.

Offen 2 frdl. Schlafst. f. H., auf Wunsch mit Kost u. Hausschl., Friedrichsstr. 1, III r.

Offen eine frdl. Schlafst. mit Haus- u. Saalschl. Südstr. Nr. 9, Hof part. lks.

Off. 1 Schlafst. f. H. Albertstr. 23, 3. Et. r.

Offen 1 Schlfst. Alexanderstr. 24, vh. IV.

Offen bill. 1 Schlafst. f. M. Wiesenstr. 9b 2 Tr. r.

Offen 1 Schlafst. Eutritzscher Str. 8, H. l. r.

Offen eine Schlafstelle Nordstraße 33, 2. Et.

Off. 1 fr. Schlafst. f. Hrn. Gerberstr. 58, 3 Tr.

Off. fr. St. a. Schlafst f. H. Südstr. 15, IV. Rathe.

Off. eine Schlafst. Sternwartenstr. 11b, III. l.

Offen freundl. Schlafst. Elisenstr. 31, IV. l.

Offen 1 Schlafst. Alexanderstr. 3, 4. Et. r.

Offen 1 Schlafst f. H. Lortzingstr. 5 p. r.

Offen 2 Schlafst. Alxanderstr. 17, H. III. lks.

Offen 2 Schlafstellen Hohe Str. 16, 3 Tr.

Offen 2 Schlafstellen f. H. Gr. Fleischerg. 4, II.

Offen 2 Schlafstellen Alexanderstr. 17, H. I. l.

Off. 1 Schlafst. f. anst. sol. M. Ritterstr. 31, III. v.

Off. 1 fr. Schlfst. f. H od. M. Petersstnw. 13, 1 Tr.

Off. frdl. Schlafst. Waisenhausstr. 5 H. III. r.

Pension,
mit Nachhülfe in allen Fächern bei einem bewährten Lehrer, dem die besten Empf. versch. hies. päd. Autoritäten u. disting. Persönlichkeiten zur Seite stehen. **Wohnung** in nächster Nähe der 1. Realschule.
Näheres Fürstenstraße Nr. 8, part. rechts.

Pension.
Ein Prediger in romantischer Gegend Thüringens erbietet sich zur Aufnahme von Knaben von 9—15 J. Gründl. Unterricht zugesichert. Gute Erfolge auch bei zurückgebliebenen oder körperlich schwachen Knaben liegen vor. Gef. Adr. sub S. 930 an **Haasenstein & Vogler** in Nordhausen.

Wohnung und Pension
finden **Schüler** od. **Handlungslehrlinge** v. Ostern an in einer Familie in d. Elisenstraße. Adr. durch d. „**Invalidendank**", **Nicolaistr. 1**, sub **C. T. 290.** erbeten.

Pension für einen **Gymnasiasten oder Realschüler.** Eine gebildete Familie, in der Nähe der Thomasschule wohnhaft, wünscht einen Knaben als Gefährten ihres Sohnes in Pension zu nehmen. Eigenes Zimmer, guter Tisch. Adr. an **Rudolf Mosse** sub **O. H 3155.**

Zwei geb. j. Mädchen, welche d. Hauswirthschaft gründlich erlernen wollen und nebenbei Gelegenheit haben, ihre Gesundheit zu kräftigen, finden liebev. Aufn. bei Frl. **A. Stoecker** in Pyrmont. Außerdem volle Pension zum Curgebrauche während der Saison. **Auskunft** ertheilen: Fr. Hofrath **Valentiner** u. Fr. Hofrath **Menke** in Pyrmont, Herr Dr. **Nöldeke** in Leipzig.

Zu einem hübschen jungen Manne wird noch ein **Mitpensionair** gesucht
Gustav Adolphstraße 31
Garten Parterre.

Pension
finden j. M., w. e. h. Töchterich. bes., in geb. Fam. Aufs. b. der Schularb. durch gepr. Lehrer. Gef. Wohn. m. Gart. Adr. Mendelssohnstr. 7, II.

Vorzügliche Pension ist offen Petersstraße Nr. 35, III. Vorderhaus.

Pension f. Schül. od. Lern. Brühl 53, 2. Et.

Vorzügl. Pension f. Ausldr. Weststr. 83, III.

Gute Pension Markt Nr. 6, 3. Etage

Zoologischer Garten
und Skating-Rink.

Heute **Sonntag**, den 23. März

Concert von Nachmittags 3 bis Abends 11 Uhr.

Entrée 30 Pfg. Kinder 10 Pfg. **Ernst Pinkert.**

Abonnement-Einladung.

Bezugnehmend auf das mir bisher geschenkte Wohlwollen, erlaube ich mir Sie zu dem diesjährigen Abonnement für den

Zoologischen Garten
und Skating-Rink

ergebenst einzuladen.

Den jetzigen reichen Thierbestand werde ich durch in Aussicht genommene Neu-Anschaffungen vergrößern und für Abwechselungen Sorge tragen.

Während der Sommer-Saison arrangire ich

wöchentlich zwei grosse Concerte

der **gesammten Capelle des 107. Infanterie-Regiments.** Außerdem concertirt im **Skating-Rink** täglich die eigens hierzu engagirte Capelle.

Der **Abonnements-Preis** beträgt:
für 1 Person . . . . . 7 ℳ 50 ₰
„ 1 Familie (2 Erwachsene und 3 Kinder) 12 „ — „

Hochachtungsvoll
Ernst Pinkert,
Besitzer des Zoologischen Gartens und des Skating-Rinks.

Schmieder's
Restaurant,

Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 74.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend halte meine angenehmen Aufenthalt bietenden Restaurations-Localitäten zur gef. Benutzung bestens empfohlen. Stets werde ich bemüht sein, den mich beehrenden Gästen mit ausgezeichneten warmen und kalten Speisen, sowie diversen Bieren aufzuwarten. Mein **neues**

Orchestrion

wird nach wie vor zur Unterhaltung des P. P. Publicums von Morgens bis Abends beitragen.

Hochachtungsvoll
W. Schmieder, gen. **Seemann.**

NB. **Gan-Gose** ganz famos!

Bonorand.

Heute Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr. **Entrée 50 Pfg.**

Winterabonnementbillets 10 Stück 3 ℳ sind an der Casse zu haben.

Bonorand.

Zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers
Heute Abend

Grosses Concert

von der Capelle des Kgl. 107. Reg. unter Musikdir. Walther.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ℳ.

PROGRAMM.

I. Theil: Militair-Musik.
1. Kaiser-Marsch von Wagner.
2. Jubel-Ouverture von Weber.
3. Patr. Liederklänge, Fant. v. Menzel.
4. Jubiläums-Marsch von Walther.

II. Theil: Streich-Musik
5. Ouverture „Leonore" von Beethoven.
6. Serenade für Violine von Haydn, vorgetrag. v. gesammten Streich-Quart.
7. Der Satan in Wien Portpour. v. Bauer.

III. Theil:
8. Kaiserblumenlied von Abt.
9. Kennst Du mich! Walzer aus: „Blindekuh" von Strauss.

Militair-Musik:
10. Der Ritt der Walküren aus dem Musik-Drama: Die Walküre von Wagner. (Auf Verlangen.)

Drei Linden

Lindenau.

Heute Sonntag

Grosses Militair-Concert

von dem Musikchor des 106. Regiments unter Direction des Herrn Musikdirector Berndt.

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert Ball.

CONCERT-PROGRAMM.

I. Theil. (Streichmusik.)
1) Reunions-Marsch von Latann.
2) Ouverture z. Op.: „Don Juan" von Mozart.
3) Präludio et Introduction a. d. Op.: „La Traviata" von Verdi.
4) „An den Ufern des Rheins", Walzer von Reike.

II. Theil.
5) Ouverture z. Op.: „Fra Diavolo" von Auber.
6) Concert-Arie von Ricci.
7) Serenadett-Quadrille von Strauß.
8) „Hochzeitssitten", Tongemälde von Hasselmann.

III. Theil.
9) Ein Carnevalsscherz, Potpourri von Schreiner.
10) Debatten-Walzer von Strauß.
11) Lied: Der erste Frühlingstag von Mendelssohn.
12) Lichtenwalder Park-Polka von Berndt.

Dienstag, den 25. März, zum Lindenauer Pferdemarkt von 4 Uhr an:
Ballmusik, starkbesetztes Orchester.
Brandt.

Drei Lilien

in Reudnitz.

Heute Sonntag

grosses Militair-Concert

vom Hautboistenchor des 106. Regiments unter Direction des Herrn Stabshautboisten C. Arnold.

Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

Nach dem Concert Ballmusik.
W. Hahn.

Concert-Programm.

1) Deutscher Kaiser-Marsch von Zikoff.
2) Ouverture z. Op.: „Die lustigen Weiber" von Windsor" von Nicolai.
3) Zug der Frauen a. d. Op.: „Lohengrin" von Wagner.
4) Erinnerung an Teplitz. Walzer von Cl. Richter.
5) Ouverture z. Op.: „Mignon" von Thomas.
6) Terzett a. d. Op.: „Der Freischütz" von Weber.
7) Zwei ungarische Tänze von Brahms.
8) Finale a. d. Op.: „Faust und Margarethe" von Gounod.
9) Liederperlen Potpourri von Goldschmidt.
10) Jeanne, Jeanette, Jeanetton-Quadrille von Strauß.
11) Die Klosterglocken, Nocturno von L. Wely.
12) Die schöne Berlinerin. Polka für Solo-Trompete von Adam.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Sonntag, den 23. März, und folgende Tage Concert von der bekannten Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ℳ.

Julius Horsch, Tanzlehr., Schloßg. Nr. 5, I.
Heute 6 Uhr. Aufnahme neuer Schüler jeden Abend von 8—10 Uhr. Extra-Stunden werden zu jeder Tageszeit ertheilt.

G. Becker. Heute Plagwitz, Felsenkeller.

L. Werner, Tanzl Heute Abend Gr. Windmühlenstr. 7.

G. Löhr. Heute 4 Uhr Gosenschlößchen in Plagwitz

E. Müller, Tanzlehrer.
Heute 6 Uhr Turnerstraße 3.
Aufnahme neuer Schüler.

Gesellschafts-Halle

Mittelstraße 9.
Heute Flügelkränzchen. Anfang 4 Uhr.

Heute Nachmittag
gemüthlicher Spaziergang
nach der Terrasse
Klein-Zschocher.

Ronnger's Concerthalle.

Musikalische Matiné.
Anf. 11 Uhr. Entrée frei.
Gewählte Frühstückspeisekarte. Früh Speckkuchen. Abends Fricassée von Huhn.
Hochfeines Gohlis er Actienbier. W. Ronnger.

Ronngers Concerthalle

1—2 Waageplatz 1—2.
Concert und Vorstellung
Auftreten der Damen Martha Fleury, Mathilde Kreutzer, Emmy Alté, Marie Geissler u. Maria Fleder, d. Herren Alois Dangl, Adolf Weber, Adolf Rühle u. Rudolf Stein.
U. A.: Jägerquartett. (Neu.)
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 ℳ. R. Pl. 75 ℳ.
Die Direction.

Tunnel
Hôtel de Pologne.

Tägl. Concert u. Vorstellung.
Auftreten der Geschwister Frl.
Marie und Ella Geidel
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ℳ.

Restaurant M. Rhone

Thal- und Hospitalstraßen Ecke.
Heute musikalischer Abend.
Vereins-Bockbier vorzüglich.

Café z. Barfussberg.

Täglich Concert eines neuen
Orchestrions.
Heute Beginn 3 Uhr. Nachmittags.
K. Bayerisch Bier. Lagerbier 15 ℳ.
I. Et. **2 Billards.** I. Et.

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag, den 23. März, vor Ostern
Letzte Concert- und Tanzmusik.
Memorien, Walzer von Gungl (neu). — Wien über Alles. Polka schnell, von Eduard Strauß (neu).
Anf. ¼4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck.

Drei Mohren.

Heute Sonntag von ¼4 Uhr an
Concert und Ballmusik.
G. Seifert.

Großes
Prämien-Auskegeln
auf Billard
im Restaurant C. G. Förster, Koch- u. Arndtstr.-Ecke.

Heute Schweinauskegeln bei Tittelbach. D. V. — Speckkuchen u. f. Bier, die Blume von Crostitz.

Feigmann's Restaurant,
6. Petersstr. 6.
Heute Bockbierfest.
Früh Speckkuchen.
Stamm-Frühstück und Abendbrod.

Zum Jäger,
Kohlenstraße Nr. 9c.
Großes Bockbier-Fest. Früh Speckkuchen.
F. Perl.

Barthel's Restaurant,
Brüderstraße 26b.
Heute **Bockbier-Fest.**
Dabei empfehle früh Speckkuchen, Abends Goulasch und Bockwürstchen.

Heute Bockbier f. empfiehlt
Ch. F. Saalmann, Uferstraße Nr. 7.

Concert

zum Besten der Verunglückten in Szegedin, Montag, den 24. März, in der Central-Halle,

gegeben vom Musikchor des Königl. 107. Regiments unter Musikdirector Walther, dem Blüthner'schen Gesangverein unter Herrn Schmidt-Wallendorf und unter gütiger Mitwirkung des Zither-Virtuosen Herrn Peter Renk und Signor Traviesi, Baritono dell' opera italiana.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 50 Pfg.**

Programm.

1. Theil. Militairmusik.
1) Ouverture über österreichische National-Lieder, von Westmeyer.
2) Ungarische Skizzen, von Volkmann.

Streichmusik.
3) Fantasie aus Wagner's „Lohengrin", von Hamm.
4) a. Hymne, v. Herzog Ernst v. Coburg-Gotha.
b. Sturmbeschwörung, von Dürrner.
(Vorgetr. v. Blüthner'schen Gesangverein.)

2. Theil.
5) Ouverture: „Leonore", v. Beethoven.
6) Granda scena recitativo et aria des Don Alphonse aus „Lucrezia Borgia", Oper von Donizetti, (Italienisch gesungen v. Signor Traviesi.)
7) Ungarische Rhapsodie Nr. 2, v. Liszt.

3. Theil.
8) Concert-Polonaise E dur Nr. 2, von Liszt, instrum. von Müller-Berghaus.
9) „Recht vom Herzen", Lied ohne Worte von C. Umlauf, für Zither, vorgetragen von Herrn Peter Renk.
10) Zwei Volkslieder.
a. Lindenbaum, von Schulz.
b. Scheidelied, von Rössler.
(Vorgetr. v. Blüthner'schen Gesangverein.)

Militairmusik.
11) Ungarischer Tanz Nr. 6, von Brahms.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag, den 23. März
zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers

Grosses Militair-Concert

von dem vollständigen Musikchor des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107 unter Leitung des Herrn Musikdir. Walther.
Anfang 3 Uhr. (56 Mann.) Entrée 80 Pfg.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Programm.

I. Theil. Militairmusik.
1) Sturmmarsch von Faulwetter.
2) Fest-Ouverture von Fischer.
3) Chor der Friedensboten a. „Rienzi" von Wagner.
4) Wiener Bonbons, Walzer v. Strauß.

II. Theil. Streichmusik.
5) Kaiser-Triumph-Marsch v. Hofmann.
6) Ouverture: „Die Felsenmühle" von Reißiger.
7) Kaiserblumenlied von Abt.
8) Es lebe die Gemüthlichkeit.

III. Theil. Militairmusik.
9) Hurrah! Marsch-Potpourri von Rosenkranz.
10) Ich bete an die Macht der Liebe, Hymnus von Wieprecht.
11) Kaiser-Quadrille von Voß.
12) Mitrailleusen-Galopp von Walther (Auf Verlangen).

Extrafeine Gose.

Facius

Früh: Speckkuchen, Zwiebelkuchen, Bayerische Rettige, Cinq minutes, Bratwurst, Russischen Salat, Paprika-Schnitzel 2c. 2c.

Hôtel de Pologne.

Heute früh Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät unseres allzuverehrenden Kaisers Wilhelm.
Großes
Patriotisches Concert
in sämmtlichen Parterreräumen.

Abends: Fricassée von Huhn, junge Taube, Schweizer Sahnen-Lende, Karpfen blau, Roast beef, 2c. 2c.

Münchner Bockbier.

Albertsburg in Möckern.

Heute Sonntag den 23. März großes National-Concert von der beliebten Tyroler Sänger-Gesellschaft Pitzinger aus dem Pusterthale, wozu ergebenst einladet
Anfang ½4 Uhr, Ende ½7 Uhr. Moritz Börner.

Wahren.

Heute Sonntag Concert.
Dabei empfehle div. Speisen, Fladen, ff. Bier und Döllnitzer Gose bestens. G. Höhne.
Omnibusse
gehen von 2 Uhr ab. Station: Waageplatz.

Nicolaistr. 6. **Restaurant Hopfenblüthe** Nicolaistr. 6.

Heute Sonntag **Concert**
der weltberühmten Concertino-Virtuosen Herren Schmidt und Heidemann mit ihren Instrumenten eigener Construction.
Neues Programm Entrée 25 ℳ.
Für hochfeines, selbst direct bezogenes Erlanger Export von Joh. Sittmann in Erlangen à Glas 20 Pfg. sowie ff. Gohlis er Lagerbier nebst einer reichhaltigen Speisekarte ist bestens gesorgt.
Achtungsvoll
Paul Jeenicke.

Blüchergarten zu Gohlis.

Heute Sonntag
Abendunterhaltung und Ball
des Gesangvereins „Réunion" aus Leipzig,
unter Direction des Herrn Julius Nestler.
Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Th. Birnstein.

Central-Halle.

Heute Sonntag letzte
Concert und Ballmusik
vor den Festtagen. Anfang 4 Uhr.
Fritz Römling.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. B. Heinicke.

Tivoli.

Heute Sonntag, den 23. März.
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Carl Wenger.
Entrée à Person 25 Pfg.

Pantheon.

Heute von 4 Uhr an:
Concert und Ballmusik.
Entrée: Herren 25 ₰, Damen 15 ₰, Accord bis 12 Uhr 1 ℳ.
M. Tietsch.

Bellevue, 23. Kreuzstraße 23.
Heute Abend **Frei-Concert u. Ball.**
Zugleich empfehle gute Küche, ff. Biere.

Apollo-Saal.
Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, versch. ff. Biere, Kaffee u. Pfannkuchen ꝛc., wozu freundlichst einladet Ed. Brauer.

Gosenthal.
Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik**
Von früh 9 Uhr an Speckkuchen und Vereins-Bockbier. E. Krahl.

Eutritzsch zum Helm
Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik
NB. Fladen, Propheten- und Kaffee-Kuchen.
„Gose ganz famos."
Morgen saure Eier. Stierba.

Neuer Gasthof
Gohlis.
Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
A. Tietsch.

Connewitz, Goldene Krone.
Heute Sonntag, von Nachmittag ½4 Uhr an:
Ballmusik,
wozu freundlichst einladet Herrmann Hempel.

Lindenau-Plagwitz. Gesellschaftshalle.
Heute Sonntag den 23. März öffentliche Ballmusik. Anfang Nachmittag 3 Uhr. Entrée à Person 30 ₰, Damen 15 ₰.
Hochfeine Gose, ff. Bayerisch und Lagerbier, vorzügliche Küche ist in großer Auswahl. Carl Schmidt.

O. Rost's
Gosen-Tunnel — Mauricianum.
Täglich (R. B. 381)
reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon.
Heute Vereins-Bockbier à 15 ₰.
ff. Dölln. Gose 25 ₰. Vereinslagerbier 13 ₰.

Restaurant zum Circus.
Canalstraße 3b (früher Elsterschlößchen),
Empfehle einem geehrten Publicum meine rauchfreien Localitäten als angenehmen Aufenthalt. H. Ackermann.

Restaurant „Erholung",
Neudnitz.
Heute Fortsetzung des Bockbierfestes, dabei Speckkuchen und Ragout fin.
J. Menzel.

Einem geehrten Publicum zur gef. Nachricht, daß die Dampfbrauerei der Herren Gebr. Naumann, Firma: C. W. Naumann in Plagwitz uns mit heutigem Tage ein Bier zum Ausschank gegeben, welches wir unter dem Namen

Pater-Bräu

dem geehrten Publicum à Glas 15 ₰ offeriren.
Dieses Bier ist genau nach bayerischer Art eingebraut und gleicht vollständig den am hiesigen Platze verzapften echten bayerischen Schankbieren. Wir garantiren für die Reinheit dieses nur gut bekommenden Bieres und bitten um zahlreichen Besuch.
Hochachtungsvoll und ergebenst
J. C. Winterling, Kleine Funkenburg.
Louis Treutler, Zill's Tunnel.

Heute großes Bockbierfest
13. Poststraße 13.
Vereinsbockbier ff. NB. Speckkuchen.
P. Plonckner.

Heute von 9 Uhr ab Speckkuchen und erster Anstich des ausgezeichneten Vereins-Bockbieres. Achtungsvoll
Albertstr. 23. **Emil Sommer.**

Bockbier.
Heute und morgen Vereins-Bockbier ff. Dabei empfehle Speckkuchen und Bockwürstchen, Rettig „gratis".
B. Jüngling in Neudnitz.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Bockbier
aus der Vereinsbrauerei.
Früh: Speckkuchen u. Ragout fin.
Adolph Forkel.

Restaurant Schulz in Reudnitz,
Kohlgartenstraße 6, gegenüber der Reudnitzer Straße in Leipzig, empfiehlt heute vorzügliches Vereins-Bockbier und am Abend musikalische Unterhaltung.

Ihme's
Culmbacher Bierstube,
Große Fleischergasse 8/9,
empfiehlt sein ausgezeichnetes echtes Culmbacher à Glas 20 ₰, Mittagstisch 75 ₰, große Auswahl von Speisen zu jeder Tageszeit. W. Ihme.

Restaur. z. Birkenwäldchen,
Dösener Weg Nr. 19.
Heute erster Anstich des Vereins-Bockbier. Freundlichst ladet ein E. Griesbach.

Restauration zum Gold. Ring,
Nicolaistraße 38.
Heute frischer Anstich des ausgezeichneten Vereinsbockbieres, hierzu empfehle Bockwürstchen und Speckkuchen.
B. Fröhlich.

Hellmundt's Restauration
Sophienstraße Nr. 41
empfiehlt heute Bockbier nebst echten Regensburger Würstchen.

Heute
Vereins-Bock-Bier
Akademische Bierhalle.
Achtungsvoll Eduard Franke.

2 neue Billards,
Papierbälle.
Café Richter,
Theaterpassage
ff. Gohlser Lager- u. Exportbier à 15 ₰, echt Berliner Weißbier, echt Bayerisch von J. W. Reichel in Culmbach.
42 Zeitungen.
Conditoreiwaaren. Kaffee, Cacao, Chocol. ꝛc.

Echt Pilsener Bier
jetzt wieder hochfein, empfiehlt
Otto Bierbaum,
Petersstraße 29.

Restaurant Reichsgericht,
Albertstraße Nr. 2,
empfiehlt früh Speckkuchen.
Von 11 Uhr an allgemeines Kegelschieben.

Zangenberg's Gut
Heute Speckkuchen — gefüllten Trutahn. Biere ff. empfiehlt Wilh. Geller.

Restaurations-Uebernahme.
Einem geehrten Publicum sowie meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich das Restaurant
Rosenthalgasse No. 3
übernommen habe.
Ich werde bemüht sein, die mich beehrenden Gäste stets prompt und aufmerksam zu bedienen. Anbei empfehle ich von heute an hochfeines Vereins-Bockbier à Glas 15 ₰, sowie ff. Vereins-Lagerbier à Glas 13 ₰, echt Culmbacher à Glas und Flasche 25 ₰ und echt Zerbster Bitterbier à Glas und Flasche 13 ₰.
Täglich anerkannt guten Mittagstisch, sowie Stammfrühstück und Stammabendbrod. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Herrmann Heydrich, früher Theatergasse 5.

Gothisches Bad,
Leipzig, Nähe des Berliner Bahnhofs.
Meinen werthen Gästen und Freunden zur Nachricht, daß ich den Restaurations- und Badebetrieb in dem von mir pachtweise innegehabten „Gothischen Bad" an Herrn Restaurateur J. G. Seifert, bisher Neumarkt Nr. 28, mit heute abgegeben habe.
Für das mir seit mehreren Jahren geschenkte Wohlwollen herzlich dankend, bitte ich dasselbe in gleicher Weise auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Achtungsvoll G. Geiger.

Bezugnehmend auf Obiges erlaube ich mir einem geehrten Publicum, sowie Freunden und Bekannten die Versicherung zu geben, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, den mich beehrenden Gästen mit guten Speisen u. Getränken bestens aufzuwarten.
Zugleich empfehle ich zu bevorstehender Bade-Saison Herren-, Damen- und Kinder-Bäder zu gefälliger Benutzung. Achtungsvoll J. G. Seifert.
NB. Heute Sonntag großes Vereins-Bockbierfest.

Grun's Bier- und Kaffeehaus,
Anenstraße 14/15.
Gute Küche, Kaffee, selbstgebackene Pfannkuchen. Biere von A. Dreher, Wien, Henninger, Erlangen, Waldschlößchen, Dresden. Große rauchfreie Localitäten.
Reiche Auswahl von Zeitungen.
Heute früh Ragout fin und Speckkuchen.

Kaffeegarten zu Connewitz.
Für heute halte mich einem geehrten Publicum bestens empfohlen **F. A. Kiesel.**

Gohlis Waldschlößchen Restaurant & Café **Marx**
empfiehlt
Familien u. Gesellschaften bei Ausflügen seine großen Gesellschaftszimmer und Saal nebst Garten zur Abhaltung von Hochzeiten, Polter-Abenden, Schmäusen, Bällen, Privat-Concerten ꝛc. ꝛc.; bei aufmerksamer Bedienung feine reichhaltige Speisen, gute Weine und Biere, ff. Gose à 25 ₰.

Münchner Löwen-Bräu
Anerkannt feinstes Bayerisches Exportbier. Alleiniger Ausschank
Centralstraße 5.
Freundliche Localitäten, Gesellschaftszimmer mit Clavier.
Heute warmen Schinken mit Sauerkraut u. Erbspurré, Ragout fin, täglich die vorzüglichen echten Wiener.

Weihenstephan
Kgl. Bayer. Staatsbrauerei
ZU MÜNCHEN-FREISING.
Haupt-Depot u. Ausschank
im Restaurant am Kautz.
Versandtbier 20 ₰
Bockbier 25 ₰
Flaschenversandt frei ins Haus.
½ Champ.-Fl. à 20 ₰
½ „ à 40 ₰
Heute Abend:
Mock-turtle-soup.

Restaurant Stehfest, Albertstr. 7.
Heute **großes Bockbierfest,**
von ½11 Vormittag an Concert.
Dabei empfehle Bockwürstchen, Speckkuchen, Ragout fin ꝛc.

• Wintergarten •
Heute Sonntag **Bockbierfest.**
Früh 10 Uhr erster Anstich des hochfeinen Bockbieres aus der Brauerei von Franz Erich in Erlangen und empfehle echte Nürnberger Majoranwürstchen u. Speckkuchen.
Die Colonnade ist geöffnet.

Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.
Heute Bockbierfest mit Musik.
Bier hochfein aus der Vereinsbrauerei Leipzig à Glas 15 ₰, für Bockwürstchen u. Speckkuchen ist bestens gesorgt, sämmtliche Locale gut geheizt, wozu ergeb. einladet Seidel.

Moschelesstrasse 12. Heute Bockbier, von 10 Uhr an Speckkuchen,

W. Kaupisch's Restaurant,
Münzgasse Nr. 12.
Heute erster Anstich des berühmten Vereins-Bockbieres. Empfehle gleichzeitig meinen werthen Freunden und Gästen mein neu überzogenes Billard.

Franz Kretzschmar, Nürnberger Straße 56.
Heute 2. Anstich von f. Vereins-Bockbier. Dazu Bockwürstchen, reichhalt. Speisenkarte, f. Bayerisch Bier und Gose.

G. Gruhle, Turnerstraße Nr. 11.
Heute Bockbier, früh Speckkuchen und Ragout fin en Coquilles, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr.

14. Südstrasse 14.
Heute großes Bockbierfest. Dabei große musikalische Aufführung. G. Schulze.

Sachsen-Krone, Sophienstraße 24.
Heute großes Bockbierfest. Es ladet ergebenst ein Krummhaar.

Heute grosses Bockbierfest, 2 Schulstr. 2.
Dazu empfehle gute Speisen, sowie Speckkuchen und Bockwürstchen, wozu ergebenst einladet M. Hetzer.

Fr. Möhle. Heute **Bockbier,** früh Speckkuchen u. Ragout fin.
Windmühlenstraße 13.

Heute **Bockbier,** von 9 Uhr an Speckkuchen. Blücherstraße 27, F. W. Schmidt.

Restaurant B. Röthing, Frankfurter Str. 82. Heute 1. Anstich eines hochfeinen Bockbieres. Dabei empfehle früh Speckkuchen.

Kunadt's Restaurant, Nürnberger Straße 26.
Heute Bockbier. Dabei empfehle Speckkuchen, Abends Karpfen polnisch.

Grimma'sche Strasse 4. Sommerlatte.
Heute Vereins-Bockbier hochfein, früh Speckkuchen, vorzügliche Küche, echt Schweidnitzer Würstel.

Klosterschenke Eutritzsch.
Sie wollte nicht, — aber durch spiritistische Anstrengungen ist es mir doch gelungen, das neueste Weltwunder, die vollbärtige Klosterjungfrau Erdmuthe aus Krakau, zu citiren und wird solche schon heute vor einem durstigläubigen Publicum keusch und züchtig debütiren. Dazu die berühmten bayerischen Klostertropfen Blume von Staffelstein. H. Koegel.

(R. B. 260.)
Mühle zu Gohlis.
Täglich frische **Pfannkuchen.** Guten Kaffee, feine Biere.
Gose hochfein.
Heute früh Speckkuchen. E. Busch.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis
empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, Mokka mit Kartoffel- und Altenburger Käsekuchen, ff. Gohliser und Bayerisch Bier, Kaiser und Kurfürsten-Gose. Von 6 Uhr an im großen Saal Tanzvergnügen.
Früh 9 Uhr Speckkuchen und Schlachtfest.
Es ladet achtungsvoll ein Fr. Lehmann.

Gasthof Probstheida.
Heute Sonntag empf. Kaffee mit Pfannkuchen, Vereinsbier und Gose ff. G. Günther.

Napoleonstein. Heute frische Pfannkuchen. Von früh 9 Uhr Speckkuchen, ff. Biere. D. Klemm.

Grüner Baum.
Heute früh **Ragout fin en coquilles.**
Abends Oxtail-Suppe.

Burgkeller. Heute Abend Mockturtle-Suppe, Dresdner Felsenkellerbier ganz vorzüglich. Reichhaltige Speisenkarte empfiehlt Aug. Löwe.

Restauration von J. G. Kühn,
Teubners Haus, vis à vis der Post.
Heute früh Ragout fin en coquilles. Bayerisch und Lagerbier ff.

Lindenau, Krüger's Salon.
Heute Sonntag Gesellschaftsball. Dabei empfiehlt gute Speisen, ff. Bayerisch und Lagerbier, echt Döllnitzer Gose à 25 ₰ vorzüglich. K. Krüger.
Montag Schlachtfest.

Heute Sonntag, den 23. März:
Gesellschaftliches Schweinauskegeln
auf dem Billard im Restaurant Joachimsthal, Hainstraße 5. Anfang 3 Uhr. D. V.

Reinhardt's Restaurant
11. Sternwartenstraße 11.
Heute gesellschaftl. Schweinauskegeln. Empfehle gewählte Speisekarte, ff. Biere.

Wilhelmsschlösschen in Gohlis.
Heute Großes Prämien-Kegeln.

Italienischer Garten.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, Mittags und Abends reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere. G. Hohmann.

Hotel de Saxe. Heute früh **Speckkuchen,**
Abends Allerlei mit Schnitzel od. Cotelettes.

Kloster-Schenke, Eutritzsch.
Heute Speckkuchen. Bayerisches Schankbier von Staffelstein vorzüglich à Glas 17 ₰, in Flaschen Dtzd. 2 ℳ frei ins Haus.
Kräftigen Mittagstisch mit 1 Glas Bier 70 ₰. H. Kögel.

Restaurant Wölbling's Brauerei.
Heute Vormittag und Abend Speckkuchen. Von Nachmittag 3 Uhr ab Concert auf dem Orchestrionetto. — Bock- und andere Biere ff. — Täglich guten Mittagstisch. — Gesellschaftszimmer mit Pianino.

Römling's Restaurant am Bayr. Bahnhof
empfiehlt Mittagstisch in ½ Portionen. Täglich Stamm à 90 ₰. ff. Crostitzer à Glas 13 ₰. Billard. Gew. Abendkarte.

Restauration zum Kronprinz,
Querstraße 2, in nächster Nähe des Grimma'schen Steinwegs.
Täglich anerkannt guten Mittagstisch, zu jeder Tageszeit gewählte Speisekarte, Biere bester Qualität, sowie auch vorzügliche Döllnitzer Gose. Rauchfreie angenehme Localität. Mäßige Preise.

Restaurant Stephan,
Parkstraße Nr. 11, Credit-Anstalt.
Heute früh ½11 Uhr **Speckkuchen**
nebst einem hochfeinen echt Bayerisch (Zirndorfer) und ein vorzügliches helles Riebeck'sches Lagerbier, welches ich mit Recht Jedermann empfehlen kann.
F. Louis Stephan.

Restaurant Central-Halle.
Täglich von 12—2 Uhr
Mittagstisch (Suppe, ½ Port. und Butter und Käse) **à 1 Mark.**
Fritz Römling.

Restaurant u. Café zum Rosenthal,
14 Rosenthalgasse 14.
Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Zunge, reichhaltige Speisekarte, ff. Biere empfiehlt Ernst Elsner.

Prager's Biertunnel. Heute Speckkuchen und Ragout fin, Crostitzer Lager- und echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

Kunze's Garten
Grimma'scher Steinweg 54, Johannesgasse 5.
Heute früh empfiehlt Speckkuchen, Ungar. Goulasch, Ragout fin, Hammelnieren aux fines herbes, guten Mittagstisch, ganz vorzügl. Bayerisch u. Lagerbier. C. F. Kunze.

Dorotheen-Garten. Heute früh Speckkuchen, Dorotheen-Bräu, u. Gohliser Actienbier vorzügl. Emil Richter.

Restaurant zum Posthörnchen.
Heute Speckkuchen und Bockbier ff. Dazu empfehle Bockwürstchen und guten Mittagstisch. Ergebenst B. Kurzhals.

No. 1. Thonberg, vormals Vogt's Restauration empf. heute guten Kaffee mit Pfann- u. Kaffeekuchen, Riebeck'sches Lager- u. Herbst. Bitterbier. NB. Morgen Schlachtfest. Fr. Dietzsch. **No. 1.**

Holstein. Austern
frisch angekommen, vollsaftig, empfiehlt Dutzend 2 ℳ, außer Haus ℳ 2,25.

Conditorei und Café zum Leipziger Wahrz. der Grönländer, Petersstr. 13.
Größte Oster-Eier-Ausstellung.
Preise spottbillig. Feinste Conditoreiwaaren. Bestellungen auf Torten, Baumkuchen, Aufsätze, Eis und alle Sorten Gebäck werden schnellstens prompt geliefert.
Von heute an Bock-Bier ff. aus der Vereins-Brauerei à Glas 15 ₰.

Brandbäckerei.
Heute Pfannkuchen, Fladen, Dresdner Gies- und div. Kaffeekuchen, ff. Biere und guten Kaffee. E. Kuhnt.
Morgen von 4 Uhr an Speckkuchen.

Zum Strohsack.
Heute Ragout und Speckkuchen. G. Hilbert.

Heute Speckkuchen,
dazu ein feines Gläschen Vereinsbock.
Emilienstraße Nr. 6. A. Grosse.

Bockbier,
Speckkuchen
von 10 Uhr an im
Café Martin, Schrötergäßchen Nr. 6.

Heute früh Speckkuchen
empfiehlt bestens Carl Richter, Goldene Krone, Große Fleischergasse.

Heute früh von 10 Uhr an
Speckkuchen
Furkert, Burgstraße Nr. 19.

Heute Speckkuchen, ff. Vereinsbock empf.
R. Apitzsch, Sternwartenstr. 37.

Kl. Johannisthal, Thalstrasse No. 27.
Heute Speckkuchen,
dabei empfehle Vereins-Bockbier ff.

Anständige Herren erh. guten Privat-Mittagstisch Töpferstraße 4, IV. rechts.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Böttcherg. 3, I. Täglich kräftigen Mittagstisch à 30 ₰.

150 Mark Belohnung!
Verloren
wurden von einer Frau 1680 Mark (1000-Mark-Schein, 6 100-Mark-Scheine, 4 20-Mark-Scheine) in einer Umhängetasche. Der ehrliche Finder wird herzlich gebeten, das Geld, welches das sauer ersparte Vermögen der Verliererin ist, gegen gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben!

Verloren wurde 1 goldne Damenuhr. G. Dank u. Beloh. abzug. Fürstenstraße 8, I.

Verl. silb. Cylinderuhr. Abzug. gegen Belohn. Katharinenstr. 10, b. Hausmann.

Auf dem Wege Elsterstr. bis Neumarkt ist ein Portemonnaie mit etwas Geld u. einigen Zeichen verloren w. Wiederbringer erhält eine Belohnung Elsterstraße 13, II.

Verloren am 18. März 1 Korallenarmband von der Schützen- bis Uferstr. Geg. Belohn. abzug. Pfaffend. Str. 18, I.

Vertauscht wurde Sonntag den 9. März in der Garderobe der Mischelschen Restauration in Taucha ein schwarzer Filzhut, hohe Façon. Der gegenwärtige Inhaber von ersterem wolle denselben in der Restauration umtauschen.

Verlor. a. Freitag Abd. im Brühl 1 klein. Hausschlüssel am Band. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohng. bei R. Schütz, Ritterstr., 3. Etage, abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstag eine Wagenkapsel. Gegen Belohnung abzugeben Neuschönefeld, Sophienstraße 79.

Verl. wurde eine Pferdedecke. Gegen gute Belohn. abzug. Parkstraße 4, 3 Tr.

Verloren Freitag Nachmittag 1 Damen-Gamasche von Tuch. Abzug. gegen Belohn. bei Herrn Buckisch, Grimm. Straße 12.

Verlaufen ein schw. u. w. M.-Hund, St.-N. 1098. Floßplatz Nr. 29 abzugeben. H. Jacobi.

Ein weißes Kaninchen ist entlaufen geg. Bel. abzug. Reudnitz, Gemeindestr. 14.

All meinen lieben Freunden, Freundinnen und Bekannten sage ich bei meiner Abreise nach Italien noch ein herzliches
Lebe wohl! Max Zeidler.

Reiche's Vorschuß-Geschäft,
15 Windmühlenstr., Parterre 15.
Alle Januar verfall. Gegenstände kommen v. 1. April an ohne Ausnahme zum Verkauf.

Die im Monat Januar d. J. verfallen oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst, kommen 1. April zum Verkauf. Lombard-Geschäft Gerberstraße 67. Wolfsohn.

Der Herr E. R. von Plagwitz, welcher am Bußtag zwischen 10 u. 11 Uhr in d. Hainstraße war, wird geb., sich nochm. einzuf. E. D.

Anfragö!
Doch möchtö nör wüssön, weröm mön dön „Schulbau in Connewitz" einöm geprüftöm Zimmermeistör übertragön hat? Oös göbt döch öüch andörö Architektö ünd Zimmermeistör dortö!
Oö Concurrentö!

Der Leipziger ist Weltstädter, aber in seinen Ansichten über Wohnungsverhältnisse ist er im Allgemeinen schlimmer als ein Kleinstädter. Wer nur einigermaßen gereist ist, wird dies bestätigen. Er liebt es recht eng zusammenzuwohnen und nimmt gar zu wenig Rücksicht auf seine Gesundheit. Hoffen wir, daß er sich bessert und die Vororte künftighin bevorzugt. Das Geschäft im Centrum, die Wohnung ländlich, so ziemt es sich für ihn. Uebertriebene Bequemlichkeit und Sparsamkeit straft sich an Körper und Gemüth!

Vaterbier siehe heutige Annonce.

A. B. 100.
Kann ich kommen, wohin? Antwort brieflich Montag. D.

A. H. 70. Brief Exp. d. Bl. abzuholen.

Wie ste ich Ih. grün., dke. ich. Mal d. S. m. J. Acht. u. Btr. erblin., ste ich m. Vaterl. gl. Wße wdg. san! — J. sbe. l. Wa. Fedn., m. Gl. u. m. Em. z. schild. — Wetther. Mßig. drft. m. se d. Benha. d. off. Wdh. pßch. Blt.

Vaterbier siehe heutige Annonce.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, geht mit dem 1. April eine der Stadt nächst gelegene Gastwirthschaft, nämlich das „Restaurant zum Elsterthal" in Schleußig in den Besitz des uns längst bekannt. Wirth, Herrn C. Jeser, über. P. K.

Inserate für den
officiellen Katalog
der
Kunst-Gewerbe-Ausstellung pro 1879
zu Leipzig,
dessen Anfertigung vom Central-Comite den Buchdruckereibesitzern Herren Bär & Hermann übertragen worden ist, finden nach getroffenen Vereinbarungen mit genannter Firma einzig und allein durch unsere Vermittelung Aufnahme. Alle anderen ähnlichen Unternehmungen haben mit dem
officiellen
Katalog nichts gemein.
Haasenstein & Vogler,
Annoncen-Expedition
Reichsstraße 55.

Geehrten Kunden verkaufe ich von heute an und kommende Woche
Vereinsbockbier
und liefere frei ins Haus 22 Flaschen für 3 Mark.
L. Siedmann's Nachfolger,
H. Kretzschmar,
Flaschenbierhandlung, Burgstraße 7.

Gut! Eingesandt! Billig!
ff. Media-Regalia-Cigarren
4 Stück für 15 ₰
kauft man bei F. Pittschaft, Wintergartenstraße 13, Ecke v. Bahnhofsgäßchen.

Eingesandt.
27
Reichsstraße, Nähe des Brühls, nur bis Ostern, wegen Räumung des Locals, die elegantesten Sonnen- und Regenschirme zu fabelhaft billigen Preisen.

!!! Aufgepaßt !!!
Wer einen feinen, gut und streng modern gearbeiteten Anzug kaufen will, der gehe getrost zu Emil Badowitz, Leipzig, Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1. Etage. Dort ist Alles gut und billig zu haben, z. B. complete Anzüge, Ueberzieher, Hosen, Westen, echt Hamburger Lederhosen u. s. w.

Eingesandt.
Alte Schirmgestelle, wenn solche zu Reparaturen noch zu verwenden sind, werden beim Ankauf von neuen Schirmen in Zahlung mit angenommen von W. Schmidt's Schirmfabrik, Wintergartenstraße 13.

!!! Wo !!!
bekommt man versilbert, vergoldet, broncirt unter Garantie, als Tafelgeräthe, Leuchter, Besteckfachen rc., sowie in dieses Fach einschlagende Reparaturen?
Bei Oscar Berthold, Alexanderstr. 4.

Wo kauft man neue Strohhüte f. Herren, Damen u. Kinder v. 60 ₰ an?
Nr. 1. Thomaskirchh. Rössner & Walther.

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 82. Sonntag den 23. März 1879. 73. Jahrgang.

Aufruf!

In den Gemeinden des Spessarts ist in Folge der Mißernte des vorigen Herbstes und der Strenge des darauf gefolgten, verdienstlosen Winters eine Hungersnoth ausgebrochen, die jeder Beschreibung spottet. Eine hohe Regierungscommission constatirte an Ort und Stelle, daß die Schilderung des Elends, wie sie bisher von den verschiedenen Zeitungen veröffentlicht wurde, einfach der Wahrheit entspreche. Kein Brod, keine Kartoffeln, kein Salz im Hause, blutarm die Kinder, sieht der Hunger dem Volke zu den Augen heraus und in stummem Kummer starrt die Bevölkerung vor sich hin, entkräftet, muthlos, zu schwach schon fast zur Arbeit geworden. Wenn irgendwo, so ist hier Hülfe nöthig, so müssen diese Gemeinden unterstützt, sie über die nächsten Wochen hinweggebracht, ihnen die Mittel verschafft werden, ihre Felder zu bestellen, und sie vor Krankheit und völligem geistigem wie leiblichem Verderben zu retten.

In Aschaffenburg ist bereits ein Comité zusammengetreten, welches sich gerne dieser Aufgabe unterziehen will und vorläufig in der eigenen Stadt Geld und Lebensmittel gesammelt hat, damit die Bedürfnisse der ersten Tage zu befriedigen. Doch wir hier allein sind nicht im Stande, das vorhandene Elend in dem Maße zu stillen, welches nöthig ist, und wenden uns zu diesem Behufe mit der Bitte um Hülfe an die Wildthätigkeit weiterer Kreise. Jede Gabe, sei es an Geld oder Lebensmitteln, wird dankbarst entgegengenommen.

Jedoch ersuchen wir, im Einklange mit der kgl. Regierung, alle Gaben an das Hauptcomité in Aschaffenburg adressiren oder demselben wenigstens Kenntniß von allenfallsigen specellen Sendungen geben zu wollen. Andernfalls ist es unmöglich, die Vertheilung in einer nach allen Seiten hin gerechten Weise zu bewerkstelligen. Durch hohe Entschließung der kgl. Generaldirection der Verkehrsanstalten ist für alle Liebesgaben Frachtfreiheit gewährt worden, es erübrigt also nur noch, daß ein recht ausgiebiger Gebrauch davon gemacht werde. Und darum bitten wir nochmals, bitten dringend um baldige, schnelle Hülfe.

Aschaffenburg, Anfang März 1879. **Das Hülfs-Comité.**

In Leipzig haben sich zur Annahme von **Geldbeiträgen** bereit erklärt:

Gustav Bachmann, An der Pleiße 6.
B. J. Hansen, Markt 14.
J. J. Huth, Universitätsstraße 20.
Gustav Rus, Grim. Str. 18 (Mauricianum).
Bildhauer F. Schneider, Weststr. 24/25.
Schütte-Felsche (Café Français).
Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 30.
Thieme & Fuchs, Neumarkt.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

II. Quittung.

Für die Unglücklichen in Szegedin eingegangen von Mitgliedern und Freunden unseres Vereins:

B. v. R. 100 ℳ, Sommer & Saphir 20 ℳ, M. B. Kallir 20 ℳ, Julius R. Fraenkel 10 ℳ, Platzmann-Beyer 25 ℳ, A. Kabatek 5 ℳ, Julius Jacobsohn 5 ℳ, Eine Wette im Wiener Café 5 ℳ, Ed. Haas 5 ℳ, A. Neumann 5 ℳ, D. Horn 10 ℳ, Rosenberg 3 ℳ, A. Müller 5 ℳ, Hermann Bul 10 ℳ, Hga. 5 ℳ, A. E. 10 ℳ, Oscar Willer 10 ℳ, B. H. 5 ℳ, Rogowsky 3 ℳ, Bernh. Maurer 10 ℳ, F. Weßer 5 ℳ, Dr. med. Schenkel 5 ℳ, E. Berntseld 30 ℳ, H. v. H. 5 ℳ, Hermann Löwe 5 ℳ, Dr. Meltzer 15 ℳ, F. Stiefel 3 ℳ, Ernst Kießia 5 ℳ, Pick & Friedlaender 10 ℳ, C. Unruh 50 ₰, Dedekind 2 ℳ, J. Klöppe 50 ₰, Gust. Günther 2 ℳ, Adv. Carl Hermann Simon 3 ℳ, Marcus Harmelin 10 ℳ, Feldmann 5 ℳ, J. Wittner & Co. 30 ℳ, Adolph Finck 10 ℳ, A. Höfert 1 ℳ, Simon Kahn 10 ℳ, Rud. Köhler 5 ℳ, Th. Münzing 20 ℳ, E. R. M. 5 ℳ, Frau Littauer 5 ℳ, B. & P. 10 ℳ, G. Goedecke 10 ℳ, E. & A. H. 3 ℳ, W. B. 2 fl. 37 kr. — 4 ℳ 10 ₰, T. István 3 ℳ, Frau Clara Landau 5 ℳ, Schmidt'sche Riege vom Leipziger Turnverein 10 ℳ, Louise N. ein Packet Kleidungsstücke, Geschw. Platzmann 40 ℳ, Brendel 15 ℳ, Dr. Eugen Werner 5 ℳ, Frau M Bon 6 ℳ, C. Rosenheim 5 ℳ, im Wiener Café von Herrn Liebmann gesammelt: Liebmann 10 ℳ, Eimreich 3 ℳ, Nitsch 5 ℳ, Alexander Rotter 2 ℳ, Dangl 1 ℳ, Sachs 1 ℳ, W. Stöckel 1 ℳ, Carl Widakowich 1 ℳ, Robert Pohl 5 ℳ, zusammen 29 ℳ

In Summa 608 ℳ 10 ₰
Hierzu die bereits ausgewiesenen 420 „ — „
Totalsumme 1028 ℳ 10 ₰

und 1 Packet Kleidungsstücke; wofür wir hiermit aufrichtigsten Dank sagen.

Die uns noch ferner zugedachten Liebesgaben bitten wir dem Leipziger Hilfscomité zu überweisen.

Der Vorstand des österr.-ungar. Hilfsvereins zu Leipzig.

Oeffentlicher Dank. So eben erhalte ich einen am 20. März in Leipzig, Postanstalt 6 eingeschriebenen, mit gekerbten Siegel ohne Buchstaben verschlossenen Brief, „inliegend ℳ 100, zum Bau der Kinderbewahranstalt in Schönefeld". Hat mir der edle Wohlthäter die Freude versagt, zum Dank ihm die Hand reichen zu dürfen, so muß er mir doch gestatten, den aufrichtigsten, herzlichsten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Der reiche Gott möge die edle That lohnen! — Schönefeld, am 21. März 1879. **Ludwig Rothe**, Diak.

Leipziger Thierschutz-Verein.

Nachdem es gelungen, eine Reihe von Personen zu ermitteln, welche sich durch die sorgsame Pflege der ihnen anvertrauten Thiere ausgezeichnet haben, hat der Vorstand des Leipziger Thierschutzvereins beschlossen, dieselben mit einer **Belohnung** auszuzeichnen. Die Ueberreichung der **Prämien** wird **öffentlich** am **23. März**, Vormittags 11 Uhr in der **alten Rathswaage, Markt, Ecke der Katharinenstraße**, stattfinden. Zu dieser Feier sind hierdurch die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins und alle Freunde unserer Bestrebungen eingeladen.

Leipzig, den 12. März 1879.

Der Vorstand des Leipziger Thierschutz-Vereins.
Windscheid.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Die öffentliche Ausstellung der kunstgewerblichen Gegenstände, welche wir bei Gelegenheit der

Pariser Welt-Ausstellung 1878

für das Museum erworben haben, findet **am 20., 21. und 22. d. M. von 11—1 Uhr und am 23. d. M. von 10—1 Uhr** in den uns von Hrn. Rud. **Schütz** freundlichst dazu überlassenen Räumen des Hauses

Grimma'sche Straße 5, I.

statt. Der Eintritt steht Jedermann frei.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Verein für Familien- und Volkserziehung.

a) Lehrcurse im Zeichnen und Malen für Damen

ertheilt von Herrn Professor **Ufer**, Lehrer an der hiesigen königl. Kunstakademie und Kunstgewerbeschule. Anmeldungen werden im Kunstgewerbemuseum, Klostergasse 20, von 11—1 Uhr entgegengenommen, woselbst Prospecte zu haben.

b) Lehrcursus im Turnen für Damen,

unter Oberleitung des Herrn Director Dr. **Lion** und dem Unterrichte des Herrn **Singer**, Turnlehrer an der höheren Schule für Mädchen. Anmeldungen werden Nachmittags von 3—4 Uhr, Elsterstraße 2, 1 Tr. entgegengenommen. Das Honorar für den ganzen Cursus (¾ Jahr) beträgt 20 ℳ Zahlung vierteljährlich pränumerando.

Anmeldungen werden bis zum 1. April erbeten.

Hilaritas. Montag den 24. März **Theater** im **Pantheon**. Zur Aufführung kommt: **Die Lieder des Musikanten.** Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

„Jemanden in seinen Vorurtheilen bestärken, heisst soviel, wie ihn mit guter Absicht betrügen." **Immanuel Kant.**

Der unterzeichnete Verein sieht sich wiederholt zu einer Erklärung veranlasst. Es kommt sehr oft die Frage an uns: ob denn dies oder das „Heilmittel" nicht von uns anerkannt werde; ob dies oder das „Nährmittel" nicht auch unsern Beifall habe u. s. w. u. s. w.; man lese ja doch in den Tagesblättern von so ausserordentlichen Erfolgen, von Danksagungen u. dergl., und dies könne denn doch nicht alles so ohne weiteres desavouirt werden.

Wir antworten darauf: Unser Programm ist oft genug bekannt gegeben worden; leider wird ihm von der grossen Masse noch nicht die Beachtung geschenkt, die es vollermassen verdient. Das wundert uns allerdings nicht, — —

Die marktschreierischen Annoncen betreffend, erwidern wir: mundus vult decipi. Was schreit und schreibt man heutzutage von Aufklärung und Bildung!! — Auch das wundert uns nicht, dass sich die Presse dazu hergiebt, Inserate zum Abdruck zu bringen, wie etwa: „In **3—4 Tagen** werden **Syphilis, Geschlechts-, Haut-** und **Frauenkrankheiten** u. s. w. gründlich ohne **Nachtheil** gehoben — —" „In **allen** Krankheiten sichere Hülfe durch Sympathie, — —" Lichtenberg sagt treffend: „Vom Wahrsagen kann man wohl leben, nicht aber vom Wahrheitsagen."

Es folgt nun ein Heer von Ankündigungen „mediz. Weine", „echten Malzextracten", „Zahnhalsbänder", welche Zahnkrämpfe u. s. w. fern halten sollen — und was die kaufm. Speculation sonst noch alles ausbietet! — Natürlich fehlen die pomphaftesten Heilerfolge und obligaten Danksagungen keineswegs.

Dass wir auch die vielgerühmten „Heilerfolge" der **Dampfbäder** geradezu und mit Recht bestreiten: sei die Antwort auf die an uns dieserhalb gest. Anfragen.

Die grobsinnliche Anwendungsweise der **Electricität** und des **Magnetismus** — sind Kunststückchen, die wohl noch niemand glücklich gemacht haben.

Nach schriftlichen Anleitungen und wären es auch die besten, zu „curiren" — halten wir für sehr bedenklich; wir individualisiren und mögen von der „Schablone" nichts wissen.

Summa Summarum: Der Mensch wird keinenfalls **infolge** eines der ged. „Mittel" gesund — sondern vielmehr **trotz** derselben.

Wir können nicht unterlassen einiges aus Sanitätsrath Dr. P. Niemeyer's „Sprechstunden" zum Schlusse anzuführen:

„Curiren ist keine technische Leistung, sondern nur sachverständige Begutachtung und in seiner praktischen Ausübung weit öfter im Verbieten als im Verordnen. Darum wollen wir auch das „liebe" Publicum nicht bedienen, sondern vielmehr, wenns das nicht übel nimmt, erziehen, ein Programm, nach welchem der „Heilkünstler" zum Seitenstücke des Seelsorgers, zum Leibsorger wird und sich als solcher nach dem Canon des Hippocrates nicht zum Meister („magister"), sondern nur zum Ausleger („minister") der Natur bekennt — ein Programm, nach dem er sich ferner mit einem Schlage ausser aller Nebenbuhlerschaft („Concurrenz") setzt mit jener Sippe von Machern, welche sich mit der Dichtung von sogenannten Heilmitteln und Heilerfolgen als Flickschneider für den fadenscheinigen Gesundheitsrock der denkträgen Menge aufdrängen. Dieser freilich wird der echte Heilkundige als wunderlicher Heiliger erscheinen ....."

— — — „Das schärfste Zeichen für die Unmündigkeit, in der wir, das „Volk von Denkern", uns in diesem Culturzweige noch befinden, und wenn ich die Wandlungen unseres Bildungsganges in diesem Jahrhunderte der Neuerungen überschaue, so lässt sichs ganz so an, als sollte die hygieinische Volksbildung die letzte Nummer bilden.

(R. B. 269.) **Der Verein für Naturheilkunde in Leipzig.**

Der Wahrheit die Ehre

zu geben, edlen Menschenfreunden schuldigen Dank öffentlich zu zollen, sowie zur Ausbreitung des erkannten Guten nach Kräften beizutragen, ist unsere Pflicht! Dieselbe erfüllen zu können, gereicht mir, dem Unterzeichneten, zu grosser Freude, indem ich, ein gewesener Schwerkranker, hiermit bestätige, dass ich durch Befolgung der

rationellen naturgemässen Heil- und Lebensweise,

wie solche von Herrn

H. A. Meltzer, Sternwartenstrasse No. 15

in **Leipzig** in wahrhaft edler und gemeinnütziger Weise gelehrt wird, von einem jahrelangen Leiden genas, gegen welches 2 Doctoren der Medicin ihre Kunst vergeblich erschöpften.

Durchdrungen von Gefühlen aufrichtigen Dankes gegen Herrn **H. A. Meltzer** und überzeugt von der herrlichen Wirksamkeit und hohen Bedeutung der von ihm vertretenen Naturheilkunde, veröffentliche ich Vorstehendes im Interesse aller Leidenden und mit dem Wunsche, dass Herrn **Meltzer** ein langes segensvolles Wirken beschieden sein möge!

Altenburg, im März 1879. **Paul Zenner.**

(Eingesandt.)

Das Ringelhardt-Glöckner'sche Zug- u. Heilpflaster*)

hat bei meiner Frau, die an einer sehr **alten Wunde am Fuße** litt, in so **wunderbarer Weise gewirkt**, daß ich **dasselbe nicht genug loben und empfehlen kann**, denn wo vorher Jahre lang alle Kunst vergeblich angewendet worden war, hat **dieses Pflaster** die Wunde in 4 bis 5 Wochen **geheilt**.

J. Schiele, Lehrer in **Schönborn** bei Dobrilugk (Niederlausitz), den 10. März 1879.

*) Echt mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der **Schutzmarke:** auf den Schachteln, ist zu beziehen à **Schachtel 25 und 50 Pfg.** (mit Gebrauchsanweisung) in **sämmtlichen Apotheken Leipzigs und allen umliegenden Städten und Ortschaften**, überhaupt in **allen Städten** Sachsens und Preußens resp. Deutschlands 2c. — **Attestbücher** liegen in **allen Apotheken** aus. **„Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster".**

Gemeinnützige Gesellschaft.

Versammlung

Montag, den 24. März Abends 8 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle.
1) Mittheilungen. 2) Vortrag des Herrn General-Consul Ministerialrath Dr. R. Ritter **von Scherzer**:

Deutsche Arbeit in fremden Erdtheilen.

Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Schreberverein der Südvorstadt.

Montag den 24 März Abends 8 Uhr im Tivoli Vereinssitzung.
Geschäftliche Mittheilungen. **Vortrag** des Herrn Lehrer **Mittenzwey: „Spiel und Arbeit als Erziehungsmittel."** Hierauf **geselliger Theil.** Gäste sind willkommen. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Medicinische Gesellschaft.

Sitzung Dienstag, den 25. März im Saale der Medicin. Facultät.
Prof Ahlfeld: Ueber Indicationen zur Ausführung der forcirten Erweiterung des Uterus in der gynäkologischen Praxis. Demonstrationen der verschiedenen Methoden. Wahl neuer Mitglieder.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

Die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** des Vereines Leipzig findet Montag den 31. März Abends präcis ½9 im **Hôtel Stadt London**, Separatsaal, statt. Tagesordnung §§. 25—27 der neuen Normallocalstatuten. **D. V.**

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

XX. gesellige Zusammenkunft Klostergasse 6, II, Sonntag, den 23. März, Ab. 8 Uhr. **Eintritt für Jedermann.**

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers **Vortrag** von Herrn Dr. E. **Jerusalem: Die Hohenzollern.** — Gesang: Gesangverein Apollo. — Fragekasten.

Geehrte Damen
werden darauf aufmerksam gemacht, daß bei **W. Schmidt-Mann, Windmühlenstr. 1**, und **Nürnberger Str 50** getragene Strohhüte **vorzüglich gewaschen, modernisirt und geschmackvoll garnirt werden** und daselbst **elegant garnirte Damenhüte** von 3—30 ℳ in großer Auswahl vorräthig sind.

Wo werden **Strohhüte** à 60 und 75 ₰ gewaschen, gefärbt und umgeändert? **No. 1** Nur neben Café Merkur, Strohhutfabrik **Thomaskirchhof**, Rössner & Walther.

Wo werden Hüte à 75 ₰ schön garnirt? Neue f. Hrn., D. u. K. v. 1½ ℳ an. Thomaskirchhof Nr. 1. Rössner & Walther.

Wo bekommt man
hohe Preise bezahlt für getragene Herrenkleider? bei F. Rödiger, Hainstr. 5, 2½ Tr.

Wo werden Strohhüte **schön** gewaschen? 75 ₰ Barfußjäckchen 7, 1. Zill's Tunnel **C. Berger**, früher Naundörfchen.

Angefertigt werden
ein **Damenkleid** zu 5 ℳ,
„ **Confirmandenkleid** zu 3 ℳ,
„ **Kinderkleid** zu 2 ℳ.
Gutes Passen wird garantirt; alte Kleider werden gedreht.
Leipzig, Sophienstraße 6, 4. Et. rechts.

Wetterbeobachtung den 22. März: 3 Uhr Nachmittags. Wind Ost, stark. Wetter trübe, Temperatur 1° R. Wärme. Wolken vorhanden in der 1. und 2. Schicht. Strömung verschieden u. schwach, 1. Schicht Südwest, 2. Schicht Südost, Gestaltung Süd; demnach ist anzunehmen, daß der jetzt herrschende Ostwind 4 Tage nicht überdauert, sich nach Süden wenden, etwas Regen und steigende Temperatur verursachen wird.

Vortrag Sonntag und Montag, als den 23. und 24. März, in Görsdorf bei Leisnig, Dienstag und Mittwoch, 25. und 26. März Lastau bei Colditz, Sonntag den 30. März Pößig bei Grimma.

F. W. Stannebein.

½11 Uhr früh
III. Rotte
Central-Turnhalle.

Harmonie.

Wahlvorschlag: 15. 70. 165. 246.

Reudnitzer Carnevalgesellschaft.

Morgen Abend **Alte Eilenburger Bahnhof.** Freunde derselben freundlichst eingeladen, sowie die Herren Insulaner.

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchen zeigen hierdurch an
Gohlis, am 22. März 1879.
Carl Ebner und Frau geb. Unger.

Durch die Geburt eines kräftigen Töchterchens wurden hocherfreut
Leipzig, den 22. März 1879.
Julius Schwartze und Frau.

Heute Vormittag 11 Uhr schenkte uns Gott einen kräftigen Knaben
Wien, den 22. März 1879.
Ludwig Steinböck,
Bibliothekar im K. K. Handelsministerium
Theodora Steinböck geb. Noit.

Todes-Anzeige.
Heute früh 3 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser theurer Vater, Schwieger- und Großvater, Herr **Gottlob Fischer**, Instrumentmacher. Dies seinen Freunden und Verwandten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 22. März 1879.
Wilhelm Albrecht.
Alma Albrecht geb. Fischer.
Karl Fischer.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr statt.

Heute Vorm. ½10 Uhr verschied nach langen Leiden mein innigst geliebter Gatte
Wilhelm Ludwig Emil Beck
Königl. Bezirksgericht-Assessor a. D. und Advocat,
was zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen nur hierdurch anzeigt
Leipzig, den 22. März 1879.
Marie Beck, geb. Schönkopff.

Dank.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Herrn Steinmetzer **Johann August Wünschmann**, sowie für die letzte Begleitung seiner Freunde und Collegen, auch für den reichlichen Blumenschmuck sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Reudnitz, Leipzig, im März 1879.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode unsers lieben Sohnes
Paul Hietzschold,
sowie für den reichen Blumenschmuck des Sarges, insbesondere seinem sehr werthen Chef Herrn Salomon Fränkel für die ehrende Begleitung sagen unsern tiefgefühlten Dank. Familie **Hietzschold.**
Leipzig und Altenburg.

Zöllner-Bund. Morgen Abend pünctlich 8 Uhr **Probe in der Centralhalle.** Allseitiges Erscheinen dringend nöthig. Mitzubringen „Allmacht", „Triumphgesang", „Abendfriede" u. „A. B. C."

Bürger-Club. Heute Abend **Theater mit Ball** in den Sälen des **Hôtel de Pologne.** Durch Mitglieder eingef. Gäste haben Zutritt u. sind Gastbilletts zu entnehmen bei Herren E. Lindner, Neumarkt 40, C. Seitz, Sternwartenstr. 15, u. F. E. Doss, Thomasgäßchen 10. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Ges.-V. Allemannia. Zu dem heute Sonntag den 23. März im **Kaisersaale der Centralhalle** stattfindenden **Kränzchen** verbunden mit **Gesang und komischen Vorträgen** ladet Freunde u. Gönner freundlichst ein d. V.

Flora. Nächsten **Dienstag Theater-Vorstellung** in der **Tonhalle** zum Besten der **Verunglückten in Szegedin.** Die Cassengeschäfte hat Herr Kaufmann **Wilhelm,** Ranstädter Steinweg Nr. 18., gütigst übernommen. Anfang 8 Uhr. D. V.

Saxonia. **Dramat. Verein.** — Heute Sonntag — **Zum Besten der Hülfsbedürftigen in Szegedin** **Theater und Ball im Saale des Hotel de Saxe.** Anfang 6 Uhr. Geehrte Vereine werden nur hierdurch höflichst eingeladen. Gäste sehr willkommen. D. V.

Gesellschaft „Heiterkeit". Heute Sonntag, den 23. März **Kränzchen** in **Pickenhayn's Salon,** Hospitalstraße Nr. 11, wozu ergebenst einladet d. V.

Sängerlust (Dir. Ludw. Kohrssen). Heute Sonntag den 23. März **Abendunterhaltung** mit **Ball** im **Parterresaal der Centralhalle.** Freunde und Gönner des Vereins willkommen. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.

G.-V. „Immergrün". Zu der heute d. 23. ds. im **Saale des Eldorado** stattfindenden **Abendunterhaltung** mit Anschluß einer **geselligen Vereinigung** sind Freunde u. Gönner bestens eingeladen. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. M. Weber, Vorst.

Florentia. Heute Sonntag den 23. März 7. **Stiftungsfest** in den Räumen der „Thalia". Anfang 5½ Uhr. D. V.

G.-V. Réunion. Heute Sonntag den 23. März großes **Concert** und **Ball** im **Blüchergarten zu Gohlis.** Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Gäste willkommen. Der Vorstand.

„Hellenia". Zu der heute im **Saale** des Herrn **Trietschler** (Schulstraße 7) stattfindenden **Abendunterhaltung mit Tanz** ladet hierdurch ergebenst ein **der Vorstand.** Einlaß ½6 Uhr. Anfang präcise 7 Uhr.

Generalversammlung der alten Leipziger Krankencasse.

Sonnabend den 29. März a. c. 8 Uhr **Abends** im Locale des Herrn Elsner, Rosenthalgasse Nr. 14.

Tagesordnung: Bericht über die Jahresrechnung und Justification derselben.
Wahl der beiden alljährlich ausscheidenden Herren Beisitzer.
Wahl der beiden statutengemäß ausscheidenden Herren Ausschußmitglieder.
Antrag auf Erhöhung der Krankenunterstützungen in Abtheilung A.

Anträge der Mitglieder müssen laut Statut bis drei Tage nach der ersten Anzeige zur Generalversammlung beim Vorsteher schriftlich eingereicht werden.

Für den Ausschuß: C. H. Reichert. **Für den Vorstand:** H. Trautmann.

Allen Denen, welche durch ihre Theilnahme an unserem tiefschmerzlichen Verluste unseren Schmerz gelindert haben, bringen wir hierdurch herzinnigen Dank dar. Familie **Berger.**

Für die uns beim Tode unserer Schwester und Schwägerin **Henriette Meerboth** erwiesene liebevolle Theilnahme sagen hierdurch Allen, sowie Herrn Dr. Binkau für die am Grabe gesprochenen Trostesworte unsern innigsten Dank. Friederike Wetzel geb. Meerboth, Robert Wetzel als Schwager.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Otto v. Natzmer aus Tharand mit Frl. Olga Börsch in Naumburg a. S. Herr Heinrich Schäfer in Dresden mit Frl. Ida Schlegel daselbst. Herr Rich. G. Herrmann in Oberlungwitz mit Frl. Ottilie Uhlig in Oberhermsdorf. Herr Victor Rühle in Taura mit Frl. Ida Hagendorf in Görzke. Herr Ger.-Referendar Ernst Zieger, Second-Lieutenant d. R., in Lößnitz i. Erzgeb. mit Frl. Aug. Buschbeck daselbst. Herr Pastor Friedrich Hübener in Belitz (Mecklenburg-Schwerin) mit Frl. Bertha Herbrig in Fraureuth b. Werdau.

Vermählt: Herr Emil Schieckel in Dresden mit Frl. Louise Märkel daselbst.

Geboren: Herrn Theodor Rothenberg in Fockendorf eine Tochter. Herrn Prof. Dr. Lorenz in Chemnitz eine Tochter. Herrn Vermessungs-Ingenieur B. Knauth in Oelsnitz i. V. ein Sohn. Herrn Anton Matthes in Mittweida ein Sohn.

Gestorben: Frau Charlotte Bär in Naumburg a. S. Frau Kammer in Dresden. Frau Emilie Auguste Pinkert in Dresden. Herr Adolf William, pens. kgl. Diener, in Dresden. Herr Eckermann in Altenburg. Herr Oekonom Robert Beierlein in Garbus. Frl. Lina Bretschneider in Frankenberg. Herr Johann Gottlieb Fischer in Freiberg. Frau Marie Auguste Uhser geb. Wolf in Lößnitz. Herr Rudolph Klickermann in Zwickau. Herrn Schuhmacher Teubner's in Zwickau Sohn Otto. Herrn F. Gerold's in Zwickau Tochter Frieda. Frau Carol, verw. Bäckermeister Knape geb. Kuchenmeister in Wurzen. Frau Friederike verw. Hegewald in Brandis. Frau Bertha Lippert verw. gew. Wagner geb. Hertsch in Limbach. Herr Friedr. Schellenberger in Schönau. Herrn Ernst Ludwig's in Chemnitz Sohn Arthur. Frau Caroline verw. Klaus geb. Stoll in Meinersdorf. Herrn Adv. Gustav Emil Hänzschel's in Chemnitz Tochter Doris. Frau Amalie Schiffer in Chemnitz. Frau Emilie Lamme verw. gew. Herrmann geb. Schmidt in Dresden. Herr Hermann Berthold, kgl. Musikdirector, in Breslau. Frl. Marie Seydel in Mittweida. Frau Henriette verw. Dr. Hartmann geb. Graun in Lennig. Herr Clemens v. Petzholdt, Major im k. k. österr. Generalstabe, in Trawnik in Bosnien. Frau Clara Täbritz geb. Gasch in Graumnitz.

Berichtigung.

In der zweiten Quittung für Szegedin ist unter den Eingängen bei der Reichs-Stiftungsbuchhalterei Richard Curts & Eugen 1 ℳ 50 ₰ statt Richard, Curt und Eugen 1 ℳ 50 ₰, und bei der Expedition des Leipziger Tageblattes Carl Schaaf 5 ℳ statt Carl Scharf 5 ℳ zu lesen.

Heute Confirmanden-Bekleidung. Einlass 5 Uhr Anfang 6 Uhr. **Apollo.**

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½5—6

Speisenkt. I. u. II. Montag: Sauerkraut mit Schweinefl. D. V. Steiniger, Hofmann I.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermometr. Celsiusgrade	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels-Ansicht
21. März Abends 10 Uhr	749.6	— 0.4	74	E	5	bewölkt
22. - Morgens 8 Uhr	747.5	— 0.8	92	E	7	trübe *)
- Nachmittags 2 Uhr	747.5	+ 0.6	75	E	7	trübe *)

Maximum der Temperatur — — 1°.6. Maximum — + 1°.0.

*) Stürmisch. *) Stürmisch.

Gewerbeschiedsgericht.

* **Leipzig,** 22. März. Sitzung am 21. März. Vorsitzender: Stadtrath Dietel, Beisitzer: Restaurateur Vollrath, Bäckerobermeister Fritzsche, Schuhmacher Schmidt, Notenstecher Pönicke; Hülfsbeisitzer: Pianofortefabrikant Wanckel, Instrumentenmacher Seyffert.

Klage I. Der Glasergehülfe Franz Heßler klagt gegen den Glasermeister Lange auf Zahlung von 31 ℳ rückständiges Lohn. Beide Theile sind in ihren gegenseitigen Beschuldigungen etwas unklar, und die Differenz wird schließlich durch einen Vergleich geschlichtet, wonach der Kläger sich mit der Zahlung von 16 ℳ zufrieden giebt und auf weitere Ansprüche verzichtet.

Klage II. Der Kohlenfahrer Christoph Brindenhagen klagt gegen den Kohlenhändler August Weise auf Zahlung von 30 ℳ Lohnentschädigung wegen kündigungsloser Entlassung. Kläger behauptet, bei dem Beklagten in festem Lohn und Brod gestanden zu haben, während der Letztere Dem widerspricht und bemerkt, daß er Brindenhagen nur auf Probe in Arbeit genommen habe und dessen Dienstleistungen ungenügend gewesen. Der Streit wird auch hier durch einen Vergleich beigelegt, der dahin geht, daß Beklagter dem Kläger 11 ℳ entrichtet und weitere Ansprüche dadurch ausgeschlossen sind.

Klage III. Der Büffetkellner Leopold Gläser klagt gegen den Restaurateur Wadewitz auf Zurückzahlung von 111 ℳ 50 ₰ Caution und 5 ℳ Auslagen. Kläger hat nach seinen Darlegungen 9 Tage bei dem Beklagten in Dienst gestanden und demselben beim Antritt eine Caution von 200 ℳ eingehändigt. Nach Abrechnung hat der Kläger von Wadewitz noch 111 ℳ 50 ₰ und 5 ℳ Verläge für eine in dessen Interesse unternommenen Reise zu fordern gehabt, Wadewitz hat Dies auch anerkannt, das Geld selbst aber nicht gezahlt. Das Gericht verurtheilt den Beklagten, der nicht erschienen, in contumaciam allenthalben in Gemäßheit der Klage.

Klage IV. Der Instrumentenmachergehülfe Franz Kreißig klagt gegen den Instrumentenmacher Gustav Ehrhard Ullmann auf Zahlung von 22 ℳ rückständiges Lohn und 30 ℳ Lohnentschädigung wegen kündigungsloser Entlassung. Die beiderseitige Vernehmung gestaltet sich sehr weitschichtig und hartnäckig. Das Urtheil des Gerichts lautet günstig für den Kläger, indem der Beklagte verurtheilt wird, an den Ersteren 14 ℳ 50 ₰ Lohnrückstand und 30 ℳ Lohnentschädigung zu bezahlen.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 22. März. Unseres Kaisers Geburtstag wurde am heutigen Morgen durch Reveille der Musikcorps des 106. und 107. Infanterie-Regiments eingeleitet, während in den Schulen Festacte stattfanden. Um 11 Uhr erscholl Festmusik vom Balcon des Rathhauses. Der Flaggenschmuck hatte sich über Nacht noch so vervollkommnet, daß die Stadt ein festliches Bild bot. Vom königlichen Palais an der Goethestraße, von allen Gebäuden der kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, von den Bahnhöfen und einer Menge Privathäuser aller Stadttheile wehten die Fahnen in den Reichs-, Landes- und Stadtfarben. Auf den Paradeplätzen der Garnisonen Leipzig und Möckern fanden Paraden statt, an welche sich später Festmahle der Officiercorps anschlossen. Für den Abend war festliche Beleuchtung der öffentlichen Plätze angeordnet.

* **Leipzig,** 22. März. Auf Einladung des Raths unserer Stadt hatte sich um 1½ Uhr eine stattliche Gesellschaft zum Festmahl im Schützenhause vereinigt, dessen großer Saal in sehr sinniger und geschmackvoller Weise mit Erinnerungen an den letzten großen Krieg und mit einem kleinen Wald von Tannen ausgestattet war. Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi brachte den Trinkspruch auf Se. Majestät den Kaiser aus. Der Redner hob hervor, daß gerade der heutige Festtag vom gesammten Volke nicht ohne ein Gefühl des Schmerzes begangen werde, welches in den traurigen Erlebnissen des vergangenen Jahres wurzele. Und doch lebe im ganzen Volke ein Hochgefühl der Freude darüber, daß dem greisen Oberhaupte des Reiches alle Angriffe und Verfolgungen welche es zu erleiden hatte, nicht den Nachtheil bereiten konnten, welchen ein verbrecherischer Wille ihm zuzufügen bestrebt war. Zum Schluß forderte der Redner die Versammlung auf, in diesem Gefühle der Freude ein lautes und herzliches Hoch auf Se. Majestät den Kaiser erschallen zu lassen. Sämmtliche Festgenossen, welche die Rede stehend angehört hatten, stimmten in dieses Hoch begeistert ein und gaben später ihre Zustimmung zu dem Vorschlage, an Se. Majestät einen telegraphischen Glückwunsch abzusenden.

— Im Hinblick auf den Aufruf des Hülfs-Comité für die von der Hungersnoth so schwer heimgesuchten deutschen Brüder im Spessart (im Inseratentheile der heutigen Nummer) darf wohl die Bitte nicht ungerechtfertigt erscheinen, auch dieser Armen freundlich zu gedenken und das begonnene Sammelwerk einem recht guten Erfolge zuzuführen.

* **Leipzig,** 22. März. Zu dem heutigen Licitationstermine, betreffend die Vermiethung der Abtheilungen Nr. 12 und 16 der Landfleischerhallen am Hospitalplatze, hatten sich 5 Bieter eingefunden und ist auf Abtheilung 12 215 Mark und auf Abtheilung 16 200 Mark jährlich geboten worden.

* **Leipzig,** 22. März. Bekanntlich wird auch der Verkehr mit Conditorwaaren durch das im Reichstag vorgelegte Gesetz gegen die Verfälschung der Nahrungs- und Genußmittel getroffen. Ueber die betreffenden Manipulationen, denen die Conditorwaaren in der Praxis vielfach unterworfen werden, ist in dem gedachten Gesetzentwurf seitens des Kaiserlichen Gesundheitsamtes Folgendes bemerkt: Die Gegenstände der Conditorbranche werden, was Beschaffenheit und Gewicht anbetrifft, oft mit dem Schein einer besseren Beschaffenheit versehen. Ferner erhalten sie in Folge ihrer Zubereitung bezw. Verpackung oder Aufbewahrung erfahrungsmäßig häufig gesundheitswidrige Eigenschaften. Der ersteren Reihe von Uebelständen kommt in sanitärer Beziehung kein bedenklicher Charakter zu, wenn man erwägt, daß die in Frage stehenden Gegenstände als entbehrliche Luxusmittel hauptsächlich nur von einem geringeren Theile der Bevölkerung consumirt werden. Indessen verdient erwähnt zu werden, daß Fruchtsäfte, Gelées und Limonaden, die von Kranken und Reconvalescenten aus allen Bevölkerungsschichten recht viel genossen werden, besonders häufig der Verfälschung unterliegen, so daß statt der echten Waare eine werthlose Nachahmung zum Verkaufe gelangt. Die an zweiter Stelle erwähnte eventuelle Gesundheitsschädlichkeit von Conditorwaaren beansprucht ein erhebliches Interesse. Gegenstände aus fast allen Abtheilungen der Conditorei sind in gesundheitsgefährlicher bez. giftiger Beschaffenheit in den Consum gebracht worden. Hauptsächlich sind die billigeren, kleineren Conditorwaaren, wie Confecte und Bonbons, für solche Vorkommnisse Anlaß gewesen. Bei ihrer Herstellung sind häufig giftige Farben verwendet worden. Gerade sie werden ihres billigen Preises wegen in großer Menge als Naschwerk von Kindern genossen, deren zartem Organismus der Genuß gesundheitswidriger Sachen besonders gefährlich werden kann. Zur Verfälschung der Conditorwaaren werden erfahrungsgemäß, besonders zur Gewichtsvermehrung, Stoffe wie Gyps, Schwerspath ꝛc. benutzt. Beim Anfertigen von Honigkuchen wird häufig statt des theuren Honigs der schlechte und billige Kartoffelzucker verwandt. In Bezug auf die Confecte und Bonbons ist, abgesehen von giftigen Farben (Chromgelb, Kupferpräparaten, Gummigutt ꝛc.), von denen in der That viele bei der Verfertigung solcher Gegenstände Anwendung gefunden haben, hervorzuheben, daß gerade zu Bonbons häufig ein großer Zusatz von ungehörigen Mineralbestandtheilen gemacht wird. Pfeifenerde, Gyps, Schwerspath, Sandpulver sind bis zu 25 Proc. nachgewiesen worden. Die Verfälschung der Gelées, Fruchtsäfte und Limonaden wird so ausgeführt, daß Gemenge von Zuckerlösungen, Säuren, Gewürzen und Farbstoffen, meist parfümirt mit künstlichen Aethern und Essenzen, unter der Bezeichnung von echten Präparaten in den Handel gelangen. Dieser Betrug ist um so lucrativer, als die echten Fruchtsäfte ꝛc. einen ziemlich hohen Preis haben. Die Stoffe, welche zur Herstellung solcher Nachahmungen dienen, können unter Umständen auch nachtheilig für die Gesundheit sein. So finden als Parfüms und Gewürze schädliche Präparate, wie Bittermandelwasser, Birnessenz (bestehend aus essigsaurem Amyläther, der häufig eine Beimischung von Amylalkohol enthält), mannichfache Anwendung. Ein Theil der letztgenannten Stoffe dient auch zuweilen zur Herstellung von Fruchtbonbons. Ein Gleiches gilt von manchen Liqueuren. So sind Vergiftungsfälle beobachtet worden, hervorgerufen durch blausäurehaltigen Persikoliqueur. Bei einigen Liqueuren (Danziger Goldwasser) ist es üblich, einen Zusatz von Goldstaub zu machen. Ein solcher ist ungefährlich, wogegen unechtes Blattgold, aus Kupfer und Zinn bestehend, unter Umständen giftig wirken kann. In Pasteten sind, abgesehen von giftigen Farben in deren Verzierungen, Quecksilber und Antimon gefunden worden, und neuerdings hat man auch Vergiftungen durch Gefrorenes beobachtet. Der Verpackung, in welcher ein großer Theil der Conditorwaaren zum Verkaufe gelangt, wird meist durch allerlei bunte Farben ein gefälliges Aeußere gegeben. Auch diese gefärbten Verpackungsmaterialien, wie Bonbonhülsen ꝛc., haben zu Vergiftungsfällen mehrfach Anlaß gegeben. Es ist daher geboten, auch für solche Zwecke, wie überhaupt zum Färben der Conditorwaaren nur absolut unschädliche Substanzen anzuwenden, die für alle Farbennuancen unschwer zu beschaffen sind.

→ **Leipzig,** 22. März. Museum für Völkerkunde. Zur Richtigstellung der Notiz in der Sonnabendnummer des „Tageblattes" möge mitgetheilt werden, daß die Eröffnung der Sammlung mit den Neuerwerbungen aus Japan und aus Paris bis Sonntag den 23. d. für das Publicum noch nicht hat ermöglicht werden können, daß die getroffenen Einrichtungen vielmehr vorerst nur gestatten, das Museum am genannten Tage lediglich für einen engeren Kreis von Eingeladenen und Förderern der Anstalt zugänglich zu machen.

— Der Verwaltung der Central-Halle ist es gelungen, den berühmten Magnetiseur Hansen, dessen Productionen in Berlin allgemeinste Anerkennung gefunden haben, für einige Abende zu gewinnen, und zwar wird Derselbe am künftigen Dienstag Abend zum ersten Male in dem genannten Etablissement auftreten, während gleichzeitig Concerte einer noch näher zu bestimmenden Capelle stattfinden werden.

γ. **Leipzig,** 23. März. Wir wollen nicht unterlassen, auch an dieser Stelle auf den Vortrag über „deutsche Arbeit in fremden Erdtheilen" aufmerksam zu machen, welchen Herr General-Consul Dr. von Scherzer am 24. d. M. in der Gemeinnützigen Gesellschaft halten wird. Durch seine in hervorragender Stellung unternommenen umfassenden Reisen (er hat u. a. an der Spitze der berühmten Weltreise der „Novara" 1857/59 und der österreichisch-ungarischen Expedition nach Siam, China und Japan 1868/71 gestanden und beide Expeditionen wissenschaftlich beschrieben, vor seiner Hierherkunft aber die österreichisch-ungarischen Interessen in Großbritannien vertreten) ist Dr. von Scherzer zur Behandlung des obigen hochinteressanten Thema befähigt wie kaum Jemand außer ihm.

* **Leipzig,** 23. März. Die seit sechs Jahren bestehende Gesellschaft „Meteor" hier hielt am vergangenen Freitag im Saale der Thalia wieder einen ihrer beliebten Gesellschaftsabende ab, bestehend aus theatralischen Vorträgen und darauf folgendem Ball. Man hatte diesmal die einactigen Lustspiele: „Der Hausschlüssel oder Kalt gestellt" von E. Hirthe und „Eigensinn" von Roderich Benedix gewählt, welche Stücke beide glatt und exact von Statten gingen. Nach Vortrag eines ergreifenden Gedichtes wurde für die Unglücklichen Szegedins eine Sammlung veranstaltet, welche den netten Ertrag von 51 Mark 62 Pfennig ergab, die bereits an das hiesige Hülfscomité abgeliefert wurden.

* **Leipzig,** 22. März. Wir hatten Gelegenheit, in der Handlung der Herren Görs & Münz hier, Petersstraße Nr. 15, einen neuen patentirten Stuhl zu sehen, welcher um seiner großen Vortheile willen die bisherigen Einrichtungen dieser Art bedeutend überflügelt. Dieser Stuhl, Eckermann's neuer Universal-Stuhl genannt, gestattet selbst Demjenigen, welcher ihn wegen Krankheit oder Gebrechlichkeit benutzt, mehr als 30 Positions-Veränderungen mit Leichtigkeit vorzunehmen. Es vereinigen sich in ihm große Zweckmäßigkeit, gefälliges und elegantes Aussehen, größtmöglicher Comfort, Einfachheit der Construction und Leichtigkeit der Bewegung von Ort zu Ort. Der Stuhl kann zunächst als aufrechtstehender Lehnstuhl und in derselben Position als kühler, leichter Sommerstuhl benutzt werden, ferner in gleicher Lage zum Schreiben und Lesen und mit Verlängerung zur bequemen Auflegung der Füße, als bequeme Longuechaise, als Rauchstuhl, als improvisirtes Bett, als Kinderkrippe, als Stuhl für Kranke, zum Gebrauche für Aerzte, Zahnärzte, bei Operationen ꝛc. Die Mechanik, welche alle die Veränderungen an dem Stuhle mit außerordentlicher Leichtigkeit gestattet, besteht in einer doppelten Zahnradvorrichtung. Bei allen diesen Vorgängen ist der Kaufpreis des Stuhles durchaus nicht zu hoch bemessen.

* **Leipzig,** 22. März. In der ersten der heutigen Hauptverhandlungen des hiesigen Schöffengerichts wurde der Kaufmann Franz Albin Hanschild aus Pörgel wegen Unterschlagung, unter Annahme mildernder Umstände, zu einer zweimonatigen Gefängnißstrafe verurtheilt, während in der andern unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgefundenen Verhandlung der

Hardarbeiter Gottfried Wilhelm Ullrich aus Pranitz wegen des unter §. 176, 3 fallenden Verbrechens neun Monate Gefängniß zuerkannt erhielt.

) Leipzig, 22. März. Auf dem Neumarkt haben heute Mittag dortige Passanten einen Feuerwehrmann plötzlich zu Boden stürzen, ohne daß irgend ein Hinderniß ihm im Wege war. Man eilte ihm zu Hülfe und fand, daß irgend ein Krankheitszufall den Mann überrascht, derselbe auch beim Niederstürzen sich am Kopfe verletzt hatte. Er wurde nachmals mittelst Droschke in seine Behausung nach dem Thonberg gebracht. — Die Schaufenster vor dem Ahlemann'schen Strohhutgeschäft am Thomaskirchhof locken zur Zeit bekanntlich eine Menge Neugierige an und fast zu allen Tageszeiten sieht man Menschengruppen davor stehen und die im Schaufenster befindlichen lebenden Figuren anstaunen. Diese Ansammlungen haben sich jedoch eine Sorte gefährlicher Industrieritter zu Nutze gemacht, nämlich die Taschendiebe, und es haben schon mehrere Damen, die, zu sehr in den Anblick dieser Neuheit vertieft, die Außenwelt vergaßen, durch den Verlust ihrer Portemonnaies, die man ihnen währenddem aus den Paletottaschen stahl, ihre allzu große Neugierde büßen müssen. Doch paßt die Polizei auf, und so gelang es gestern Nachmittag einem Schutzmann im Civil, einen jungen Menschen abzufassen, der eben einer Dame das Geldtäschchen aus dem Mantel entwendet hatte. Der ergriffene Dieb entpuppte sich als ein erst 17 Jahre alter, jedoch bereits mehrfach wegen Diebstahls bestrafter zur Zeit arbeitsloser Laufbursche von hier.

* Reudnitz, 22. März. Seit vorgestern hat sich hier ein Ereigniß zugetragen, das in gewisser Beziehung analog ist mit dem von Teplitz, das aber, Gott sei Dank, eine umgekehrte Wirkung hervorgerufen hat, als jenes. Der Ritzschke-Zufluß nämlich (im Volksmund der „Stinkgraben"), welcher seit unendlich langer Zeit der öffentliche Aerger unseres Welldorfes und die Misère für alle Passanten der Chausseestraße resp. der früheren Verbindungsbahn gewesen, und der namentlich in den schönen Sommermonaten durch seinen penetranten Duft die anliegenden Bewohner fast zur Verzweiflung brachte, hat seinen Sprudel versagt und ist, hoffentlich für Zeit und Ewigkeit — ausgeblieben! — Dem Vernehmen nach soll der Ritzschke-Zufluß an seinem Ursprungsorte ein anderes Bett gefunden haben, auch sollen die betreffenden Gemeinden, durch welche das Gewässer geflossen ist, bereits mit dessen Bestattung beschäftigt sein, d. h. ihn der Erde gleich zu machen. Darob herrscht natürlich eine unbeschreibliche Freude im ganzen Ritzschke-Grund, die sich in allerlei Kundgebungen äußert. Auch die Poesie hat bereits theilnehmend für das Grablied gesorgt. Dasselbe mitzutheilen weigert sich indessen der Sänger aus „Höflichkeit". M.

** Möckern, 20. März. An einem der jüngsten Abende wurde im hiesigen Orte ein frecher Diebstahl verübt, bei welchem es die beiden Spitzbuben auf nichts Geringeres als Pferd und Wagen eines im M.'schen Gasthause sitzenden Kürschners abgesehen hatten. Der Eigenthümer des Geschirrs hatte nämlich vor jenem Gasthause eine kurze Rast gemacht und sich nur erst einige Augenblicke in der Gaststube befunden, als plötzlich das Geschirr davon gefahren wurde. Glücklicher Weise wurde die sofortige Verfolgung der Spitzbuben mit deren Erlangung beendigt; einer von ihnen soll ein conditionsloser Kellner sein. Der Energie des Gendarmerie-Brigadiers Richter in Gohlis ist es zu danken, daß beide Diebe bereits hinter Schloß und Riegel sitzen.

♂ Burgstädt, 21. März. Als am vorgestrigen Nachmittag der Begüterte B. aus Taura mit seinem mit Stroh beladenen Wagen von hier nach Taura fuhr, stand plötzlich das Stroh in Flammen. Durch hinzukommende Leute, und nachdem die Pferde zum Stehen gebracht worden, wurde weiteres Unglück verhütet. Ueber die Ursache des Brandes ist etwas Zuverlässiges augenblicklich nicht bekannt.

Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die Schulstelle zu Wildenthal bei Eibenstock. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 840 ℳ Fixum, 120 ℳ Beistundengeld, 51 ℳ für Taufen und Begräbnisse, 72 ℳ für die Fortbildungsschule, 45 ℳ für Heizung der Schulstube und freie Wohnung im Schulhause. Bewerbungen sind bis zum 31. März bei dem königl. Bezirksschulinspector Müller in Schwarzenberg einzureichen; — I. die 5. ständige Lehrerstelle an der Bürgerschule zu Hartenstein. Einkommen: 1140 ℳ incl. 100 ℳ persönliche Zulage und 90 ℳ Wohnungsgeld; — II. die Lehrerstelle in Neudörfel bei Lichtenstein. Einkommen: 1191 ℳ 50 ₰ und Amtswohnung, überdies 72 ℳ für den Unterricht in der Fortbildungsschule; — III. die 2. ständige Lehrerstelle in Friedrichsgrün. Einkommen: 1050 ℳ und Amtswohnung, außerdem Honorar für Fortbildungsschulunterricht und bis auf Weiteres 144 ℳ für Ueberstunden. Gesuche betreffs dieser drei unter der Collatur des königl. Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts stehenden Stellen sind bis zum 11. März an den königl. Bezirksschulinspector Naumann in Zwickau einzureichen; — die unter Collatur der obersten Schulbehörde stehende Nebenschulstelle in Kunewalde. Einkommen 840 ℳ vom Schuldienst neben freier Wohnung und Garten und 216 ℳ für Ueberstunden. Gesuche sind bis zum 1. April an den kgl. Bezirksschulinspector Schulrath Grüllich in Löbau einzureichen; — die vierte Lehrerstelle zu Geringswalde. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1290 ℳ, incl. Sogiskgeld, excl. Honorar für Fortbildungsschulunterricht. Gesuche sind bis zum 5. April bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Kretschmer in Rochlitz einzureichen; — die Schulstelle zu Beucha bei Borna. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen neben freier Wohnung und Gartengenuß 948 ℳ und zwar: 840 ℳ Fixum, 72 ℳ für den Unterricht in der Fortbildungsschule und 36 ℳ für gewisse in der Filialkirche zu leistende Dienste. Gesuche sind bis zum 31. März an den königl. Bezirksschulinspector Dachselt in Borna einzureichen.

Zu besetzen: die neugegründete Schuldirectorstelle in Lugau. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1800 ℳ und freie Amtswohnung. Gesuche sind bis zum 5. April an den königl. Bezirksschulinspector Schulrath Saupe in Chemnitz einzureichen; — die Lehrerstelle an der Nebenschule zu Niedersteina bei Pulsnitz. Collator: die oberste Schulbehörde. Außer freier Wohnung und den gesetzlichen Alterszulagen 840 ℳ Minimaleinkommen, 90 ℳ persönliche Zulage, 216 ℳ für Ueberstunden, 52 ℳ sonstige mit der Stelle verbundene Geldbezüge, sowie 72 ℳ für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 5. April an den königl. Bezirksschulinspector Flade in Kamenz einzureichen.

Vermischtes.

— Die „Gothaische Zeitung" meldet amtlich: Seine Hoheit der Herzog haben die gnädigste Entschließung gefaßt, den Gustav Padberg in Leipzig vom 1. Juli d. J. ab zum „Schloßhauptmann und Chef der herzoglichen Schloßhauptmannschaft in Gotha" zu ernennen.

* Postmuseum. Man schreibt uns aus Berlin, 14. März: Der Generalpostmeister Dr. Stephan hat bekanntlich vor einigen Jahren in den Räumen des hiesigen Centralpostamts ein Postmuseum eingerichtet, das zweimal wöchentlich zu bestimmten Stunden dem Publicum geöffnet ist. In den letzten Wochen hat dasselbe eine dankenswerthe Erweiterung durch Hinzuziehung eines großen, in Bezug auf die Beleuchtung besonders günstig gelegenen Raumes erfahren, die es erlaubt hat, bei der jetzt vollendeten definitiven Gruppirung der Sammlungen eine früher mehrfach an Raummangel gescheiterte Uebersichtlichkeit durchweg herzustellen, vor Allem auch den mit vielem Eifer und Geschick gesammelten Bildwerken und Zeichnungen, die in Verbindung mit Reliefs und Modellen eine Darstellung der historischen Entwicklung des Verkehrswesens vom Alterthum bis in die Neuzeit geben, einen angemessenen Platz anzuweisen.

— Gruben-Explosion. Eine schreckliche Katastrophe ereignete sich am Dienstag Morgen gegen 11 Uhr auf der Zeche „Minister Stein" bei Dortmund. In der westlichen Grundstrecke des Flötzes Nr. 1 daselbst fand eine Explosion schlagender Wetter statt, der leider mehrere Menschenleben zum Opfer fielen. Die Leichen der Verunglückten boten einen grauenerregenden Anblick dar. Ueber die Entstehung der Explosion ist Näheres noch nicht festgestellt.

— Daß man sich durch Pflaumenmus vergiften kann, beweist ein kürzlich vorgekommener Fall, der wohl geeignet sein dürfte, zur Vorsicht zu mahnen. Es waren im vorigen Herbste Pflaumen in einem zwar neuen, aber mit größter Gewissenhaftigkeit gereinigten kupfernen Kessel eingekocht und das Decoct noch heiß an demselben Tage in frische Steintöpfe eingefüllt worden. Bei der ersten Verwendung zeigte das Pflaumenmus einen schwach langenhaften Geschmack, der sofort die Vermuthung aufkommen ließ, er möchte von irgend einem Metallsalze, und zwar hier augenscheinlich von Kupfer herrühren. Um Gewißheit zu erlangen, wurden einige mit Faden versehene Nähnadeln und eine blanke Federmesserklinge in in das Compot gelegt, die sich sehr bald mit einer blauschwarzen, später und schon nach einer bis mehreren Stunden mit einer stark glänzenden Schicht von metallischem Kupfer überzogen — ein Mittel, das eben so einfach als sicher das Vorhandensein von Kupfersalzen verräth.

— Die diebische Elster. Eine seltene Jagdbeute ward, laut der Trier'schen Zeitung, dieser Tage einem Jäger, der im Sirzenicher Walde nach einem Elsternnest geschossen. Auf den wohlgezielten Schuß, der das Nest zerstörte, fiel ein Bruchstück eines silbernen Löffels so wie eine französische Goldmünze zur Erde. Letztere wiegt 2 Gramm, trägt die Jahreszahl 1720 und zeigt auf der Averßseite einen Kopf, auf der Reversseite die Mutter Gottes, das Jesuskind auf den Armen haltend. Die Vorliebe der Elster für glänzende Metalle ist bekannt und auf diese Weise das interessante Vorkommniß erklärlich.

— Zu den Dingen, über die man sich in Berlin den Kopf zerbricht, gehört der Taschendiebstahl, wegen dessen der russische Gardeoberst v. Basilewitsch, 56 Jahre alt, zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden ist. Der Oberst soll einer jungen Dame im Panoptikum das Portemonnaie (mit 15 Sgr.) aus der Margarethentasche entwendet haben. Mehrere Zeugen bestätigten es, während der Oberst es entrüstet in Abrede stellte. Er konnte sich auf den russischen Gesandten und auf Dr. Lauer, den Leibarzt des Kaisers, berufen, die ihn kannten. Er soll ein reicher Mann sein und mehrere große Güter in Rußland besitzen, konnte auch für seine vorläufige Freilassung 30,000 Mark Caution stellen. Mehrere Zeugen erklärten sich des Obersten auffälliges Andrängen an Damen aus andern als Geld-Annexionsgründen.

— Die Zeitungen leben nicht allein von Politik und Brod, sondern auch vom Klatsch. Von dem soeben in Steglitz bei Berlin verstorbenen A. Strodtmann, der Heine's und Bürger's Leben geschrieben, erzählen sie, er sei dreimal verheirathet gewesen und zweimal unglücklich. Er hatte u. A. die Schriften des geistvollen Dänen Brandes ins Deutsche übersetzt und dann Brandes persönlich kennen lernen. Brandes verliebte sich in Strodtmann's Frau und diese in ihn, die Frau ging durch und schrieb ihrem Mann „in aller Freundschaft", „sie werde ihm eine Frau schicken, die besser für ihn passe", sie aber möge er freigeben. Er willigte in die Scheidung und sie wurde Brandes' Frau. Später hat er in der That die Frau geheirathet, welche sie für ihn ausgesucht hatte.

— Shakespeare-Museum. Aus London, wird der „K. Ztg." vom 18. März gemeldet: Vor längerer Zeit schon ist mitgetheilt worden, daß in Stratford on Avon als Gedenkzeichen an Shakespeare ein großes, von Gartenanlagen umgebenes Gebäude errichtet werden soll, welches außer einer Bibliothek und Sammlung der verschiedensten Shakesperiana auch ein kleines Theater zur gelegentlichen Aufführung Shakespearischer Stücke enthalten wird. Noch reichen die bisher eingegangenen freiwilligen Beiträge nicht zur Ausführung des ganzen Baues hin, das Theater aber ist nahezu fertig und wird am 23. (als dem 315. Geburtstage des Dichters), 24., 25. und 26. April durch ein Concert, eine Vorstellung von „Viel Lärm um Nichts" und zwei Vorstellungen von „Hamlet" eingeweiht werden. Sir Jul. Benedict hat die Leitung des musikalischen Theiles der Feier und Herr Barry Sullivan die Hamlet-Rolle übernommen. Schade, daß Henry Irving, der größte Hamlet-Darsteller, den England jetzt besitzt, und Ellen Terry, die sinnigste aller Ophelien, die vielleicht je zu sehen war, an diesen Festvorstellungen nicht Theil nehmen können. Sie spielen im Londoner Lyceum-Theater den Hamlet zusammen nun schon seit Neujahr jeden Abend vor ausverkauftem Hause und könnten, wenn sie dazu die nöthige Kraft und Stimmung besäßen, damit getrost bis an das Ende des Jahres fortfahren.

— Die englischen Geschäftsleute, die den Zulus, den Landesfeinden, Gewehre und Pulver geschickt haben, gehören zu den sogenannten Frommen im Lande. Die Heuchelei ist überhaupt drüben sehr groß. So ist es ein bekannter Geschäftszweig einiger sonst sehr frommen Handelsherren, für die asiatischen Wilden Götzenbilder herzustellen. Aus dem gewonnenen Molochsgeld wird dann am Sonntag ein Scherflein in den Klingelbeutel gelegt, wie ja auch einer der schottischen Bankdirectoren aus den veruntreuten Hunderttausenden von Pfunden Sterling, die allgemach zu Millionen anschwollen, gelegentlich ein hübsches Packetchen von Banknoten auf den Opferteller legte, während ein anderer Bankdirector, der jetzt Werg im Zuchthause spinnt, die Frömmigkeit so weit trieb, zu behaupten, „er lese am Montag keine Zeitung, weil dieselbe am Sonntag gedruckt sei."

— Die Corruption in der amerikanischen Regierungs-Maschine ist eine Thatsache, die so weit die Nation schädigt, daß sie bis zur Wehrlosigkeit herabsinkt. Ein neues Zeugniß für die in der Union eingerissenen verrotteten Zustände liefert eine Correspondenz der „Voss. Ztg." aus San Francisco, vom 26. Februar. Es heißt da:

Eine ungeheure Blamage hat die Marine der Vereinigten Staaten durch die Alaska-Affaire erfahren. Wie das Kabel bereits gemeldet haben wird, ist in den letzten Wochen die kleine amerikanische Colonie von Sitka in Alaska, dem nördlichen Territorium der Union (bekanntlich früher russisches Gebiet), von den dortigen Indianerstämmen derartig bedroht worden, daß eine Niedermetzelung der sämmtlichen weißen Einwohner täglich befürchtet werden mußte. Vergeblich hatten sich letztere an die Bundesregierung um Schutz und Hülfe gewandt, und es blieb ihnen oder vielmehr Denjenigen unter ihnen, welche nicht vorzogen, auf dem Dampfer „Californien" nach Oregon zu entfliehen, schließlich nichts übrig, als den Befehlshaber der bei Esquimalt stationirten englischen Corvette „Osprey" unter Darlegung ihres Nothstandes um Beistand gegen die Wilden anzuflehen. Derselbe ist sofort dem Gesuche bereitwilligst nachgekommen und im Hafen von Sitka eingetroffen. Also ein englisches Kriegsschiff mußte amerikanische Bürger in einem amerikanischen Territorium gegen mordgierige Wilde in Schutz nehmen! Allerdings existirt ein sogenanntes Pacific-Geschwader, wovon der Theil derselben, der, seetüchtig, nicht in der hiesigen Marinestation „Mare Island" bei San Francisco verfault, sich zwecklos an der südamerikanischen Küste herumtreibt, indem seine Officiere auf „Uncle Sam's" Kosten ein üppiges Leben führen.

— Ein afrikanisches Brasilien. Aus Afrika ist eine für Portugal sehr wichtige Nachricht eingetroffen. Major Pinto telegraphirt aus Pretoria an den portugiesischen Marineminister:

„Ich küsse des Königs Hand. Ich bin sechs Tagereisen von dem indischen Meer entfernt. Während meiner Reise durch Afrika, von der Westküste aus, kämpfte ich mit Hunger, Durst, wilden Thieren, Eingeborenen, Ueberschwemmungen und Dürre. Ich rettete alle meine Papiere, 20 geographische Karten, viele topographische Karten, drei Bände Zeichnungen, ein umfangreiches Tagebuch der gänzlichen Erforschung des obern Zambesi, 72 Wasserfälle, Stromschnellen und Pläne von Wasserfällen. Ich habe das Geheimniß des Cubango erforscht. Die Eingeborenen waren feindselig, ich war stets mit ihnen im Kampfe und habe viele Begleiter verloren."

Der Major Pinto hat etwa 10 Breitegrade südlich von der Stanley'schen Route den afrikanischen Continent von Westen nach Osten, also in entgegengesetzter Richtung, durchkreuzt. Er begann seine Reise mit 400 Begleitern von den portugiesischen Besitzungen in Nieder-Guinea aus, um, dem Wasserlaufe des Zambesistromes folgend — wie Stanley den des Congo zur Richtschnur genommen hatte —, die Ostküste von Afrika zu erreichen. Mit noch 8 Begleitern, dem Ueberrest seiner 400, ist Pinto nun am 12. Februar in Pretoria, der Hauptstadt des Transvaal-Landes, eingetroffen. Für Portugal sind die Ergebnisse seiner Entdeckungsreise um so wichtiger, als die Colonialpolitik Portugals auf die Begründung eines neuen afrikanischen Brasiliens hinausläuft. Von diesem Gesichtspuncte aus gewinnen auch die Andeutungen an Gewicht, welche der portugiesische Minister des Auswärtigen in der Kammer wiederholt über ein Allianzverhältniß mit England machte.

— In Afghanistan ist mit den britischen Truppen auch die Erbswurst (nicht Paula) eingezogen; englischen Mittheilungen zufolge kommt dieselbe dort zur Verpflegung der eingerückten Truppen mit in Verwendung.

(Eingesandt.)

In Berlin sind in den letzten Tagen 2 Dienstmädchen beim Putzen der äußeren Fenster durch Heraustreten auf den schmalen Fenstersims auf das Straßenpflaster herabgestürzt und auf der Stelle todt geblieben. Sollte es nach solch traurigen Erfahrungen nicht angezeigt sein, die patrouillirenden Schutzmänner anzuweisen, nicht blos auf Bettler und Vagabunden, sondern auch auf die oberen Etagen der Häuser zu vigiliren, um solche lebensgefährliche Experimente zu verhindern und die betreffenden Herrschaften unter Androhung einer Polizeistrafe für die Wiederholung verantwortlich zu machen. Die Dienstmädchen sind oft zu unerfahren, um sich des Gefährlichen ihres Vorgehens bewußt zu sein.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 22. März. Privattelegramm. Se. Majestät der König Albert von Sachsen empfing heute Morgen die sächsischen Reichstagsabgeordneten in besonderer Audienz. Dieselben begaben sich aus dem Reichstagsgebäude zu Equipage in das königliche Schloß, woselbst Se. Majestät Absteigequartier genommen hat.

Ein zweites Telegramm meldete uns auf Grund guter Information: Die Audienz bei Sr. Majestät dem König und Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg von Sachsen, welcher sämmtliche sächsische Reichstagsabgeordnete mit Ausnahme des erkrankten Abgeordneten Eysoldt beiwohnten, dauerte eine halbe Stunde. Se. Majestät unterhielt sich lebhaft und huldvoll mit den Herren Abgeordneten, und erkundigte sich eingehend nach den Angelegenheiten und nach dem Stande der Geschäftslage des Reichstages. Der König sprach sodann seine Befriedigung über das Wohlbefinden des Reichskanzlers Fürsten von Bismarck aus.

Berlin, 22. März. Privattelegramm. Die Budgetcommission des Reichstages erhöhte die Gehälter der Räthe des obersten Reichsgerichts und der Reichsanwälte von 10 Tausend auf 12 Tausend Mark.

Berlin, 22. März. Der Kaiser empfing um 11¼ Uhr die Glückwünsche des kleineren königlichen Hofes, wozu die General-Adjutanten, die Flügel-Adjutanten und der Hofstaat der Kaiserin gehören. Nach Empfang der Gratulationen der Mitglieder der königlichen Familie und der fremden Fürstlichkeiten um 12 Uhr empfing der Kaiser um 1 Uhr den Grafen von Moltke und eine halbe Stunde später den Fürsten Bismarck.

Haag, 21. März. Baron Constant-Rebecque, seither bei der niederländischen Gesandtschaft in Wien, ist zum Legationssecretair in Berlin ernannt worden.

London, 21. März. Oberhaus. Marquis v. Salisbury hob Lord Somerset gegenüber hervor, das auf Cypern bestehende Regierungssystem verdiene keineswegs den Namen Zwangsarbeit; was die Kosten für den Bau des Hafens in Famagusta angehe, so trage England dieselben; der Hafen werde 14 große Schiffe aufnehmen können. Er hoffe, daß der Berliner Vertrag die Erhaltung des Friedens im Orient sichere, daher sei eine Beschleunigung des Baues jenes Hafens nunmehr nöthig. Weiter erklärte Salisbury, das Abkommen betreffs der Kronländereien werde demnächst unter die Mitglieder des Parlaments vertheilt werden.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **22. März**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0 a. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	766,0	ESE	schwach, bed.	+ 1,7
Kopenhagen	768,4	SE	stark, wolkenl.	— 1,2
Stockholm	772,1	N	leicht, wolkenl.	— 9,4
Haparanda	772,8	SW	leicht, wolkenl.	— 17,0
Petersburg	767,7	NNE	still, bedeckt	— 7,5
Moskau	761,2	NNW	still, wolkenl.	— 15,8
Cork, Queenstown	759,9	E	mässig, bed.	+ 6,7
Brest	755,3	N	schwach, heiter	+ 5,0
Helder	756,4	NE	mässig, wolkig	+ 0,6
Sylt	763,4	ESE	stark, heiter	— 1,9
Hamburg	761,8	E	frisch bedeckt [1])	— 1,7
Swinemünde	766,6	E	schwach, bed.	— 3,8
Neufahrwasser	770,3	SE	leicht, wolkig	— 2,4
Memel	769,0	ESE	still, Nebel	— 6,6
Paris	751,9	NE	schwach, bed.	+ 5,9
Crefeld	753,7	E	schwach, bed. [2])	+ 3,8
Karlsruhe	752,2	E	schwach, bed.	+ 5,4
Wiesbaden	754,1	NE	mässig, wolkig	+ 5,5
Cassel	756,1	E	still, heiter	+ 0,8
München	752,9	E	frisch, Nebel	+ 0,2
Zittau	—	NE	schw., Schnee	— 1,0
Annaberg (6 h)	—	E	stark, bed.	— 3,0
Dresden (6 h)	—	—	—	—
Leipzig	758,7	E	steif, bedeckt	— 0,8
Berlin	762,7	E	schwach, wolk.	— 2,0
Wien	759,3	SE	leicht, bed.	+ 0,8
Breslau	765,2	ESE	steif, bedeckt	+ 2,5

[1]) Dunst, Nachtfrost. [2]) Nachts Reif.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist im Norden und Osten gestiegen, in Süd- und Centraleuropa gesunken. Westlich der Oder ist dadurch die östliche Luftströmung noch etwas aufgefrischt und herrscht grösstentheils trübes, obwohl trockenes, windiges Wetter, im Nordosten Europas hingegen meist stille, heitere Witterung. Die Temperatur ist in den Ostseeprovinzen Russlands gestiegen, sonst meist etwas gefallen, so dass am Morgen Frost bis zur Nordsee allgemein war.

Witterungs-Aussicht

auf Sonntag, 23. März.

Fortdauer des rauhen, vorwiegend wolkigen Wetters bei mässigen bis starken östlichen oder nördlichen Winden. Stellenweise Niederschläge (Schnee).

SLUB
Wir führen Wissen.

Kunstverein.

Sonntag, den 23. März. Neu ausgestellt: eine Anzahl der neuerdings von der photographischen Gesellschaft in Berlin publicirten Photographien nach Gemälden des Berliner Museums, ein Kupferstich von A. Krauße in Leipzig (Portrait Darwin's) und ein Aquarell von Anton Göhring hier (Cocospalmen an der Küste von Venezuela).

Ausgestellt bleiben folgende Oelgemälde: „Alt-Ostende" von Andreas Achenbach, „Abfahrt König Wilhelm's zur Armee im Jahre 1870" von Adolf Menzel, „Kartoffelernte in Esthland" von G. von Bochmann, „Gegend im Sabinergebirge", „Stillleben" und „Dorf bei Scheveningen" von Albert Hertel, „Fischer am Bord" von Elisabeth Jerichau-Baumann, „Zur Untersuchung" und „Differenzen" von Eduard Schulz-Briesen und eine Landschaft (angeblich) von Josef Anton Koch; ferner: zwei Original-Handzeichnungen von Josef Führich, zwei Aquarelle „Ostern" und „Blick ins Etschthal" von Ernst Heyn in Leipzig und ein von Louis Schulz hier ausgeführter Kupferstich nach dem Gemälde „Athen" aus Heinrich Gärtner's Bilder-Cyklus im Sculpturensaale des Museums. L.

Polytechnische Gesellschaft.

* Leipzig, 22. März. Am gestrigen Abend fand in den Sälen des Hotel de Pologne der letzte größere Familienabend in diesem Winter statt, der dadurch eine erhöhte Bedeutung erhielt, als mit ihm die Vorfeier von Kaisers Geburtstag verbunden war. Die Betheiligung war, wie bei allen derartigen Veranstaltungen, eine sehr zahlreiche und namentlich auch ein reicher Kranz von Damen vertreten.

Die Fest-Ouverture von Leutner leitete die Feier ein, worauf Herr G. Pettera einen Prolog sprach, dessen trefflicher Gehalt allgemeine Begeisterung hervorrief. Es schloß sich daran „Die Wacht am Rhein", nach deren Vortrag Herr Prof. D. Fricke die Festrede hielt, die vom Herzen kam und zum Herzen ging.

Redner knüpfte an den wichtigen Moment an, als vor 66 Jahren König Wilhelm III. von Preußen mit seinen Söhnen, den Prinzen Friedrich Wilhelm und unseren jetzigen Kaiser Wilhelm, in Schlesiens Hauptstadt weilte und den Aufruf an sein Volk erließ, die Fesseln französischen Uebermuthes zu zerreißen und den Mann zu Boden zu werfen, der in eiskalter Rücksichtslosigkeit Deutschland in Schmach gebracht.

Unter diesen von Begeisterung erfüllten Jünglingen befand sich der damals 16jährige Prinz Wilhelm, dessen 82. Geburtstag soeben das deutsche Volk feiert, derselbe Prinz, von dessen damaliger Körper-Constitution man nicht hätte vermuthen können, er werde einst seinen 82. Geburtstag feiern. Die Aerzte waren denn auch dagegen, daß der jugendliche Prinz mit ausziehen sollte in den Kampf gegen den Unterdrücker des deutschen Volkes und erst im Jahre 1814 war er so glücklich, bei Mannheim nach Frankreich hinüber — wir dürfen heute erfreulicher Weise sagen nach Deutschland — zu ziehen. Am 28. Febr. 1815 setzte er es durch, an der ersten Schlacht theilnehmen zu dürfen. Hier erstritt er sich in blutigem Strauß das eiserne Kreuz, und erhielt, da ein russisches Regiment darin mitgefochten, vom russischen Kaiser den St. Georgs-Orden 4. Classe.

Nun, der Jüngling, der damals so schwach war, begeht seinen 82. Geburtstag unter den besten Hoffnungen des deutschen Volkes, das noch keinem Fürsten so Vieles zu danken hatte wie ihm, das aber auch noch keinen Fürsten so innig liebte wie ihn.

Vom Jahre 1861 an erhielt er freie Hand; aber in welcher von Schwierigkeiten umwölkten Zeit, in einer Zeit, wo zur Schmach des deutschen Volkes die schleswig-holsteinische Frage unausgetragen dastand. Allein bald war es ihm vergönnt, Großes zu vollbringen, und was er gethan, drängt sich in die wenigen Jahre von 1866 bis 1870/71 zusammen. Schlag auf Schlag folgte, Nichts mißglückte, und die großen Gedanken standen in seiner stillen, einfach angelegten Seele schon lange bestimmt da. Er hat seine Ziele langsam und sicher verfolgt, und zwar in einem Alter, in welchem anderen Männern schon die Kräfte abgehen. Und bei diesem Allem ist er ohne Ausnahme dazwischen gewesen mit seiner ganzen Persönlichkeit, er hat Niemanden als Helfer benutzt. Er hat von jeher die Gedanken, die ihn bewegten, mit seiner ganzen Selbstentschlossenheit gedeckt, ja mit seinem Leben in die größten Gefahren sich begeben. Er hat die militairische Macht Preußens, die Schutzmauer Deutschlands, herangebildet, für sie gearbeitet, und längst lebte in ihm die Ueberzeugung, daß die deutsche Kaiserkrone nur auf dem Schlachtfelde, nicht aber durch ein Parlament werde gewonnen werden. Und so war es, so kam es.

Der Herr Redner berührte hierauf noch die Stellung des Kaisers gegenüber der kirchlichen Frage und den großen volkswirthschaftlichen Interessen und hob hervor, daß es ihm gelungen, große Männer zu finden, an sich heranzuziehen und sie festzuhalten und Jeden an die rechte Stelle zu setzen.

Solche Menschen, fuhr Redner fort, haben Pietät, sie haben Pietät gegen Gott. In ihm ist Gottvertrauen eine wahrhaft beherrschende Macht, und man kann sagen, die Weltgeschichte kennt keinen Menschen, dem so unbegrenzte Liebe, so große Siege geworden wie ihm bei aller seiner Schlichtheit, Einfachheit und Bescheidenheit. In stiller, harter Arbeit ist er heraufgewachsen zu der starken Eiche, als welche er heute dasteht. Möge denn, wie so mancher Sturm an dieser Eiche vorübergerauscht, auch der letzte Sturm kein überrumpelnder sein, möge er uns noch lange erhalten bleiben. Unser ganzes Deutschland wird heute sagen: Gott segne unsern Kaiser! Unser Kaiser, er lebe hoch!

Dreimal stimmte die von der herrlichen Rede begeisterte Festversammlung in das Hoch auf den Kaiser ein, während die Musik „Heil Dir im Siegerkranz" intonirte.

Der zweite Theil des Programms begann mit dem Vortrag der Arie aus „Odysseus" durch Fräulein Emmy Mohring, welche ebenso wie Fräulein Jenny Winterling reichen wohlverdienten Beifall erntete. Dasselbe geschah bezüglich der Declamation des Herrn Pettera, „Im Rathskeller zu Bremen", einer humoristischen Scene, deren Wiedergabe dem Künstler vorzüglich gelang und anhaltende Heiterkeit erregte.

Als aber Mitternacht herangekommen und der letzte Glockenschlag verklungen, brachte Herr Baurath Dr. Mothes, der Director der Gesellschaft, ein jubelnd erwidertes Hoch auf den Kaiser Wilhelm aus, und die frohe Feststimmung hielt noch lange die Theilnehmer zusammen, welche übrigens bei dieser Gelegenheit auch der Noth der Calamitosen in Szegedin und Schwetz nicht vergaßen. Das Ergebniß der Sammlung war 100 ℳ.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

ξ Credit 489. Die Speculation ist wieder obenauf. Am Montag soll die Bilanz der Anstalt veröffentlicht werden. Discont-Commandit 137.50. Die „Berliner Bank- und Handelsztg." meint, daß man mit besonderem Mißtrauen die Rücklage des Gewinnvortrages betrachte, die man nicht sowohl als Beweis der Vorsicht, sondern nach den Erfahrungen früherer Jahre als nothwendige Deckung von nicht mehr zweifelhaften Verlusten ansieht. Daß der Hauptgewinn aus dem Geschäft in eigenen Papieren und dem Reportgeschäft erzielt ist, scheine nach Lage der Verhältnisse zu Bedenken nicht Anlaß geben zu dürfen. Das „Frankfurter Journal" meint, daß die Ausscheidung von 2¾ Millionen aus dem Gewinn zum Vortrag auf neue Rechnung statutenwidrig sei. Die gewählte Form sei außerdem deshalb zu verurtheilen, weil sie der Verwaltung gestatten würde, sich vom ganzen Supergewinne ihre Tantième zu berechnen. — In den Blättern bieten sich die bekannten Speculationsfirmen und Aufkäufer von Berlin-Stettiner Eisenbahnactien an, die Vertretung der Actionaire auf der Generalversammlung zu übernehmen, welche, wie sie, den Differenzgewinn durch Zustimmung für die Regierungsofferte eincassiren wollen. Das Interesse der wirklichen Actionaire ist aber ein ganz anderes, als das jener Aufkäufer. Indeß das Gekrächze der Raben, die dem Unternehmen sein Grablied zu singen sich beeifern, wirft auf die Situation ein deutliches Licht. Die „Magdeburgische Zeitung" schreibt ganz richtig, daß, wenn die Regierung den Magdeburg-Halberstädter Actionairen zur Zeit, wo die Actien auf 40 gesunken waren, drei Procent geboten hätte, sie willig darauf eingegangen wären; darum sei es gar nicht zu verwundern, wenn es den Verkaufs-Speculanten gelänge, auch auf der Stettiner Generalversammlung die Mehrheit zu erlangen. Mögen die Actionaire der Berlin-Stettiner Bahn sich dies Beispiel merken und die Hände nicht in den Schoß legen, um sich von den Börsenjobbern ausweiden zu lassen! — Der englische Bankausweis ist wieder sehr günstig. — An der Londoner Börse drehte sich in dieser Weise das Gespräch darum, daß die alte Usance, wonach an der dortigen Wechselbörse nur zwei Geschäfts- resp. Zahltage (Dienstag und Freitag) existiren, was unter Umständen gefährlich werden kann, aufgehoben werden solle. Nach dieser Usance erhält Jemand für seine am Dienstag verkaufte Tratte, die am nächsten Morgen schon eincassirt werden kann, erst am Freitag das Geld. In England bedarf es allerdings oft zur Abstellung eingewurzelter Mißbräuche eines eclatanten Beispiels. Dieses lieferte diesmal Baring Brothers, welche durch die fallirte Firma Blacque & Co. 15,000 Lstrl. auf solche Weise verloren. So etwas wirkt natürlich ganz anders, als wenn es einen Kleinen betrifft.

Das Verbrauchsverhältniß der Nahrungsmittel u. Kleidungsstoffe in Deutschland.

—n. Es ist naturgemäß, daß der Mensch zunächst leben und seinem Bedarf an Nahrung genügen, alsdann sich erst kleiden will. In den entwickelteren Zuständen des socialen Lebens macht die Kleidung nicht selten auf Kosten der Ernährung höhere Ansprüche, als sie von Natur stellt oder als ihr im richtigen Verhältniß zukommen; aber auch die Verwendungen für Nahrungsmittel gehen weit über das natürliche Maß hinaus. In den höheren Ständen verhält sich der Aufwand auf die Bekleidung zu den Beträgen, welche auf die Nahrung verwendet werden, im Durchschnitt ungefähr wie 20 zu 100, in den mittleren Gesellschaftsschichten bei deren mannichfachen Abstufungen wie 15 zu 35 oder durchschnittlich etwa wie 25 zu 100 und in den unteren Volksschichten wie 10 zu 20 oder im Allgemeinen wie 15 zu 100. Zum Beispiel: bei einem Einkommen von 10,000 bis 20,000 ℳ verwendet eine Familie für ihren Tisch etwa 7500 ℳ und verbraucht für Kleidung 1500 ℳ, wonach für allen weiteren Bedarf resp. für Ueberschüsse und deren Capitalisirung 6000 ℳ oder 40 Proc. des Einkommens übrig bleiben. Hierbei ist noch wichtig, daß die Kleidung bei dieser Classe nicht vollständig ausgenutzt wird, sondern direct oder indirect, durch Verschenken oder durch Verkaufen, an Leute geringeren Standes abgegeben wird. In England geht die zahlreiche ärmere Bevölkerung großentheils in den Ueberresten der Kleidung der höheren Stände einher, so daß man oft Leute in der stark abgenutzten Kleidung eines Lord oder einer Lady um ein Almosen ansprechen sehen kann. In den weit zahlreicher als die höheren Stände vertretenen mittleren und unteren Gesellschaftsschichten Deutschlands, namentlich in den so vielfach abgestuften mittleren, variirt das Verhältniß des Bedarfs für Kleidung zu dem für Nahrung sehr mannichfach, nicht nur nach den betreffenden Abstufungen, sondern auch nach den Cultur- und Productionszuständen der verschiedenen Landestheile.

Bei den Einkommen von 1500—10,000 ℳ entfallen durchschnittlich 1800 ℳ auf Nahrung, 450 ℳ auf Kleidung und 550 ℳ auf sonstigen Bedarf, resp. auf theilweise Ueberschüsse. Bei den Classen mit weniger als 1500 ℳ Einkommen, das bis auf 300 ℳ normalen Erwerbes herabsteigt, dürfte sich der Durchschnitt nur auf 700 ℳ pro Haushalt berechnen. Von diesen 700 ℳ kommen 500 ℳ auf Nahrung, nur 75 ℳ auf Bekleidung und 125 ℳ auf allen weiteren Bedarf.

Der Durchschnitt der Gesammtheit aller Volksclassen, wobei 1 Proc. der Bevölkerung auf die erste Classe, 44 Proc. auf die zweite, 55 Proc. auf die dritte angenommen werden, ergiebt im deutschen Reiche pro Familie in runden Zahlen: 1767 ℳ Einkommen: 1142 ℳ Bedarf an Nahrung, 255 ℳ an Kleidung und 370 ℳ auf sonstige Bedürfnisse oder pro Kopf der Bevölkerung resp. 353, 228, 51 und 74 ℳ, wonach das Verhältniß von Nahrung und Kleidung sich stellt wie 76 zu 17 oder ungefähr wie 9 zu 2.

Die Bedarfsartikel sind zunächst in solche inländischer und solche ausländischer Erzeugung einzutheilen. Da nun die aus dem Auslande eingeführten Gegenstände im Allgemeinen verhältnißmäßig theurer zu stehen kommen, als die im Lande selbst erzeugten, so wird hier die Wirthschaftspolitik eine Handhabe finden, um Consumtion und Production zu regeln. Es wird dabei wesentlich in Betracht kommen, welche Artikel im Inlande ausreichend oder unzulänglich erzeugt werden, welche Gegenstände des Imports die unzulängliche Production des Inlandes ergänzen oder ersetzen müssen, und insbesondere, welche unzureichenden Artikel ausreichend oder doch zulänglicher im eigenen Lande zu erzeugen wären, welche Zufuhr also entbehrlich zu machen wäre, damit der inländische Productionszweig rentabler und dadurch zu umfangreicherem oder rationellerem Betriebe Anregung gegeben würde.

Nicht durchaus nothwendige, aber angenehme Verbrauchsartikel machen jetzt oft den früher weniger entbehrlichen Concurrenz; so der Kaffee der Milch, die Seide dem Flachs und der Wolle; der Kaffee ist seit dem Anfang dieses Jahrhunderts fast allgemein unentbehrlich; die Seide bereits in den besser situirten unteren Ständen. Die wesentliche Concurrenz aller Verbrauchsgegenstände richtet sich danach, welches Material zum verhältnißmäßig niedrigsten Preise den meisten Nutzen oder die meiste Annehmlichkeit bietet. So hat sich die Baumwolle, früher nur als Strickgarn eines permanenten Absatzes gewiß, gegenwärtig in den mannichfachsten Erscheinungsformen einen angesehenen Platz in allen Welttheilen erworben. Von den Nahrungsmitteln stehen die gewöhnlichen, im Lande selbst erzeugten, beim Volke oben an und auch ein großer Theil der Bekleidung pflegt bei den unteren Ständen, namentlich bei den Landbewohnern, von selbst erzeugtem Material gewonnen zu werden. Die Verbrauchsartikel der besser gestellten Classen sind zu einem großen Theile importirt.

Auf den Kopf der Bevölkerung repartirt, stellt sich die gesammte Consumtion des Reiches, bei dessen 42,757,000 Einwohnern, etwa wie folgt. Der durchschnittliche Bedarf für die Ernährung von 228 ℳ vertheilt sich auf:

250 Kilo Roggenwerth in Getreide aller Art, nach Einrechnung der Abfälle, des Lohnes für das Mahlen, Mälzen und anderer Zubereitung à 100 Kilo im zehnjährigen Durchschnitt 16 ℳ	40 ℳ
300 Kilo Kartoffeln incl. des Verzehrs in Kartoffelbranntwein und des Verbrauchs von Stärke, nach Rückrechnung der Fabrikabfälle und der Fabrikationskosten à 100 Kilo im durchschnittlichen Preise von 6 ℳ	18 „
Rüben, Kopfkohl, Gartenfrüchte aller Art, als: Gemüse, Obst 2c., importirte Früchte, sogenannte „Südfrüchte" 2c.	24 „
25 Kilo Fleisch und Fett verschiedener Art, durchschnittlich à Kilo 1,20 ℳ	30 „
360 Liter Milch, in Butter, Käse, Sahne und roher Milch à Liter durchschnittl. 0,10 ℳ	36 „
Wild, Federvieh, Eier, Fische	32 „
Einheimische und importirte Getränke, außer den bereits berechneten, namentlich Wein, Rum, Liqueure, Mineralwasser und Arzneien	24 „
Importirte gewöhnliche Nahrungsmittel, als Reis, Heringe	6 „
Zucker, Kaffee, Thee und andere Gewürze	8 „
Salz, Essig, Honig, Syrup, Tabak . . .	10 „
Summa:	228 ℳ

Selbstverständlich participiren an den kostspieligen Consumtibilien die minder gut Situirten wenig oder gar nicht, wie umgekehrt an den wohlfeileren Nahrungsmitteln die besser Gestellten weit weniger betheiligt sind. Auch werden manche Artikel, die hier gleichmäßig auf die gesammte Bevölkerung berechnet werden mußten, nur von einem Theile consumirt, so namentlich der Tabak, ein Genußmittel, das allerdings nur als Zugabe zu den Nahrungsmitteln zu betrachten ist. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

W-n. Prag, 22. März. (Special-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Die Glasraffinerie von Gebrüder Janke in Blattendorf und Adamsthal hat den Concurs angemeldet. Die Passiven betragen über 200,000 Gulden. Unter den Gläubigern befinden sich sächsische Firmen.

— i Leipzig, d. 23. März. Bei der hiesigen Reichsbankhauptstelle kommt, laut einer der Handelskammer von derselben zugegangenen Mittheilung, vom 1. April ab, der Ankauf von Remessenwechseln unter Berechnung von Zinsen für 5 Tage wieder in Wegfall, und es werden von jenem Tage an, wie es früher üblich war, Zinsen für mindestens 10 Tage gekürzt.

* Leipzig, 22. März. Bezüglich der Ausstellung in Sydney kann mitgetheilt werden, daß Herr August Bolton in Hamburg außer einem jetzt abgelassenen und einem Mitte April zu expedirenden Schiff, auch noch zwischen 5. und 10. Mai ein Segelschiff direct nach Sydney expediren wird. Bolton's Vertreter in Leipzig ist Herr E. Kohlmann, Neukirchhof 14. Als Vertreter der deutschen Aussteller in Sydney selbst können genannt werden die Herren Gebrüder Kirchner (Söhne des Consul Kirchner in Wiesbaden), in Berlin vertreten durch Boinz & Dormann, namentlich für Textilwaaren, sowie Herr Consul Sahl, alleiniger Chef der Firma Rabone, Frez & Co., in Leipzig vertreten durch E. Kohlmann, namentlich für Metallwaaren und Maschinen.

* Leipzig, 22. März. Herr A. W. Felix ersucht uns, einen ihn betreffenden Passus in dem in der letzten Nummer enthaltenen Bericht über die Generalversammlung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt dahin richtig zu stellen, daß er das Unterlassen einer Auskunftertheilung in dem Geschäftsbericht nicht auf die Pilsen-Priesener Angelegenheit, sondern auf die Münnichsche Maschinenfabrik bezogen habe.

* Leipzig, 22. März. Von guter Seite aus Dresden empfangen wir die Nachricht, daß bis gestern Abend 29 Millionen von der 5procentigen königl. sächsischen Anleihe zur Convertirung angemeldet worden sind. Der Landtagsausschuß hat in Anbetracht der großen Betheiligung in den letzten Tagen den Endtermin, der mit heute ablief, auf unbestimmte Zeit verlängert.

-n- Leipzig, 22. März. Ein endgültiger Beschluß in Bezug auf die Höhe der Dividende der Staatsbahn-Gesellschaft für das letztverflossene Jahr liegt zwar noch nicht vor, allein nach Informationen, welche dem „Wiener Tageblatte" aus Paris zugehen, scheint es, als ob das Pariser Comité, welches der Vertheilung eines höhern Betrages als 25 Frcs. das Wort redet, mit seiner Ansicht durchdringen werde. Die Dividende dürfte mit 27½ Frcs. bemessen werden.

* Leipzig, 21. März. Wie wir aus Dresden erfahren, beabsichtigt die königl. General-Direction der „sächsischen Staats-Eisenbahnen" die Neubaustrecke St. Egidien-Stollberg-Lugau, welche für den Kohlenverkehr bereits seit dem 15. October vor. Jahres eröffnet ist, vom 15. Mai c. ab, dem Tage der Einführung des Sommerfahrplans, auch für den Personenverkehr dem Betriebe zu übergeben. Da auf dieser Strecke der Personenverkehr jedenfalls ein bedeutender nicht werden wird, so sind vorläufig in jeder Richtung nur 2 Personen- bezw. gemischte Züge — in den Vormittags- und Abendstunden — in Aussicht genommen. — Ebenso hofft man bis zum 15. Mai das neue Administrationsgebäude in Riesa, das überaus praktisch eingerichtet sein soll, dem öffentlichen Verkehr zu übergeben. Mit der Erbauung des neuen Gebäudes hat gleichzeitig eine Verlegung des Rangirbahnhofes in Riesa sowie der Einmündung der Chemnitzer Linie daselbst stattgefunden, in Folge dessen der seitherige Chemnitzer Bahnhof vollständig als solcher eingeht.

-n- Leipzig, 21. März. Wir berichteten über die Zahlungseinstellung der alten und angesehenen Hamburger Manufacturwaaren-Firma Cohen & Sohn, deren Passiven auf 400,000 ℳ geschätzt werden. Wie man uns heute aus Hamburg mittheilt, hat vor einigen Tagen die Staatsanwaltschaft den Chef der Firma und deren Buchhalter wegen Verdachts des betrügerischen Bankerotts verhaften lassen.

* Leipzig, 22. März. Aus Wien werden jetzt fast täglich Leute, die als Wucherer bekannt sind, ausgewiesen, falls sie nicht in der Hauptstadt heimathberechtigt sind. (Es thut Noth, daß auch hier gegen derartige Blutsauger in irgend einer Weise vorgegangen wird.)

— Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank. Nach dem Rechnungsabschlusse pro 1878 erhielt das am Schlusse des Jahres 1877 in Kraft gewesene Versicherungs-Capital der Anstalt von 1,394,743,348 ℳ im Jahre 1878 einen Netto-Zuwachs (ausschließlich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von 35,654,893 ℳ betrug somit December 1878 1,430,398,241 ℳ Einnahmen: Uebertrag von 1877 für noch nicht erworbene Prämien und 90 unerledigte Brandschäden 710,491 ℳ 54 ₰, Prämien-Einnahme pro 1878 (abzüglich der Risorni) 1,991,968 ℳ 98 ₰, gezahlte Brandschäden der Rückversicherungs-Anstalten 550,736 ℳ 91 ₰, Zinsen des Reservefonds und der Prämiengelder 85,856 ℳ 14 ₰, Gebühren 35,452 ℳ 94 ₰; zusammen 3,374,526 ℳ 51 ₰. Ausgaben: an 988 Versicherte gezahlte Brand-Entschädigungen 882,929 ℳ 20 ₰, Rückversicherungs-Prämien, Agenten-Provisionen, Regiekosten 2c. 2. 1,417,068 ℳ 27 ₰, dem Dividenden- resp. Gewinn- und Verlust-Conto der Bank zugetheilt: a) Zinsen des Reservefonds und der Prämiengelder 85,856 ℳ 14 ₰, b) Prämiengewinn 241,916 ℳ 18 ₰, der Reserve für unvorhergesehene Fälle überwiesen 31,428 ℳ 59 ₰, für 105 noch nicht erledigte Brandfälle reservirt 67,151 ℳ 96 ₰, für noch nicht erworbene Prämien auf 1879 übertragen 648,183 ℳ 17 ₰, zusammen 3,374,526 ℳ 51 ₰. — Deckungsmittel der Anstalt: a) die Reserve für unvorhergesehene Fälle 100,000 ℳ, b) der erwähnte Prämien-Ueberrest von 648,183 ℳ 17 ₰, c) der completirte Capital-Reservefond von 1,714,285 ℳ 71 ₰, d) das ursprünglich baar eingezahlte Garantie-Capital von 5,142,857 Mark 14 ₰, zusammen 7,605,326 ℳ 2 ₰.

†† Dresden, 21. März. Elb-Dampfschifffahrts-Gesellschaft zu Dresden. Der uns vorliegende Geschäftsbericht der Elb-Dampfschifffahrts-Gesellschaft zu Dresden über das 14. Geschäftsjahr constatirt, daß die Schifffahrtsperiode 1878 zu den längsten seit dem Bestehen des Unternehmens zählt. Der Betrieb konnte bereits in der ersten Hälfte des Februar eröffnet und ohne Unterbrechung bis zum 6. December unterhalten werden. Der Wasserstand der Elbe war durchschnittlich gut, besonders aber im Spätherbste. Das Niederwärtsgeschäft bewegte sich bis Anfang October in normalen Grenzen, dann aber brachte ein starker Export von böhmischen Producten einen lebhaften Aufschwung. Der günstige Wasserstand, sowie die lange Dauer der Schifffahrt gestatteten eine vortheilhafte Ausnutzung dieser günstigen Conjuncturen. Zwischen Aussig, Dresden und Hamburg wurden verladen thalwärts 665,284 Ctr. (gegen 515,600 Ctr. im Vorjahre). Das Aufwärtsgeschäft zeigte sich während des ganzen Jahres ruhig. Ein Mangel an Schifffahrt machte sich in Hamburg nicht fühlbar, vielmehr blieb Schiffraum stets reichlich angeboten und hielten sich in Folge dessen auch die Frachten durchweg auf niedrigem Standpuncte. Die Gesellschaft beförderte aufwärts mit ihren Schleppkähnen zwischen Hamburg und Bodenbach 507,835 Ctr. (gegen 440,785 Ctr. im Jahre 1877). Die Bemühungen der Direction, dem Elbverkehr durch schnellere Beladung der Kähne in Hamburg und durch Garantie einer kurz bemessenen Lieferzeit auch solche Importgüter zuzuführen, die sonst vorzugsweise den Bahnweg benutzten, erwiesen sich als erfolgreich. Es wurden denn auch im vergangenen Jahre von der Elb-Dampfschifffahrts-Gesellschaft 39 Extraschlepper von Hamburg nach Dresden expedirt. Die 6 Remorqueure durchliefen vom 8. Februar bis zum 6. December zusammen 18,365 Meilen in 22,817 Fahrstunden und legten 280 Doppelreisen zwischen Hamburg-Magdeburg und Magdeburg-Dresden, sowie vice versa zurück. Geschleppt wurden an eigenen und fremden Fahrzeugen 1259 Stück mit 1,561,298 Ctr. Ladung (gegen 958 Stück mit 1,292,648 Ctr. in 1877). Laut Gewinn- und Verlust-Conto wurden im Jahre 1878 vereinnahmt 618,935 ℳ (83,499 ℳ mehr als im vorigen Jahre). Dagegen betrugen die Gesammtausgaben pro 1878: 478,977 ℳ (70,287 ℳ mehr als 1877). Es ergiebt sich daraus ein Bruttogewinn von 139,957 ℳ (gegen 128,745 ℳ im Vorjahre). Die Abschreibungen absorbiren 64,817 ℳ. Von dem verbleibenden Gewinnüberschuß erhalten die Actionaire 14 Proc. Dividende. — Die Resultate, welche die Schifffahrt trotz der ungünstigen Handelsverhältnisse und gedrückten Frachten aufzuweisen hat, documentiren zur Genüge, daß die von den Regierungen der Elbuferstaaten zum Zwecke der Elbstromregulirung aufgewandten Capitalien in einer für die Gesammtheit höchst nutzbringenden Weise veranlagt sind. Vieles jedoch bleibt noch zu wünschen übrig, ehe das in der Additionalacte zur Elbschifffahrtsacte vom Jahre 1844 bezeichnete Ziel, die Vertiefung der Stromrinne auf 36 Zoll rheinländisch oder 942 Mm. bei dem kleinsten Wasserstande der Elbe, erreicht sein wird.

SLUB
Wir führen Wissen.

Siebente Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 82. Sonntag den 23. März 1879. 73. Jahrgang.

—d. **Zwickau**, 21. März. In einer Zeit, wo das Wort „Differentialtarif" sogar zum Schimpfwort geworden ist, muß es doch für die Kohleninteressenten erfreulich erscheinen, daß die Direction der sächsischen Staatsbahnen fortwährend bemüht ist, mit Hülfe dieser Tarife den Versandt der sächsischen Kohle nach ferneren Stationen zu heben und somit das Absatzgebiet der Kohlenwerke zu vergrößern. So ist mit dem 15. März ein neuer Tarif für Thüringen in Geltung gekommen, der es ermöglicht, daß 2 Lowries von hier bis Luckenau für 38 ℳ, bis Weimar für 51 ℳ befördert werden können. Auch ein am 16. März in Kraft getretener Tarif für bayerische Stationen bestimmt für eine Sendung von 10,000 Kilo, also 2 Wagenladungen, an eine Adresse bei gewissen Stationen besondere Frachtsätze. Wir müssen uns natürlich zu Gunsten der Differentialtarife aussprechen; denn sobald dieselben aufgehoben würden, müßten uns manche Absatzgebiete ganz verschlossen werden. Oesterreich wird z. B. nicht daran denken, seinen Bahnen die Differentialfrachten zu verbieten. Die Folge davon würde sein, daß die böhmische Braunkohle dann auch an den Orten Bayerns, die bisher Zwickauer Steinkohlen bezogen, Kundenfände und uns fernere Geschäfte mit bayerischen Orten unmöglich machte. Hat doch auch der preußische Minister die Nützlichkeit der Differentialsätze für Kohlen dadurch anerkannt, daß er der schlesischen Kohle eine billige Fracht an die Orte der Ostsee gewährte; warum sollte unsere sächsische Regierung nicht dasselbe thun? — Am 13. März fand die notarielle Ausloosung von Schuldscheinen der Bürgergewerkschaft statt. Von der Anleihe vom 1. April 1872 Lit. A à 1500 ℳ wurden folgende Nummern ausgeloost: 28, 99, 164, 270; von Lit. B à 300 ℳ derselben Anleihe sind gezogen: Nr. 3, 40, 124, 151, 410, 459, 530, 641, 673 und 959. Gegen Rückgabe der Schuldscheine werden die betreffenden Beträge am 1. October d. J. bei Louis Thoß hier und bei Hammer & Schmidt in Leipzig ausgezahlt. Von früher ausgeloosten Stücken Lit. B sind noch nicht eingelöst: Nr. 257, 293, 338 und 691. — Das Kohlengeschäft geht für März heuer noch ganz gut; denn wenn jetzt täglich oft über 1200 Ladungen zum Versandt gelangen, so ist das gewiß erfreulich, da man ja beim Herannahen der kälteren Jahreszeit sich nicht mit großen Vorräthen an Heizungsmaterial zu versehen pflegt.

|| **Eisenach**, 21. März. Der Geschäftsbericht des Vorschußverein zu Eisenach, eingetragene Genossenschaft, auf das Jahr 1878 (18. Geschäftsjahr) weist, trotz der allgemeinen Geschäftsstille und des bestandenen Verlusts, ziemlich günstige Ergebnisse nach. — Durch den auch in weiteren Kreisen bekannten betrügerischen Bankerott der Firma Epstein und Rehbock erlitt der Verein im Vorjahre einen Verlust von 18,447 ℳ. Gedachte Firma hatte nämlich in den letzten Jahren mit dem Verein einen ganz ansehnlichen Geschäftsumsatz gemacht und für den genossenen Credit außer einigen Bürgschaften für kleinere Beträge Werthpapiere von etwas über 100,000 ℳ Courswerth deponirt. Neben dem Contocorrentcredit discontirte jenes Geschäft noch fortwährend Geschäftswechsel, die mit Accept und in den meisten Fällen auch mit Giros versehen waren und nie zu einem Anstoß Veranlassung gaben. Zu Anfang des Jahres 1877 discontirte obige Firma nach und nach eine größere Partie Wechsel, unter denen sich auch einige befanden, welche zwar Accept, aber kein Giro trugen, da aber die größere Zahl der übergebenen Wechsel auf bekannte gute Häuser gezogen waren und sich immer nur einige Wechsel auf unbekannte Firmen dabei fanden, hatte der Verein keinen Anstand genommen, auch diese zu discontiren, zumal sich noch nie Differenzen bei Deckungen ergeben hatten. Epstein und Rehbock hatten aber in aller Stille eine Reihe von Commissionslagern in ganz Deutschland errichtet und sich von den Inhabern jener Lager als Unterpfand Wechsel acceptiren lassen, die sie als Depotwechsel zu behalten versprochen und worüber sie den Acceptanten Revers ertheilt hatten. Einen Theil dieser Wechsel hatten nun Epstein und Rehbock beim Vorschußverein auf die Weise mit discontirt, daß sie immer 1—2 Stück mit einer größeren Partie anerkannt guter Wechsel übergaben. Die Inhaber der Commissionslager waren, wie sich später herausstellte, fast sämmtlich derartig situirt, daß von denselben Nichts zu erlangen war, einige derselben waren sogar inzwischen verschwunden. Die Lager hatten Epstein und Rehbock überhaupt nur errichtet, um Diejenigen zu betrügen, welche diese Wechsel gaben oder nahmen. Nachdem die beiden Firmeninhaber flüchtig geworden, der Concurs ausgebrochen, mußte der Vorschußverein die deponirten Papiere verkaufen und erlitt derselbe den obgedachten Verlust, welcher aber durch Zuhülfenahme des Specialreservefonds des Reingewinns und des Hauptreservefonds auf einmal gedeckt wurde. Trotz dieser Krisis ist der Verein doch vollständig lebensfähig geblieben, so daß er für das Jahr 1878 wieder eine Dividende von 4 Proc. an seine Mitglieder vertheilen kann und der Specialreservefonds wieder auf seine ursprüngliche Höhe gebracht werden konnte. — Vorschüsse wurden im letzten Jahre 720,197 ℳ ausgegeben und im Wechselgeschäft 541,148 ℳ umgesetzt. — Im Contocorrentgeschäft ist ein Umsatz von 694,465 ℳ gemacht worden, gegen 616,073 ℳ im Jahre 1877. — Die Mitgliederzahl ist im verflossenen Jahre von 607 auf 519 zurückgegangen, was wohl seinen Grund darin hat, daß nach dem obigen Verluste ein Jahr keine Dividende gegeben werden konnte; ferner liegt die Ursache aber auch darin, daß durch den Sturz einiger durch schlechte Verwaltung und ungenügende Controle ruinirter Vereine ein Mißtrauen gegen Genossenschaften im Publicum entstanden ist, das von gehässiger Seite genährt wird. — Jeder Unparteiische wird aber zugeben müssen, daß gerade die Creditgenossenschaften für den vorwärts strebenden Geschäftsmann eine große Wohlthat sind.

— Auch in Eisenach hat der landwirthschaftliche Hauptverein es abgelehnt, sich einer Zustimmungsadresse an den Fürsten Bismarck, betreffend die Getreidezölle ꝛc., anzuschließen.

— Coburg-Gothaische Credit-Gesellschaft. Der Verwaltungsrath beschloß per 1878 nach reichlichen Abschreibungen eine Dividende von 4½ Proc. zur Vertheilung zu bringen.

† **Berlin** 22. März. (Telegramm.) Der Aufsichtsrath der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn hat in seiner gestern Abend stattgefundenen Sitzung die Dividende für 1878 auf 5 Proc. festgesetzt. Im vorigen Jahre kamen 5½ Proc. zur Vertheilung.

B. **Berlin**, 21. März. Gestern wurde durch den Staatsminister v. Friedenthal die deutsche Molkerei-Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist eine sehr reichhaltige und weist 1175 Nummern an Producten, 622 an Maschinen und Geräthen und 42 an wissenschaftlichen Gegenständen nach. Obgleich die Prüfungscommission ihre Arbeiten noch nicht hat voll bewältigen können, kann doch behauptet werden, daß sowohl in Bezug auf die Qualität der Producte als auch auf Verbesserungen im Maschinen- und Geräthewesen wesentliche Fortschritte zu verzeichnen sind. Das Königreich Sachsen ist in jeder Beziehung in würdiger Weise vertreten im Vergleich zur Hamburger Ausstellung sogar glänzend. Das hohe Interesse, welches das königl. Ministerium des Innern an der Entwickelung des sächsischen Molkereiwesens nahm, spiegelt sich in kräftiger Weise in der Ausstellung. Die Ausstellung war heute sehr stark besucht. Aus der sächsischen Collectivausstellung haben Preise erhalten:

1) Dreyer, Johann, Käser in Bornitz, den Preis Sr. Majestät des Königs Albert. Für Butter und Käse.
2) Horst, Ernst Emil, Rothschönberg bei Deutschenbora, einen Preis für Butter (Preis des Landesculturraths).
3) Semmig, Horst Louis, Obercunnersdorf bei Klingenberg-Colmitz, den Preis des Kreisvereins im Erzgebirge, für Butter.
4) Wölfle, Käser in Pannewitz bei Kleinwelka, den Preis des Dresdner Kreisvereins für Kümmelkäse.

† **Berlin**, 22. März. Der vielbesprochene, vom Handelsminister decretirte Differentialtarif für Kohlenfrachten von den Stationen der oberschlesischen Eisenbahn nach den wichtigsten Stationen Ost- und Westpreußens ist bereits am 15. d. Mts. in Kraft getreten und hat, wie uns mitgetheilt wird, eine vorläufige Gültigkeit für ein volles Jahr, also bis zum 15. März 1880. — Bei dem hiesigen kais. Hofpostamte besteht ein besonderes Marine-Postbureau, das im Jahre 1864 zu dem Zwecke eingerichtet ist, den Personen der Schiffsbesatzung solcher deutschen Kriegsschiffe, welche sich außerhalb des deutschen Reiches befinden, den Privatbriefaustausch mit der Heimath zu mäßigen Portosätzen zu ermöglichen und zu sichern. Es wurden indeß bisher nur gewöhnliche Briefe bis zum Gewichte von 60 Gramm und Postanweisungen vermittelst dieses Bureau befördert. Vom 1. April d. J. ab sind nun auch Zeitungen unter Band bis zum Gewichte von 50 Gramm zur Taxe von 5 ₰ ohne Unterscheidung der Person des Empfängers zur Beförderung durch das Marine-Postbureau zugelassen. Bei der Einlieferung von sonstigen Sendungen ist zu entrichten: 1) bei Sendungen an Officiere und die im Officiersrange stehenden Marinebeamten: für einen Brief 20 ₰, für eine Postanweisung die für inländische Postanweisungen festgesetzte Gebühr; 2) bei Sendungen an die übrigen Personen: für einen Brief 10 ₰, für eine Postanweisung bis 15 ℳ 10 ₰, für Postanweisungen auf höhere Beträge die gewöhnliche Gebühr für inländische Postanweisungen. Die Sendungen müssen außer dem Namen und Stand des Empfängers und den Namen des Schiffs den Vermerk: „durch Vermittelung des kais. Hofpostamts in Berlin" tragen. — Im Zusammenhange mit gewissen Compromißgerüchten in der Wirthschaftsfrage, denen als Unterlage eine Zusammenkunft hervorragender Parlamentsmitglieder mit dem Fürsten Bismarck dient, steht die Thätigkeit eines vielgenannten nationalökonomischen Schriftstellers, der in der Zollfrage eine vermittelnde Stellung einnimmt. Von Demselben erscheint demnächst eine Schrift unter dem Titel: „Die wirthschaftliche Zukunft Deutschlands."

— Herr von Kardorff. Die „Weser-Zeitung" widmet dem jüngsten parlamentarischen Auftreten des Herrn von Kardorff einen eigenen Leitartikel. In welchem Sinne und mit welchem Erfolge, mag der Eingang des Artikels lehren: Herrn v. Kardorff's Behauptungen zeichnen sich, wie schon öfter nachgewiesen, ebenso sehr durch den Ueberfluß an Kühnheit, wie durch den Mangel an Richtigkeit aus. Der Vorkämpfer der Schutzzöllner hat in der letzten Reichstagssitzung wieder einen Beweis seiner Meisterschaft auf diesem Gebiete gegeben. Er behauptete: „England ist der Zwischenort, von dem wir unsere meisten Rohproducte, namentlich Baumwolle und Colonialwolle haben; wir beziehen fast Nichts direct." Zur Erläuterung von Herrn v. Kardorff's absoluter Unbekanntschaft mit dem Gegenstande, über den er redet, mögen die nachfolgenden Zahlen aus der Bremischen Statistik dienen. Bremens Einfuhr an Baumwolle betrug aus

im Jahre	Amerika Ctr. Netto	Ostindien Ctr. Netto	England Ctr. Netto
1871	879,671	154,926	87,197
1874	859,951	86,114	62,453
1875	642,476	100,311	54,964
1876	775,061	68,337	18,773
1877	689,651	126,019	20,973
1878	1,008,227	46,751	5,472

Im letzten Jahre betrug also der directe Import von Baumwolle über Bremen etwa 99½ Procent! Aber Herr v. Kardorff sagt: „Wir beziehen fast Nichts direct." Und Herr v. Kardorff muß es doch wissen!

w. Thorner Credit-Bank auf Actien. In der am 20. d. M. stattgefundenen Generalversammlung, in welcher 14 Actionaire mit 453 Stimmen vertreten waren, wurde die Vertheilung einer Dividende von 5 Procent genehmigt. Dem Geschäftsbericht pro 1878 entnehmen wir Folgendes: Der Gesammtumsatz der Bank beträgt ca. 15 Million. ℳ Das Actiencapital beträgt unverändert 1,500,000 ℳ Deposita befanden sich bei Schluß des Jahres in der Bank 858,572 ℳ Wechsel im Portefeuille 646,867 ℳ Die Gewinnconti brachten: an Zinsen 85,455 ℳ Provision 60,034 ℳ Effecten- und Sorten-Conto 5,786 ℳ Diese Conti brachten ca. 18,000 ℳ weniger als im Jahre 1877. Der Reservefonds der Bank ist durch diesjährige Zuschreibungen auf 226,646 ℳ, also über 15 Procent des Actiencapitals angewachsen. Außerdem wurde aus den Erträgnissen dieses Jahres eine Specialreserve von 12,803 ℳ gebildet.

W-n. **Prag**, 21. März. Böhmische Escomptebank. Die Bilanz dieses Institutes, welche der am 26. d. stattfindenden Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden wird, schließt mit einem Netto-Reingewinn von 131,535.18 fl ab, was eine ca. 6½ procent. Verzinsung der nunmehr mit 200 fl. eingezahlten Actien ergiebt. Die Bilanz ist wie folgt zusammengestellt: Activa: Cassavorrath 610,543 fl., Wechsel der Creditheilnehmer 7,185,562 fl., Wechsel der Actionaire 5,888,047 fl., Vorschüsse auf Effecten 192,283 fl. Contocorrentdepots 2,110,478 fl. Debitoren und Reserven 1,395,001 fl., Mobilien und Vorauslagen 18,560 — Summa 17,100,497 fl. Passiva: Actiencapital 2,000,000 fl. in 10,000 Stammactien, worauf eingezahlt 1,999,700 fl., Unbehobene Dividende 923 fl., Sicherstellungsfonds der Creditheilnehmer 780,624 fl., Unbehobene Sicherstellungsfondszinsen 16,671 fl., Sicherstellungsfondszinsen pro 1878 30,094 Gulden, Saldo der Geldeinlagen 13,067,799 fl., Unbehobene Zinsen der Geldeinlagen 121,890 fl., Creditoren 533,766 fl., Reservefonds der Creditheilnehmer in Prag und den Filialen 104,608 fl., Reservefonds der Actionaire und Pensionsfonds für die Beamten und Diener 167,817 fl., Zinsen der unverfallenen Wechsel und Vorschüsse 107,738 fl., Präsenzmarken der Repräsentanz und der Comités der Filialen 8620 fl., Gewinnvortrag von 1877 2588 fl., Gesammterträgniß pro 1878 157,642 fl. — Summa 17,100,479 Gulden. — Das Gewinn- und Verlust-Conto bilden folgende Posten: Einnahmen: Vortrag der Zinsen unverfallener Wechsel 92,246 fl., Escomptertrag von Creditheilnehmerwechseln 593,104 fl., Escomptertrag von anderen Wechseln 400,324 fl., Zinsen und Provisionen 220,947 fl., Gebührenvergütung von Parteien 698 fl. — Summa 1,307,318 fl. — Ausgaben: Bezahlte Reescompteinsen 176,186 fl., Sicherstellungsfondszinsen pro 1878 30,094 fl., Bezahlte Zinsen von Geldeinlagen 404,185 fl., Unbehobene Zinsen von Geldeinlagen 121,890 fl., Steuern und Gebühren 81,694 fl., Abschreibung von Vorauslagen und Mobilien 2131 fl., Präsenzmarken 8620 fl., Gesammtregie-Auslagen und Spesen 132,027 fl., Zinsen der unverfallenen Wechsel und Vorschüsse 107,738 fl., Conto-Dubioso-Abschreibung 88,112 fl. — Summa 1,149,677 Gulden. Von dem Gesammterträgniß von 157,642 fl. gehen ab: Bereits gezahlte 2 Procent Dividende pro I. Semester per 40,000 fl. und noch zu zahlende Dividende pro II. Semester zur Ergänzung der 5 Proc. Zinsen per 60,000 fl.; bleibt pro 1878 ein Reingewinn von 57,642 fl., hierzu der Gewinnvortrag vom Jahre 1877 2588 fl., macht zusammen 60,230 fl. Hiervon gehen ab: 10 Proc. für den Reservefonds der Creditheilnehmer in Prag von 40,574 fl. — 8115 fl., 5 Proc. Tantième für die Comitémitglieder des Creditvereines in Prag 2028 fl., 20 Proc. für den Reservefonds der Creditheilnehmer der 8 Filialen 10,193 fl., 5 Proc. für den Reservefonds der Actionaire 2892 fl., 10 Proc. Tantième für den Verwaltungsrath 5476 fl., zusammen 28,694 fl. Verbleibt als Superdividende auf 10,000 Stammactien 31,535 fl.

— Prag-Duxer. Wie man der „Berliner Börsen-Zeitung" aus Prag berichtet, ergiebt der nunmehr festgestellte Abschluß der Prag-Duxer Eisenbahn für das Jahr 1878 ein Nettoerträgniß von circa 170,000 fl. Die von der Verwaltung beabsichtigte Verwendung des Ueberschusses zur Beschaffung von Fahrzeugen ist an dem Widerspruche des Curators gescheitert. Dagegen hat Letzterer im Einverständnisse mit dem Curatelgerichte sich bereit erklärt, der Bahn einen Theil des Erträgnisses, zur Bildung eines Erneuerungsfonds zu belassen, für welchen Zweck circa 30,000 fl. in Aussicht genommen sind; der Rest wird zur Verzinsung der Prioritäten verwandt werden, deren erster Coupon demgemäß mit 1 Procent zur Einlösung gelangt. In Berücksichtigung der im laufenden Jahre erzielten und weiter zu erwartenden Mehreinnahmen wird sich das vertheilbare Erträgniß für 1879 wohl etwas höher beziffern. Zum Theil diesen günstigen Betriebsergebnissen ist es zuzuschreiben, daß der Cours der Prioritäten in letzter Zeit um einige Procente angezogen hat, es dürfte dafür indeß noch ein anderes Motiv maßgebend sein. In kurzer Zeit läuft nämlich der Termin ab, bis zu welchem sich die „Societé Belge des Chemins de fer" zu erklären hat, ob sie bereit ist, die Strecke Klostergrab-Mulde auszubauen und es gewinnt den Anschein, daß die Gesellschaft das Optionsrecht auszuüben gedenkt. Wir glauben denn auch nicht zu irren, wenn wir die in den letzten Tagen an den verschiedenen deutschen Börsen erfolgten Ankäufe von Prioritäten der Prag-Duxer Bahn mit der Societé Belge in Zusammenhang bringen, die offenbar dabei von dem Bestreben geleitet ist, sich durch einen starken Besitz einen Einfluß auf die zum Zwecke der mit dem Ausbau zusammenhängenden Sanirungsfrage zu berufenden Versammlung der Prioritäts-Gläubiger zu verschaffen. Wenn wir die Inhaber der genannten Prioritäten schon heute von diesen Vorgängen unterrichten, so geschieht es mit der dringenden Mahnung, sich nicht durch die bekannten Manipulationen der Belgischen Gesellschaft verleiten zu lassen, sich ihres werthvollen Besitzes zu Spottcoursen zu entäußern. (Wir müssen selbstverständlich der „B. B.-Z." es überlassen, für die Richtigkeit dieser Meldung einzustehen; unser Herr Prager W-n-Correspondent wird hoffentlich bald in der Lage sein, uns Authentisches darüber zu berichten. R. d. L. T.)

Wien, 22. März. Die Bilanz der Anglo-Bank weist einen Reingewinn von 924,754 fl. auf; der Generalrath beabsichtigt, die Vertheilung einer Dividende von 6 fl. per Actie vorzuschlagen und den Rest vorzutragen. Unter den Gewinnen figuriren in der Bilanz: Zinsen mit 1,006,960 fl., Provisionen und diverse Einnahmen mit 785,505 fl. Die Verluste beziffern sich im Contocorrent auf 184,009 fl., an älteren Syndicaten auf 213,423 fl.; an Gehältern und Spesen sind 519,276 fl. in Rechnung gestellt.

Wien, 20. März. (Fr. Z.) Die Manufacturfirma Eugen Pollak hat ihre Zahlungen eingestellt. Passiva 80,000 fl.; betheiligt sind nur deutsche und englische Fabrikfirmen. Der Ausgleich ist im Zuge.

Petersburg, 21. März. Nach dem Berichte des Zolldepartements vom 20. d. betragen die Zolleinnahmen im Jahre 1879 7,842,345 Rbl. oder 1,867,187 Rubel mehr als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Edelmetall wurde im Jahre 1879 für 2,000,850 Rbl., 1,885,811 Rbl. mehr eingeführt, als in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres; der Export betrug in diesem Jahre 277,193 Rbl., 915,699 Rbl. weniger als 1878. — Wie verlautet, wird in Regierungskreisen gegenwärtig ein Project berathen, betreffend die Organisirung eines Engroshandel mit China von Westsibirien aus vermittelst Gründung von Engrosdepots von Waaren unweit der chinesischen Grenze im südöstlichen Theile des Districtes von Semipalatinsk.

Petersburg, 22. März. Wie es heißt, würde beabsichtigt, behufs Verbindung der transkaspischen Gegend mit dem gesammten Telegraphennetz Rußlands in diesem Jahre ein Telegraphenkabel zwischen Baku und Krasnowodsk zu versenken. Zum Zweck der nothwendigen Forschungen würden Telegraphentechniker dorthin abgesendet werden.

* **London**, 21. März. Unterhaus. Der Unterstaatssecretair im Departement für Indien, Stanhope, kündigte an, daß er am nächsten Dienstag einen Gesetzentwurf einbringen werde betreffend die Ermächtigung der Regierung zur Aufnahme einer Anleihe für Indien. Schatzkanzler Northcote erwiderte auf eine Anfrage Dodson's, die Pforte schulde auf den vorjährigen und den diesjährigen Februarcoupon der Anleihe von 1855 noch 106,204 Pfd.St.; der letzte Augustcoupon sei voll bezahlt worden. Der Khedive hätte 81,000 Pfd. bezahlen sollen, habe dies aber nicht gethan; da nun wenig Hoffnung auf eine baldige Zahlung vorhanden sei, so habe England Frankreich aufgefordert, vertragsmäßig die Hälfte zu zahlen. Er glaube, daß der Khedive die Zinsen für die Suezcanal-Actien bezahlt habe. — Endlich theilte Northcote noch mit, daß das Budget am 3. April eingebracht werden würde.

Post- und Telegraphenwesen.

→ Der 1. April 1879 im Post- und Telegraphe. — Mit genanntem Tage treten eine große Anzahl Veränderungen im Post- und Telegraphenverkehr ein, welche zum Theil bereits folgeweise unsern Lesern bekannt gemacht wurden. Diese Neuerungen sind in den letzten fünf Nummern des Post- und Telegraphen-Amtsblatt vom 15. bis 21. d. ausführlich mitgetheilt und umfassen darin nicht weniger, denn 122 Quartseiten oder über 15 Druckbogen. Welch eine Arbeit für die Beamten, dies Alles so rasch durchzugehen und in sich aufzunehmen!

→ Neue Depeschenformulare. — Es werden laut Verfügung des kaiserlichen Generaltelegraphenamts in Berlin vom 15. d. demnächst neue Telegramm-Ankunftsformulare ohne Verschlußklappe eingeführt werden. Die Ankunftsdepesche wird dabei ganz und gar — Aufschrift (Adresse) und Text — auf eine und dieselbe Seite geschrieben, und das Blatt dann so gefaltet, daß die Adresse nach außen, der Text nach innen kommt. Der Verschluß wird durch Siegelmarke bewirkt. Die neuen Formulare werden erst in Gebrauch genommen werden, sobald der Vorrath der bisherigen Formulare erschöpft ist.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist", das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine").

Ger.-Amt Bautzen: Zum Vermögen des Kramers Joh. Aug. Zindler in Königswartha. 4. April, 23. Mai, 9. Juli.

Ger.-Amt Löbau: Zum Vermögen des Schnittwaarenhändlers Karl Moritz Weber in Olbernhau. 9. April, 18. Juni, 4. August.

Ger.-Amt Stollberg: Zum Vermögen des Gartennahrungsbesitzers Aug. Friedr. Georgi in Jahnsdorf. 5. Mai, 30. Juni, 1. September.

Ger.-Amt Dresden: Zum Vermögen 1) des Schnittwaarenhändlers Gustav Herm. Holfert in Neuoeschütz, 28. April, 23. Juni, 28. Juli, 2) des verstorbenen Privatmanns Joh. Gottlob Schmidt in Blasewitz, 28. April, 24. Juni, 28. Juli.

Ger.-Amt Löbau: Zum Vermögen des Handelsmanns Aug. Gotthelf Gryn in Obercunnersdorf. 7. Mai, 25. Juni, 7. August.

Ger.-Amt Crimmitschau: Zum Vermögen der Handelsgesellschaft unter der Firma Beyer Gebr. u. Co. in Crimmitschau, und zum Privatvermögen der einzelner Gesellschafter Hermine Friederike verw. Beyer, Karl Berthardt Beyer, Ernst Rich. Beyer und Friedr. Heinr. Grote daselbst. 29. März, 31. Mai, 19. Juli.

Briefkasten.

M. H. Glauchau. Ueber die Gründe, welche die Verwaltungsorgane der Zwickauer Bank veranlassen, das Actiencapital zu reduciren, obgleich dasselbe auch im verflossenen Jahre eine gute Rente für die Actionaire abgeworfen hat, fehlt uns jede Wissenschaft und jedes Verständniß. Wir wissen nur soviel, daß bereits im vorigen Jahre zu niedrigeren Coursen von einer gewissen Seite die Actien in jedem Posten an der Börse aufgenommen worden sind. Ob diese Ankäufe mit der beabsichtigten Capitalsreduction zusammenhängen, wissen wir nicht.

Leipziger Börse am 22. März.

Die heutige Börse eröffnete in entschieden günstiger Disposition und gewann die feste Tendenz, die sich gestern wieder etablirt hatte, an Intensität. Der Verkehr nahm einen recht lebhaften Charakter an, als auch im weiteren Verlaufe der Börse Berlin und Wien günstige Anfangsnotirungen schickten und war besonders der Eisenbahnactienmarkt recht animirt; für die bisher vernachlässigten deutschen Bahnactien zeigte sich außerordentlich kauflustige Stimmung und schlugen die Course steigende Richtung ein; in den meisten Fällen blieb der Bedarf ungedeckt. Besonders zeichneten sich Bergisch-Märkische, Köln-Mindener und Rheinische Actien durch größere Coursavancen und Umsätze aus; auch Oberschlesische waren wesentlich höher sehr gefragt.

Deutsche Fonds fest. Reichsanleihe wurde höher gern genommen; sächsische Renten wenig verändert in gutem Verkehr, ebenso 4proc. sächsische Anleihen; 1847er blieben 0,75 billiger unverkäuflich, 3proc. 1855er gingen zu letztem Briefcourse um, kleine 5proc. blieben 0,10 billiger gefragt, 4proc. preußische Consols wurden etwas höher aus dem Markte genommen; Landrenten waren zu letztem Course gut zu lassen, 4½proc. und 5proc à 110 rückzahlbare preußische Centralbodencreditpfandbriefe blieben höher ohne Abgeber, ebenso 5proc. 1875er Mansfelder Schuldbriefe; Leipziger 4½proc. Stadtobligationen von 1876 waren zu letzter Briefnotiz begehrt; bayerische und badische Prämien-

anleihen kamen höher in Frage, ebenso 5 proc. Gothaer Pfandbriefe Ser. I, 4½ proc. blieben niedriger gesucht, Braunschweiger Loose fanden höher keine Käufer.

Eisenbahnactien mehrfach haussirend bei lebhaften Umsätzen; es gewannen Altenburg-Zeitzer 2 Proc., Aussig Teplitzer 1.75, Bergische 1.75, Anhalter 0.05, Böhmische Nordbahn 0.30, beide Buschtiehrader je 0.50, Halle-Sorauer 0.15, Mindener 1.75, Oberschlesische 2.25, Rheinische und Thüringer je 0.75, niedriger waren Turnauer 0.75 und Rumänier 1.30. Auch für Graz-Köflacher Eisenbahn-Actien verirrte sich heute eine Notiz in den Courszettel, dieselben waren zu 5.50 gefragt.

Von **Stammprioritäten** waren Cottbuser, Halberstädter und Weimar-Geraer um Bruchtheile höher, Oberlausitzer zum Borcourse angeboten.

Bankactien recht fest und theilweise im Course anziehend. Leipziger Credit wurde zum Borcourse in großen Beträgen gehandelt und erhielt sich noch hierzu Frage. Berliner Disconto und Chemnitzer Bankverein profitirten je 0.25, Darmstädter wurden 1 Proc. niedriger gehandelt, Deutsche Bank blieb zu altem Course, ebenso Geraer und Zwickauer Bank, dagegen Dresdner 0.50, Leipziger 0.45, Gothaer 0.50 höher gefragt; Meininger Credit und Sächsische Bank gingen etwas niedriger um. Reichsbank blieben zu letztem Course Brief, Weimarische Bank 0.50 billiger Geld.

Von **Industriepapieren** wurden Gohlitzer auf alten Cours, ebenso Malzfabrik Schkeuditz gehandelt, Zimmermann waren 0.15 niedriger in Frage, Baubank erließen 2.25 und blieben dazu gesucht, Jürgens wurden 2.50 und Immobilien 0.50 höher nicht abgegeben, dagegen fanden Thüringer Gasactien zum Borcourse keine Nehmer.

Ziemlich lebhaft war es heute in **deutschen Prioritäten**, von denen sich namentlich Berlin-Anhalter, Magdeburg-Leipziger 4½ proc., Breslau-Schweidnitzer K, Oberschlesische G und Thüringer reger Beachtung und zum Theil ansehnlicher Umsätze erfreuten. Für österreichische Prioritäten war die Stimmung wieder außerordentlich fest und vollzogen sich mannichfache Coursteigerungen, ohne daß dadurch die Besitzer williger für Abgabe wurden. — Buschtiehrader blieben in allen Serien scharf Geld, Böhmische Nordbahn und Prag-Turnauer waren trotz höherer Course nicht erhältlich und auch von Aussig I und VI fehlte es vollständig an Material. — Lebhafte Nachfrage entwickelte sich noch für Franz-Josef, Nordwestbahn A und B, Südbahn, Graz-Köflacher, Lemberg und Kronprinz Rudolf Prioritäten. Pilsen-Priesen und Prag-Dux erholten sich rasch von dem gestrigen kleinen Rückgange und kam es in diesen beiden Effecten zu den erhöhten Coursen zu recht bedeutenden Umsätzen.

In **ausländischen Fonds** war es still, doch eher etwas besser als gestern. — Viel Frage zeigte sich für Stadt-Anleihen, namentlich für Carlsbader und Teplitzer, in denen der Bedarf nicht befriedigt wurde, obgleich die Course nicht unwesentlich höher schließen.

Kohlenactien ziemlich unverändert.

Wechsel schwach belebt. Einiges Geschäft fand zu 5 ℳ erhöhter Notiz in kurz Brüssel und zu unveränderten Coursen in kurz London und Paris, kurz und lang Wien statt, lang Paris erließ 5 ℳ.

Sorten geschäftslos, Napoleonsd'or und russische Noten eine Kleinigkeit höher.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 21. März. Entsprechend den aus Wien gemeldeten höheren Coursen setzte die hiesige Börse in ziemlich fester Tendenz über gestrigen Schluß ein und entwickelte sich besonders lebhaftes Geschäft in Staatsbahn und Credit; im weiteren Börsenverlaufe schwächten sich die Course infolge starker Realisirungen etwas ab, eine ausgesprochene Stimmung konnte sich jedoch nicht herausbilden, da die Course äußerst schwankend waren. Trotz der von Auswärts gemeldeten günstigen Notirungen neigte man hier in der zweiten Börsenhälfte mehr der Mattigkeit zu und stellten sich speciell Credit niedriger. Diese eröffneten mit 4437 und fielen alsdann unter lebhaften Coursfluctuationen auf 438. Staatsbahn waren beliebt auf die heute mit Bestimmtheit auftretende Nachricht vom Anschluß bei Bercierovo. Dieselben eröffneten mit 448½ und schwächten sich später auf 446 ab. Lombarden fest und verhältnißmäßig belebt. Bahnenmarkt animirt und fest. Bankactien ziemlich fest. Industrie- und Montanwerthe fest und animirt. Preuß. Fonds fest.

D. **Frankfurt a. M.**, 21. März. Die Herabsetzung des Discontosatzes der Reichsbank auf 5 Proc. hat die Börse angenehm berührt. Abgesehen davon, daß die Reichsbank, entgegen ihren langjährigen Traditionen, auf diesen Satz zurückgegangen ist, erblickt man hierin die Gewähr, daß in den Kreisen der Bankverwaltung die Situation als befriedigend betrachtet wird. Die erwähnte Ermäßigung des Discontos ist außerdem noch ein Beweis, daß der Geldstand, trotz des bevorstehenden starken Couponcontermins, außerordentlich flüssig bleibt. Die Course nahmen unter dem Eindruck dieser Meldung einen erneuten Aufschwung. Eine spätere Abschwächung war von geringem Belang. Das Geschäft entwickelte große Lebhaftigkeit und am Hauptspeculationsmarkt zeigten sich besonders Staatsbahnactien auf Pariser Impulse stark favorisirt. Creditactien, gestern Abend 219, bewegten sich zwischen 220½—220—220½—219¾ und 220¼, Staatsbahnactien, gestern Abend 221½, zwischen 223 und 222½.

Londoner financieller Wochenbericht, 20. März. Der zunehmende Ueberfluß an müßigem Capital befördert Anlagen zu langsam steigenden Preisen in sogenannten sicheren Werthen. Consols stehen daher 97½, andere englische Staatseffecten im Verhältniß eben so hoch; auch amerikanische Staatswerthe sind mehr gekauft worden, selbst die zur Abbezahlung aufgerufenen Papiere, entweder in Deckung der dagegen gekauften 4proc. Effecten oder auch um als wohlfeilere Rimesse wie Gold zu dienen. Zugleich erregt es Aufsehen an hiesiger Börse, daß Canada 3 Millionen Dollars vortheilhafter in den Ver. Staaten wie im Mutterlande zur Anleihe aufnehmen konnte. In speculativen Werthen ergeben noch immer Egypter und Türken das größere Geschäft unter beständigen, nicht unbedeutenden Schwankungen. Unificirte Egypter sahen im Laufe der Woche 47¾ und 44¼, je nachdem auswärtige Ordres die Meinung für Zinsenreduction oder Nichtreduction beeinflußten, und schließen 45¾. Türken halten sich auf 11¾, obgleich es schwer gelingt, das untergegangene Tocqueville'sche Project wieder emporzubringen. Russen waren vorübergehend durch ein seitdem officiell widersprochenes Gerücht benachtheiligt, daß die Regierung, wenn keine große auswärtige Anleihe ermöglicht werde, die an das Ausland zu zahlenden Staatszinsen eben so wie die an das Inland bezahlten besteuern werde. Die neue österreichische Gold-Anleihe von 10 Millionen Lstrl. findet noch wenig Anklang an unserer Börse. Discont guter 3-Monats-Wechsel 2 Proc., selbst 1½ Proc., Geld auf kurze Kündigung kaum über 1½ Proc. zu verwerthen; dennoch bleibt die Bank von England officiell bei 2½ Proc. Vom Auslande sind 480,000 Lstrl., meist Sovereigns aus Australien, der Bank zugegangen und wieder 302,000 Lstrl., meist für das Cap, entnommen worden; der Zuwachs beträgt daher von Seiten des Auslandes 128,000 Lstrl., und sind noch für 300,000 Lstrl. Barren undisponirt. Die Wechselcourse versprechen noch immer eher Zufluß wie Abfluß. — **Silber**. Der Zustand der Geschäfte mit Indien und China drückt noch immer auf den Silberwerth. Die indische Regierung konnte gestern das auf 350,000 Lstrl. verminderte Angebot nur theilweise, bis auf 162,000 Lstrl., begeben, obgleich die Rupienanweisungen nochmals 1¼ Proc. wohlfeiler, wie in der Vorwoche erlassen worden und für nächsten Mittwoch nur 250,000 Lstrl. ausgeschrieben werden; seit drei Wochen ist jetzt ¾ Million unbegeben geblieben und schon stehen die Course fast so niedrig, wie im niedrigsten Moment von 1876 und es beziffert sich der Coursverlust des letzten Jahres im indischen Budget an den hier in Gold zu machenden Auslagen bereits auf fast 4 Millionen und während sonst das Budget stets auf Ueberschuß wenigstens berechnet war, beträgt jetzt das Deficit seit der deutschen Silberentmünzung bereits 14 Millionen; neue Anleihen müssen aushelfen, die, mögen sie in England in Gold oder in Indien in der Landeswährung aufgebracht werden, das Grundübel nicht verbessern, wenn es nicht gelingt, wie früher das Verhältniß zwischen Gold und Silber allgemeiner wie heute festzustellen. Barren 49, Dollars 48 — In dem **Verein zur Beförderung der Mäßigkeit** berichtete dieser Tage der Ausschuß des Oberhauses, daß während hier im Lande die Ausgaben für Speise und Trank in 1860 2 Lstrl. 18s 6¼d per Jahr und Kopf, in 1870 3 Lstrl. 16s 2d und in 1876 4 Lstrl. 9s betrugen, die enorme Zunahme zunächst auf größerem Fleisch consum beruht, dann aber der Verbrauch von Thee, Zucker, Wein und Tabak in weit höherem Grade wie von Spirituosen und Bier zugenommen hat, mithin die Bevölkerung wohl mehr wohllebend, aber nicht unmäßiger geworden sei.

Frankfurt a. M., 21. März. Effecten-Societät. Creditactien 219, Franzosen 221¾, ungar. Goldrente 74¾. Schwach.

Hamburg, 21. März. **Silber in Barren** per Kilogr. 145.55 Br., 144.55 Gd. — **Wechselnotirungen**: London lang 20.40 Br., 20.34 Gd., London kurz 20.51 Br., 20.43 Gd., Amsterdam 168.00 Br., 167.40 Gd., Wien 172.50 Br., 170.50 Gd., Paris 80.60 Br., 80.20 Gd., Petersburger Wechsel 199.00 Br., 195.00 Gd.

Hamburg, 21. März. **Abendbörse**. Oesterr. Silberrente 55⅞, do. Papierrente 55⅝, do. Goldrente 66⅝, ungarische Goldrente 74½, 1860er Loose 114½, Lombarden 143½, Creditactien 219, Franzosen 554, 1877er Russen 87⅞, Rheinische Bahn 108, Bergisch-Märkische Bahn 80⅝, Köln-Mindener Bahn 106⅞. Still.

Wien, 21. März. **Abendbörse**. Creditactien 244.60, Franzosen 256.75, Galizier 228.75, Anglo-Austr. 104.25, Lombarden 66.50, Papierrente 64.60, österr. Goldrente 77.80, ungar. Goldrente 86.25, Marknoten 57.60, Napoleons 9.33. Renten belebt.

London, 19. März. Der Dampfer „Mondego" ist von Brasilien eingetroffen mit 65 675 Lstrl. und der Dampfer „Weser" traf von New-York ein mit 27,029 Lstrl. an Contanten. Die „Britannia" ist, von Pacific-Häfen kommend, in Lissabon angekommen mit 75,000 Lstrl. in Silber für London. Der Union-Dampfer „Asiatic" wird Southampton am 20. d. M. auf der Reise nach Natal verlassen mit 100,000 Lstrl. an Contanten. — Der Markt für **Silber** war wiederum gedrückt und der Begehr ist nur gering gewesen: für etliche wenige Umsätze, die vor Zuweisung der Tratten des ostindischen Amts gemacht worden sind, konnte nur 49d per Unze bedungen werden. Nach der Zuweisung haben keine Abschlüsse stattgehabt, doch ist es zweifelhaft, ob selbst die reducirte Rate sich hätte bedingen lassen. Mexicanische Dollars sind gleichfalls sehr flau, aber nominell unverändert zu 48d. Die ostindischen und chinesischen Wechselcourse bleiben sehr flau. Aus Calcutta und Bombay wird die jüngste Rate für Sechs Monat-Sicht-Wechsel auf London mit 1s 7¼d telegraphirt und zeigt somit einen Rückgang um ⅛d. Der Werth des Tael in Shanghai ist um ¼d niedriger zu 4s 10¾d, die Hongkong Dollarrate ist um ⅛d auf 3s 6⅞d gewichen.

London, 21. März. Consols 97, italienische 5proc. Rente 77⅞, Lombarden 6, 5proc. Russen von 1873 85⅞, 5procentige Türken von 1865 11½, 5proc. fundirte Amerikaner 106¼, österr. Silberrente 55⅞, ungar. Schatzanweisungen 102⅝, Spanier 14, Egypter 46⅞. — **Wechselnotirungen**: Deutsche Plätze 20.62, Wien 11.85, Paris 25.50, Petersburg 23. — Platzdiscont 1⅞ Proc.

London, 21. März Abends 5 Uhr 30 Minuten. Consols 98 5/16, Türken 11 9/16, 1873er Russen 85 1/16, ungar. Schatzbonds 102½, Silber 48⅞. — In die Bank flossen heute 89,000 Lstrl.

London, 22. März. Consols 98 13/16, Russen von 1873 84⅞.

Paris, 21. März. Ruhig. Credit mobilier 475, Spanier extér. 14, do. inter. 15½, Suezcanal-Actien 710, Banque ottomane 488, Société générale 495, Crédit foncier 748, neue Egypter 235, Wechsel auf London 25.29½.

Paris, 21. März. **Boulevard-Verkehr**. 3proc. amortisirbare Rente 81.13, 3proc. Rente 78.17½, Anleihe von 1872 113.81, Türken 11.65, Spanier extér. 14.06, neue Egypter 231.87, Banque ottomane 488.12, Italiener 78.25, ungar. Goldrente 75.18, Unentschieden.

Florenz, 21. März. 5proc. Italienische Rente 85.85, Gold 21.97.

Petersburg, 21. März. Wechsel auf London 3 Mt. 23 7/16, do. Hamburg 3 Mt. 100, do. Paris 3 Mt. 247¼, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 239, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 234¾, Russische Anleihe von 1873 134⅞, Russische Anleihe von 1877 140¼, ½ Imperials 8.41, Große Russische Eisenbahnen 244¾, Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 121¾, II. Orientanleihe 93¾, Privatdiscont 3¾ Proc.

Verloosungen. Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Das Nummer-Verzeichniß der bei der am 15. März 1879 stattgefundenen Verloosung der im Jahre 1879 zur Tilgung gelangenden Prioritäts-Obligationen befindet sich unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer. Die Auszahlung dieser ausgeloosten Schuldverschreibungen, deren Verzinsung mit 30. Juni 1879 aufhört, erfolgt gegen Rückgabe der Obligationen nebst allen nicht verfallenen Coupons und des Talons mit 300 ℳ deutscher Reichswährung vom 1. Juli 1879 angefangen, hier bei der „Allgemeinen Deutschen Creditanstalt."

Bankausweis. Petersburg, 21. März. Ausweis der Reichsbank vom 17. März n. St.*)

Creditbillets im Umlauf . . .	716,515,195 Rbl.	unverändert.
Notenemiss. für Rechnung der Succursalen .	427,800,000 Rbl.	Zun. 1,300,000 Rbl.
Vorschüsse der Bank an die Staatsregier. .	435,340,733 Rbl.	Zun. 1,054,503 Rbl.

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 10. März.

Mailand, 19. März. **Seide**. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 39 Ballen Greges und 37 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 7000 Kilogr. In courrenten Greges und verarbeiteter Seide wenig Geschäfte. Preise schwach. — Goldcours am Abend 21.97 Lire.

Lyon, 19. März. **Seide**. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 29 Ballen Organsinen, 29 Ballen Tramen, 51 Ballen Greges und hat 83 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 12,408 Kilogr. In courrenten Greges und verarbeiteter Seide wenig Geschäfte. Preise schwach.

Budapest, 19. März. (Josefi-Markt). **Schafwolle**. Die Zeit zwischen Neujahr und dem eben beendeten Josefi-Markt verlief ziemlich ruhig. Es wurde ziemlicher Umsatz erzielt, besonders in Lieferungs-Wollen, welche auch in Folge des continuirlichen Bedarfs (im Gegensatze zu allen anderen Gattungen) eher steigende Tendenz verfolgten. Die gleiche Signatur trug der Markt. Obwohl außer den vollzählig erschienenen Militairtuchlieferanten auch noch Käufer aus den anderen inländischen Fabriksdistricten anwesend waren, entfällt doch der größere Theil des circa 350,000 Kilogr. betragenden Totalumsatzes während des Marktes auf Wollen für Commißtuche, welche die bisherigen Preise fest behaupteten. Unsere Vorräthe besserer Wollen sind wohl schon ziemlich gelichtet, doch würden sich die Eigner des noch vorhandenen Quantum, um vor Beginn der neuen Campagne aufzuräumen, gewiß entgegenkommend gezeigt haben, wenn sich hierfür Abnehmer gefunden hätten. Das wenige für Commerz Geeignete ging nur zu gedrückten Preisen ab. Völlig unbeachtet blieben auch diesmal Zigaja- und Zackel-Schurwollen, wovon namentlich erstere Gattung noch ziemliche Auswahl bietet. Nicht wenig mag die mangelhafte Beschaffenheit und Sortirung dieser Wollen daran Schuld haben, besonders da das Geschäft durch die vielen Nebensorten, welche mitgenommen werden sollen, wesentlich erschwert wird. Um diesen Gattungen wieder die bisherige Beachtung der Abnehmer zu gewinnen, ist es empfehlenswerth, daß größere Aufmerksamkeit als bisher auf Zucht und Sortirung verwendet, die grobwolligen (Stogosch) Schafe regelmäßig ausgemustert werden mögen. Von den correspondirenden Gattungen Gerberwollen ist Einiges zu gedrückten Preisen realisirt worden. Was Preis-Bewegung während des Marktes betrifft, müssen wir auf den Preiscourant verweisen. Unsere Vorräthe dürften sich noch auf circa 800,000 Kilogr. belaufen, deren voraussichtlich größeren Theil wir in die neue Campagne hinübernehmen werden, wenn inzwischen nicht bessere Verhältnisse eintreten. Der nächste Medardi Markt beginnt am 1. Juni d. J. — Einschur mittelfeine 1.87—1.90 fl., mittlere 1.62 bis 1.70 fl., geringere 1.33—1.48 fl., Sandwolle fein 1.17 bis 1.23 fl., mittelfeine 1—1.05 fl. Zweischur feine weiße Gebirgs 1.52—1.62 fl., bläuliche 1.46—1.52 fl., Theiß bessere 1.42—1.46 fl., geringere 1.35—1.39 fl., Sommerwolle, weiße Gebirgs 1.52—1.60 fl., bläuliche 1.46—1.52 fl., Theiß, bessere 1.42—1.46 fl., geringere 1.35—1.39 fl., Lammwolle mittlere 1.28—1.40 fl. Hautwolle, mittlere 1.16—1.33 fl., Gerberwolle 1.03 bis 1.07 fl. Zigaja, Siebenbürger 0.64—0.82 fl. (pro Kilogramm).

London, 18. März. (Woll-Bericht von Friedrich Huth & Co.) Folgende sind die in den gegenwärtigen Auctionen von Colonial-Wollen verfügbaren Totale, mit den bis einschließlich gestern ausgebotenen und von diesen zurückgezogenen Quantitäten:

	Verfügbar Ballen	Ausgeboten Ballen	Zurückgezogen Ballen
Sidney	40,000	26,888	2,691
Port Phillip .	129,000	93,604	6,403
Adelaide. . . .	48,400	40,136	3,196
Van Diemens Land	600	694	24
New-Seeland .	19,000	15,831	1,040
Cap	40,000	32,106	5,776
Total	270,000	208,759	19,130

Seit unserem letzten Berichte vom 4. d. M. war die Tendenz des Marktes für australische Wollen eine nachgiebige. Die Wirkung der sehr beschränkten Theilnahme des Inlandes an den Einkäufen ist natürlich jetzt fühlbarer als beim Beginn der Serie, wo der ausländische Begehr sich in voller Stärke zeigte. Daher unregelmäßigere und, für die meisten Sorten, schwächere Preise. Gewaschene Kreuzzuchten sind 1d pro Pfund niedriger als zu Anfang und Gleiches kann man von geringen und fehlerhaften scoured Wollen sagen. Gute scoured behaupten sich auf ihrem ungefähren Durchschnittswerthe der November-Serie. Von Schweißwollen mögen die geringen Sorten zu 10d abwärts ½d a 1d pro Pfund unter Eröffnungspreisen quotirt werden; bei den unmittelbar besseren ist der Unterschied kleiner. Mittlere Schweißwollen verkaufen sich nach wie vor verhältnißmäßig am günstigsten, und vorzügliche Sorten, welche in der Regel wesentlich höher stehen, sind augenblicklich nur wenig theurer als Mittelqualitäten. Rückenwäschen sind sämmtlich voll 1d pro Pfund billiger als zu Anfang der Serie, und vorzugsweise gilt Dies von zu Tuch geeigneter Wolle, Sidney-Blößen, guten Stücken ꝛc. Alle hochfeinen Schweißwollen und Rückenwäschen sind sehr gedrückt und besonders bemerkbar ist ihre niedrige Stufe bei einem Vergleiche mit den übertriebenen Preisen, welche die nämlichen Wollen im verflossenen Jahre lösten. Aehnliche und noch auffallendere Extreme bieten die Preise von Lammwollen, hauptsächlich die geringeren Sorten in Schweiß, welche selbst zu den niedrigsten Preisen beinahe unverkäuflich geworden sind. Cap-Wollen zeigen keine Veränderung. Rückenwäschen leiden unter der Abwesenheit der üblichen schottischen Frage; jedoch verdient Erwähnung, daß anscheinend so sehr niedrige Preise wie 8d und 9d pro Pfund in der diesmal ausnahmsweise schlechten Beschaffenheit von Cap-Rückenwäschen häufig ihre Rechtfertigung finden. Geringe scoured blieben vernachlässigt; allein die Masse mittlerer und guter snow white Sorten genießt guten Begehr zu festen Preisen, und im Ganzen genommen läßt sich von Cap-Wollen nicht sagen, daß sie seit Beginn der Serie verloren haben. Die Käuferzahl hat sich in letzterer Zeit eher vermehrt, und zu den jetzt herrschenden sehr mäßigen Preisen fehlt es, namentlich den ganzbaren Qualitäten, nicht an lebhaftem Zuspruch. Nur noch circa 60,000 Ballen bleiben nun bis zum Schlusse dieser Serie — am 26. d. M. — zu offeriren. — Heute nimmt die zweite Serie der Liverpooler Auctionen ihren Anfang. Von ostindischen Wollen sind 16,700 Ballen dafür angemeldet, deren Ausgebot bis zum 21. d. M. währen und am 25. d. M. vom Ausgebote der gewöhnlichen anderen Gattungen gefolgt sein wird. Circa 4000 Ballen weiße und farbige persische Wollen (halb Bagdad, halb Karradi) sind in den jüngsten 14 Tagen zu 7½d a 7¾d pro Pfund für Bagdad und 5½d a 6½d pro Pfund für Karradi aus dem hiesigen Markte genommen worden. Diese Verkäufe reduciren den Vorrath von persischen Wollen auf 10,000 Ballen.

Manchester, 22. März. Der heutige Markt eröffnete in strammer Haltung bei steigenden Preisen und thätiger Nachfrage. Shirtings 3 Pence theurer.

Manchester, 21. März. 12r Water Armitage 6¾, 12r Water Taylor 6⅞, 20r Water Nicholls 7½, 30r Water Gidlow 8½, 30r Water Clayton 9, 40r Mule Mayoll 8½, 40r Medio Wilkinson 9½, 36r Warp cops Qualität Rowland 8⅝, 40r Double Weston 9½, 60r Double Weston 12½, Printers 36/38 8½ pfd. 87. Anziehend.

Antwerpen, 21. März. Umsatz von Häuten 1924 Stück, von **Wolle** 85 B., von **Kaffee** 554 B. Santos zu 35½ c.

Havre, 21. März. **Baumwolle** sehr fest. Umsatz 1500 Ballen. — **Kaffee** matt, Verkäufe 1700 Ballen, wovon 1500 Ballen Rio ungewaschen zu 64—65 Frcs. und 200 Ballen Santos ungewaschen zu 68 Frcs.

New-York, 21. März. **Baumwollen-Wochenbericht**. Zufuhren in allen Unionshäfen 60,000 B. Ausfuhr nach Großbritannien 57,000 B. Ausfuhr nach dem Continent 34,000 B., Vorrath 583,000 B.

Mülhausen, 19. März. (Fr. Ztg.) **Baumwolltüchermarkt**. Es war zu hoffen, daß die festeren Baumwollpreise einen directen Einfluß auf die Gewebe auszuüben im Stande wären, was bis jetzt noch nicht eingetroffen ist. Die Umsätze bewegten sich in den gewöhnlichen Grenzen; der tagtägliche Bedarf wurde gedeckt, ohne daß sich ein Käufer bewogen fühlte, zu den gegenwärtigen außerordentlich niedrigen Coursen auf Lieferung ein Engagement einzugehen. Gebleichte Waare war in besserer Nachfrage und dasselbe gilt von den gefärbten Stoffen. Die bedruckten Tücher in den feineren Sorten scheinen einer besseren Zukunft entgegen zu gehen. Calicot ⅞ 18×16 21½ Cts., do. ⅞ 18 23 Cts., do. ⅞ 20 24½ Cts., do. ⅞ 20 × 20 26 Cts., do. ⅞ 21 × 21 28 Cts., do. ⅞ 24 30½ Cts. — **Baumwoll-Garnmarkt**. Für diese Artikel hat sich die Stellung nochmals verschlechtert, denn es zeigt sich trotz Hausse des Rohmaterials nicht die geringste Nachfrage; doch machen hiervon gewisse grobe Nummern Ausnahmen, indem sie in beträchtlichen Quantitäten von Mitteldeutschland aufgekauft wurden. Zettel rein Louisiana 28 2,125 Frcs., do. do. 31 2,250 Frcs., Schuß do. 37 2,25 Frcs., do. do. 41 2,50 Francs per Kilo franco Mülhausen 2 Procent 30 Tage.

Rio de Janeiro, 20. März. **Kaffee**. Tendenz in Rio lebhaft und steigend, in Santos sehr fest. Wöchentliche Zufuhr 74,000 Sack. Vorrath in Rio 75,000 Sack. Neue Abladungen nach den Vereinigten Staaten 49,000 Sack, nach dem Canal und der Elbe 16,000 Sack, nach dem übrigen Europa 25,000 Sack. Gemachte Verkäufe seit letzter Depesche 109,000 Sack. Preise von good first 5800 Rs. Wechsel-Cours auf London 20½ d. Wöchentliche Zufuhr von Kaffee in Santos 17,000 Sack. Vorrath von Kaffee 45,000 Sack. Abladung von Santos nach dem Canal und der Elbe 10,000 Sack, nach dem übrigen Europa 13,000 Sack. Gemachte Verkäufe in Santos 22,000 Sack. Preis eines guten Durchschnittslots in Santos 5400 Rs.

Colombo, 18. März. Notirung für high grown Plantation Kaffee per Dampfer nach London 95s 6d, Native nach London 60s 6d.

Halle, 21. März. **Rohzucker**. Während der größte Theil der Raffinerien in seiner bisherigen Zurückhaltung beharrte, trat der Export zu Anfang der Woche für die an dem Markt gebrachten passenden Partien als Käufer auf und bezahlte bis zu 0.50 ℳ höhere Preise. In den letzten Tagen ermattete die Stimmung und mußten namentlich Nachproducte wieder billiger erlassen werden. Umsatz 400,000 Kilogramm = 8000 Ctr. **Raffinirte Zucker**. Der Abzug für das Inland blieb auch in dieser Woche auf das laufende Bedarfsgeschäft beschränkt. Für den Export wurden 18,000 Brode aus dem Markte genommen, und beläuft sich der Gesammtumsatz auf 42,000 Brode und 60,000 Kilogr. = 1200 Ctr. gem. Zucker. Heutige Notirungen: Rohzucker für 100 Kilogramm incl. je nach Farbe und Korn. Krystallzucker — ℳ, Kornzucker, 96 Procent 60 bis 59.50 ℳ, do. 96 Proc. 58 ℳ, do. 94 Proc. — ℳ, Rohzucker 88 Proc. — ℳ — Nachproducte 94—89 Proc. 53—45 ℳ, Melasse ohne Tonne 7.80 ℳ. Raffinirter Zucker für 100 Kilogramm bei Posten aus erster Hand. Raffinade ff. excl. Faß 76.00 ℳ, Raffinade fein do. 75.00 ℳ, Raffinade mittel do. 74.50 ℳ, Melis — ℳ, gemahl. Raffinade incl. Faß 73.00—72.00 ℳ, gemahl. Melis I. do. 69.00—68.50 ℳ, gemahl. Melis II. do. 68.00—67.00 ℳ, Farin, blond gelb 66.00—62.00 ℳ.

Magdeburg, 22. März. **Rohzucker**. Durch einige größere Verkäufe von Rüstlagern zu Exportzwecken wurde Anfangs der Woche auch bei einzelnen inländischen Raffinerien mehr Neigung hervorgerufen, den weiteren Bedarf an Rohmaterial zu decken, und gewann der Markt dadurch wesentlich an Lebhaftigkeit, wie dies auch die Umsätze von ca. 109,000 Ctr. beweisen. In den letzten Tagen zeigte sich aber weniger Frage und sind in den Preisnotizen keine Veränderungen zu verzeichnen. — **Raffinirte Zucker**. Bei andauernd ruhiger Haltung unseres Marktes behaupteten sich die im letzten Berichte verzeichneten Notirungen, und fanden im Laufe dieser Woche 13,000 Brode und 3600 Centner gemahlene Zucker Käufer. **Melasse** 3.80—3.90 ℳ, 42—43° Bé. effectiv excl. Tonne. **Krystallzucker** I., über 98 Proc. 34.25—35.00 ℳ, **Kornzucker**, excl. von 97 Proc. 30.30—30.70 ℳ, do. von 96 Proc. 29.40—29.80 ℳ, do. 95 Proc. 28.40—28.80 ℳ, Rohzucker, blond 94 Proc. 27.90—28.10 ℳ Nachproducte, excl. 89 bis 94 Proc. 25.50—27.00 ℳ — Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, fein, excl. Faß 38 bis 38.50 ℳ, do. fein, excl. Faß 38—38.50 ℳ, Melis, fein, excl. Faß 37 ℳ, do. mittel, excl. Faß 36.50 bis 36.75 ℳ, do. ordin. 36.25 ℳ Gemahlene Raffinade II. incl. Faß 35—35.75 ℳ; Gemahlene Melis I. incl. Faß

34—34.50 ℳ, do. II. incl. Faß 33.25—33.75 ℳ; Farin, incl. Faß. 29—33 ℳ (Alles per 50 Kilogr.).

Paris, 21. März. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per März per 100 Kilogr. 50.25, Nr. 7/9 per März per 100 Kilogr. 56.00. — Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per März 59.75 per April 60.00, per Mai-August 60.50.

London, 21. März. Havannazucker Nr. 12 21⅜. Träge.

London, 21. März. Zucker träge. — Butter, holländische 116 a 118 s. — Leinöl. Export der Woche 483 Tons. — Leinsamen. Import der Woche 2754 Qr. — Petroleum. Vorrath von raffinirtem 45,643 Faß.

London, 21. März. Zucker matt. — Butter, holländ. 116 a 118 sh. — Kaffee unregelmäßig und 1 sh für die Woche gewichen. — Kupfer, Chili 56 Ltl. — Leinöl loco 25⅝ sh, in Hull loco 25⅝ sh. — Getreide schwimmend, matt und billiger.

Hull, 21. März. Leinöl disp. 25½, per Mai-August 26¼. — Raffinirtes Cottonöl disp. 26¾.

W. **Posen**, 21. März. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Seit unserem letzten Berichte ist die Lage des Marktes total unverändert geblieben. Die herankommenden Zufuhren werden fast ausschließlich zur Lagerung verwandt, und wenn nicht bald eine wenigstens kleine Aufbesserung des Versandtgeschäftes eintritt, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß noch nachträglich für unser Lager Ersatz eintritt für den Ausfall, der dasselbe in den Exportmonaten November-Januar betroffen. Der Vereinshandel war nur eng begrenzt. Für sächsische und rheinische Rechnung wurden vereinzelt Sommertermine gekauft. Vom Weltmarkt ist ebenfalls Neues nicht zu berichten. Frankreich scheint die in unserem letzten Berichte signalisirte Steigerung behaupten zu wollen. An heutiger Börse war die Stimmung fest und stellen Preise sich etwas höher. Man zahlte per März 48—48.10, April 48.50—48.70, April-Mai 48.90—49.10, Mai 49.30—49.50, Juni 50.10—50.30, Juli 50.90—51.10, August 51.60—51.80, September 51.80—52 ℳ per 10,000 Literprocent.

Valparaiso, 31. Januar. (M. 8.) Salpeter. Nachrichten aus Lima bestätigen das Abkommen der Regierung mit Grace Brother & Co., Lima, welches Haus an Baring Brothers & Co., London, die Salpeterladungen constituirt. Der Contract ist für die Monate Januar-März gemacht und soll die Production beträchtlich beschränkt werden. Diese letztere Nachricht hat hier einen guten Eindruck gemacht, da aber Nichts angeboten war, so konnte es zu Geschäften nicht kommen. Die Antofagasta-Compagnie ist nicht am Markte. Die bolivianische Regierung hat einen Zoll von 10 Cts. per Quintal für fernere Exporte decretirt und da die Compagnie, gestützt auf diesbezügliche Verträge mit Chili, sich weigert, denselben zu zahlen, so hat Bolivien auf alle disponiblen Vorräthe Beschlag gelegt. Es finden jetzt Unterhandlungen zwischen den beiden Regierungen statt, während dem die Verschiffungen von Antofagasta-Salpeter unterbrochen sind. In Taltal wird gearbeitet, doch steht vor Schluß des Jahres keine Ausbeute zu erwarten.

Bremerhaven, 21. März. Petroleum-Lager in Bremerhaven und Geestemünde, mitgetheilt durch Sindt & von der Heyde.

Lagerbestand am 15. März		250,564 Brl.
Zugeführt per „Vancouver"	8710 Brl.	
abzügl. Leccage 2 Proc.	174 „	8,536 Brl.
		259,100 Brl.
Versandt der Woche		20,983 „
Heutiger Lagerbestand		238,117 Brl.
gegen 1878 { Versandt		17,979 Brl.
gegen 1878 { Bestand		230,657 „

Berlin, 20. März. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle, von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim königl. Stadtgericht.) Das Geschäft in dieser Woche war ruhig und die Preise wenig verändert. Roheisen. Der Glasgower Markt hat feste Tendenz mit Verschiffungseisen, Warrants sind etwas niedriger und notiren 42/6 Cassa pro Tons. Middlesbro-Eisen fest. Hier gelten bei kleinem Begehr gute und beste Marken schottisches Roheisen vom Lager 3.00 a 3.40 und englisches 2.60 a 2.75 pro 50 Kilogramm. Eisenbahnschienen zum Verwalzen 2.90 a 3.00, in ganzen Längen 3.20 a 3.30, Walzeisen 7.25 a 7.50 und Bleche 10.00 a 12.00 pro 50 Kilogramm. Kupfer ruhig, gute und bessere Sorten englisches und australisches 64.00 a 68.00 und Mansfelder 68.00 a 68.50 pro 50 Kilogramm. Zinn steigend, Banca 78.00 a 78.50 und prima englisches Lammzinn 72.50 a 73.00 pro 50 Kilogramm. Zink ruhig, gute und beste Marken schlesischer Hüttenzink 15.25 a 15.75 pro 50 Kilogramm. Blei stetig, Harzer, sächsisches und Tarnowitzer 14.75 a 15.00 pro 50 Kilogramm. Kohlen und Coaks ruhig, englische Schmiedekohlen nach Qualität bis 51.00, westfälische 50.00 a 53.00 pro 40 Hektol., schlesischer und westfälischer Schmelzcoaks 0.90 a 1.15 pro 50 Kilogramm frei hier.

Glasgow, 21. März. Roheisen. Mixed numbres warrants 43 sh 5 d.

Viehmärkte. Berlin, 21. März. Es standen zum Verkauf: 122 Rinder, 1093 Schweine, 785 Kälber, 484 Hammel. — Rinder waren nur durch II. und III. Waare vertreten und ließen sich nur verhältnißmäßig wenige Stücke zu den letzt erzielten Preisen von je 48—50 resp. 36—40 ℳ per 100 Pfund Schlachtgewicht begeben. Auch Schweine wurden nicht geräumt und variirten je nach Qualität zwischen 37 und 45 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Für Kälber verlief das Geschäft noch matter als am Montag und zu gedrückten Preisen, so daß nur 30—45 Pfg. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht zu erreichen waren. Nicht besser reussirten die Verkäufer von Hammeln; beste Waare fehlte und der kleine Auftrieb wurde kaum zur Hälfte geräumt. Ein irgend maßgebender Preis läßt sich daher nicht feststellen.

Magdeburg, 22. März. Kartoffelspiritus Locowaare höher bezahlt, Termine höher. Loco ohne Faß 51.8—52 ℳ, ab Bahn 52.8 ℳ, per März und März-April 52.5 ℳ nominell, per April-Mai 53.3 ℳ, per Mai-Juni 53.5 ℳ, per Juni-Juli 54.3 ℳ, per Juli-August 55.3 ℳ, per August-Septbr. 56 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus steigend. Loco 49.25 ℳ, April-Mai 49.50—50 ℳ.

Breslau, 21. März. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. per März 48.30, per April-Mai 48.80, per Mai-Juni —. — Weizen per März 169.00. — Roggen per April-Mai 118.50, per Mai-Juni 115.50, per September-October 123.50. — Rüböl per April-Mai 56.00, per Mai-Juni 56.50, per September-October 58.50. — Rinl. Gedulla-Marke auf Lieferung 14.10 Posen bez. — Wetter: Schön.

Köln, 21. März. Getreidemarkt. Weizen, hiesiger loco 20.50, fremder loco 19.50, per März 18.70, per Mai 18.60, per Juli 18.70. — Roggen, loco 14.50, per März 11.95, per Mai 12.10, per Juli 12.35. — Hafer loco 13.50, per März 12.80. — Rüböl, loco 30.80, per Mai 30.60, per October 31.40.

Stettin, 21. März. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 179.00, per Mai-Juni 181.00. — Roggen per Frühjahr 117.00, per Mai-Juni 118.00. — Rüböl 100 Kilogr. per April-Mai 58.50, per September-October 60.00. — Spiritus loco 50.10, per Frühjahr 50.20, per Mai-Juni 51.00, per Juni-Juli 51.80. — Petroleum per März 10.30.

Hamburg, 21. März. Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine fester. Roggen loco unverändert, auf Termine besser. — Weizen per April-Mai 177 Br., 176 Gd., per Mai-Juni 179½ Br., 179 Gd. — Roggen per April-Mai 119 Br., 118 Gd., per Mai-Juni 120 Br., 119 Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl fest, loco 60, per Mai 59½. — Spiritus flau, per März 40½ Br., per April-Mai 41 Br., per Mai-Juni 41 Br., per Juni-Juli 41½ Br. — Kaffee fest, Umsatz 5000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 9.15 Br., 9.00 Gd., per März 9.00 Gd., per August-December 9.80 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Bremen, 21. März. Tabak. Umsatz 30 Faß Scrubs, 25 Faß Stengel. — Petroleum, raff. Standard white, ruhig. Preise unverändert. — Baumwolle. Umsatz 100 Ballen nordamerikanische. Fest. — Wolle. Umsatz 87 Ballen Buenos Ayres. — Schmalz, Wilcox, Mai-Juni 36¼ ℔. Fest. — Speck, halb short halb long, 28½ ℔ Forderung. — Reis. Umsatz 1000 Ballen.

Bremen, 21. März. Petroleum ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 8.70, per April 8.75, per Mai 8.80, per August-December 9.60.

Posen, 21. März. Spiritus per März 48.30, per April-Mai 49.00, per Juni 50.10. Gekündigt 5000 Liter. Sich befestigend.

Pest, 21. März. Productenmarkt. Weizen loco matt, Termine ruhig, per Frühjahr 8.70 Gd., 8.80 Br. — Hafer per Frühjahr 5.52 Gd., 5.57 Br. — Mais (Banat) per Frühjahr 5.00 Gd., 5.02 Br. — Wetter: Nebel.

Amsterdam, 21. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen loco unverändert, auf Termine niedriger. — Rüböl loco 36¾, per Mai 36⅝, per Herbst 36¼.

Antwerpen, 21. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. — Roggen behauptet. — Hafer unverändert. — Gerste still.

Antwerpen, 21. März. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 22 bez., 22¼ Br., per April 22½ Br., per September 24 Br., per September-December 24¼ Br. Weichend.

London, 21. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 31,250, Hafer 24,600 Qrtr. — Fremder Weizen williger, angekommene Ladungen sehr ruhig. Andere Getreidearten ruhig. — Wetter: Schön.

London, 21. März. An der Küste angeboten 6 Weizenladungen.

Liverpool, 21. März. Getreidemarkt. Weizen und Mais 1d billiger, Mehl ruhig. — Wetter: Schön.

Petersburg, 21. März. Productenmarkt. Talg loco 63.00. — Weizen loco 13.75. — Roggen loco 7.75. — Hafer loco 4.75. — Leinsaat (9 Pud) loco 15.75. — Wetter: 4 Grad Kälte.

New-York, 21. März. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10⅛, do. in New-Orleans 9⅞. — Petroleum in New-York 9, do. in Philadelphia 9¼, rohes Petroleum 7¾, do. Pipe line Certificats — D. 83 C. — Mehl 3 D. 85 C. — Rother Winterweizen 1 D. 15 C. — Mais (old mixed) 46 C. — Zucker (Fair refining Muscovades) 6¼. — Kaffee (Rio) 13⅛. — Schmalz (Marke Wilcox) 7, do. Fairbanks 7. — Speck (short clear) 5⅝ C. — Getreidefracht 5.

Berlin, 21. März. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NO. Barometer: 28". Thermometer: früh — 1°. Wetter: bedeckt. Der heutige Getreidemarkt war von einer recht festen Stimmung begleitet, die jedoch, bei dem sehr beschränktem Verkehr, weder in den Preisen für effective Waare, noch in denjenigen für Termine, kaum zum Ausdruck kommen konnte. Rüböl war etwas besser zu lassen, wurde aber nur zu wenig gehandelt. Spiritus hat sich gut im Werthe behauptet, hatte dabei aber nur geringen Verkehr.

Weizen per 1000 Kilo loco 150—190 ℳ nach Qualität gef., per April-Mai 175½ ℳ bezahlt, per Mai-Juni 178½ ℳ bezahlt, per Juni-Juli 182½ ℳ bezahlt, per Juli-August 186 ℳ bezahlt, per September-October 189—188½ ℳ bezahlt.

Roggen per 1000 Kilo loco 115—130 ℳ nach Qualität gef., russischer 118—119 ℳ ab Bahn bezahlt, inländ. 123—127 ℳ ab Bahn bezahlt, per April-Mai 121½ ℳ bez., per Mai-Juni 121½ ℳ bezahlt, per Juni-Juli 123—123½ ℳ bez., per Juli-August 124½—125 ℳ bezahlt, per September-October 126½—127 ℳ bezahlt.

Gerste per 1000 Kilo loco 100—160 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 100—138 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreuß. 100—119 ℳ, russ. 100—119 ℳ, pommerscher 113—119 ℳ, schlesischer 118—123 ℳ, böhmischer 113—123 ℳ, fein weiß pommerscher und mecklenburgischer 120—124 ℳ, Alles ab Bahn bez., per April-Mai 116 ℳ bez., per Mai-Juni 118 ℳ nom., per Juni-Juli 120½ Mark nom., per Juli-August 122 ℳ nom.

Mais per 1000 Kilo loco 120—123 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 135—190 ℳ, Futterwaare 115—135 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 25.00—24.00 ℳ, do. 0 u. 1: 23.50—22.50 ℳ, Roggenmehl 0: 19.25—17.75 ℳ, do. 0 u. 1: 17.50—16.50 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 und 1: per März 17.15 ℳ bez., per März-April 17.15 ℳ bez., per April-Mai 17.20 ℳ bez., per Mai-Juni 17.35 ℳ bezahlt, per Juni-Juli 17.45 ℳ bezahlt, per Juli-August 17.60 ℳ bezahlt.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 59 ℳ, ohne Faß 58 ℳ, per April-Mai 58.5—58.8 ℳ bez., per Mai-Juni 58.8—59 ℳ bez., per September-October 60.3—60.4 ℳ bezahlt. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 58.2 ℳ.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 59.5 ℳ.

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 20.6 ℳ, per März 20 ℳ bez., per März-April 20—19.9 ℳ bez., per April-Mai — ℳ bez., per September-October 23.5 ℳ bezahlt.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 51.4 ℳ bezahlt, mit Uebernahme der Fässer per April-Mai 51.5—51.8 ℳ bez., per Mai-Juni 51.7—51.9 ℳ bez., per Juni-Juli 52.5—52.7 ℳ bez., per Juli-August 53.4—53.7 ℳ bezahlt, per August-September 54—54.2 ℳ bezahlt.

W. **Posen**, 21. März. (Original-Producten-Wochenbericht.) In der abgelaufenen Woche hatte das Wetter einen vollständig winterlichen Charakter und differirte der Frost zwischen 3 bis 5 Grad. Von Producenten bleibt das Angebot äußerst geringfügig, und es treffen von dieser Seite nur kleine Transporte ein; auch aus zweiter Hand haben Offerten wesentlich nachgelassen, namentlich waren die Zufuhren per Achse wegen der durch bedeutenden Schneefall unpassirbaren Landstraßen höchst belanglos. Die aus Polen und Westpreußen eintreffenden Bahnankünfte werden sofort zum Weiterversandt nach Sachsen und Thüringen benutzt. In der Situation des diesswöchentlichen Geschäftsverkehrs documentirte sich eine recht feste Tendenz und zeigte sich sowohl von Exporteuren als auch von Consumenten eine so rege Kauflust, daß sich bereits ein fühlbarer Mangel an Waare herausstellte. Mit den Bahnen gelangten von 15. bis 21. März zum Versandte 320 Wispel Weizen, 540 Wispel Roggen, 70 Wispel Gerste, 30 Wispel Hafer, 80 Wispel Erbsen, 60 Wispel Wicken, 60 Wispel Lupinen und 30 Wispel Oelsaaten. — Weizen fand zum Bahnversandt nach der Lausitz und Sachsen schnell Käufer. Feine Waare erzielte von Consumenten höhere Preise, 153—180 ℳ. — Für Roggen entwickelte sich eine rege Nachfrage für das sächsische Erzgebirge, sowie für die Provinz Sachsen und Thüringen und konnte der Bedarf nicht ganz befriedigt werden, 114—123 ℳ. — Gerste ließ sich zu Versandtzwecken nach Sachsen und Norddeutschland leicht verkaufen, 111—132 ℳ. — Hafer bei knappen Angebot etwas höher, 110—128 ℳ. — Erbsen für Stettin und Norddeutschland gefragt, Futterwaare 114—120 ℳ, Kochwaare 126—132 ℳ. — Wicken wurden in kleinen Posten nach Sachsen und Süddeutschland verladen, 103—106 ℳ. — Lupinen blieben ganz unbeachtet und finden nur schwer Käufer, blaue 55—62.50 ℳ, gelbe 68—75 ℳ. — Buchweizen wurde besser bezahlt. — Winterrübsen bleibt für Magdeburg und Süddeutschland gefragt, doch wurden Offerten derart hoch gehalten, daß nur kleine Posten acceptirt worden sind, 237—240 ℳ. Alles per 1000 Kilogr. — Kleesaat wurde schwächer angeboten und fanden feine Qualitäten für England gute Beachtung, während geringere Sorten nur zu billigen Preisen Nehmer fanden, roth 32—44 ℳ, weiß 40—60 ℳ. — Thymothé höher 15—18 ℳ. — Mehl etwas theurer. — Weizenmehl Nr. 0 und 1, 14—14.50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und 1, 9.25 bis 9.50 ℳ per 50 Kilogramm.

-w- **Leipziger Productenbörse am 22. März.** Getreide. Trotz von auswärts gemeldeter schwächerer Course hat der hiesige Markt seine Festigkeit bewahrt und konnten Inhaber an heutiger Börse für Weizen etwas höhere Forderungen leichter durchsetzen. Es ist aber andererseits nicht zu verkennen, daß die besseren Preise das Landangebot mehr hervorlocken und dürfte eintretendes Frühjahrswetter Inhaber wohl williger stimmen. Rüböl in etwas festerer Haltung. Wegen der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 22. März 1879.
Mittags 1 Uhr.
Witterung: windig und kalt.

Weizen per 1000 Kilo netto, loco 177—186 ℳ bez., geringer 155—165 ℳ bez. Fest.

Roggen per 1000 Kilo netto, loco 135 ℳ bez., fremder 120—128 ℳ bez. Still.

Gerste per 1000 Kilo netto, loco Landwaare 148 bis 175 ℳ bez., nach Qualität, geringe 110 bis 124 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 132 ℳ bez., fremder 120—124 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo netto, loco ungarischer 123 ℳ bezahlt.

Raps per 1000 Kilo netto, loco 270 ℳ nominell.

Rapskuchen per 100 Kilo netto, loco 14 ℳ Br.

Rüböl per 100 Kilo netto, loco 58.50 ℳ bezahlt, per April-Mai 59 ℳ Br. Unverändert.

Spiritus per 10,000 Liter % ohne Faß, loco 50.90 ℳ Geld. Höher.

Advocat Cerutti, Secretair.

Vieh-Markt Plaffendorf-Leipzig
vom 14. März bis mit 20. März 1879.

	Auftrift.	Verkauft.	Preis pro 100 ℔ Fleischgewicht.	Bemerk.
	Stück	Stück	Mark	Verkauft
Ochsen u. Stiere	54	62	64 bis 70	36 Stück
Kühe u. Kalben	19	21	57 „ 63	7 „
Samenrinder	16	16	45 „ 52	5 „
Kälber . . .	202	202	45 „ 50	— „
Schweine . .	709	638	48 „ 56	245 „
Hammel, fette .	492	347	48 „ 55	145 „
			Preis d. Paar	
„ Weide	—	—	— „ —	— „
Gesammtsumme	1492	1286		438 Stück

Markt-Preise vom 22. März 1879.

Ein Hektol.	Kartoffeln	5	—	bis 7	—
„ Centner	Heu	3	—	„ 4	—
„ „	Stroh	1	50	„ 2	50
„ Kilogr.	Butter	2	20	„ 2	50
„ Cubikmeter	Buchenholz . .	12	50	„ 13	50
„ „	Birkenholz . .	11	50	„ 12	50
„ „	Eichenholz . .	10	—	„ 10	50
„ „	Erlenholz . . .	11	—	„ 11	50
„ „	Kiefernholz . .	9	—	„ 9	50
„ Hektoliter	Holzkohlen . .	2	50	„ 2	80
„ Centner	Weißkalk . . .	2	—	„ 2	20
„ Hektoliter	Graukalk . . .	1	—	„ 1	60

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Mittwoch, 19. März.
1275 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Donnerstag, 20. März.
1179 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 22. März. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	20.49	Darmst. Bank	119½
Wiener do.	175.60	Lombarden	58½
Oesterr. Credit	217½	Reichsbank	153⅝
do. Silberrente	56	Oesterr. Papierrente	56
3% Sächs. Rente	74	„ Goldrente	66⅞
Staatsbahn	229½	Galizier	199

Tendenz: Schwach.

Berlin, 22. März. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act.	437.50	Goldrente	66.75
Oestr. Frz.-Staatsb.	442.	Disconto-Comm.	137.25
Lombarden	116.	Königs- u. Laurah.	67.25
60er Loose	114.60	Bergische	81.
Reichsbank	—.	Mindener	106.90
Deutsche Bank	—.	Anhalt	—.
Rumänier	30.	Potsdamer	—.
Gal. Carl-Ludw.B.	99.50	Ungar. Goldrente	74.60
Rheinische	108.10	Neue Russen	87.25
Silberrente	56.25	Russ. Banknoten	199.50
Papierrente	56.25		

Tendenz: Ziemlich fest, Bahnen fest.

Berlin, 22. März. 1 Uhr Nachm.

Oestr. Frz.-Staatsb.	443.	Köln-Mindener	106.75
do. Lombarden	117.	Bergische	81.
Credit-Actien	435.50	Rheinische	108.50
Disconto	137.25	Neue Russen	87.25
Galizier	99.25	Russ. Banknoten	200.

Tendenz: Credit matt.

Berlin, 22. März. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.		Oesterreich. Credit-Anstalt	436.50
Russ.-Tepliter	152.	Sächsische Bank	107.
Berlin-Anhalter	88.	Thüringer Bank	86.50
Bergisch-Märkische	81.10	Weimarische Bank	84.
Berlin-Potsd.-Magd.	84.50	**Industrie-Actien.**	
Berlin-Stettin	96.50	Gelsenkirchen	94.90
Bresl.-Schw.-Freib.	68.25	Königs- u. Laurah.	67.60
Köln-Minden	106.75	**Wechsel.**	
Gal. Karl-Ludwb.	99.30	Amsterdam k. S.	169.30
Halle-Sorau-Guben	15.80	do. 2 M.	168.35
Magdeb.-Halberst.	121.75	Belg. Bank-Pl. 10 T.	80.90
Mainz-Ludwigshafen	67.50	do. do. 2 M.	80.65
Oberschles. Lit. A.	129.50	London k. S.	20.49
Oesterr. Nordwestb.	214.	do. 3 M.	20.375
Oesterr. Fr.-Staatsb.	443.50	Paris k. S.	81.
do. südl. Staatsb. (Lombarden)	118.50	Petersburg k. S.	199.70
Prag-Turnau	44.80	do. 3 M.	199.25
Rheinische	108.75	Warschau k. S.	199.70
Rumänier	29.90	Wien k. S.	173.55
do. St.-Prior.	84.90	do. 2 M.	172.60
Thüringer	116.50	**In- u. ausl. Fonds.**	
Weimar-Gera St.-A.	31.10	5proc. Sächs. Rente	74.
Bank-Actien.		Oestr. Loose v. 1860	114.40
Allg. Deutsche Cr.-A.	120.60	do. Papierrente	55.70
Chemn. Bankverein	76.50	do. Silberrente	55.90
Darmstädter Bank	119.40	do. Goldrente	67.
Deutsche Reichsbank	153.	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877	87.10
Disconto-Comm.	137.75	4½% preuß. Cons.	105.70
Dresdner Bank	104.10	4% dtsch. Reichsanl.	97.40
Deutsche Bank	106.75	Ungar. Goldrente	74.75
Geraer Bank	80.50	Russ. Prämienanl.	148.50
Geraer Handels- u. Creditbank	49.25	**Sorten.**	
Gothaer Bank	88.	Napoleonsd'or	16.21
Leipz. Disc.-Gesellsch.	68.	Oesterr. Banknoten	173.90
Leipz. Wechslerbank	—.	Russ. Banknoten	200.
Meininger Creditanst.	77.50	Silberguilden	—.
Schönbrunner Bank	23.		

Tendenz: Fest. Creditactien vorübergehend gedrückt, deutsche Bahnen lebhaft und steigend.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 440.—. Franzosen 444.—. Lomb. 119.50. Disc.-Comm. 137.50. Bergische 81.25. Köln-Mind. 106.60. Rhein. 108.40. Galizier 99.50. Rumänier 29.90. Goldrente 66.75.

Wien, 22. März. (Schlußcourse.)

Papierrente	64.60	Galizier	228.70
Silberrente	64.80	Napoleonsd'or	9.22
60er Loose	117.50	Ducaten	5.54
Bank-Actien	791.	Silber	100.
Credit-Actien	244.20	Wechsel auf London	117.50
Anglo-Austr.-B.	103.50	Nordwestbahn	121.50
Lombarden	66.	Oesterr. Goldrente	77.30
Staatsbahn	254.70	Deutsche Reichsbanknoten	57.82

Tendenz: Schluß besser.

Paris, 22. März. Nachm. 1 Uhr — Min. Anleihe von 1872 113.82, Staatsbahn 555.75, Lombarden 156.25.

Berliner Productenbörse, 22. März. Weizen loco 155—195 ℳ, per Frühjahr 175 ℳ — ℔, per Herbst 188 ℳ — ℔. Tendenz: —. — Roggen loco 122 ℳ — ℔, per Frühjahr 121 ℳ — ℔, per Mai-Juni 121 ℳ — ℔, per Herbst 126 ℳ — ℔. Kündig.: 1. Tendenz: Matter. — Spiritus loco 51 ℳ 40 ℔, per diesen Monat — ℳ — ℔, per Frühjahr 51 ℳ 70 ℔, per Mai-Juni 51 ℳ 80 ℔. Kündigung —. Tendenz: Matt. — Rüböl loco 58 ℳ 80 ℔, per Frühjahr 58 ℳ 60 ℔, per Mai-Juni 58 ℳ 80 ℔, per Herbst 60 ℳ 40 ℔. Kündig. —. Tendenz: Ruhig. — Hafer per Frühjahr 116 ℳ — ℔, per Mai-Juni 118 ℳ — ℔.

Liverpool, 22. März. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12000 B. — Stimmung: Sich bessernd. — Preise: Auf Zeit ⅛d theurer. Heutiger Import: 5000 B., hiervon 3000 B. Amerikanische, 2000 B. Egyptier.

Liverpool, 22. März. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 15000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Upland mobile ⅛d, Surats ⅛d theurer. Upland good ordinary 5⅝, do. low middling 5⅞, do. middling 5⅝. Orleans good ordinary 5⅝, do. low middling 5⅝, do. middling 5⅞. Pernam fair 6¾. Egyptian brown fair 7⅛, do. do. good fair 8¼. Egyptian white fair 7, do. do. good fair 7⅞. Dholleral fair 4⅝, do. good fair 4¾, do. good 5⅜. Oomra fair 4⅝, do. good fair 4 15/16, do. good 5 1/16. Madras Tinnevelly good fair 4⅞. — Für Speculation und Export 4000 Ballen verkauft.

New-York, 21. März. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 86 C., Wechsel auf Paris 5.16¼, ⅝er Bonds 5proc. fund. 104¼, ⅝er Bonds per 1867 102¾, Erie-Bahn 24¼, Central Pacific 107½, New-York Centralbahn 113⅞.

Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 22. März. Hiesiger Pegelstand 341 cm.

Bordeaux, 21. März. Der englische Dampfer „Britannia", von der Westküste Südamerikas via Brasilien, sowie der französische Postdampfer „Gironde", von Brasilien und dem La Plata kommend, sind eingetroffen.

New-York, 21. März. Der Dampfer „Canada" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Darthmouth der Don. Curr.-Dampfer „Balmoral Castle" vom Cap der guten Hoffnung; in Philadelphia der amerikanische Dampfer „Pennsylvania", in New-York der Cunard-Dampfer „Atlas", beide von Liverpool, (19/3) der Anchor-Dampfer „Anchoria" von Glasgow; in Lissabon (20/3) der nordd. Lloyddampfer „Köln", setzt morgen die Reise nach Bahia fort.

Abgegangen von Rio Janeiro (10/3) der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Hamburg" nach Hamburg; (19/3) der nordd. Lloyddampfer „Salier" nach Antwerpen und Bremen.

SLUB
Wir führen Wissen.

%	Zins-T.	Sächsische Fonds.	pr. St. Thlr.	Course	
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M. 5000-2000	97,70 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	97,70 bz	
4		do. do.	M. 500—200	97,70 G.	à500 [97,70 P
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M. 5000-3000	74 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	74 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	74 bz u. G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	74 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	74,50 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	74,50 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	300	75,75 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,75 G.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	96,20 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	96,50 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	86,70 bz u. P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	98,75 P.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	98,25 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,25 G.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,15 G.	
4	do.	do. do. v. 1867	do.	99,15 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99,25 G.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	99,15 G.	
5	do.	do. do. - 1867	500	101,50 G.	
5	do.	do. do. - -	100	101,50 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abgest. abzügl. 5% Zinsen bis 30.6.79 Serie I	500	98,20 P.	
4	do.	do. do. v. 1867 abgest. abzügl. 5% Zinsen bis 30.6.79 Serie II	100	98,25 bz	
2½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	89,50 bz	
4	do.	do. do. - B.	25	98 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	105 G.	
4½	do.	do. Albh.-Pr. I. u. II. E.	do.	102 P.	
	1/4 1/10	do. do. III. -		102 P.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	89 bz	
3½	do.	do. do.	100—12½	89 G.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	97,25 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	97,40 G.	
3½	JuniDec.	Leipz.-Dresdn. Part-Obl.	100, 50	118,40 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1864	100	98,80 G.	
4	do.	do. - - 1866	do.	97,60 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	97,60 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	102,75 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	84,60 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	84,10 G.	
3½	do.	do. do.	500	87,75 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	87,75 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	96,25 P.	à500 96,25 G.
4	do.	do. do.	100-237. u. 100M	97,25 G.	à25 97 bz
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	95,50 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	96,50 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98,75 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	101,50 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do.	1000—50	88 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	98,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	96 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	97 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100,50 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	100 G.	
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	103 G.	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	95 G.	
4½	do.	Communal-Bank f. d.	1000—300	101,50 bz	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	103 P.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Thlr rücks.	1000—50	99,10 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	107,40 G.	
5	do.	do. à 100 Thlr do.	do.	103 G.	
5	Apr. Oct	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	94 P.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr rücks.	do.	95,75 G.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	102 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	97,75 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr. Bk. in München. III. S.	1000—100	102,50 G.	
4½	Div.	do. do. . . .	do.	99 G.	
4½	Jan. Juli	Schnlds. d. Mansf. Gwsch.	200	100,65 G.	
5	30/6 31/12	do. do.	100 —200	101,15 G.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,75 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz.-Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	82 G.	
4½	do.	do. do.	do.	94 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95,50 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84,50 P.	
4	do.	do. do.	500—50	98,75 G.	gr. fehl.
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	102,50 G.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	103 G.	à5000
4½	Apr. Oct	Dresdner do.	M. 2000-500	102,50 G.	[102,90 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,70 P.	
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	102,25 G.	
5	do.	do. do.	1000—50	104,50 G.	gr. 104 G.
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879.	M. 3000-200	94,50 G.	
3½	Jan. Juli	S. Pr. Staats-Schuld-Sch	1000—25	91,75 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	97,40 bz	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	105,10 G.	
3½	Fbr. Aug.	Hamburg. Staats-Rente	3000—500	83,90 G.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	125,50 G.	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	124,90 G.	
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 2000-200	97 G.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	110,75 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	107 bz	
5	do.	do. à 110 Thlr rücks. III. -	1000—100	100,75 G.	
5	do.	do. à 110% - III B. -	3000—300	100,75 G.	
4½	do.	do. à 110 Thlr -	1000—100	94,25 G.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	110,30 G.	
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	83,75 P.	

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.			Course	
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	67 P	
4⅕	Jan. Juli April Oct.	do. Silberrente	10000—1000	56,15 P	kl. 56,25 bz
4⅕	Febr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	55,40 G	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	74,80 P	kl. 75 G
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	106,50 G	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	316 P	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	114,90 P	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	279 P	
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	77,40 G	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	149 P	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	147 G	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10250, 2050, 410	87,15 G	
4	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 [M. 500	99,70 G	
5	do.	do. do.		100 G	
4	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	87,60 G	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	97,25 bz u. G	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	101,50 G	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500,	103 P	
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	97,90 G	Apr. 98,35 G
5	1/2 5 8 11	do. 5% do. Fund	25 Dollar G.	102 P	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	16,40 G
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,68 G
20 Francs-Stücke	do.	16,24 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,60 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		174,10 G
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		174 P
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		174 P
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		173,85 P
Russische do.	pr. 100 Ro.	199,25 G

Wechsel.

			Zinsfuss	Course
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3½	169,20 G.
do.	100 Fl.	2 M.		168,25 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3	80,95 G.
do. do.	100 Fr.	2 M.		80,35 G.
London	1 £	8 T.	2½	20,50 G.
do.	1 £	3 M.		20,37 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	3	81,15 G.
do.	100 Fr.	2 M.		80,50 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4½	173,70 G.
do. do.	100 Fl.	2 M.		172,90 G.
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 3½, Lombards 4½.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Course	
[illegible]	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	82 bz u. G.	
11	—	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	143 G.	
5½	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	81,25 bz u. G	
5¾	—	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	87,80 bz u. G.	
0	—	4	1. Apr. 78	do. Dresden i. D. S. No. 4	100	8,25 G.	
0	—	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	17,25 P.	
3½	—	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	83,50 G.	
7 1/10	—	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	96 G.	i. D.
0	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl.-S.	20 G.	
2½	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	
0	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	42 bz u. G.	
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	14,60 bz u. G.	
16⅔	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	134 G.	
0	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	40 G.	
9⅔	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	99,50 P.	i. D.
4	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	91,75 G.	
0	—	4	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	5,50 G.	
0	—	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	15,95 G.	
5 1/10	—	4	do.	Köln-Minden	200	106,60 bz u. G.	
8	—	4	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	122 G.	
5	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	150 fl. 200 Thlr	67 P.	
8½	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	127,50 G.	
8½	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
6	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	40,50 G.	
6⅔	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—	
7	—	4	do.	Rheinische	250	108 bz u. G.	
4	—	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar	do.	94 G.	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	29,50 G.	
7½	—	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	117 bz u. P.	
4	—	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar	do.	92,50 G.	
4½	—	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	101,40 G.	
4½	—	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar. bis 1884)	do.	32 P.	
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	95 G.	
0	—	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔% baar pr. Stück M.	200	40 G.	
5	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	83,50 bz u. G.	
0	—	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 3% Rente pr. Stück M.	do.	21,90 G.	
0	—	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	46 G.	
0	—	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	do.	18,50 P.	
	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	40 P.	
3½	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	150	77,75 G.	
2	—	8	do.	Rumänische	150	84,25 G.	
0	—	5	do.	Weimar-Gera	200	15,25 G.	
0	—	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	14 G.	
				Bank- u. Cred.-Act.			
5⅔	6⅔	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	120,80 bz u. G.	
6	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	138 G.	
4½	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	76,25 G.	
5	—	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	—	
6⅔	—	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	119 bz u. G.	
0	6½	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	106,50 G.	
8⅔	—	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—	
7	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
6½	7	4	do.	Dresdner Bank	do.	104 G.	
4	—	4	do.	Geraer Bank	do.	80 G.	
0	—	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	49,75 G.	
5⅓	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	87 G.	
6	5½	5	Mrz. Spt	Leipziger Bank	250	106,75 G.	
6½	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	100 G.	
1½	—	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.*	100	68 G.	
0	—	fr.	—	do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 240 pr. St. M	200	44 G.	
2	—	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	77 bz u. G.	
3	4	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	69,25 G.	
8½	—	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6	—	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	153,90 P.	
5⅔	5¾	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	107,30 bz u. G.	
—	—	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	106 G.	
0	—	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	22,50 G.	
—	—	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank*	do.	80 G.	
0	—	4	do.	Weimarische Bank	100	83,50 G.	
8	—	4	do.	Zwickauer Bank	do.	94 P.	
				* in Liquidation.			
				Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.			
7½	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	88⅓	113 G.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	21,60 G.	
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	21 G.	
0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	100	10,50 P.	
	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	111,60 bz	
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 150	99 G.	
12	—	4	1. Jan.	Holzst.-F.-F. Niederschlema	M. 300	115 G.	
7½	—	4	do.	Kettenschleppe. d. O.-E.	100	108 P.	
0	2	4	do.	Leipziger Baubank	do.	80,25 G.	
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	8300 G.	
7	7½	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	106,50 G.	
7	10	4	do.	do. Kamma.-Sp.-Act.	do.	118 P.	
	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	72 bz u. G.	
—	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10 M. 200	—	
0	—	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.	100	pr. St. M. 7 G.	i. T.
20	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	290 P.	
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	109,50 G.	
5	—	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	102,25 P.	
1	—	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	41 P.	
3½	—	4	1. Juli	Masch.-Baunst. Golzern	do.	70 P.	
	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	67,50 G.	
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	—	
6	—	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St	1500 20% Einz.	1500 P.	
8	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	125 G.	
5	—	5	Jan. Juli	do do. Part.-Obl.	300, 1500	—	
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	94 P.	
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	98 G.	
3½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	300	45,50 G.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Course	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	100,20 G.	
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100,50 G.	
5	do.	Annaberg-Weipert.	100		
		Zurückgez. Mk. 234 per Stück		7 P.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	98 P.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	101,25 P.	
4½	do.	do. - B.	do.	101,25 P.	
4½	2/1 1/7	do. - C.	5000-500 M.	100,90 G.	
4½	Jan. Juli	do. (Oberlausitz)	1500, 300	100,50 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	108,50 P.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100,50 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	99,25 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300M.	98,90 G.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	3000, 600, 300M.	102,80 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	96,25 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103 P.	
5	2/1 2/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	102,50 G.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	100,60 G.	
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	91,30 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	3000, 1500, 1000, 300	101,90 G.	
4	do.	do. do. - B.	do.	94 P.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101,90 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	100,80 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99 G.	kl. fehl.
5	Jan. Juli	do.	do.	103,50 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	103,50 P.	Serl 103,50 P
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100T.	95 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	100,75 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	101,70 P.	
5	do.	do.	do.	101,70 G.	
4½	2/1 1/7	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	101 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	104 G.	
4½	2/1 1/7	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	101,25 G.	
4½	Jan. Juli	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100T.	100,50 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	97,15 G.	
4½	do.	do. II. -	500—100	101,80 G.	
4	do.	do. III. -	do.	96,25 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	101,80 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	101,25 P.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	101,25 P.	
4½	do.	Werrabahn	500—100T.	91 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr	Course	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	100,50 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	99 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	97,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	96,10 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	96,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	102 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	65,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	63,25 G.	
5	Jan. Juli	Gold	Brünn-Rossitz	100	98 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	98 bz u. G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Buschtiehrad (B Nordwb.)	do.	88,90 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	66 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	62,30 bz u. G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	55,60 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach fco. Z.	500-100T	70 P.	m. C. p. 1/1 79
5	Apr. Oct	do.	do. Em. 1871 fco. Z.	100	63,50 P.	m. C. p. 1/4 77
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874 fco. Z.	do.	71 P.	m. C. p. 1/1 79
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	63,30 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	87,50 bz	
5	do.	do.	do. II. -	do.	87 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	84,50 G.	
5	Fbr. Aug	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	82 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	60 G.	
5	do.	do.	do.	do.	61,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	58 G.	
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	92,50 P.	
5	Apr. Oct	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	76,80 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	76,25 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg I.	do.	63,25 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	68,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	65,75 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	65,20 G.	
5	Mai Nov.	8.18½ C. St	Lemberg.-Czernow. I. Em.	do.	68,20 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	70 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	64 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	59,75 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	57 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	19 G.	m. Coup. p. 1/7 76
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	102 P.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	77,40 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	72,80 G.	
3	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	86,90 G.	
5	Apr. Oct	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	84 bz u. G.	
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	21,75 G.	m. Coup. p. 1/1 75
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	19,80 G.	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	73,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	71,60 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	66,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	100 M.	69,75 G.	
8	JuniDec.	Gold	Rumänische	3000-100	82,75 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 71	200 T.	65 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	59,50 G.	

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlenactien			
0	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw	3.0	—	
0	—	—	1. Januar	Mariengrube bei do.	do.	60 G.	
0	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	48 G.	
0	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	25 P.	
0	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	55 P.	
M.	M.			*b. Steinkohlenactien*			
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederwürschn.	do.	160 G.	Pr.-A. 180 G.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	25 P.	
150	—	—	do.	Erzgeb. Steink. Actienv.	do.	1625 G.	Junge 400 G
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	36 G.	
—	—	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	230 G.	
—	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	440 G.	
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	55 P.	Pr.-A. 105 G.
12	—	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	185 P.	
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	110 G.	
30	30	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	330 G.	
15	15	—	do.	do. Schader	210	300 G.	
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	28 G.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A. B.	150	80 P.	
—	—	—		do. do. do. C.	300	85 P.	
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	8 P.	
—	—	—		do. Prior.	do.	40 G.	
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	85 P.	
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	300	6 P.	
75	—	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	9000 P.	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	84 P.	
—	—	—		do. do. S. II.	90	17 G.	
—	—	—		do. do. S. III.	90	17 P.	
—	—	—		do. do. IV. L.-Sch.	360	60 P.	Pr.-A. 96 P.
75	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1200 G.	
40	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	900 G.	
45	—	—	do.	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	900 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Ühle in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Laue in Leipzig.
Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.